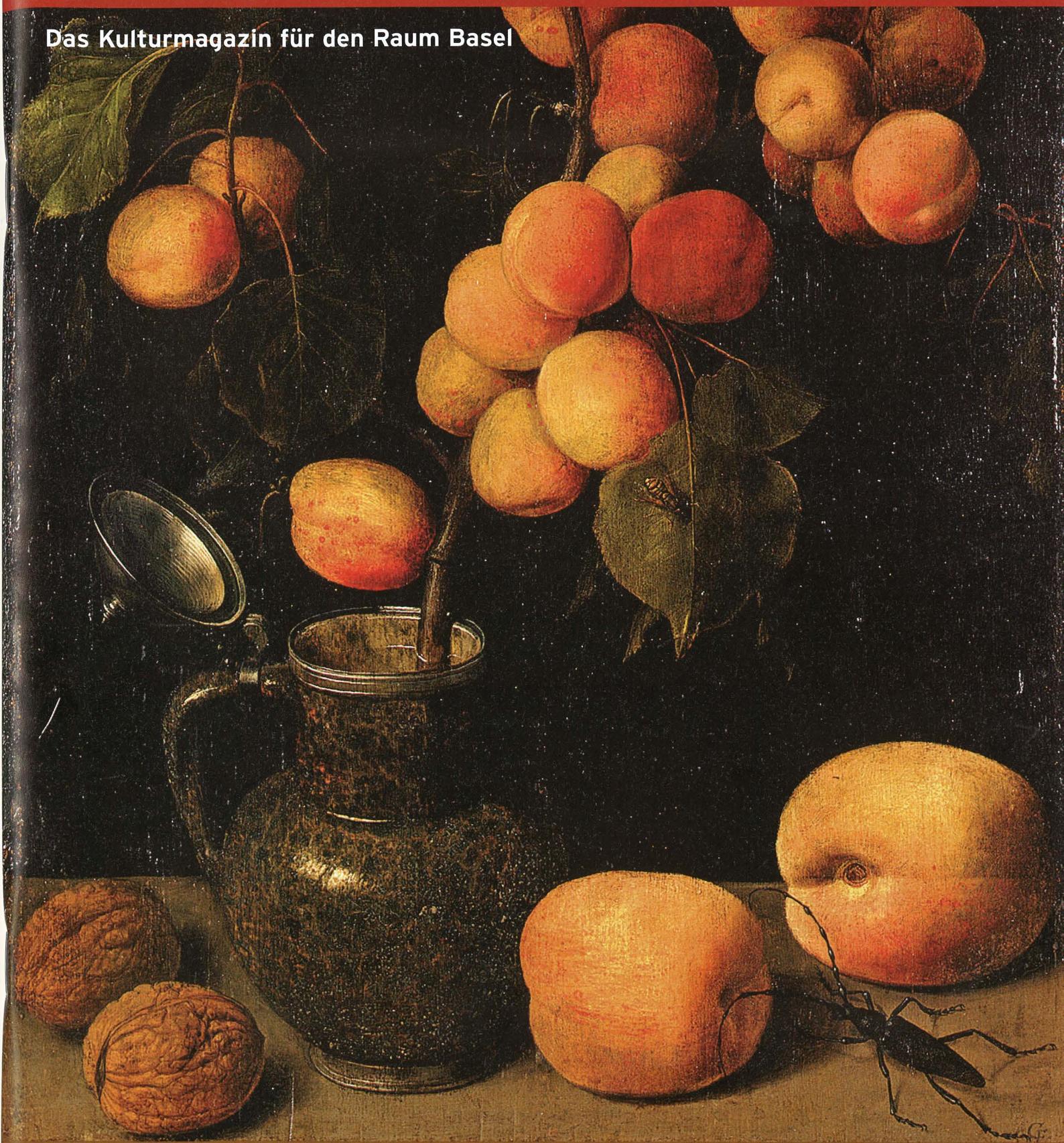


# PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



**September 2008**

Nr. 232 | 21. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

**Neustart mit Nachbarn: Kaserne Basel  
Gespräch mit Kulturradiochef Marco Meier  
Frauenkampf und Frustration: Iris von Roten**



---

## *Junge Talente – grosse Meister*

# ORPHEUM

*9. Internationale Musikfesttage  
zur Förderung junger Solisten  
7. bis 19. September 2008,  
Zürich und Basel*

### 3. Solistenkonzert «Orpheum Basel»

Freitag, 19. September 2008  
19.30 Uhr, Stadtcasino Basel

Tschaikowsky-Sinfonieorchester  
des Moskauer Rundfunks  
Howard Griffiths, Leitung  
Alexandra Soumm, Violine  
Joseph Moog, Klavier

## Dmitri Schostakowitsch: Ballett-Suite Nr. 1

## **Max Bruch:** Konzert für Violine und Orchester Nr. 1, g-Moll, op. 26

## **Sergei Rachmaninow: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2, c-Moll, op. 18**

Durch das Konzert begleitet:  
**Andreas Müller-Crepon**

**Vorverkauf:** Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/min), [www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com) sowie bei allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. BAZ am Aeschenplatz 7, Bider & Tanner AG, Aeschenvorstadt 2, 061 206 99 96, Billettkasse Stadtcasino, Steinenberg 14, 061 273 73 73.

## Exklusivsponsor



**Basler Zeitung**



«Aussspannen. Erholen.  
Auftanken.»

Kurhaus Bergün – Jugendstilhotel in der Kulturlandschaft Albula/Bernina und Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.

T +41 (0)81 407 22 22, [www.kurhausberguen.ch](http://www.kurhausberguen.ch)





## HAUSKULTUR

### Kooperationen

db. Mitte September feiert der lokale Jugend- und Kultursender Radio X seinen 10. Geburtstag. Der Grossanlass in und vor der Kaserne Basel ist weit mehr als eine Party. Neben live-musikalischer Vielfalt werden Tanz, Theater und Talks sowie diverse Sonderschauen geboten, es gibt Info-, Waren- und Essstände sowie einen grossen Barbetrieb. Auch für Kinderbetreuung ist gesorgt. Etliche Institutionen gestalten den Anlass mit oder sind präsent, etwa das Lernfestival, die Knabenmusik, die Grauen Panther, der Junge Rat BS, Integration Basel, die Kulturbbox, das Strassenmagazin Surprise und – die ProgrammZeitung. Feiern Sie mit! Oder schalten Sie wenigstens das Radio ein: Auf der UKW-Frequenz 94,5 sind zum Jubiläum viele Specials zu hören.

Auch das Lokalfernsehen Telebasel liess kürzlich anlässlich seines 15-jährigen Bestehens ein Fest steigen. In seinem Veranstaltungsmagazin «Was läuft» können Sie uns ebenfalls begegnen: Wir liefern Kulturtipps, zu denen Telebasel eigene Beiträge produziert.

Weitere Partnerschaften haben wir mit dem Familienpass Region Basel und der Buchhandlung Bider & Tanner vereinbart, wo Sie bei Bezug von Pass oder Kundenkarte von vergünstigten Freizeit- und Kulturangeboten profitieren.

Als neuen Service finden Sie im vorliegenden Heft den «Gay Corner» mit Ausgehtipps, die von GayBasel zusammengestellt werden (siehe S. 81). Mit den (ausnahmsweise) sechs Beilagen, die für uns unverzichtbare Werbeeinnahmen bedeuten, hoffen wir Ihnen kulturellen Mehrwert zu liefern.

Last but not least sollten Sie sich den Termin für unser Kulturpreisfest vormerken; mehr zum 2. «PriCüLTür» erfahren Sie im nächsten Heft.

**10 Jahre Radio X: Fr 12. / Sa 13.9., ab 12.00, Kaserne Basel, [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch) →s. S. 29**

**[www.telebasel.ch](http://www.telebasel.ch), [www.familienpass.ch](http://www.familienpass.ch), [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch), [www.gaybasel.ch](http://www.gaybasel.ch)**

**2. PriCüLTür: Fr 31.10., 18.00, Sudhaus, Werkraum Warteck**

## STADTENTWICKLUNG FÜR MENSCHEN

### Editorial

Wie sich eine Stadt entwickelt, geht nicht nur Architektinnen und Stadtplaner etwas an, sondern alle BewohnerInnen, denn Stadtentwicklung ist mehr als Bauen. Qualifizierte öffentliche Diskussionen darüber finden aber selten statt. Der einzige Ort, wo diese Auseinandersetzung beharrlich gepflegt wird, befindet sich auf dem nt/Areal. Just dort und ausgerechnet in den Sommerferien wurde aufgrund von fragwürdigen Lärmklagen der Aussenbetrieb der ansässigen Kulturinitiativen massiv eingeschränkt. Dass es reichlich Proteste aus der Bevölkerung gegen die vom Baudepartement verordneten Restriktionen gab, hat immerhin bewirkt, dass diese gelockert wurden. Auch die Politik mischte sich ein (u.a. die zwei Grossrättinnen Ruth Widmer/SP und Brigitta Gerber/Grünes Bündnis) und verlangte von der Regierung Auskunft über die Vorgänge und den Umgang mit Zwischennutzungen.

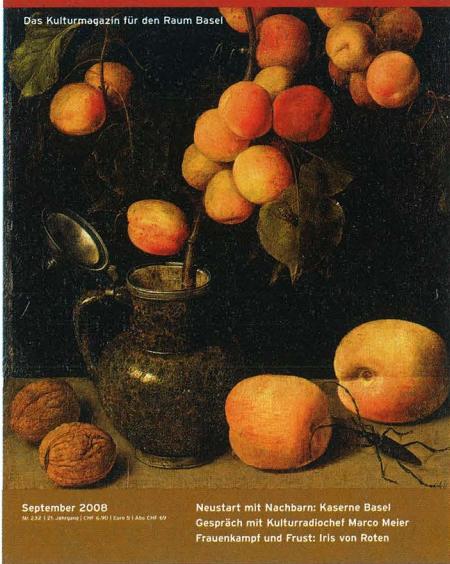
«Stadtentwicklung hat primär mit Menschen und Prozessen zu tun», betonte Matthias Bürgin in einem Interview (baz vom 14.8.). Seit über acht Jahren ist der Geograf auf dem nt/Areal aktiv und setzt sich mit den Vereinen k.e.i.m. und V.i.P. für eine sinnvolle und lebendige Entwicklung des ehemaligen DB-Güterbahnhofs ein. Die gezielte Zwischennutzung wurde von Anfang an als Ergänzung zur formellen Planung gesehen. Mit dem Label «nt» (non territorial) wurde der Verzicht auf die dauerhafte Bestimmung von Flächen unterstrichen. Das schafft «Freiheit für Freiräume», in denen Neues, Zukünftiges entstehen kann und das Sperrige einen Platz hat. Und tatsächlich haben sich in dieser Zeit und fernab vom Mainstream viele künstlerische, gastronomische, soziokulturelle und sportliche Initiativen entfaltet, hat das Areal über die Stadtgrenzen hinaus breite Beachtung gefunden. Was geschieht aber, wenn ab 2009 die ersten BewohnerInnen in die neue Erlenmatt-Überbauung einziehen werden? Wie werden die erworbenen Qualitäten in das neue Quartier integriert? Und wo gehen die Nachtschwärmerinnen und Tagtüftler hin, falls Freiraum wegfällt? Ersatzstandorte wurden bisher nicht angeboten.

Mitte September werden Parlament und Regierung neu gewählt. Und im neuen Präsidentenamt ab 2009 ist erstmals eine von Baudepartement und Stadtplanung unabhängige Abteilung für urbane Entwicklung vorgesehen. Nicht zuletzt im Hinblick darauf haben die Vereine k.e.i.m. und V.i.P. sowie Kulturstadt Jetzt eine Reihe von öffentlichen «Stadtgesprächen» lanciert, die im Mai und im August stattfand und Anfang September abgeschlossen wird. Dabei wurden und werden wunde Stellen der hiesigen Planung aufgezeigt und versucht, Stadtentwicklung aus einer sozialräumlichen Optik bewusst zu machen. Am letzten Abend mit dem Titel «Welche Freiheit für Freiräume?» werden u.a. Erfahrungen in Zürich und Berlin zur Sprache kommen.

In Basel haben Zwischennutzungen eine lange Tradition – angefangen von der Stücki über Schlotterbeck und Bell bis Werkraum Warteck. Nach anfänglichem Kampf wurde ihr integrierendes Potenzial erkannt und gefördert. Starre Regeln und Verbote, wie sie derzeit wieder gefordert werden, sind aber der Tod von Initiativen. Die Einsicht, dass es Biotope braucht und Wildwuchs zum Leben gehört, darf nicht ökonomischen Zwängen geopfert werden und sollte mithilfe der Politik zu einer Basler Herzensangelegenheit werden. | Dagmar Brunner

**Stadtgespräch «Welche Freiheit für Freiräume?»: Do 4.9., 20.00, Quartierlabor, Erlenstr. 5, [www.areal.org](http://www.areal.org). Lektüre: «Waiting lands: Strategien für Industriebrachen». Hg. Reto Westermann u.a., Verlag Niggli, 2008. Ca. 200 S., zahlr. Abb., CHF 48 (ab Sept.)**

**Ausserdem zum Thema Stadtentwicklung:  
«Stadtwohnen St. Johann», Ausstellung und Veranstaltungen in der Voltahalle: Di 2. und Do 4.9., ab 16.00, Voltastr. 27, [www.baseinord.bs.ch](http://www.baseinord.bs.ch)  
«Das siebte Zimmer», Ausstellung über Stadtplanung in Zürich: Do 4.9., 18.00, bis Do 8.10., Baudepartement, Lichthof, [www.bd.bs.ch](http://www.bd.bs.ch)**



### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

### Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

### Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

### Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

### KulturSzene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

### Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

### Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

### Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

### Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

### Gestaltung

Urs Dillier, dillier@programmzeitung.ch

### Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz  
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

### Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

### ProgrammZeitung Nr. 232

September 2008, 21. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 4500, erscheint 11 Mal pro Jahr

### Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):  
CHF 69, Ausland CHF 79  
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: ab CHF 169 \*  
abo@programmzeitung.ch  
Online-Tagesagenda gratis

### Redaktionsschluss Oktober 2008

Veranstalter-Beiträge <KulturSzene>: Mo 1.9.  
Redaktionelle Beiträge: Fr 5.9.  
Agenda: Mi 10.9.  
Inserate: Fr 12.9.  
Erscheinungstermin: Di 30.9.

### Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-  
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen  
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten  
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern  
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

\* **Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig  
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle  
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-  
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus  
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen  
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-  
abo (ab CHF 169).**

# Das Konzert zum Buch.

Veranstaltungstickets gibts in der  
Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,  
4010 Basel, T 061 206 99 96, F 061 206 99 90,  
ticket@biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihre Vorverkaufsstelle in Basel



## REDAKTION

<b>Überzeugen mit Entdeckungen.</b> Beim Neubeginn der Kaserne Basel sind auch die Nachbarn dabei   Dominique Spirgi	15
<b>Statt mit Staub mit Worten wedeln.</b> Diverse Anlässe ehren Iris von Rotens Einsatz für Frauen   Dominique Zimmermann	20
<b>«Könnte es nicht auch ganz anders sein?»</b> Gespräch mit Programmleiter Marco Meier von DRS 2   Alfred Schlienger	22/23

<b>Freies Theater bietet andere Ästhetik.</b> Fragen zur Kulturpolitik: Kaserne Basel   VTS Basel, Susanne Abelein	7
<b>Grenzgänger.</b> Südbadische Ansichten zum Kulturleben im Dreiland: Freiburger Theater   Michael Baas	7
<b>Notizen.</b>   Dagmar Brunner (db), Alfred Schlienger (as), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	8-23
<b>Nur selber singen ist schöner.</b> Der Dokumentarfilm <young@heart> von Stephen Walker   Alfred Schlienger	8
<b>Wegschauen? Hinschauen!</b> Das Kurzfilm-Festival <look&roll> zum Thema Behinderung   Alfred Schlienger	9
<b>Sanfte Erneuerung.</b> Christiane Nicolet will die <Baselbieter Konzerte> erweitern   Alfred Ziltener	10
<b>Blick nach Süden.</b> Der Jazzclub The Bird's Eye präsentiert u.a. Musik aus Südafrika   Ruedi Ankli	11
<b>Spektakuläres Welttheater.</b> Das Theater Basel startet open air mit Orffs <Carmina Burana> in Augst   Alfred Ziltener	11
<b>Vorsichtige Annäherung.</b> Der Erfolgsroman der Japanerin Hiromi Kawakami   Oliver Lüdi	12
<b>Litera-pur.</b> Gedicht aus: <Ich bin eine Nummer zu klein für mich>   Kurt Aebli	12
<b>Mit Herzblut fürs Wort.</b> Matthias Jenny feiert das 15-jährige Bestehen der Bachletten-Buchhandlung   Dagmar Brunner	13
<b>Räume loten Seelen aus.</b> Cornelia Hubers Performances thematisieren das Scheitern   Jana Ulmann	14
<b>Die Unvergleichliche.</b> Die Fondation Beyeler zeigt rund 150 Gemälde und Fotografien zu Venedig   Dagmar Brunner	16
<b>Denkmälern auf der Spur.</b> Ein neues Buch und ein Gedenktag   Alfred Ziltener, Dagmar Brunner	17
<b>Verbarium.</b> Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. <stauen>   Adrian Portmann	17
<b>Erinnerungsbüro.</b> Das Projekt <Meine Grosseltern> im Theaterraum K6   Christopher Zimmer	18
<b>Bewegende Protest-Kultur.</b> Das Museum.BL zeigt und vergleicht <Revoluzzer! 68 und heute>   Arlette Schnyder	19
<b>Fest der Uni.</b> Die <Uninacht> will Wissenschaft publikumsnah und spielerisch vermitteln   Dominique Zimmermann	20
<b>Die Rache des Ornaments.</b> Zeitgeister: Von Designtraditionen und -trends   Alexandra Stäheli	21
<b>Der Wunschkandidat.</b> Kommentar zu Marco Meiers Wahl und Pläne   Alfred Schlienger	23
<b>Rocknews.</b> Mitteilungen des RFV, Rockfördervereins der Region Basel   Lisa Mathys	24   25

## KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	26-52	<b>Kunst</b>	
Plattform.bl	39-46	Aargauer Kunsthaus Aarau	52
<b>Film</b>		Albisser Schnyder Raumprojekte	46
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	38	Ausstellungsraum Klingenental	49
Landkino	46	Birsfelder Museum	48
Stadttheater Basel	37	Fondation Beyeler	49
<b>Theater   Tanz</b>		Galerie Monika Wertheimer	44
A Slice of Saturday Night	27	Kunsthaus Baselland	51
Cathy Sharp Dance Ensemble	50	Kunstmuseum Basel/Museum	
Goetheanum Bühne	39	für Gegenwartskunst	48
Theater Basel	26	Kunstmuseum Olten	51
Theater auf dem Lande	39	Maison 44	48
Theater Roxy	40-41	Museum.BL	45
Theater im Teufelhof	27	Museum Tinguey	47
Vorstadttheater Basel	28	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	44
<b>Musik</b>		Rudolf Steiner Archiv	46
Baselbieter Konzerte	43	<b>Diverse</b>	
Basel Sinfonietta	37	Augusta Raurica	42
Basler Vokalsolisten	36	Elektrizitätsmuseum	50
Freie Musikschule Basel	37	Forum für Zeitfragen	34
The Bird's Eye Jazz Club	36	Imprimerie Basel	29
Collegium Musicum Basel	36	Kaserne Basel	29
Gesellschaft für Kammermusik	35	Kulturförderung Laufen	43
Jazz by Off Beat	35	Kulturrat Marabu	43
Kuppel	33	Naturhistorisches Museum Basel	49
Kulturscheune Liestal	42	Nellie Nashorn	28
Vox Varia Kammerchor Basel	35	Offene Kirche Elisabethen	30

## AGENDA

	53-74
--	-------

<b>SERVICE</b>	
Verlosung: Literarisches Forum Basel	57
Museen   Kunsträume	76-79
Veranstalteradressen	80   81
Restaurants, Bars & Cafés	82



## Programm 26. Saison 2008/2009



1	Sergio Azzolini, Fagott Capriccio Basel	Stadtkirche Liestal Di 23. Sept. 08 19.30 Uhr
2	Trio Sortilège: Julia Dinerstein, Viola; Anton Sie, Harfe; Vicent Morello Broseta, Flöte	Stadtkirche Liestal Di 21. Okt. 08 19.30 Uhr
3	Karl Kaiser, Traversflöte; Sabine Bauer, Cembalo; La Stagione Frankfurt; Michael Schneider, Leitung	Stadtkirche Liestal Di 25. Nov. 08 19.30 Uhr
Extra	Heike Heilmann, Sopran; Marijana Mijanovic, Alt; Julian Prégardien, Tenor; Markus Flraig, Bass; Camerata Vocale Freiburg; Kammerorchester Basel; Winfried Toll, Leitung	Stadtkirche Liestal Mi 17. Dez. 08 19.30 Uhr
4	Chantilly Bläserquintett: Pirmin Grehl, Flöte; Florian Grube, Oboe; Johannes Zurl, Klarinette; Dmitry Babanov, Horn; Bence Boganyi, Fagott	Stadtkirche Liestal Di 27. Jan. 09 19.30 Uhr
5	Kolja Blacher, Violine Vassilij Lobanov, Klavier	Stadtkirche Liestal Di 17. Feb. 09 19.30 Uhr
6	Vogler Quartett; Chen Halevi, Klarinette; Jascha Nemtsov, Klavier	Stadtkirche Liestal Di 24. März 09 19.30 Uhr
7	Passion des Cuivres; Wolfram Berger, Erzähler	Stadtkirche Liestal Di 28. April 09 19.30 Uhr

### Ihre Karten reservieren Sie bequem im Vorverkauf:

Telefon 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch  
Sprechen Sie auf unseren Anrufbeantworter Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer und geben Sie uns Ihre Kartenwünsche bekannt. Ohne unseren Gegenbericht liegen Ihre bestellten Eintrittskarten in jedem Falle an der Abendkasse für Sie bereit.

Bitte beziehen Sie diese bis eine Viertelstunde vor Konzertbeginn!  
Wir gestatten uns, nicht abgeholt Karten in Rechnung zu stellen.

>8

Eintrittspreise	Einzel	AHV	Schüler
Konzerte 1-7	<input type="checkbox"/> Fr. 33.–	<input type="checkbox"/> Fr. 27.–	<input type="checkbox"/> Fr. 12.–
Extra Konzert	<input type="checkbox"/> Fr. 45.–		<input type="checkbox"/> Fr. 20.–

Nur als Mitglied können Sie Abonnemente zeichnen und sparen rund 20% beim Abonnement A sowie 10% beim Abonnement B; zudem profitieren Sie von vergünstigten Einzelertritten!

### Mitgliedschaft

Einzelmitglied	<input type="checkbox"/> Fr. 40.–	<input type="checkbox"/> Fr. 32.–	<input type="checkbox"/> Fr. 20.–
ABO A 7 Konzerte (1-7)	<input type="checkbox"/> Fr. 145.–	<input type="checkbox"/> Fr. 120.–	<input type="checkbox"/> Fr. 48.–
ABO B 4 Konzerte (1/2/5/7)	<input type="checkbox"/> Fr. 79.–	<input type="checkbox"/> Fr. 66.–	<input type="checkbox"/> Fr. 24.–
Konzerte 1-7	<input type="checkbox"/> Fr. 25.–	<input type="checkbox"/> Fr. 21.–	<input type="checkbox"/> Fr. 9.–
Extra Konzert	<input type="checkbox"/> Fr. 36.–		<input type="checkbox"/> Fr. 15.–

Ich wünsche zum Abonnement das Abendprogramm mit Werkerläuterungen im Voraus zugeschickt zum Preis von Fr. 4.– pro Stück inkl. Versand.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

### Talon einsenden an:

Baselbieter Konzerte, Postfach, Kanonengasse 5, 4410 Liestal

# forum

fnac basel

Alle Anlässe sind gratis und finden während den Öffnungszeiten statt.

### UDM Show Radioshow live

Frontmann DJ Mark Stone und Moderator Valentino sind mit ihrer 2-stündigen House Music Radio Show international auf Erfolgskurs und erstmals live vor Publikum im Fnac Forum.

Samstag, 06. September, 15.30 Uhr



### Tanz am Dienstag mit dem Tanzpalast

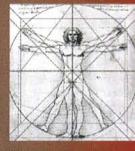
Crashkurs und Show **Bollywood Dance**: der Tanz für Körper, Seele und Geist! Ein Tanz für jeden und jede. Ein Tanz in verschiedenen Stufen, Tempi und Rhythmen! Ein Tanz mit Farben! Ein Tanz mit Freude! Befreie Dich!



Dienstag, 09. September, 18.30 Uhr

### Philosophie am Montag Dominique Hohler

Der Block **«Humanismus»** behandelt das Thema **«Renaissance»** und eine Zeit, in der eine neue Welt die alte ersetzt und der Mensch zum Massstab aller Werte wird.



Montag, 15. September, 18.30 Uhr

### Photoshop Einführung Workshop Fotografie

Der Fnac-Mitarbeiter Cyril Ley stellt Ihnen die Software Photoshop vor und zeigt Ihnen die Möglichkeiten zur Bearbeitung von digitalen Bildern. Profitieren Sie von seinem Fachwissen.



Donnerstag, 18. September, 15.30 Uhr

### Florian Schneider Showcase

Florian Schneider hat vor kurzem mit seiner Band **«Aggro Music Project»** die neue CD **«Schwarz Bluet»** veröffentlicht. Es erwarten Sie Baselbieterdeutscher Blues, Country, Pop und Rock.



Freitag, 19. September, 18.30 Uhr

### Film am Mittwoch

Auf einem grossen Plasma-Bildschirm zeigen wir Ihnen als Appetizer für Ihre kommenden Kinobesuche die Trailer der neusten Filme, die in den Basler Pathé-Kinos laufen.



Mittwoch, 24. September, 15.30 Uhr

### Thomas Waldmann Vortrag

Thomas Waldmann stellt unter dem Titel **«Philosophic Drumming»** und begleitet durch die Klänge des **«Cosmicdrummers»** Rod Singer sein philosophisches Grundlagenbuch **«Die Gottesformel»** vor.



Donnerstag, 25. September, 18.30 Uhr

### Weindegustation Siebe Dufp Kellerei

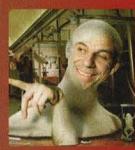
Charakter, Qualität und Genuss ... Philippe Brügger von der Siebe Dufp Kellerei aus Liestal öffnet für Sie erlesene Weine aus diversen Ländern Europas. Für Geniesse und solche, die es gerne werden möchten.



Freitag, 26. September, 16.00 – 20.00 Uhr

### Fotoausstellung Philippe Krauer

Mit der Fotografie als Basis kreiert Philippe Krauer Bilder, die eine eigene Sprache sprechen. Es entstehen dabei surreale und poetische Welten, die auf verschiedene Arten lesbar sind: **Portraits imaginaires**.



11. August bis 27. September

**Fnac Basel, Steinenvorstadt 5, 4051 Basel**

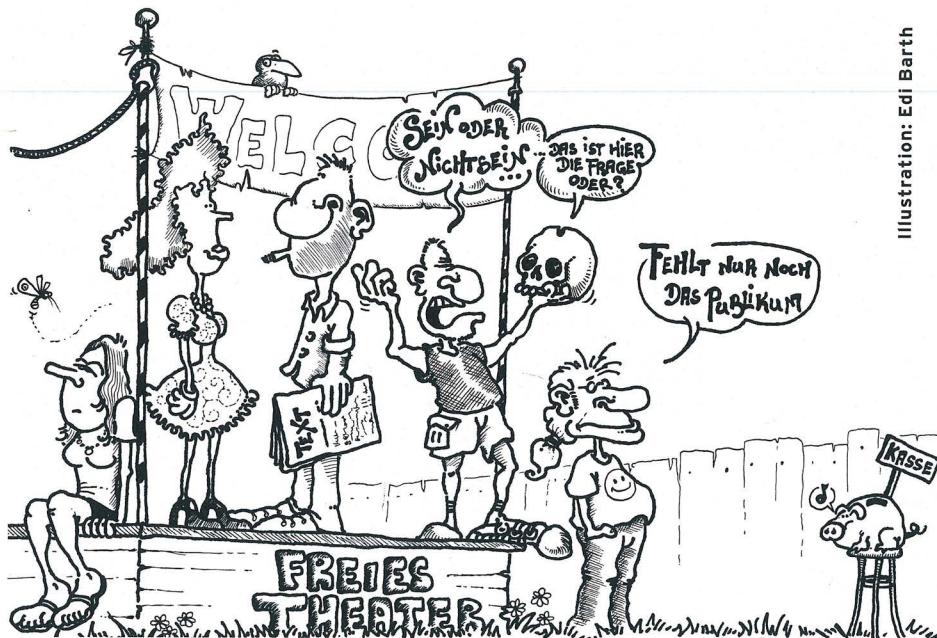
## september 2008

lesungen/showcases/präsentationen/begegnungen/ausstellungen

↳ [www.fnac.ch](http://www.fnac.ch)



Illustration: Edi Barth



## FREIES THEATER BIETET ANDERE ÄSTHETIK

Fragen zur Kulturpolitik: VTS im Gespräch mit Carena Schlewitt\*

### Ist «freies Theater» eigentlich ein guter Begriff?

Freies Theater ist in den 1970er-Jahren als ästhetischer, institutioneller, z.T. auch sozialer Gegenentwurf zum subventionierten Stadttheater, zur Institution Theater entstanden. Andere Begriffe wie alternatives, unabhängiges oder Off-Theater wurden für das gleiche Phänomen verwendet, aber das freie Theater hat sich als Begriff gehalten. Und obwohl der Begriff missverständlich sein kann – wer oder was ist «frei»? – meine ich, er fasst noch immer all die Theaterformen, die neben den festen institutionellen Strukturen entstehen. Allerdings ist heute die Durchlässigkeit vom freien Theater zum Stadttheater und umgekehrt grösser geworden.

### Gibt es gültige Kriterien für alle, die freies Theater machen?

Bei freiem Theater sprechen wir von professionellem Theater. Ein wesentliches Kriterium ist, dass sich die Produktionsbedingungen grundsätzlich von denen des Stadttheaters unterscheiden. Bis zu einem bestimmten Punkt kann eine freie Gruppe flexibler denken und arbeiten. Andererseits erzeugt das Hangen von Projekt zu Projekt eine Diskontinuität in der Arbeitsweise. Ich halte neben der Projektförderung viel von Modellen der Basis- oder Konzeptförderung, d.h. eine Zuwendung von finanziellen Mitteln über 3 bis 4 Jahre. Dann sollte neu evaluiert werden. Man muss das offenhalten können, denn sonst findet eine erneute Institutionalisierung von Theater statt.

### Was kann die Kaserne Basel tun, um die Situation für das freie Theater vor Ort zu verbessern?

Zunächst ist es wichtig, überhaupt zu schauen, welche Gruppen und Projekte es hier gibt. Dann geht es darum, wie wir Basel und die Kaserne auch für KünstlerInnen von ausserhalb attraktiv machen können. An erster Stelle muss unser Interesse an den gegenwärtigen Entwicklungen der freien Szene stehen. Aber es geht uns auch um die Begleitung der Gruppen, um neue Anregungen für Projekte und für eine Vernetzung der Gruppen untereinander. Schliesslich kann die Kaserne die Situation für freies Theater verbessern, indem sie ihre eigene Situation als Koproduktions- und Gastspielort verbessert. Die Kaserne ist ein toller Ort – ihre Lage und ihre Räumlichkeiten bieten ein grosses Potenzial für Theater, Tanz und Populärmusik.

### Weshalb sollte das Publikum mehr freies Theater besuchen?

Im freien Theater werden häufiger andere Ästhetiken und Themen gesucht als im Stadttheater. Diese künstlerischen Suchbewegungen haben in den letzten Jahren ein spezielles Publikum verschiedener Szenen, meist jüngerer Leute angezogen. Hier spielen all die Stichworte – angefangen von Internationalisierung, Internet, Mobilität bis hin zur kulturellen Vielfalt, Multidisziplinarität – im Hinblick auf Kommunikations- und Rezeptionsmuster eine wesentliche Rolle. Theater kann als Raum fungieren, der diese verschiedenen Ebenen live zusammenführt.

\*Die Vereinigten Theaterschaffenden der Schweiz (VTS) sind der Berufsverband der freien Theaterszene. Interview: Susanne Abelein, Zeichnung: Edi Barth

\*Carena Schlewitt ist die neue Leiterin der Kaserne Basel (→s. auch Text S. 15 und S. 29)

## GRENZGÄNGER

Südbad. Ansichten: Theater Freiburg

Kann eine für deutsche Verhältnisse kleine Grossstadt wie Freiburg mit 210000 EinwohnerInnen und einer ökonomisch schwachen Basis heutzutage ein Drei-Sparten-Theater unterhalten, das mit rund 13,5 Millionen Euro Zuschuss allein von der Stadt (dazu kommen 7,2 Millionen vom Land) den Spielraum des städtischen (Kultur-)etats stark einengt? Gesellschaftspolitisch köchelt diese Frage seit Jahren, und mitunter klappert der Deckel hörbar auf dem Topf. Künstlerisch aber liefern die Intendantin Barbara Mundel und ihr Team in Debatten immer wieder überzeugende Argumente für ihr Haus. Und «der Stoff», wie der Spielplan der Spielzeit 08/09 prosaisch benannt ist, lässt vermuten, dass die Argumente nicht ausgehen, dass die zumindest in Kritikerkreisen längst registrierte Häutung des Freiburger Theaters, welches eine Umfrage der Zeitschrift «Die Deutsche Bühne» zum zweiten Mal in Folge auf einem Spaltenplatz der Kategorie «überzeugende Theaterarbeit ausserhalb der grossen Zentren» verortet hat, weitergeht.

Die Schauspielsaison beginnt mit Julie Zehs «Corpus Delicti», einem Science-Fiction-Drama um eine junge Frau, die ins Räderwerk eines deformierenden Systems gerät. Die zweite Premiere nähert sich dem Leitthema «In welcher Zukunft wollen wir leben?» quasi im Rückspiegel, mit einer Dramatisierung von Alfred Döblins Roman «Berlin Alexanderplatz». Das Opus Magnum der späteren Weimarer Republik schildert, wie die Massengesellschaft das Individuum ganz real verkrüppelt. Erbarmungsloser noch ist der Terror im Irak. Dorthin führt «Bagdad brennt», die dritte Schauspielpremiere, eine Uraufführung von John und Peter von Düffel, die den Weblog einer jungen Irakerin aus Bagdad dramatisiert haben.

Auch das Musiktheater nimmt unter dem neuen Generalmusikdirektor Fabrice Bollon zum Auftakt die Auseinandersetzung mit unfassbaren, teuflischen Mächten in den Blick und zwar in zwei konträren Diktioen im Doppelkasten: einer romantischen Perspektive mit Webers «Freischütz» und einer zeitgenössischen mit Mauricio Kagels «Musikepos «Der Mündliche Verrat». Auf dem Papier also deutet sich erneut eine argumentationsstarke Saison an. Ein Blick ins Programm zeigt: Dieser «Stoff» hat es in sich! | Michael Baas

Saisonstart Theater Freiburg: So 14.9., 18.00, Programm: [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

## NOTIZEN

### Film zum Grundeinkommen

db. Wer sich mit dem Verhältnis von Arbeit und Lohn beschäftigt, landet früher oder später beim Thema Grundeinkommen. Daniel Häni und Enno Schmidt befassen sich seit Jahren intensiv damit und haben den ersten Basler Kongress dazu organisiert. Nun geben sie in einem Film Einblick in ihre reichen Recherchen und Erfahrungen mit Laien, Fachleuten und Politik und bringen dabei wesentliche Fragen und Einwände zur Sprache, die zum Weiterdenken und Handeln anregen wollen. Die Dokumentation ist auf DVD und mit einer Broschüre erhältlich.

**Première Film-Essay «Grundeinkommen»:  
Di 17.9., 21.00, Kino Atelier →s. S. 32**

### Queer Cinema

db. Vor einem Jahr schenkte sich der Verein «habs» (Homosexuelle Arbeitsgruppen Basel) zum 35-jährigen Bestehen einen neuen Vorstand und ist seither wieder stärker politisch und kulturell aktiv. So wurden u.a. eine eigene Gruppe für Bisexuelle und eine Telefon-Meldestelle für Vorfälle homophober Gewalt aufgebaut. In Kooperation mit dem Neuen Kino präsentiert die «habs» nun ein «schwules Filmfest», das künftig jedes Jahr stattfinden soll. Unter dem Titel «Luststreifen – Queer Cinema Basel» wird ein buntes Programm mit aktuellen in- und ausländischen Spiel- und Dokumentarfilmen zu sehen sein, darunter auch solche, die es trotz Festivalauszeichnungen kaum ins Kino schaffen. Das Filmfest wird von Privatunternehmen, Hilfsorganisationen und vom Ressort Kultur unterstützt.

**«Luststreifen – Queer Cinema Basel»: Do 11. bis So 14.9., Neues Kino Basel,  
Programm ab 1.9. unter [www.luststreifen.ch](http://www.luststreifen.ch).  
Weitere Infos: [www.habs.ch](http://www.habs.ch)**

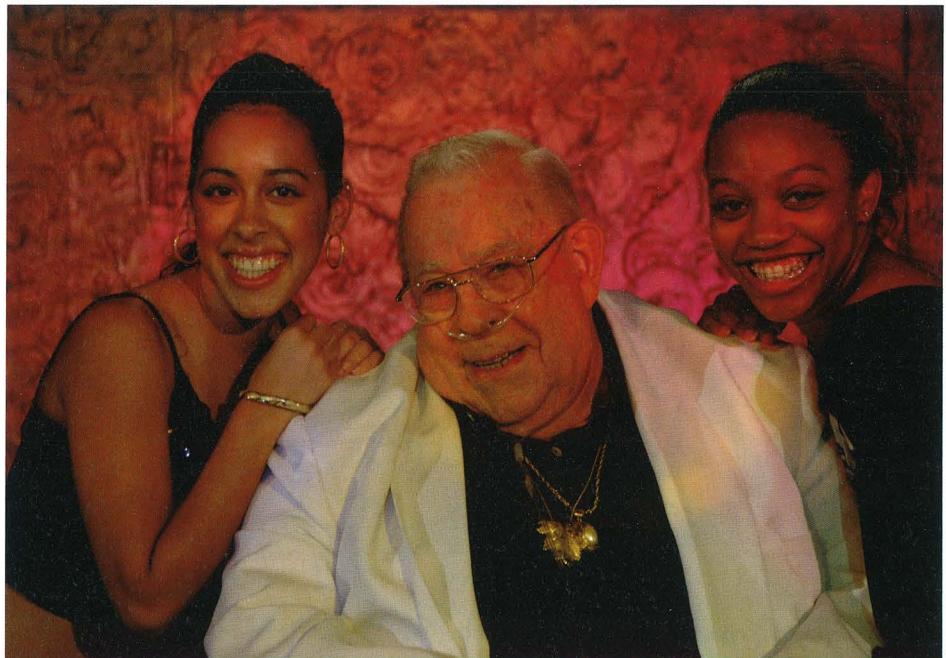
### Pilgerorte für Cinephile

db. Nach dem Filmfestival in Locarno ist nun auch in Zürich ein «Hauch von Hollywood» zu erleben. Das 4. Zurich Film Festival präsentiert an elf Tagen über 70 Filmpremieren, internationale Stars, Werkstattgespräche und eine Master Class mit Jungtalenten und Altmäistern (u.a. Ken Loach). – Biel hingegen steht während fünf Tagen ganz im Zeichen des französischen Kinos. Das 4. Festival du Film Français zeigt 25 neue Filme, die mehrheitlich deutsch untertitelt sind.

**4. Zurich Film Festival: Do 25.9. bis So 5.10.,  
[www.zurichfilmfestival.org](http://www.zurichfilmfestival.org)**

**4. Festival du Film Français: Mi 17. bis So 21.9.,  
[www.fffh.ch](http://www.fffh.ch)**

**Ausserdem: 65. Int. Filmfestspiele Venedig 2008: bis Sa 6.9.**



## NUR SELBER SINGEN IST SCHÖNER

Dokumentarfilm [young@heart](http://young@heart)

**Der ungewöhnliche Musikfilm und Publikumsliebling der Festivals zeigt uns ein anderes Bild vom Alter.**

Zugegeben, ich war skeptisch, als ich von dem Projekt hörte. Da singt ein RentnerInnen-Chor aus Northhampton, Massachusetts, Songs von James Brown und Jimi Hendrix, von den Ramones und von Clash. Der Jüngste ist 75, die Älteste 93. Sie geben Konzerte quer durch die Vereinigten Staaten, haben eine Europa-Tournee hinter sich. Und jetzt gibts auch noch den Film dazu. Von den Proben, von den Auftritten, von den Pausen und Pannen. Können die nicht in Würde altern? Welche Art von Freak-Show soll uns da vorgeführt werden? Oder ist das alles nur unglaublich gut gemeint – und damit das Gegenteil von gut? Vor allem aber: Muss man sich das antun?

Ja, man muss. Es ist der Hammer. Vergessen Sie alles, was Sie über würdiges Altern zu wissen glaubten. Und schauen Sie sich diese durchaus verwüstlichen Frauen und Männer an, die sich entschieden haben, bis zum letzten Atemzug zu leben, zu lachen, zu singen – bis die Pumpe kracht. Das Entscheidende dabei: Die wollen alle gar nicht jünger sein, als sie sind, indem sie Rocksongs singen. Aber sie wollen Gemeinschaft, Spass, Herausforderung. Schon der Auftakt des Films haut einen um. Da schreit sich die 93-jährige Eileen Hall ihre Interpretation des Clash-Songs «Should I stay or should I go» aus der Kehle und hat das Publikum gleich im Sack.

### Alte Songs mit neuer Bedeutung

Natürlich lebt der Film vom Kontrast und der Komik, dass hier sehr alte Menschen mit irrer Lust Lieder von ganz jungen singen. Aber es bleibt nicht bei der Oberflächenkomik der quasi falschen Rolle. Das Verblüffende ist vielmehr, dass die Songs, gesungen von den Alten, mit den gleichen Worten eine andere Bedeutung, eine neue Lesart bekommen. Wenn es in «Road to nowhere» von den Talking Heads heisst «And we're not little children / And we know what we want / And the future is certain / Give us time to work it out», dann schwingt hier, gesungen von Menschen in ihren letzten Lebensjahren, eine Tiefe mit, die berührt. Und so ist es bei jedem Song, bei den wilden und den sanften, bei James Browns «I feel good» und bei «Fix you» von Coldplay.

Der Film holt seine Tiefe aus der Lebensfreude, aus einem unbändigen Humor und aus der Trauer. Wenige Tage vor dem grossen Auftritt vor 1000 Leuten mit dem neuen Programm sterben kurz nacheinander zwei Chormitglieder. Auch das gehört zum Leben. Wie der erfahrene BBC-Dokumentarfilmer Stephen Walker das einfängt, zeugt von Respekt und Sensibilität. Zwischen die dokumentierenden Teile des Films sind Musikvideos zu verschiedenen Songs eingestreut, bei denen Walkers Frau und Produzentin, Sally George, Regie führte. Da wird manchmal etwas dick aufgetragen und nicht jede Peinlichkeit umschifft. Aber ich bleibe dabei: Ob 9, 19 oder 99, diesen Film sollte man sich antun. – Sorry, ich selber werde ja immer misstrauisch, wenn andere mich mit solch kategorischen Imperativen irgendwo hinfreiben wollen. Geschenkt! Mäkeln Sie ruhig. Aber gehen Sie vorher hin! Sie werden Tränen lachen und weinen. Nur etwas ist vielleicht schöner, erhabender, erheiternder als dieser Film: selber singen!

| Alfred Schlienger

Der Film läuft in einem der Kultkinos →s. S. 38



## WEGSCHAUEN? HINSCHAUEN!

Kurzfilm-Festival *look&roll*

### Zum Thema Behinderung ist im Stadtkino eine Reihe von Dokumentar- und Spielfilmen aus aller Welt zu sehen.

Es ist ja nicht so, dass Behinderungen in der Glanz- und Gloria-Welt des Films nicht vorkämen. Die Frage ist nur, was man damit beabsichtigt. Hollywood erscheint einem manchmal fast abonniert auf spektakuläre Fälle von Handicapierten, von *«Rain Man»* bis *«A Beautiful Mind»*. Behinderung als kassenfüllender Oberflächenkitzel. Aber es gibt auch die ernsthaften filmischen Annäherungen, die nicht der Freak-Show huldigen, sondern sich auf die existenziellen Fragen des Behindertseins einlassen und diese so spannend wie berührend erzählen. *«Jenseits der Stille»* etwa, *«Mar adentro»* oder kürzlich der auch künstlerisch gewaltige Film *«Le scaphandre et le papillon»*.

Ähnlich nah oder sogar noch näher ran geht jetzt das 2. Internationale Kurzfilm-Festival *«look&roll»*, das vor zwei Jahren erstmals in Biel stattfand. Organisiert wird es von Procap, der grössten Selbsthilfeorganisation für Menschen mit einer Behinderung in der Schweiz, und dem Verein *Die Anderen* um die Basler Filmerin Sibylle Ott. In der Programmkommission, die aus einer Shortlist von rund siebzig Filmen aus aller Welt zwanzig Kurzfilme aus elf Ländern ausgewählt hat, sitzt auch die Basler Filmproduzentin Stella Händler. Erstmals werden für die besten Filme Preisgelder in der Gesamthöhe von 10 000 Franken ausgelobt. Eine Jury unter der Leitung des Regisseurs Fredi M. Murer und das Publikum werden ihre Wahl treffen.

### Wahrnehmungsschulung

Die OrganisatorInnen weisen darauf hin, dass für Betroffene und ihre Angehörigen Filme oft wegweisend sein können für den Umgang mit Behinderung und ihren Folgen: «Gerade der Blick in andere Länder kann dabei neue und überraschende Horizonte öffnen.» Andererseits biete sich hier für nicht mit dem Thema Vertraute «die selteue Möglichkeit, ohne Scheu und schlechtes Gewissen genau hinzusehen, ein unschätzbarer Vorteil von Filmen». Überraschend, informativ, witzig, unkonventionell und mit grossem Respekt für Menschen mit Einschränkungen gedreht seien die Filme, verspricht die Festivalleitung. Der längste dieser Filme, *«Born Freak»* aus England zum Thema Contergan und Freak-Show-Business, dauert fünfzig Minuten, der kürzeste, *«Thumbs down to pity»* (Schluss mit Mitleid!) aus den USA, genau eine Minute. 13 der Filme haben dokumentarischen und 7 fiktionalen Charakter.

Zum Auftakt des Festivals gibt es ein spannendes Gratis-Angebot für Schulklassen. Im Beisein von blinden Schülerinnen und Schülern wird erklärt, wie blinde und sehbehinderte Menschen Kino und Fernsehen wahrnehmen. Zuerst wird im dunklen Kinosaal ein *«Hörfilm»* ohne Bilder *«projiziert»*, indem die Handlung aus dem Off beschrieben, also audiodeskribiert wird. Anschliessend wird das in der Vorstellung *«Gesehene»* mit einem blinden Moderator analysiert und diskutiert. Und zum Schluss wird der Film in der Normalversion, also ohne Audiodeskription, nochmals gezeigt. Wie hat die Imagination bei den Sehenden wohl funktioniert? Was haben sie beim Hören *«gesehen»* und was nicht? Und kehren sie *«sehender»*, sensibler zurück in ihre Seh-Welt? Da möchte man dabei sein. | **Alfred Schlienger**

Kurzfilmfestival *«look&roll»*: Fr 19. bis So 21.9., Stadtkino Basel, Programm: [www.lookandroll.ch](http://www.lookandroll.ch)

## NOTIZEN

### Projekt *«Mal seh'n!»*

as. Im Zusammenhang mit dem Filmfestival *«look&roll»* (s. Artikel nebenan) sei auf ein weiteres Angebot hingewiesen für Schulen und Bildungseinrichtungen aller Art, also auch für Privatunternehmen und Verbände, die sich mit dem Thema Behinderung auseinander setzen möchten. *«Kurzfilm plus Gespräch mit Betroffenen»*, so lautet das einfache, aber wirkungsvolle Rezept von *«Mal seh'n!»*. Dieses Projekt schlägt eine Brücke zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen. Im direkten Dialog mit Betroffenen erhalten die Teilnehmenden Informationen aus erster Hand und einen authentischen Einblick in deren Leben. *«Mal seh'n!»* wurde konzipiert für Bildungsanlässe, unabhängig von Altersstufe und Schultyp. Das Thema Behinderung bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte zu grundlegenden Fragen des sozialen Zusammenlebens und der Wahrnehmung von Menschen: Wie geht eine Gesellschaft mit ihren schwächeren Gliedern um? Was bedeutet Menschenwürde? Was ist der Wert des Lebens? Was bedeutet *«Behinderung»* überhaupt? Welche Bilder haben wir davon? Wie kommen diese zustande? *«Mal seh'n!», c/o Procap, Olten, [www.malsehn.ch](http://www.malsehn.ch), [www.procap.ch](http://www.procap.ch)*

### **Poppys Power**

as. Der neue Film *«Happy-Go-Lucky»* von Mike Leigh ist eine wahre Wucht an Fröhlichkeit. Bisher bekannt für seine kritischen Sozialdramen (*«Naked»*, *«Secrets & Lies»*, *«Vera Drake»*) setzt der britische Filmregisseur diesmal ganz auf die Frohnatur Poppy (eine hinreissend buntscheckige Sally Hawkins), die einen förmlich überrollt mit ihrem quietschfidelem Optimismus. Poppy ist Grundschullehrerin, und dies mit Leib und Seele, mit Witz und Charme. Als ihr Fahrrad gestohlen wird – *«schade»*, sagt sie nur, als sie es feststellt, *«jetzt konnten wir uns gar nicht voneinander verabschieden»* –, entschliesst sie sich, Autofahrstunden zu nehmen. Und stösst dabei in ihrem Fahrlehrer Scott (Eddie Marsan) auf ihr pures Gegenteil: einen griesgrämigen, bornierten, rassistischen Kotzbrocken. Mit seinem locker und episodenhaft verknüpften Film entfaltet Leigh ein irrwitziges Kaleidoskop menschlicher Begegnungen im heutigen London. Selbst dort, wo einem Poppy mit ihrer kindlichen Dauerfröhlichkeit auch auf den Wecker gehen kann, schlummert letztlich die gesellschaftliche Utopie eines freundlicheren Zusammenlebens. *«Happy-Go-Lucky»* läuft derzeit in einem der Kultkinos.



Quintett Chantilly

## SANFTE ERNEUERUNG

Baselbieter Konzerte

### Christiane Nicolet will die Liestaler Musikreihe erweitern.

Sechs Abonnementskonzerte und ein Extrakonzert in der Stadt Kirche Liestal bieten die Baselbieter Konzerte in der kommenden Saison – ihrer 26.(!) – an. Christiane Nicolet, die 2005 nach dem Rücktritt der Gründerin und langjährigen künstlerischen Leiterin Silviane Mattern die Reihe übernahm, hat ein hochkarätiges, farbiges Programm zusammengestellt.

Christiane Nicolet war einige Jahre Soloflötistin im damaligen Basler Sinfonieorchester, später arbeitete sie bei Radio DRS als Musikproduzentin im Bereich Kammermusik. Aus Rücksicht auf ihr eher konservatives Publikum – rund 75 Prozent sind AbonnentInnen – wolle sie einen abrupten Kurswechsel vermeiden, doch versuche sie eine Erneuerung in kleinen, unspektakulären Schritten, sagt sie. Das betrifft zum einen die sanfte Erweiterung des musikalischen Spektrums zur Gegenwart hin. So wird im zweiten Konzert auch ein Werk von Sofia Gubaidulina zu hören sein. Christiane Nicolet hat die Erfahrung gemacht, dass das Publikum bei einem zeitgenössischen Stück im Konzert aufmerksam zuhört, vor allem, wenn die InterpretInnen eine kurze Einführung geben.

Zum anderen versuche sie, erklärt sie, sukzessive die Qualität der Konzerte zu steigern. In ihrer beruflichen Arbeit hat Christiane Nicolet viele ausgezeichnete KünstlerInnen kennengelernt, die sie nun nach Liestal einladen kann. Heuer wird z.B. der Geiger Kolja Blacher zusammen mit dem Pianisten Vasilji Lobanov Werke von Mozart, Bach, Janacek und Schostakowitsch spielen. Dazu kommen hochtalentierte Junge, die Nicolet als Jurorin bei musikalischen Wettbewerben aufgefallen sind – etwa das Bläserquintett Chantilly, das im Januar gastieren wird. Bemerkenswert ist auch der Auftritt des renommierten Originalklang-Ensembles La Stagione aus Frankfurt mit Musik wenig bekannter Komponisten des 18. Jahrhunderts. Mit selten gespielten Werken des Barock eröffnet Capriccio Basel die Konzertreihe. Und das Extrakonzert präsentiert Bachs «Weihnachtsoratorium» mit der Freiburger Camerata Vocale und dem Kammerorchester Basel unter Winfried Toll. Der Vorverkauf zeige, so Nicolet, dass das Niveau der Baselbieter Konzerte auch in Basel und Olten Aufmerksamkeit geweckt habe. | **Alfred Ziltener**

**Baselbieter Konzerte: ab Di 23.9., 19.30, Stadtkirche Liestal → S. 43**

## NOTIZEN

### Lebendige Jugendkultur

db. Nach der letztjährigen Pause findet nun wieder ein Jungle Street Groove statt, der diesmal unter dem Motto «the street is yours» das fest-, musik- und tanzfreudige Publikum in Scharen anziehen will. Organisiert wird der Anlass vom gleichnamigen Verein, der sich auserfahrenen Konzertveranstaltern (u.a. Presswerk Münchenstein und Nordstern) sowie DJs zusammensetzt und sich für eine lebendige (wilde, laute) Jugendkultur engagiert. Der Umzug mit 13 Wagen führt vom Münsterplatz über die Wettsteinbrücke und dem Kleinbasler Rheinufer entlang bis zur Buvette bei der Kaserne. Im Anschluss an die Parade gibts eine Party auf dem «Schiff» mit lokalen und internationalen DJs und vielfältigem Elektrosound.

**12. Jungle Street Groove: Sa 20.9., 17.00, Münsterplatz, Parade ab 17.30-20.30, Party ab 23.00, «Das Schiff», Programm: [www.junglestreetgroove.ch](http://www.junglestreetgroove.ch)**

### Talentschmiede

db. Alle zwei Jahre veranstaltet die 1990 gegründete «Orpheum Stiftung zur Förderung junger SolistInnen» Musikfesttage mit mehreren Konzerten in Zürich und (seit 2002) jeweils einem Konzert in Basel. Mehr als 120 jungen Talenten aus über 30 Ländern – Komponierenden, Musikern oder DirigentInnen – hat sie bisher Auftritte mit versierten Ensembles und Orchesterleitungen ermöglicht. Heuer werden in Basel die 19-jährige russische Geigerin Alexandra Soumm und der 21-jährige deutsche Pianist Joseph Moog ihr Können unter Beweis stellen, Howard Griffith leitet das Tschaikowski-Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks; gespielt werden Stücke von Schostakowitsch, Max Bruch und Rachmaninow.

**9. Int. Orpheum Musikfesttage: So 7., Di 9., Fr 12.9., Tonhalle, Zürich  
Konzert in Basel: Fr 19.9., 19.30, Stadtcasino Basel, [www.orpheum.ch](http://www.orpheum.ch)**

### Jazz in Freiburg

db. Vier Veranstalter laden an vier Spielorten zum diesjährigen Freiburger Jazzfestival ein: das E-Werk, das Jazzhaus, der «Jazzkongress» im Schützen und «Jazz ohne Stress» im Waldsee. Dabei werden über ein Dutzend Konzerte geboten, an denen erfreulich viele Frauen beteiligt sind, darunter Erika Stucky mit ihren US-helvetischen «Suicidal Yodels» und die dänische Vokalistin Dalia Faitelson, die mit ihrem Trio ihren israelisch-bulgarischen Wurzeln nachspürt. Neben der jungen deutschen Szene treten auch international bekannte Namen auf und spielen ein breites Spektrum von Jazzmusik. Ein ganzer Abend ist dem amerikanischen Künstler und Komponisten Frank Zappa gewidmet. Den Auftakt des Festivals macht der «Minigipfel», die lange Kneipennacht in zehn Stühlinger Lokalen.

**Jazzfestival Freiburg: Sa 13. bis Fr 19.9., diverse Orte, [www.jazzfestival-freiburg.de](http://www.jazzfestival-freiburg.de)**



## BLICK NACH SÜDEN

The Bird's Eye Jazz Club

Musik aus Lateinamerika, Südafrika und den US-Südstaaten belebt im September den Jazz Club am Kohlenberg. Den Auftakt macht das Latin-Ensemble Descargón, dessen breit gefächertes Angebot kubanische, brasilianische, peruanische und kolumbianische Musik umfasst. Noch weiter in den Süden geht es am Wochenende darauf, wenn im Rahmen von «10 Jahre Pro Helvetia in Südafrika und Zentrum für Afrikastudien» das Swiss-South African Jazz Quintet auftritt. Stilistisch hat das Ensemble mit den Südafrikanern Feya Faku (Trompete, Flügelhorn) und Makaya Ntshoko (Drums) sowie den Schweizern Andy Scherrer (Tenorsax), Stephan Kurmann (Bass) und Malcolm Braff (Piano) den Hard Bop im Visier – Kontinente und Generationen übergreifend. Die drei weltgewandten Europäer überlassen den Südafrikanern das Ruder bei der Gestaltung des Repertoires.

Gegen Ende des Monats kommt es mit der Beat Bag Bohemia zu einer vielversprechenden Fortsetzung des Jubiläumsprogramms, aber unter umgekehrten Vorzeichen: Der vielseitige Schweizer Perkussionist Lucas Niggli hat dazu ein orchestrales Projekt entwickelt, in dem er zusammen mit seinem Drumkollegen Peter Conradin Zumthor auf Kesivan Nadoo (Drums) und Rolando Lamussene (Djembe/Mbira) aus Südafrika trifft. Auf diese ungewöhnliche, reine Perkussionsformation darf man gespannt sein.

Dazwischen gibt es eine Hommage an den aus den Südstaaten Amerikas stammenden Saxofonisten Cannonball Adderley, der am 15. September vor 80 Jahren geboren wurde und schon 1975 starb. Das Quartett von George Robert (Altsaxophon) mit Isla Eckinger (Bass), Peter Schmidlin (Drums) und Dado Moroni (Piano) erinnert an den legendären Freidenker des Jazz, dessen stilistische Spannweite trotz kurzer Karriere vom Post-Parker-Bebop bis zum Funk Jazz eines Joe Zawinul reichte. Das Quartett wird sich Adderleys reichhaltigem Erbe wohl mit Respekt, aber auch mit neuer Kreativität annähern. | **Ruedi Ankli**

Bird's Eye-Programm → S. 36

## SPEKTAKULÄRES WELTTHEATER

«Carmina Burana» Open Air

**Im Römischen Theater in Augst spielt das Theater Basel Carl Orffs Neuvertonung einer mittelalterlichen Liedersammlung.**

«Das kann ich Ihnen noch nicht genau sagen, das müssen wir erst ausprobieren», erklärt die Operndramaturgin Ute Vollmar immer wieder im Verlauf unseres Gesprächs am ersten Probentag zu «Carmina Burana», mit denen das Theater Basel seine neue Spielzeit eröffnet. Die Unsicherheiten sind verständlich, denn mit Carl Orffs berühmter szenischer Kantate (uraufgeführt 1937) gastiert das Haus in einem für alle Beteiligten neuen Raum, dem renovierten Römischen Theater in Augusta Raurica. Da stellen sich viele praktisch-technische Probleme, und auch die Akustik muss erprobt werden. Zumal nicht unten auf der Scena gesungen und gespielt wird – dort sitzt die von Bartholomew Berzonsky dirigierte Basel Sinfonietta –, sondern auf den römischen Stufen. Zuletzt war Orffs Kassenschlager im Theater Basel in der Spielzeit 1992/1993 zu sehen, in einer Choreografie des damaligen Ballettchefs Yuri Vamos –, und er ist beileibe nicht der einzige Tanzschaffende, der sich von der zündenden Partitur inspirieren liess. Für die Produktion in Augst ging Theaterdirektor Georges Delnon nun einen anderen Weg und beauftragte das Aktionstheater «Pan.Optikum» aus der Nachbarstadt Freiburg mit der Inszenierung. Das mit dem Kulturpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnete Ensemble hat sich mit spektakulären Open Air-Projekten und aufwändigem Raumtheater einen internationalen Namen gemacht.

### Effektvolle Umsetzung

Ute Vollmar zeigt Entwürfe zu «Carmina Burana». Die Inszenierung erweitert Orffs Mittelalter-Stück zu einem symbolreichen Welttheater. Da wird es keine historischen Kostüme, keinen brutzelnden Schwan und keine saufenden Mönche geben. Das Publikum sitzt auf einer Tribüne, die das Halbrund des Theaters annähernd zum Kreis schliesst – zum Rad der Fortuna, das am Anfang und am Schluss besungen wird. Kreise und (Welt-)Kugeln sind Leitmotive des Abends. Unter- und oberhalb des Publikums ziehen zwei Silberscheiben planetengleich ihre Bahn. Im Schwarz-Weiss der Kostüme spiegelt sich zudem der grundlegende Gegensatz von Liebe und Tod, Eros und Thanatos.

Frauen- und Männerbilder sind ein weiteres Thema der Aufführung. Im Mittelpunkt steht ein Mann (gespielt vom Tenor Karl-Heinz Brandt), der verschiedenen Frauentypen begegnet, aber jeweils einen erträumten Supermann-Doppelgänger vorschickt. Diesen Part übernimmt der im Frühjahr als Monteverdis «Orfeo» gefeierte Bariton Nikolay Borchev. Die exponierte Sopranpartie singt die junge Schweizerin Emilie Pictet, die in dieser Saison zum Opernstudio «OperAvenir» des Theaters gehört. Akrobaten, Gaukler und Artistinnen bringen Zirkusatmosphäre in die Arena, Theatermaschinen und Pyroeffekte sorgen für zusätzliche Überraschungen. Neben Chor und Extrachor des Theaters Basel singen über hundert Mitglieder verschiedener Baselbürger Laienchöre. So ist «Carmina Burana» über die Grenzen hinweg eine Aufführung mit und für Menschen der ganzen Region.

Bei schlechtem Wetter wird im Theaterfoyer gespielt, allerdings aus Platzgründen nur für die BesitzerInnen einer Vorzugskarte. Die Billette gelten auch als Fahrausweise innerhalb des Tarifverbunds Nordwestschweiz. | **Alfred Ziltener**

«Carmina Burana»: Sa 6. bis So 14.9., 20.30, Augusta Raurica. Programm Theater Basel → S. 26

## VORSICHTIGE ANNÄHERUNG

### Buchbesprechung

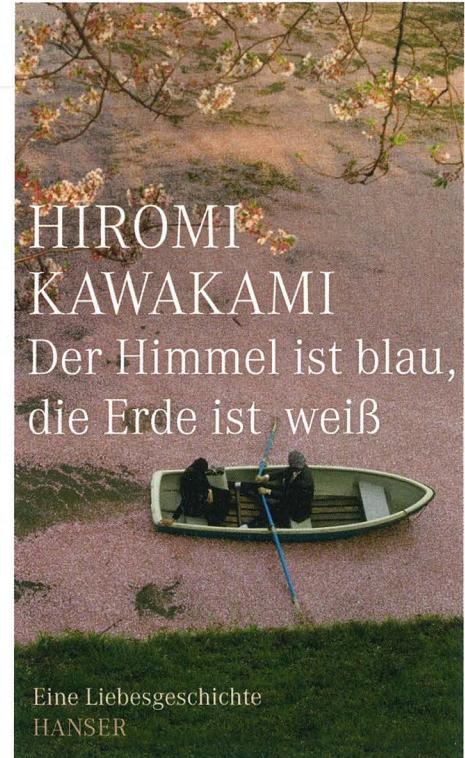
Von der in Japan viel gelesenen Hiromi Kawakami ist erst ein Roman ins Deutsche übersetzt. Das wird sich wohl bald ändern, schliesslich ist die 1958 in Tokio geborene Autorin mit «Der Himmel ist blau, die Erde ist weiss» nun auch im deutschsprachigen Raum erfolgreich, sehr erfolgreich. Ganz zu Recht, möchte ich meinen, denn wer es schafft, bei aller (sehr lobenswerten) Schlichtheit in Stil und Geschichte aus recht wenig viel zu schaffen – nichts weniger als ein unaufgeregtes und doch anrührendes Stück Literatur, einen Text mit merkwürdiger Magie – der soll auch landauf und -ab gelesen werden. Und wem «Magie» gar zu nichts- oder vielsagend klingt: Es ist einfach Kunst und einfache Kunst (die nie einfach ist) – wie ein gut und zweckdienlich gebautes Gebäude, ein Bild in einer Ausstellung, eines, auf dem nicht viel (und dadurch umso mehr) zu sehen ist. Es ist wie Musik, sagen wir ein Stück minimal music, in dem ein recht einfaches Grundmuster (Frau trifft Mann) über einen längeren Zeitraum wiederholt und dabei konstant, aber kaum wahrnehmbar variiert wird.

Kawakami erzählt ihre Geschichte aus der Warte von Tsukiko, 37-jährig und alleinstehend, die eines Tages in einer Kneipe ihrem ehemaligen Japanischlehrer begegnet, ihrem Sensei (so die respektvolle Anrede für einen Lehrer oder Meister), etwa 30 Jahre älter als sie. Sie essen und trinken zusammen, dieses Mal und das nächste und viele Male danach. Aus zahlreichen Schälchen essen sie, was Feld und Meer in Japan hergeben, kleine Bissen, die allmählich Wegmarken im Text setzen, ein repetitives Muster weben und das ungleiche, sehr auf Distanz bedachte Paar verbinden. Das übrigens auch trinkt. Sake, Sake, und noch einmal Sake trinken die beiden, also Reiswein, warm oder kalt, hastig oder langsam – immer in Mengen.

Von einem «Paar» im klassischen Sinn, von einer Liebesbeziehung sollte indes nicht vorschnell die Rede sein. Nicht nur des doch beträchtlichen Altersunterschiedes wegen, Tsukiko und ihr Sensei sind auch wahrlich keine Muster an Bindungsfähigkeit, populärpsychologisch gesprochen (was der Roman erfreulicherweise nicht tut). Da ist eine Vorsicht und Angst, eine kaum zu überbrückende Distanz. Da offenbart sich, beim Sensei altersbedingt noch ausgeprägter, ein Gefangensein in Konventionen und beiderseits Schwierigkeiten, sich auszudrücken, sich zu erklären, zu sprechen.

«Es ist sehr still», sagte ich, und er nickte. Nach einer Weile sagte er: «Es ist sehr still» und diesmal nickte ich.» – heisst es einmal, später, da treffen sich Tsukiko und der Sensei gelegentlich auch ausserhalb der Kneipe. Es sind Stellen wie diese, von so einfacher und sprechender, aus der Symmetrie geborener Schönheit, mit der mich Hiromi Kawakami gewinnt. Es ist diese Geschichte, in der aus Distanz und Respekt Zuneigung und aus Zuneigung, vielleicht, Liebe erwächst. | Oliver Lüdi

Hiromi Kawakami: **«Der Himmel ist blau, die Erde ist weiss»**, Hanser Verlag, München 2008.  
186 S., geb., CHF 32.90



## LITERA-PUR

Ich ertrug das Schweigen  
nicht mehr eine Trompete  
stand nicht zur Verfügung  
ich war unbeweglich ich  
hatte es nicht nötig Anstalten  
zu treffen ich bin in mein Leben  
gekommen wie ein Reisender erst  
später habe ich begriffen dass  
ich leide | Kurt Aebli

Aus seinem neuen Gedichtband  
«Ich bin eine Nummer zu klein für mich»  
Urs Engeler Verlag, Basel, 2008

1. Basler Lyrikpreis an Kurt Aebli:  
So 31.8., 11.00, QuBa, [www.lyrikfestival.ch](http://www.lyrikfestival.ch)

ANZEIGE

## Buchtipps aus dem Narrenschiff



Die Queen entdeckt die Literatur:  
Eine gleichermassen anrührende wie witzige Geschichte  
darüber, wie Lesen das wohlgeordnete  
Leben eines Menschen durcheinanderbringen  
und mit neuen Prioritäten versehen kann.

Alan Bennett: **Die souveräne Leserin**  
Wagenbach, 2008  
120 Seiten, Leinen, Fr. 26.80  
978-3-8031-1254-5

## Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG  
Im Schmiedenhof 10  
CH-4001 Basel  
Tel. 061 261 19 82  
Fax 061 263 91 84  
[narrenschiff@schwabe.ch](mailto:narrenschiff@schwabe.ch)

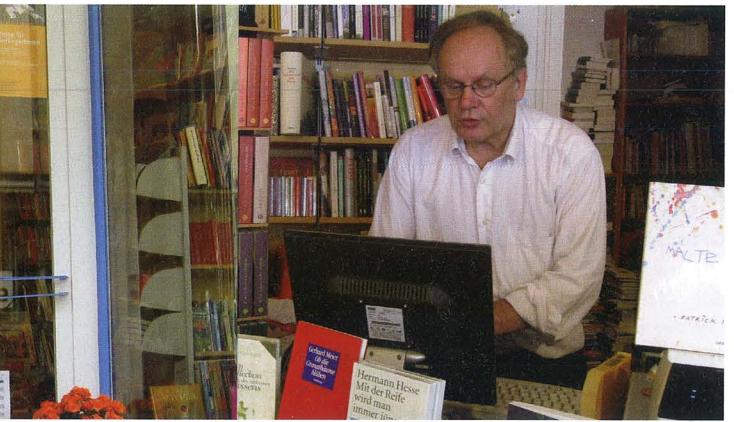


## MIT HERZBLUT FÜRS WORT

15 Jahre Bachletten-Buchhandlung

Es ist Samstag, kurz vor Mittag, schönes Wetter. Doch meine Vermutung, dass dies ideale Umstände für ein ruhiges Gespräch in der Bachletten Buchhandlung seien, trifft nicht zu. Alle paar Minuten geht die Tür, kommt Kundschaft, die beraten und bedient sein will: ein Tourist, der Auskünfte und Empfehlungen wünscht, eine Bekannte, die ein Buch abholt, ein Autor, dessen bestellter Titel leider vergriffen ist, ein Vater mit zwei kleinen zielstrebigen Leseratten, eine Frau auf der Suche nach einem Geschenk für ihren Hochzeitstag, ein Uniprofessor mit anspruchsvoller Bestell-Liste. Dazwischen bringt die nahe Pizzabäckerei das Mittagessen (das freilich kalt wird), und PassantInnen rufen einen Gruss in den Laden.

«Ich mache jetzt das, bis ich umfalle», sagt Matthyas Jenny, der seit über einem Jahr die Bachletten Buchhandlung im Alleingang führt. Der angeblich kleinste Buchladen Basels wirkt freundlich, und selbst der kreativ-chaotische «Durcheinanderbücherberg» in den hinteren Arbeits- und Wohnräumen bestätigt nur, dass hier einer mit Herzblut bei der Sache ist – so



wie die Gründerin und langjährige Leiterin des Ladens, Ursula Wernle Jenny, es war. Als sie im September 1993 ihren lange gehgten Wunsch nach einer eigenen Buchhandlung verwirklichen konnte, war noch sehr ungewiss, wie sich das Geschäft entwickeln würde. Und materiell reich geworden ist sie damit nicht. Aber die Quartierbevölkerung schätzt ihr Angebot, ihre Kompetenz und ihre herzlich-verbindliche Art. Nach ihrem Tod im Mai 2007 beschloss ihr Ehepartner, ihrem Wunsch gemäss den Betrieb weiterzuführen.

Matthyas Jenny ist der Literatur schon lange verpflichtet, hat in allen erdenklichen Funktionen in der Buchbranche gewirkt, kennt ihre Mechanismen und ExponentInnen aus jeder Optik und hat in Basel etliche Literaturinitiativen nachhaltig ins Leben gerufen. Nach wie vor organisiert er jährlich ein internationales Lyrikfestival, lädt zu Lesungen ins Kleine Literaturhaus ein und betreut seinen Verlag Nachtmaschine. Die heutige Hauptarbeit als «Sortimenter» macht ihm sichtlich Freude, schwärmend zeigt er auf die neuen Bücher, engagiert beschafft und recherchiert er die Wünsche seiner KundInnen, zuvorkommend verpackt er Geschenke und grosszügig rundet er auch mal einen Betrag ab oder verschenkt etwas. Und natürlich liest er viel und ist immer bestens informiert. Zum Jubiläum des Ladens wird er einen Erinnerungsbuch an seine Frau herausgeben, mit Beiträgen von KundInnen und Autoren sowie zahlreichen Fotos. | Dagmar Brunner

**15 Jahre Bachletten Buchhandlung: Di 16.9., 19.30,  
QuBa, Bachlettenstr. 12, Infos: [www.bachletten.ch](http://www.bachletten.ch)**  
**Programm Kleines Literaturhaus: [www.literaturhausbasel.ch](http://www.literaturhausbasel.ch)**  
**Lyrikfestival: Sa 30./So 31.8., [www.lyrikfestival.ch](http://www.lyrikfestival.ch)**

## NOTIZEN

### Spoken Word-Art

az. Wenn jemand Winnetou Bühler heisst, kann sein Schicksal kein gewöhnliches sein. Und in der Tat: Winnetou ist der Sohn eines Aktivisten der Jugendkrawalle der Achtzigerjahre, der allerdings schon vor Winnetous Geburt an den Folgen polizeilicher Gewalt stirbt. Der Sohn tritt sein Erbe an und kämpft für Freiheit und gegen (staatliche) Repression, bis ihn ein faschistoider Security-Mann zu Tode prügelt. – Winnetou Bühler ist eine Erfindung des Autors Guy Krneta und des Rappers Greis. Auf ihrer neuen CD zeichnen der Mundart-Sprachperformer und der Dialekt-Rapper zusammen mit dem Musiker Jakob Apfelböck Winnetous Leben nach, in teilweise skurril-komischen, teilweise sehr ernsthaften, berührenden Episoden. Dabei wirken die Beiträge des Rappers direkter, ungeschliffener, während Krneta hintergründige Sprachkunststücke bei- steuert. – Der rund zominütige Bonus-Track

bringt «Umgekehrte Täler», eine «Übermalung» des Lehrgedichts «Die Alpen» von Albrecht von Haller zu Gehör. Während der Dichter der Aufklärung die Schweizer Bergwelt zum Ort einer gesellschaftlichen Utopie stilisierte, werfen Greis und Krneta zusammen mit dem Musiker Ueli Kappeler Schlaglichter auf die heutige touristische, militarisierter und vom Klimawandel bedrohte Alpenwelt. Dieses Stück ist auch als separate CD erhältlich.

**Krneta, Greis & Apfelböck: *«Winnetou Bühler».***  
**Verlag der gesunde Menschenversand, 2008.**  
**Audio-CD, 67 Min., CHF 28**  
**«Umgekehrte Täler. Literatur nach Haller»,**  
**[www.kornhausbibliotheken.ch](http://www.kornhausbibliotheken.ch)**  
**Ausserdem: Basler Jugend Poetry Slam,**  
**Finale: Fr 26.9., 20.30, Literaturhaus Basel**

### Lyrik-Wettlesen

db. Die Literaturinitiative Arena in Riehen feiert ihr 30-jähriges Bestehen mit zeitgenössischer Lyrik. Sie hat zahlreiche deutschsprachige Schreibende eingeladen, sich mit je drei bis fünf Gedichten um den Arena-Lyrikpreis zu bewerben, und über hundert haben sich beteiligt. Eine Jury von sechs Basler LyrikerInnen – Urs Allemann, Wolfgang Bortlik, Rudolf Bussmann, Ingeborg Kaiser, Birgit Kempker und Kathy Zarnegin – hat die Beute gesichtet und neun AutorInnen zum Finale in Riehen aufgeboten. Sie werden ihre eingereichten Texte vorlesen und sich dem Urteil der Anwesenden stellen. Die Jurymitglieder werden kurze Statements zum Gehörten abgeben und zuletzt drei Jury-Preise vergeben, ausserdem wird über einen Publikumspreis abgestimmt.

**Wettlesen Arena-Lyrikpreis: So 7.9., 17.00,**  
**Kellertheater der Alten Kanzlei, Riehen (Eingang Erlensträsschen)**

## NOTIZEN

## Grosser Kleinkunsttag

db. Jeweils am 13. September wird landesweit der «KleinKunstTag» gefeiert, an dem zahlreiche der rund 400 Schweizer Kleintheater mit vielfältigen Aktionen auf sich aufmerksam machen. 2003 vom Migros-Kulturprozent initiiert, wird er seit 2004 von der «ktv» koordiniert, der Vereinigung KünstlerInnen-Theater-VeranstalterInnen. Der Verein wurde 1975 gegründet und hat heute 4600 Mitglieder, seine Geschäftsstelle ist in Biel domiziliert. Die «ktv» informiert, vernetzt, unterstützt und organisiert, führt u.a. jährlich eine Künstlerbörse durch und verleiht diverse Preise, mit denen Talente gefördert oder besondere Verdienste ausgezeichnet werden. Mit dem «KleinKunstTag» sollen die Kleinkunstszene und ihre vielfach ehrenamtlich Mitarbeitenden gewürdigt werden. Auch die Kleintheater in der Region Basel sind aktiv und präsentieren allerlei Überraschungen.

**6. Schweizer «KleinKunstTag»: Sa 13.9.,**

**Programm: [www.naeher-dran.ch](http://www.naeher-dran.ch)**

**Infos: [www.ktv.ch](http://www.ktv.ch)**

## Fremdheiten

db. Mit Phobien aller Art befasst sich in diesem Jahr das Literarische Forum Basel. Nach der Höhenangst und Erkundungen im Basler Untergrund geht es am dritten Themenabend um Last und Lust des Fremdseins. Texte unterschiedlicher AutorInnen, gelesen von Nicole Coulibaly und Ladislaus Löliger, zeigen humorvoll und beklemmend Befindlichkeiten zwischen Exotismus und Xenophobie. Am Veranstaltungsort werden ganz reale Grenzen überschritten.

**Lesung «Fremd»: Do 18.9., 20.00, Wartesaal**

**1. Klasse des französischen Teils des Bahnhofs SBB, Basel. Personalausweis unbedingt erforderlich! →s. S. 57**

## Grenzüberschreitungen

db. Eine Plattform für Kunstschaffende aller Disziplinen bietet das Aarauer Festival «Kunstexpander», das nach 2005 und 2006 nun seine dritte Auflage erlebt. Die Initianten, das Theater Tuchlaube und der Kunstraum Aarau, konnten dazu als Programmpartner das Aargauer Kunsthaus und das Institut Medienkunst der FHNW gewinnen. Das «Festival für Grenzüberschreitungen» lädt diesmal zu einer «édition sportive» ein, die lustvoll die Beziehungen zwischen Kunst und Sport ausloten soll. Es sind interdisziplinäre und interaktive Experimente aus den Bereichen Performance, Tanz, Theater, Video, Musik, Elektronik und bildende Kunst zu erwarten. Das Rahmenprogramm wird von Medienkunst-Studierenden bestreiten.

**Festival «Kunstexpander»: Mi 24. bis Sa 27.9., Aarau, [www.kunstexpander.ch](http://www.kunstexpander.ch)**



## RÄUME LOTEN SEELEN AUS

Tanz im Theater Roxy

**Cornelia Hubers Performances proben den Umgang mit dem Scheitern und fordern «Mehr vom Leben».**

Keiner findet es lustig, auf die Nase zu fliegen und sich zu blamieren. Viel lieber schmücken wir uns mit den Federn des Erfolgs. Der gehört zum guten Ton und wird selbstverständlich vorausgesetzt, auch wenn er mit hohem Aufwand verbunden ist. Entsprechend schiebt man an gescheiterten Existzen vorbei und ist froh, dass es einen selbst nicht an den Strassenrand verschlagen hat. Nichtsdestotrotz: Das Scheitern lässt sich aus dem Leben nicht verbannen. Die Tänzerin, Choreografin und bildende Künstlerin Cornelia Huber setzt sich in ihrem neuen Stück «Mehr vom Leben» mit dem Scheitern in der erfolgsverwöhnten Gesellschaft auseinander und macht dahinter den eigentlichen Motor der Existenz aus. Ihren Hauptprotagonisten Adam (der Berliner Schauspieler Heiko Senst) hat es aus der Erfolgskurve seiner Karriere geschleudert – jetzt steht er im wahrsten Sinne des Wortes vor Trümmern und weiß nicht, wie mit dem Scheitern umzugehen ist.

## Innere Bilder sichtbar machen

Thematisch schliesst Cornelia Huber an ihre letzten Performances an. Wie von selbst fügen sich ihre Arbeiten zu einer Anthologie von Befindlichkeiten der heutigen Zeit. Mit der konsequenten Besinnung auf die kleine Form fand die Künstlerin nach der Produktion eines Stücks, mit dem sie selbst nicht zufrieden war, zurück zu ihrer eigentlichen Vision: der Verbindung von Tanz und bildender Kunst. Ihre Bühnenumsetzungen davon verzaubern und verblüffen immer wieder aufs Neue. Dabei zieht sich die Leidenschaft für räumliche Anordnungen wie ein roter Faden durch Hubers Stücke. Egal, ob sie die Bühne mit Herbstlaub ausstattet, aus allerhand Plastikflaschen und sonstigem Kleinkram poetische Objekte produziert oder, wie in ihrem neuen Stück, zwei Wagenladungen Sperrgut auf der Bühne installiert, Nebendarsteller sind die Räume in ihren Stücken nie. Im Gegenteil, in den von ihr gestalteten Räumen wird das Pulsen der Zeit sichtbar, und wenn sie nicht Seelen ausloten, dann reflektieren sie zumindest psychische Zustände. Wie wenn das Innere aus den Darstellenden herauswachsen und auf die Bühne gestülpt würde.

«Tanz interessiert mich nicht als narratives Genre. Jede Geschichte, die der Tanz erzählt, ist mir zuviel. Ich brauche die Bewegung, um Stimmungen und innere Bilder sichtbar zu machen. Im Spannungsfeld zwischen Bewegung und Raum öffnet sich ein Bezugssystem, das mich berührt und interessiert.» Entsprechend ist «Mehr vom Leben» eine Bühneninstallation, die Bewegung, Text, Musik (live gespielt und gesampelt vom Next Generation Orchestra) und die skurrilen Installationen zu einem eigenen Performancekosmos verwebt. Im Foyer des Theater Roxy sind weitere Arbeiten aus dem bildnerischen Werk von Cornelia Huber ausgestellt, die im Bezug zum Stück stehen. | Jana Ullmann

**«Mehr vom Leben. Gescheiter t er? Ein spartenübergreifendes Stück über die Nebenschauplätze der vermeintlichen Hauptsachen»: Do 4. bis Sa 20.9., 20.00, Theater Roxy, Birsfelden →s. 40**

**Ausstellung «Alltagsgehader und Paradiesgründe» von Cornelia Huber: Sa 6.9. bis Sa 4.10., Foyer Theater Roxy, Birsfelden**



## ÜBERZEUGEN MIT ENTDECKUNGEN

Neustart in der Kaserne Basel

### Der Neubeginn in der Kaserne Basel bezieht gleich die Nachbarschaft mit ein.

«Konkret abgeliefert habe ich noch nichts, es sind Ideen und Wünsche, über die ich mich äussere.» Die Zurückhaltung, die aus diesem Satz hervorgeht, entspricht so gar nicht dem, was die neue Direktorin der Kaserne Basel, Carena Schlewitt, und ihre musikalische Leiterin Laurence Desarzens zum programmatisch-inhaltlichen Neubeginn in der Kaserne Basel präsentieren. Es ist ein Neustart, der aufs Ganze geht und das Haus wieder als das führende Zentrum der freien Kulturszene in Basel etablieren möchte.

Los gehts Mitte September «Mit Nachbarn» bzw. mit «Stau». Das mit den Nachbarn ist durchaus wörtlich zu nehmen, denn zum Neubeginn hat Schlewitt gleich die gesamte kulturell tätige Nachbarschaft zum Mitmachen aufgeboten. Mit Erfolg: Der Boxclub Basel, das Junge Theater Basel und der Ausstellungsräum Klingental sind mit von der Partie, dazu eine Reihe von KünstlerInnen, die der Kaserne Basel z.T. schon länger verbunden sind, wie die Gruppe CapriConnection, Anna Geering, Christoph Frick, Monika Neun, Ariane Andereggen, Thomas Wüthrich und Jens Henrik Müller sowie Boris Nikitin. Sie alle werden an einer künstlerisch-performativen Eröffnungsinstallation mit dem Titel «Stau» teilnehmen.

Konkret bespielen sie auf dem Kasernenplatz 12 Schrottautos. Dazu gibt es weitere Produktionen wie etwa ein Begegnungsstück in einem Bauwagen, einen audiovisuellen Spaziergang durchs Kleinbasel, eine theatrale Auseinandersetzung mit der Schlacht auf der Hülftenschanze im Jungen Theater, ein Kopfhörerstück in der KaBar sowie ein «Standbild mit Randexistenzen» in der Reithalle. Auch Tanztheater der konventionelleren Art, wie die Choreografie «Loin» des Ballet du Grand Théâtre de Genève, ist zu erleben, und natürlich eine Eröffnungs-party. Das Musikprogramm startet bereits 14 Tage früher mit einem Konzert der angesagten Londoner Trip-Hop-Combo Morcheeba und D.I.R.T.Y. Soundsystem aus Paris. Und dazwischen wird das Basler Radio X das Kasernenareal mit seinen Geburtstagsaktivitäten beleben.

### Heimat für viele Szenen

Das Eröffnungsprogramm ist ein deutlicher Hinweis, dass es dem neuen Leitungsteam durchaus ernst ist mit dem Ansinnen, die Kaserne aus der Lethargie zu reissen. «Wir wollen eine Heimat bieten für verschiedene Szenen und unterschiedliche Publikumssegmente – sowohl für Jugendliche, als auch für ältere Menschen», sagt Schlewitt. «Wir müssen erst einmal die Menschen abholen», bemerkt Desarzens dazu, die den in der Vergangenheit heftig diskutierten Pop- und Rockbereich zu bewirtschaften hat. Sie will sich durch die vergangenen Konflikte nicht aus der Ruhe bringen lassen: «Ich denke nicht allzu sehr über die ganzen Begleitumstände nach, sondern stelle einfach mein Programm zusammen.»

Überzeugen will die Kaserne Basel vor allem mit Entdeckungen, was freilich ein neugieriges Publikum voraussetzt. Entdeckungen im Theaterbereich erhofft sich Schlewitt etwa in der neuen Reihe «K-Pilot», die jeden dritten Montag im Monat eine Plattform für kurze Theaterprojekte bieten will. «Das müssen keine fertigen Projekte oder Stücke sein, wir suchen nach neuen Themen und neuen Leuten», sagt Schlewitt. «K-Pilot» soll u.a. in Zusammenarbeit mit den neuen Masterstudiengängen der Theaterhochschulen in Zürich und Bern entstehen. Mit dem «Host Club», einer vom Basler Regisseur und Performer Marcel Schwald entwickelten Gesprächsperformance, taucht übrigens noch eine zweite, längerfristig angelegte Serie im neuen Programm auf.

Zur Musikplanung lässt sich noch nichts Abschliessendes sagen. Im Theater möchte Schlewitt u.a. interessante Schweizer Gruppen nach Basel holen, die hier noch nicht aufgetreten sind. Und dann sind da die vielen Festivals, wie Culturescapes mit dem Schwerpunkt Türkei und die Basler Tanztage (eine Kooperation mit dem Theater Roxy), bei denen die neue Leitung auch eigene programmatische Schwerpunkte setzt.

Konkret abgeliefert hat das neue Leitungsteam der Kaserne Basel noch nichts. Aber was es anzukündigen hat, klingt vielversprechend. | Dominique Spirgi

Pre-Concert: Do 4.9., Radio X-Geburtstag: Fr 12. / Sa 13.9.,

Saison-Eröffnung: Do 18.9., weiteres Programm Kaserne Basel → S. 29

Interview mit Carena Schlewitt über «freies Theater» → S. 7



## DIE UNVERGLEICHLICHE

Venedig in der Kunst

### Die Fondation Beyeler würdigt die «Serenissima».

Wer das sommerliche Venedig in aller Ruhe geniessen will, muss früh aufstehen – am besten sonntags vor sechs Uhr. Dann beim Bahnhof das noch spärlich besetzte Vaporetto besteigen und bei Sonnenaufgang den Canale Grande hinauftuckern bis San Marco. Da liegen die schmucken Paläste am stillen Wasser, sind die Plätze menschenleer, die Cafés noch geschlossen, alles Geschäftige und Geschwätzige ist verbannt, und der geheimnisvolle Zauber dieser Stadt kann seine Wirkung entfalten.

Diesem Zauber sind schon viele erlegen, auch Goethes Vater Johann Caspar, der 1740 eine Bildungsreise nach Italien unternahm (wie 46 Jahre später Johann Wolfgang). In Briefen ist da von den anmutigen Ufern Venedigs, aber auch von stinkenden Kanälen, ehrlosen Liebeshändeln, dem bestialischen Vergnügen des Karnevals und von zugigen Zimmern mit Fenstern aus ölgetränktem Papier die Rede. Selbst in ihren schlechtesten Zeiten faszinierte die Lagunenstadt ihre Gäste und zieht heute als autofreie, kunstsinnde Metropole jährlich rund 15 Millionen Besuchende an – mit z.T. massiven Nebenwirkungen. Viele berühmte Künstler aller Gattungen hat sie hervorgebracht – Palladio, Bellini, Tintoretto, Tizian, Goldoni, Vivaldi, Casanova etc. – und viele weitere haben dort gewirkt oder die «Serenissima» in ihren Werken verewigt – Lord Byron, William Turner, Nietzsche, Wagner, Thomas Mann, um nur ein paar zu nennen.

### Reizvolle Sonderstellung

Über ein Jahrtausend lang war die Republik Venedig von grosser historischer Bedeutung, die wichtigste wirtschaftliche und kulturelle Drehscheibe zwischen dem Abend- und dem Morgenland. Sie galt als Wunder an Urbanität, Schönheit, Reichtum und Gelehrsamkeit, bis ihre Selbständigkeit 1797 endete. Ihre Geschichte ist komplex, ihre Lage, Struktur, Architektur und Atmosphäre sind mit nichts zu vergleichen. Diese Sonderstellung hat zum Mythos beigetragen und macht wohl den Reiz der Stadt aus. Den Reizen Venedigs widmet auch die Fondation Beyeler ihre neue Ausstellung, kuratiert von Martin Schwander. Sie präsentiert Venedigbilder, die seit dem 18. Jahrhundert, vor allem aber zwischen 1870 und 1914 gemalt wurden. Rund 150 Leihgaben aus aller Welt zeigen, wie Canaletto und Guardi, Manet und Renoir, Redon, Monet und weitere die Stadt gesehen haben – oder sehen wollten. Frühe historische Fotografien sowie Aufnahmen von zwei zeitgenössischen Fotografinnen ergänzen die Ausstellung. Der Katalog gibt Einblick in die bewegende Geschichte und das reiche Kulturerbe der Stadt. Dabei kommen auch Kritik und Visionen zur Sprache, etwa die Bemühungen des britischen Kunsthistorikers John Ruskin oder die Ideen und Attacken der Futuristen. Ob Venedig ein «kitschiges Freilichtmuseum», ein «historisches Disneyland» oder schlicht die schönste Stadt der Welt ist, kann freilich nur herausfinden, wer sie besucht. | **Dagmar Brunner**

### Ausstellung «Venedig. Von Canaletto und Turner bis Monet»:

So 28.9. bis So 25.1.09, Fondation Beyeler → S. 49. Mit Katalog.

**Abb. Clemens-Tobias Lange (nicht in der Ausstellung), aus: «Venedig/Venezia, 1740, 1786, 1987»**  
**2. Druck der CTL Presse Hamburg, 1998**

## NOTIZEN

### Kunstzeitreise

cz. Der Fundus der Kunstgeschichte ist gewaltig. Kein Wunder, findet sich in junger Kunst viel an Zitat und Aneignung. Um diese Bezüge kenntlich zu machen, wirft eine Ausstellung in Liestal den Blick in die kunsthistorische Vergangenheit, mit dem Fokus auf Schweizer Nebenwege. In einer Zeitreise von mehr als 100 Jahren weist sie auf zwei helvetische Eigenarten hin: zum einen auf eine Kontinuität des Einzelgängertums; zum anderen auf eine Schweiz, die sich zwar durch das Ländliche definiert, aufgrund der Globalisierung aber zunehmend verstädtert – ein Spannungsfeld, in dem der Begriff Schweizer Kunst obsolet geworden ist. Mit Werken von Eva Aeppli bis Irène Zurkinder bietet die chronologisch aufgebaute Schau einen Rundgang durch die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts.

**«Kleine Kunstgeschichte der Schweizer Malerei. 1900 bis 2008. Seitenwege»:**  
**bis Fr 17.10., Kunsthalle Palazzo Liestal**

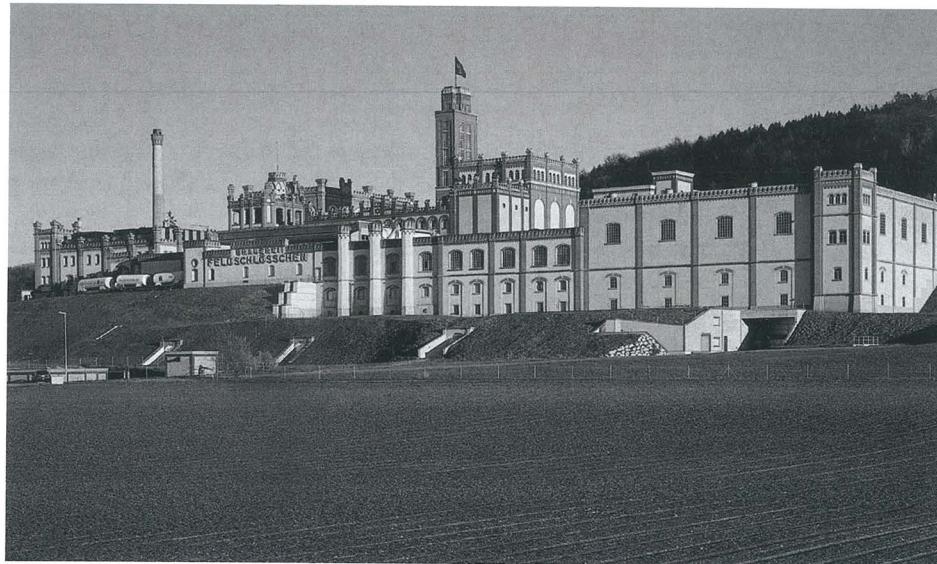
### Kunst und Cartoon

cz. Bereits zum achten Mal findet die Ausstellung «Licht Feld» statt. Mit Arbeiten von 26 KünstlerInnen aus vier Ländern bietet sie einen spannenden Blick auf die zeitgenössische Kunst. Immer neue Orte und Raumsituationen machen in Basel einen wesentlichen Reiz dieser Kunstplattform aus. Zudem können sich die Kunstschauffenden dank Einladungen an die Scope Artfairs u.a. in Miami und New York einem internationalen Publikum präsentieren. – Die diesjährige Präsentation der Diplomarbeiten der HGK wird mit einer Party unter dem Titel «Flat World» eröffnet. Nachgebaute, übergrosse Cartoons verwandeln die E-Halle in eine spektakuläre Kulisse.

**«Licht Feld 8»: Sa 20.9., 19.00 (Vernissage)**  
**bis Sa 27.9., 12.00-20.00, Dreispitz Freilager, Tor 13, Helsinkistr. 9**

**«Flat World – HGK-Party 2008»: Fr 5.9., ab**  
**22.00, E-Halle, nt/Areal**

**Ausstellung Diplomarbeiten HGK: Fr 5.9.,**  
**18.00 (Vernissage) bis So 14.9., Messe Basel**



## DENKMÄLERN AUF DER SPUR

Ein Buch und ein Gedenktag

Denkmäler gelten als Versuche der Gegenwart, die Vergangenheit in der Zukunft gegenwärtig zu halten. Die Grossstatten der Ahnen oder das Wirken einer überragenden Persönlichkeit sollen unvergessen bleiben. »Zeitzeichen für die Ewigkeit« überschreibt der Basler Historiker Georg Kreis denn auch seine (im doppelten Wortsinn) erschöpfende Darstellung von «300 Jahren schweizerischer Denkmaltopographie».

Der Band folgt nicht der Chronologie, sondern unternimmt eine Systematik des Denkmalbaus. Zunächst werden einige exemplarische Fälle vorgestellt, darunter das Zürcher Gessner-Denkmal von 1791, das die Denkmal-Euphorie des 19. Jahrhunderts in der Schweiz einleitete, und das Strassburger-Denkmal in Basel. Dann widmet sich Kreis in synchroner Betrachtung einzelnen Aspekten – dem Standort, der Finanzierung, der Einweihungszeremonie beispielsweise – und versucht schliesslich eine ausführliche Typologie des Denkmals. Dabei geht er zahllosen Einzelfällen nach, beleuchtet deren Entstehung, Symbolkraft und Rezeption und gibt so auch faszinierende Einblicke in die Mentalitätsgeschichte der Schweiz des 19. und 20. Jahrhunderts.

Klar wird vor allem, wie komplex die Bedeutungsschichten eines Denkmals sind: Wichtiger als die eingangs erwähnte Erinnerungsfunktion ist oft – und häufig uneingestandenermassen – die Selbstdarstellung der InitiantInnen: Denkmäler sollen Identität stiften oder Ansehen bringen. Zudem gelten sie im 19. Jahrhundert als Sehenswürdigkeiten, die TouristInnen anlocken sollen. Spannend ist auch, wie die Nachwelt mit den Monumenten umgeht: Kreis schildert, wie einzelne umgedeutet, attackiert oder gar zerstört wurden. Das Kapitel über «Denkmalerfindungen» widmet sich dem Romanshorner «Mocmoc», einem knallgelben Plastikwesen, das von einer Werbeagentur für den Bahnhofplatz kreiert wurde. – Der umfangreiche Band ist eine Fundgrube für Interessierte, die sich auch an manchen Kuriositäten freuen dürfen.

### Europäischer Tag des Denkmals

Dem Denkmal ist seit 1994 auch ein spezieller Tag gewidmet, der auf Initiative des Europarats in 48 europäischen Ländern stattfindet. Ziel der Veranstaltung ist es, bei einem breiten Publikum das Interesse an Kulturgütern und ihrer Erhaltung zu wecken. An zahlreichen Orten der Schweiz organisieren die Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie Führungen, Atelier- und Baustellenbesichtigungen, Exkursionen etc. Die landesweite Koordination der rund 200 Anlässe sowie die Kommunikation besorgt die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung Nike, die auch 5 bis 6 Mal pro Jahr eine Fachzeitschrift zu Fragen der Kulturgut-Erhaltung herausgibt und sowohl Fachleute wie interessierte Laien anspricht.

Am 15. Denkmaltag 2008 stehen «Stätten des Genusses» im Zentrum, z.B. römische Badeanlagen, prunkvolle Schlösser, historische Hotels etc. An über 240 Orten werden mehr als 300 Veranstaltungen geboten; in der Region Basel stehen u.a. die Bierbrauerei Feldschlösschen, das Hotel Krafft, der Teufelhof, das Theater Roxy, das Kurhaus Erica und das Binninger Schloss im Rampenlicht. | **Alfred Ziltener, Dagmar Brunner**

**Georg Kreis, «Zeitzeichen für die Ewigkeit. 300 Jahre Schweizerische Denkmaltopographie».**  
Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2008. 540 S., qb., CHF 58

15. Europäischer Tag des Denkmals: Sa 13. und So 14.9., Infos: [www.nike-kultur.ch](http://www.nike-kultur.ch)

## VERBARIUM

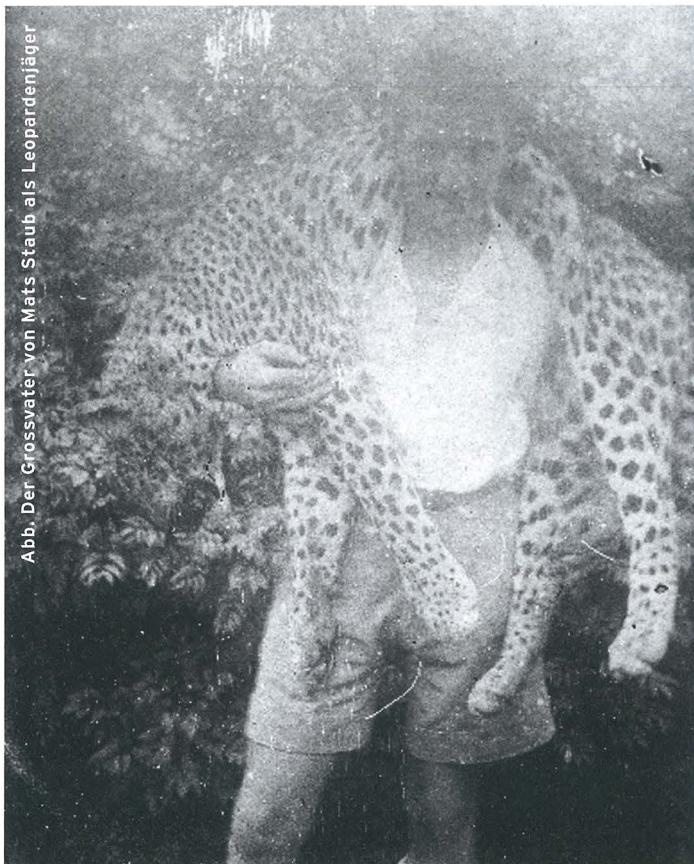
stauen

Eine schöne Sache ist das: Mit den lieben Kleinen Steine in Bergbäche plumpsen lassen, die Lücken verstopfen und zuschauen, wie sich das Wasser staut. Abgesehen von solchen Betätigungen als Ferien-Staudamm-WärterInnen stauen wir aber kaum je, jedenfalls nicht absichtlich und planvoll. Häufiger als uns lieb ist, sind wir hingegen damit konfrontiert, dass sich irgendwo irgendwo irgendwo staut.

Auch diesen Sommer wieder: Zehn Kilometer Stau am Gotthard! In beiden Richtungen! Tausende von Autos stauen sich, Zehntausende sitzen drin, sie schwitzen und sind gereizt. Laut dem neusten «Verkehrsflussbericht» des Bundesamtes für Strassen standen die AutomobilistInnen auf den hiesigen Nationalstrassen im letzten Jahr insgesamt 10 316 Stunden im Stau. Das alles verursacht Kosten aller Art, ganz zu schweigen vom Ärger, der sich in den dicker werdenden Hälsen staut, bis er sich schliesslich in Beschimpfungen und tätlichen Auseinandersetzungen zwischen AutolenkerInnen, die besser mit der Bahn gefahren wären, Bahn bricht (oder schlimmer noch: bis es zum Amoklauf kommt wie bei Michael Douglas im Film «Falling Down»).

Da kann man schon auf die Idee kommen, StaumanagerInnen einzustellen, Knoten- und Netzbeeinflussungsanlagen und ähnliche Dinge zu planen oder mit komplexen mathematischen Berechnungen zu erforschen, wer hier wen staut und wann und weshalb und was es mit dem Phantom-Stau auf sich hat. Dass die Stauforschung allerdings, wie gelegentlich geschrieben wird, unter dem Titel «Ochlokinetik» firmiert, scheint auf einen Scherz zurückzugehen: Fritz Senn hatte diese fröhliche Wissenschaft 1995 in einem Essay für den wunderbaren «Raben» erfunden.

Nicht viel erfreulicher ist es, wenn sich andere Dinge stauen. Wenn Daten z.B. in einen Datenstau geraten. Oder wenn die Modernisierung des Gemeinwesens wegen akuten Reformstaus nicht vom Fleck kommt. Oder – Himmel! – wenn das Fleisch willig, aber im Triebstau stecken geblieben ist und der Libido langsam die Stauräume ausgehen. Da wäre ein Staumanager natürlich eine gute Sache oder eine tüchtige Ochlokinetikerin, die entsprechende Mittel und Wege weiss oder wenigstens eine geeignete Ersatzhandlung. Und dann soll es auch vorkommen, dass die Gedanken stecken bleiben, dass die Wörter ziellos herumschwirren und sich einfach nicht zu Sätzen formen wollen. Schreibstau heisst das dann, und ich frage mich, wo all diese Gedanken bleiben, wenn sie gestaut werden. Das gestaute Wasser im Bergbach hat es da einfacher: Es sucht sich einen anderen Weg und plätschert fröhlich weiter. | **Adrian Portmann**



## ERINNERUNGSBÜRO

«Meine Grosseltern» im K6

Was wissen wir noch von unseren Grosseltern? Woran erinnern wir uns? Nur an blasse Fotografien oder doch an mehr?

Nach seinem erfolgreichen Projekt «5000 Liebesbriefe» – 2004 bis 2006 in der Schweiz, Russland und Österreich – wendet sich Mats Staub (geb. 1972), ehemaliger Dramaturg am Theater Neumarkt, einem leiseren Thema zu – nicht so spektakulär wie die «chronique scandaleuse» der amourösen Briefschaften, aber

nicht weniger persönlich: «Meine Grosseltern – Erinnerungsbüro», ein Langzeitprojekt, das nach Bern und Zürich nun auch in Basel Station macht.

Im Zentrum des Erinnerungsbüros steht das persönliche Gespräch. Enkel und Enkelinnen sind aufgerufen, eine Fotografie oder anderes mitzubringen und zu erzählen. Die Gespräche führt Mats Staub, ein – so der Dramaturg Karl Baratta – Gesprächskünstler, der die Menschen ohne Zwang dazu bringt, sich zu öffnen. Aus den auf zehn Minuten gekürzten Gesprächen und den mitgebrachten Objekten entsteht im K6 eine interaktive Recherche-Installation, ergänzt durch eine «Weltkarte der Provinz» mit den Herkunftsstädten der Grosseltern. Besuchende können einen iPod leihen und frei zwischen den ausgestellten Exponaten und Erinnerungen wählen.

Im Theaterraum K6 soll die Erzählkultur gefördert werden. Das Grosseltern-Projekt ist gemäss Baratta eine ideale Fortsetzung des «Archiv des Alltags», als das sich das K6 definiert. Dieses wolle Spuren sichern in einer Zeit, in der das individuelle Erleben keinen Reflexionsplatz im Kopf mehr hat. Anstelle des Bezugs auf die Vorfahren, der Vernetzung der eigenen Identität durch die Zeit, stehe die durch die Medien vorgelebte Wahrnehmung – «eine unglaubliche innere Verwüstung, die stillschweigend passiert».

Das Bedürfnis nach Erinnerung aber ist noch da. Den aufgezeichneten Gesprächen sei eine Mischung aus Hilflosigkeit und Erstaunen anzuhören – Hilflosigkeit angesichts der Erinnerungslücken, Erstaunen, weil den Befragten Dinge einfallen, die sie eigentlich gar nicht mehr zu wissen glaubten. Dass die Beschäftigung mit den Grosseltern letztlich ein Interesse an sich selbst ist, verleiht dem Projekt zusätzliche Brisanz.

| Christopher Zimmer

**«Meine Grosseltern».** Ein Erinnerungsbüro von Mats Staub. In Kooperation mit Zürcher Theater Spektakel, Theater Solothurn, *(auawirleben)* und Wiener Festwochen: Do 11. bis Fr 26.9. (außer So 21.9.), täglich 18.00–22.00, Theater Basel, Klosterberg 6.

## NOTIZEN

### Tag der Jüdischen Kultur

db. Jeweils am ersten Sonntag im September findet der Europäische Tag der Jüdischen Kultur statt, an dem sich auch mehrere Schweizer Städte (Basel, Delémont, La Chaux-de-Fonds, Bern, Genf, Zürich) beteiligen. Das Schwerpunktthema ist in diesem Jahr die Musik; auf dem Programm stehen u.a. sephardische Lieder, israelischer Volkstanz, Synagogen-, Klezmer- und jiddische Musik. Neben den Konzerten laden Vorträge, Führungen und Ausstellungen dazu ein, die Vielfalt der jüdischen Kultur kennenzulernen. In der Region Basel werden Rundgänge auf dem jüdischen Friedhof in Hegenheim und in der Basler Synagoge angeboten, das Forum Migwan orientiert über progressive jüdische Strömungen, das Jüdische Museum präsentiert als neue Leihgabe einen Menora-Ring aus Augusta Raurica und stellt ein Buch über Kulturgut in und aus Endingen-Lengnau vor.

**9. Europäischer Tag der Jüdischen Kultur:**  
So 7.9., 10.00–19.00

**Infos:** [www.juedisches-museum.ch](http://www.juedisches-museum.ch)  
[www.jewishheritage.org](http://www.jewishheritage.org)

### Kunst & Bücher

db. Kunst und Bücher passen gut zusammen, das bestätigen gleich drei Anlässe: In der Frauenbibliothek Basel, die heuer ihr 30-jähriges Bestehen feiert, zeigen neun Frauen Kreationen aus verschiedenen Bereichen der (angewandten) Kunst: Keramik, Schmuck, Textilien, Fotografie, Malerei, Skulptur. – Die Antiquarin Sabine Koitka stellt farbenfrohe Künstlerbücher des japanischen Grafikdesigners Katsumi Komagata aus, die sowohl Kinder wie erwachsene Design- und BuchliebhaberInnen erfreuen. Und im Literaturhaus Basel wird ein Buch vorgestellt, in dem 23 Schweizer AutorInnen ihre Begegnung mit einem Kunstwerk aus der Sammlung Nationale Suisse in Literatur umgesetzt haben.

**Ausstellung Frauenbibliothek:** Sa 6.9., 12.00–20.00, und So 7.9., 10.00–17.00,  
Klein Hüningerstr. 205.

**Künstlerbücher:** Sa 6.9., 11.00–16.00 (Vernissage) bis Sa 20.9., jeweils Fr/Sa, Buch + Kunst  
Sabine Koitka, Spalenvorstadt 33.

**Buchpremiere «Der literarische Blick»:**  
Do 25.9., 19.00, Literaturhaus Basel. U.a. mit  
Gabrielle Alioth, Klaus Merz, Peter von Matt.

### Vielschichtige Dinge

db. Sie stecken voller Geheimnisse und haben einen eigentümlichen Reiz: alte Stillleben, französisch *«nature morte»*, die freilich durch die Nahaufnahme oft ausgesprochen vital wirken. Blumen, Speisen und Geschirr, Insekten und Meerestiere, Bücher, Sanduhren und Totenschädel sind kunstvoll arrangiert und mit grosser Präzision dargestellt. Diese Malerei wird nun im Kunstmuseum Basel ausführlich gewürdigt. Knapp hundert Meisterwerke vom 15. bis zum 18. Jahrhundert wurden von drei Museen und aus Privatsammlungen zusammengetragen und geben Einblick in die Entwicklung des Genres und die Vielfalt der Motive und Bedeutungen. Durchaus beredt erzählen die stummen Dinge u.a. vom prallen Leben und seiner Vergänglichkeit. – Im Aargauer Kunstmuseum kann man die Weiterentwicklung der Gattung verfolgen; es sind Stillleben vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart ausgestellt.

**«Die Magie der Dinge»:** So 7.9. bis So 4.10.09,  
Kunstmuseum Basel  
**«Stilles Leben»:** bis So 16.11., Aargauer  
Kunsthaus, Aarau



## BEWEGENDE PROTEST-KULTUR

Ausstellung *«Revoluzzer! 68 und heute»*

### **Das Museum.BL präsentiert Formen des Widerstands.**

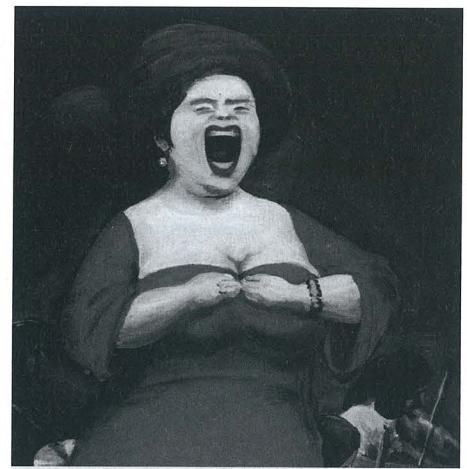
Wer 1968 zu den wilden Jugendlichen gehörte, geht nun langsam der Pensionierung entgegen. Wer dem engen Mief der bürgerlichen Wohnung betuchter Eltern mit der Faust im Sack und einem Lied auf den Lippen den Rücken kehrte, ist heute nicht selten selbst Hausbesitzer oder Geschäftsinhaberin. Anlässlich ihres 40. Jahrestags steht die Bewegung der Blumenkinder und Revoluzzer heuer im Rampenlicht. Das Museum.BL hat sich in einer Gemeinschaftsproduktion mit dem Verein 68/08, der die Ausstellung initiierte, und dem Musée historique de Lausanne auf eine besondere Spurensuche begeben. Es fragt nicht nur danach, was damals geschehen ist, sondern will auch wissen, was heute von 1968 übrig geblieben ist.

Die Ausstellung, wie sie im letzten halben Jahr in Lausanne gezeigt wurde, hat ihren Schwerpunkt in der historischen Erinnerung der Geschehnisse von 1968 vor allem im Inland. Durch einen bünzlichen Wohnungsflur mit Spannteppich, Ständerlampen und General-Guisan-Bildchen an den Tapeten wird das Publikum in die gesellschaftliche Enge vor 1968 getrieben, um sich dann, mit dem Schritt durch einen räumlichen Durchbruch, mitten in den Demonstrationen auf Schweizer Strassen wiederzufinden. Ein weiterer Raum versammelt auf einer Werkstatt-Wiese die bunte Gemeinschaft der AktivistInnen. Von den gewerkschaftlichen Forderungen nach einer 40-Stunden-Woche über die Proteste gegen den Vietnam-Krieg, Polizeiwillkür, Diskriminierung von Homosexuellen und den Bau von AKW's bis zur Forderung nach freier Liebe, Demokratie im Studium und neuen Wohnformen ist alles dort versammelt. Wir sehen mit Erleichterung, wie sich die bewegten Frauen gegen patriarchale Strukturen zu wehren beginnen und das Private politisch wird. Mit einer Fülle von Objekten, Plakaten, Tonzeugnissen und Filmmaterialien dokumentieren die über den Röstigraben blickenden Museen das breite Spektrum der Protestformen, die vor allem junge Menschen Ende der Sechziger- und Anfang der Siebzigerjahre in der Schweiz gesucht haben.

### **Vom wilden zum stummen Protest?**

In Liestal wird aber mehr zu sehen und zu erleben sein, als die museumsreif gewordenen Revoluzzer. Das Museum fragt nach den Formen von Protest heute und hat zu diesem Zweck die Zusammenarbeit mit der Theaterfalle Basel gesucht. So wird der grossen Bewegung von einst der Protest von heute gegenübergestellt. In Workshops bringen Jugendliche zum Ausdruck, in welcher Form sie sich gegen hohe Erwartungen und steigenden Druck wehren. Ihre in den Kursen entstehenden Protestutensilien werden laufend in die Ausstellung integriert. Auf den Ausgang dieses interaktiven Teils der Schau sind die Verantwortlichen Barbara Alder, Carolin Keim und Jana Ullmann besonders gespannt. Sicher ist, dass sie damit nicht nur die Generation der 68er ins Museum locken, sondern auch Jüngere ansprechen, denen Flower-Power und Che Guevara vor allem als Styling-Accessoires geläufig sind. | Arlette Schnyder

*«Revoluzzer! 68 und Heute»: Fr 12.9., 18.30 (Vernissage) bis So 28.6.2009,  
Museum.BL, Liestal → S. 45*



## NOTIZEN

### **Kunst & Politik**

db. Ein halbes Jahrhundert lang wurde er überwacht, wie rund 10 Kilo Fichen bezeugen. Der Künstler Heiri Strub, 1916 in Riehen geboren und aufgewachsen, ist schon früh politisch aktiv und 1944 Mitbegründer der Partei der Arbeit. Nach Vorkursen an der Gewerbeschule lernt er zunächst Schriftsetzer und bildet sich in Grafik und Malerei weiter. Im Krieg leistet er Aktivdienst und heiratet Lotti Arnold, mit der er eine Tochter hat. Nach Tätigkeiten in Druckereien wird er 1945 selbständiger Grafiker, stellt Plakate und Reklamen her, macht Buchillustrationen und Kinderbücher. Doch da er als Kommunist kaum mehr Aufträge bekommt, geht er 1957 nach Ost-Berlin/DDR, wo er u.a. Bühnenbilder und Fotomontagen kreiert. 1971 kehrt er in die Schweiz zurück und wird Redaktor beim *«Vorwärts»*; ab 1981 widmet er sich ganz der Malerei. Eine Ausstellung, ein Dokumentarfilm und ein Buch vermitteln Einblicke in das vielseitige, engagierte, lebensfrohe Werk, für dessen Erhalt sich nun auch ein Verein einsetzt.

**Ausstellung *«Heiri Strub»: bis So 14.9.,***

**Kunst Raum Riehen (Abb. H. Strub)**

**Publikation: Corina Lanfranchi, *«Unbeirrt.***

**Heiri Strub – Ein Leben zwischen Kunst und**

**Politik», Christoph Merian Verlag. 176 S.,**

**80 Farabb., gb., CHF 38**

### **Bereichernde Vielfalt**

db. *«Ohne uns geht nichts»* heisst der Slogan einer landesweiten Aktionswoche, die das Thema Migration selbstbewusst und nachhaltig angehen will. Mit kulturellen und politischen Anlässen wollen die im Migrations- und Asylbereich tätigen Organisationen und Personen auf ihren Kampf um gleiche Rechte aller Menschen aufmerksam machen und die positiven Aspekte betonen. Migration soll nicht länger als Bedrohung oder bloss als Wirtschaftsfaktor, sondern als Bereicherung gesehen werden.

**Woche der MigrantInnen: Mo 8. bis So 14.9.,**

**Koordination und Kommunikation durch**

**Solidarité sans frontières, [www.ohneuns.ch](http://www.ohneuns.ch)**

**Ausserdem: Afrikamarkt in Riehen:**

**Fr 12. bis So 14.9., 11.00–21.00 (So bis 18.00),**

**beim Spielzeugmuseum, [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)**



## STATT MIT STAUB MIT WORTEN WEDELN

Jubiläum *«Frauen im Laufgitter»*

**Die Basler Anwältin und Feministin Iris von Roten hat Geschichte geschrieben. Verschiedene Veranstaltungen würdigen ihr Wirken.**

Das Buch löste einen landesweiten Skandal aus und wurde ein Bestseller. 1958 erschien im Hallwag Verlag Iris von Rotens umfassende Dokumentation *«Frauen im Laufgitter»*, die ungeschminkt die Lage der Frauen in der Schweiz schildert und Veränderungen fordert. Inspiriert dazu hatten sie u.a. Simone de Beauvoirs Werk *«Das andere Geschlecht»* und eigene Erfahrungen – so wurde sie z.B. ständig für die Sekretärin ihres Mannes gehalten, obwohl sie selber Anwältin war und mit ihm eine gemeinsame Kanzlei führte.

Iris von Roten-Meyer wuchs in einer grossbürgerlichen Familie zunächst in Basel auf, studierte in Bern Jura, engagierte sich als Redaktorin des *«Schweizer Frauenblatts»* und heiratete nach etlichen Widerständen den katholischen Walliser Aristokraten und Nationalrat Peter von Roten, mit dem sie eine gemeinsame Tochter hatte und eine ebenso schwierige wie offene Beziehung lebte. Sie reiste viel, u.a. im Nahen Osten, was sie sowohl schreibend wie malend dokumentierte. Zunehmend von Gesundheitsproblemen geplagt, wählte sie 1990 mit 73 Jahren den Freitod, gerade ein Jahr vor der Neuauflage von *«Frauen im Laufgitter»*, die zu einem grossen Erfolg wurde.

### Unbequeme Streiterin

Für ihre Forderungen nach Gleichstellung der Frau in allen Bereichen erntete von Roten von ihren ZeitgenossInnen harsche Kritik, die allerdings meist der unangepassten Person galt. Sie entmythologisierte mit spitzer Zunge so genannt traditionell-weibliche Werte: «Für die private Atmosphäre des Familienlebens ist es nicht nötig, dass die *«Frau und Mutter»* als des Weibes natürliches Los stundenlang mit Geschirr klappert und Staub wedelt.» Sie formulierte – in dieser Zeit erstaunlich – freie Liebe und den Frauenstreik. Doch auch von feministischer Seite wurde die unbequeme Streiterin geächtet, weil man sie für die Ablehnung des Frauenstimmrechts 1959 verantwortlich machte. Enttäuscht von dieser Kritik kehrte sie den Frauenfragen den Rücken und schrieb fortan über andere Themen.

50 Jahre nach der Erstausgabe von *«Frauen im Laufgitter»* wird dieses Werk nun mit verschiedenen Anlässen geehrt. Iris und Peter von Roten ist eine Ausstellung in der Unibibliothek gewidmet. Dabei werden ihre Beziehung, der Kampf ums Frauenstimmrecht in der Schweiz und natürlich auch ihre Bücher behandelt; zudem kann Foto- und Filmmaterial aus dem Privatarchiv besichtigt werden. Während der Uninacht (s. Text nebenan) ist eine Lesung dazu vorgesehen, und Mitte Oktober organisiert eine Gruppe aus dem Umkreis der Gender Studies eine populärwissenschaftliche Tagung, die Iris von Rotens Wirken aus heutiger Sicht bewertet. Am Kongress werden sich Fachleute verschiedener Disziplinen und Generationen äussern. | Dominique Zimmermann

**Ausstellung *«Leidenschaft und Widerspruch. Iris und Peter von Roten»*: Sa 30.8., 11.00  
(Vernissage) bis Sa 8.11., Unibibliothek Basel**

Tagung *«Offene Worte»*: Fr 17. und Sa 18.10., Imprimerie, [www.genderstudies.unibas.ch/aktuelles](http://www.genderstudies.unibas.ch/aktuelles)

### Lektüre:

**Iris von Roten, *«Frauen im Laufgitter. Offene Worte zur Stellung der Frau»*.**

eFeF Verlag, 5. Aufl. 1996, 600 S., kt. CHF 29.80

**Wilfried Meichtry, *«Verliebte Feinde. Iris und Peter von Roten»*.**

Ammann Verlag, Zürich, 2007, 656 S., Ln., CHF 58.50

**In Planung: *«Olympe»* Nr. 28 zum Frauenstimmrecht und zu Iris von Roten  
(erscheint im Februar 2009)**

**Zeichnung (Ausschnitt) aus: *«Blumenblicke»*, Hg. Hortensia von Roten, eFeF Verlag**



## FEST DER UNI

Uninacht

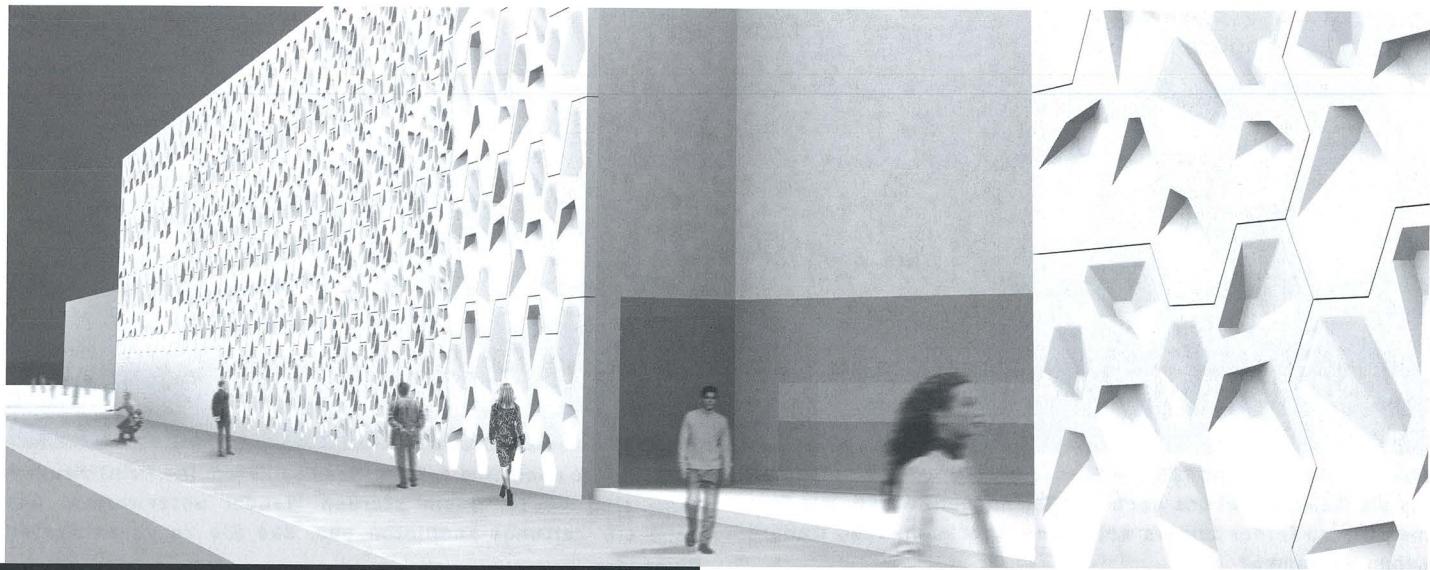
Ein Fest der Wissenschaft und Überraschungen soll es werden: Die Uninacht, die von der Universität Basel, der studentischen Körperschaft *«skuba»* sowie *«AlumniBasel»* organisiert wird. Sie ermöglicht Interessierten einen Blick hinter die Kulissen der sieben Fakultäten. An über 25 Standorten wird mit Vorträgen, Ausstellungen, Demonstrationen und Experimenten Spannendes aus zahlreichen Gebieten publikumsnah und spielerisch vermittelt. Gross und Klein sind willkommen, Anfassen und Mitmachen sind erwünscht. Mit zunehmender Abendstunde wird das wissenschaftliche Programm durch ein kulturelles, musikalisches abgelöst, und den Abschluss bildet eine rauschende Party. Unter den auftretenden Musikgruppen findet sich für jeden Geschmack etwas, es gibt verschiedene Tanzflächen, Bars und Verpflegung aus internationaler Küche.

Auch das Zentrum Gender Studies lädt zu zwei Veranstaltungen ein. Zunächst hält die Basler Philosophin Patricia Purtschert einen Vortrag mit dem Titel *«De Schorsch Gaggo reist uf Afrika»*. Das gleichnamige Kasperli-theater ist für viele mit Kindheitserinnerungen verbunden – mit den Augen der Philosophin gelesen, verwandelt sich das Stück allerdings in ein postkoloniales Dokument der Schweizer Kinderbuchliteratur, in dem ein rassistisches Bild von Afrika gezeichnet und die ganze Palette der Geschlechterstereotypen serviert wird. Kasperli wird dabei zur Knabenversion des humanitären Helfers und Mediators aus der Schweiz. Und der afrikanische Häuptling im Bastrock und mit rotgeschminkten Lippen wird unter der philosophischen Lupe zur *«Grenzfigur»*, die mit feminisierten und homosexuellen Zügen versehen ist. Patricia Purtschert fordert eine vertieftere Debatte über postkoloniale Forschung in der Schweiz und stellt dabei auch die Verbindung zur Geschlechterforschung her. Im Anschluss sprechen und diskutieren eine Ärztin, eine Historikerin und eine Philosophin zum Thema *«Haben Hormone ein Geschlecht? Über die Erforschung von *«weiblichen» und *«männlichen» Hormonen»**. | Dominique Zimmermann*

**Uninacht: Fr 19.9., 16.00, mit Open End,  
Kollegienhaus u.a. Orte, Eintritt frei,**

**Programm: [www.uninacht.ch](http://www.uninacht.ch)**

**Vorträge Zentrum Gender Studies: ab 17.00**



## DIE RACHE DES ORNAMENTS

Designtraditionen und -trends

Wenn das Licht nun am Nachmittag schon wieder verdächtig golden und dann von einer Brise schnell hinweggefegt wird, wenn die Nächte wieder länger und die Träume schwerer werden, dann ist man als bekennende Sommeranbeterin sofort alarmiert und macht sich schleunigst wie ein panisches Eichhörnchen daran, die kleinen Troste für karge Zeiten zusammenzusuchen. Ein Spaziergang durch die Rebberge kann so ein kleiner, allerdings nur sehr flüchtiger Trost sein, wenn die Weinblätter wie nach einer schönen Anstrengung errötet ihre Früchte darbieten, ein dickes Buch, geschrieben aus der seltenen Perspektive von Schutzengeln (Katharina Faber, *«Fremde Signale»*), oder auch weiche, erdfarbene Winterstoffe, zum schnittigen Panzer gegen die Kälte oder zum faltenwerfenden Kuschelrock verarbeitet, vermögen die Missgunst des Winters ein wenig zu zähmen.

Werfen wir also einen Blick auf die neu aufgefüllten Kleiderstangen der Modehäuser und stellen wir erleichtert fest, dass diese hängenden Glockenröcke mit der nicht gerade schmeichelhaften Bezeichnung *«Beetle»*, die tatsächlich auch das langbeinigste Model noch in ein schlechendes Insekt zu verwandeln vermögen, langsam auf dem Rückmarsch sind. Dafür ist jetzt Folklore angesagt, von peruanisch bis ukrainisch, von mystisch (à la *façon* Derwisch) bis klerikal, Blusen mit wilden Stickereien oder die kostbaren schwarzen Guipure-Kunstwerke von Prada, die wie trauernde Tortenuntersätze das Lob der Spitze feiern: Verzierung, wohin das Auge reicht.

### Das Dogma der *«guten Form»*

Somit lässt sich, wie es scheint, inzwischen in sämtlichen Bereichen der Gestaltung und des Designs beobachten, was das Schweizerische Architekturmuseum in seiner gegenwärtigen Ausstellung *«Ornament neu aufgelegt»* noch vorsichtig, fast selbst etwas verwundert feststellt: Das Ornament ist aus seinem jahrzehntelangen Koma erwacht, in das es von der Designtheorie unter Häme und Schlachtenlärm versetzt worden war, und hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einem neuen Ausdrucksrepertoire, wenn nicht sogar zu einer eigenen Bewegung empor geschwungen. Dabei ist es immerhin genau 100 Jahre her, seit der Wiener Architekt und Berufsgratler Adolf Loos mit seinem Pamphlet *«Ornament und Verbrechen»* den Grundstein des funktionalistischen Designbegriffs gelegt hatte, nach dem die Gestalt eines Gegenstandes nichts weiter sein, darstellen oder bezeichnen dürfe als dessen reiner Zweck: *Form follows function*. Jedes noch so kleine Surplus, jede Maserung, jeder Hauch einer scheinbar nutzlosen Linie am Henkel einer Kaffeetasse wurde mit der Verstossung aus dem Designerolymp durch Zeus Le Corbusier persönlich bestraft.

Es hat weit über ein halbes Jahrhundert gedauert, bis sich erst die Architektur, dann mühsam nur die Design-Domäne dem Dogma der ornamentlosen *«guten Form»* widersetzen. *«Family follows fiction»*, dichtete etwa Alessi zu Beginn der 90er-Jahre mit bissiger Ironie und brachte seine fröhlich bunten Plastikgeister, blumige Klobürsten und grinsende Zuckerdosen auf den Markt, die jeden Bauhäusler so gründlich in die Flucht zu schlagen vermochten wie der Knoblauch den Vampir.

### Rückkehr zum Vertrauten

*«Design follows desire»*, proklamiert jetzt eine viel beachtete Trendstudie, die das Design-Themencenter Stilwerk unternommen und veröffentlicht hat und die ganz ohne Sarkasmus eine ernsthafte Rückkehr des Ornament als eine Art ästhetische Lebensnotwendigkeit, ja letztlich sogar als Resultat soziopolitischer Entwicklungen erklärt. Dabei stellen die Verfasser der Studie bei 80 Prozent der Befragten zunächst eine tiefe existentielle Verunsicherung durch die schleichende Verarmung der Mittelschicht, Zukunftsangst und einen gefühlten Werteverfall fest, die sich in einer verstärkten *«Sehnsucht nach Orientierung und Verbindlichkeit»* und damit letztlich auch in einem *«Rückfall in Wunschtraumwelten»* zeige: Die Menschen suchten in Mode, Lifestyle und Design gegenwärtig nicht unbedingt das Neue, Herausfordernde, Abenteuerliche, sondern eine eskapistische, romantisierte und scheinbar vertraute Gegenwelt, die aus bewährten ethischen Anschauungen wie auch aus bekannten sicheren Stilelementen der Barock-, Biedermeier- und Jugendstil-Epoche aufgebaut sei.

«Es geht hier nicht um die augenzwinkernde Retro-Ironie eines Soziotainment-Trends», schreiben die Verfasser der Studie auffallend schnörkellos. «Es geht um das Aufstellen allgemeingültiger Verbindlichkeiten. Es geht um die Rückversicherung, dass die wahrhaft alten Werte noch nicht verloren sind. Tradition verspricht Halt im spekulativen Morgen. Die Suche nach Tradition wird zum Trend.» Dann werden wir uns nun also politisch nicht ganz korrekt in Guipure-Spitzen einrollen, unsre Angst vor der Dekadenz ins Ungesicherte mit Trachtenstickereien dämpfen und uns biedermeierlich mit der Teuerung und schwankenden Ölpreisen versöhnen. Aber nur, bis der Sommer wieder kommt.

| Alexandra Stäheli

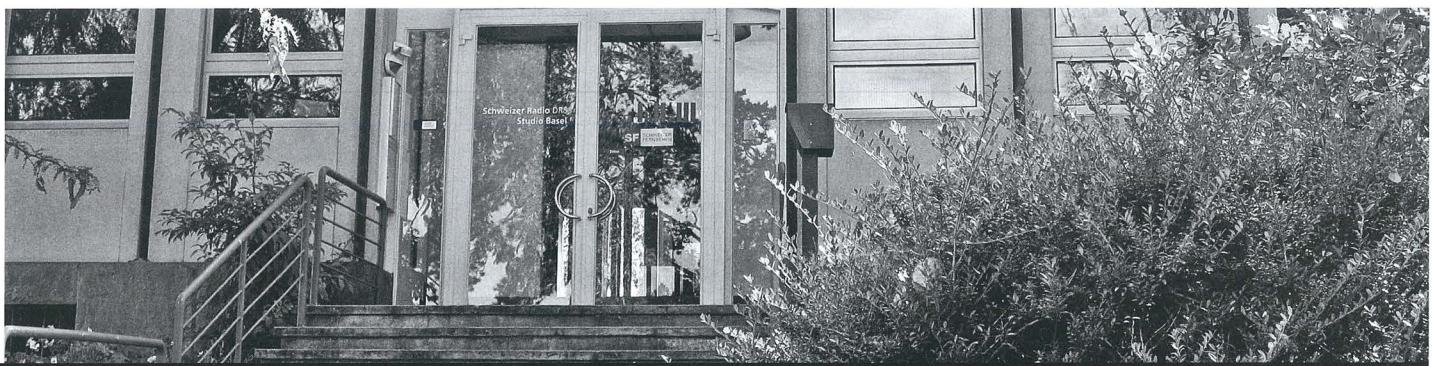
**Ausstellung *«Ornament - neu aufgelegt»*: bis So 21.9.**

**Schweizerisches Architekturmuseum, [www.sam-basel.org](http://www.sam-basel.org)**

**Katalog No 5, Hg. Oliver Domeisen, Christoph Merian Verlag, 2008.**

**100 S., kt, CHF 19**

**Katharina Faber, *«Fremde Signale»*, Bilger Verlag, Zürich 2008. 320 S., geb., CHF 38**



## «KÖNNTE ES NICHT AUCH GANZ ANDERS SEIN? ...»

Marco Meier, neuer Programmleiter von DRS 2

**Marco Meier, Sie sind 1953 in Sursee geboren, das ist eine Zeit, als die Italiener bei uns noch die ‹Tschinggen› waren. Wie kommen Sie zu Ihrem damals wohl kaum gebräuchlichen italienischen Vornamen?**

Das ist tatsächlich eine lustige Geschichte. Meine Mutter stammt aus dem Tessin, und als sie mich in Sursee als Marco ins Familienbüchlein eintragen lassen wollte, erklärte man ihr auf der Einwohnerkontrolle, das heisse in der Deutschschweiz Markus, fertig Schluss. In der Schule musste ich dann auf allen Formularen immer diesen Markus durchstreichen und durch Marco ersetzen. Mit meiner Mutter haben mein Bruder und ich bis in die 1. Klasse hinein praktisch nur Italienisch gesprochen. Und dann, sagt sie, hätten wir plötzlich aufgehört, ihr zu antworten. Meine Grossmutter väterlicherseits hat mich übrigens, bis sie hochbetagt gestorben ist, konsequent nur Markus genannt.

### Was wollten Sie als Jugendlicher werden?

Mein Vater besass eine grössere Möbelwerkstatt, und ich war eigentlich vorgesehen, diesen Betrieb zu übernehmen. Ich bin dann 1971 mit einem Freund zu Fuss von Wien nach Luzern gewandert, um herauszufinden, ob ich Nat.-Ök. studieren soll, wie es der Wunsch meines Vaters gewesen wäre, oder Philosophie, wie es mich selber gelüstete. Nach 1000 Kilometern und 25 Tagen zu Fuss, war ich überzeugt, es muss Philosophie sein.

### Sie sind seit rund dreissig Jahren in verschiedenen Formen und Funktionen der Kulturvermittlung tätig. Herr Meier, wie wird man ein Kulturmensch?

Mich hat einfach diese Welt interessiert und die Frage: Wie kann man darin bestehen? Die kulturelle Grundneugier lautet für mich: Es kann doch nicht sein, dass nur ist, was ist. Könnte es nicht auch ganz anders sein? Das ist für mich die Spannung, aus der Kultur entsteht.

### Gibt es etwas ganz anderes, das Sie, auch abgesehen von Ihren realen Fähigkeiten, gerne ausüben und erleben würden? Eine – vielleicht utopische – Sehnsuchtsebene?

Wenn meine Eltern irgendwo vielleicht hätten etwas härter sein müssen, dann bei meinen musikalischen Versuchen. Ich habe mindestens sechs verschiedene Instrumente probiert und bin überall relativ bald stecken geblieben. Menschen, die absolut in der Musik unterwegs und glücklich sind, das muss nahe am paradiesischen Zustand sein! Obwohl ich natürlich weiß, wie sehr man sich das erkämpft und erleidet. Ich denke, die sind in einer Dimension, die ich nicht kenne.

### Gibt es eine Stärke, die Ihnen besonders wichtig ist?

Ich glaube, überraschende Fragestellungen können mich nicht erschrecken. Ich habe vielmehr sofort Lust, mich darauf einzulassen.

### Und eine Schwäche, unter der Sie leiden?

Entscheiden heisst ja immer auch, sich von anderen Möglichkeiten zu verabschieden. Das ist manchmal sehr schmerhaft.

**DRS 2 ist ja auch eine Art grosses Feuilleton. Die Print-Feuilletons sind heute einem starken Wandel unterworfen. Wie sähe ein Zeitungs-Feuilleton aus, das Sie zu verantworten hätten?**

Spannende Frage. Auch weil ich DRS 2 mehr von der Idee der Blattmacher aus gestalten möchte. Mein Feuilleton würde im Prinzip aus drei Grundkomponenten bestehen: Erstens dem Aufmacher mit einer vertieften Geschichte zu einem wichtigen Thema, zweitens und als Kontrast dazu aus einer Vielzahl von kleinen Geschichten und Nachrichten, die uns beschäftigen müssen, und drittens aus einer täglichen, pointierten Stellungnahme zu einem Aspekt, sehr selektiv, sehr normativ, sehr subjektiv.

### Was freut Sie mit Blick auf den Kulturbetrieb am meisten? Und was ärgert Sie?

Was einen schlicht freuen muss, ist die Tatsache, dass so viel Kultur für so viele Menschen bei uns zugänglich ist. Andererseits mangelt es oft an der Bereitschaft, im sehr breiten und oft wenig differenzierten Kulturangebot Schwerpunkte zu setzen, was zu einer Nivellierung führt. Besonders ärgerlich ist das Verschwinden von Kulturkritik in jeder Beziehung. Ich empfinde es als eine grundkulturelle Haltung, dass man sich in diese Vielfalt der Welt hineinstürzt, aber sich dann auch eine Fokussierung abverlangt und den Mut zu klaren Setzungen hat. Das ist für mich das A und O eines Kulturverständnisses.

### Welches sind Ihre besonderen kulturellen Prägungen?

Wir leben hier in der westlichen Welt in einer privilegierten Situation. Aus dieser Einsicht resultiert die Pflicht, vermehrt Bewegungen an die Ränder zu machen. Ich habe an der Uni über John Rawls ‹Theorie der Gerechtigkeit› abgeschlossen. Mich interessiert immer noch, ob wir uns weltweit nicht gerechter organisieren könnten. Fatal finde ich alle Tendenzen zu monopolen Systemen. Der Mensch hat eine ur-bipolare Struktur, und sich vollständig dem freien Markt und dem Geld auszuliefern, das ist zutiefst antikulturell. Geld kann nicht das einzige Gestaltungsmittel sein. Ich möchte nie den Anspruch, die Welt zu gestalten, abtreten ans Geld.

### Wo sehen Sie für DRS 2 die Brennpunkte in diesem weiten Kulturbegriff?

Kultur ist, dass man in einer immer komplexeren Welt sich fragt, welches die zivilisatorisch drängendsten Themen sind. Dazu gehören heute u.a. die Klimafrage, der Dialog zwischen den Religionen und Kulturen, die Transdisziplinarität. Wo fängt das Leben an und wo hört es auf? Wer sagt uns, ob es einen freien Willen gibt oder nicht? Ist es die Neurologie, weil sie im Hirn sieht, wann und wo etwas aufleuchtet? Oder ist es die Philosophie oder doch eher die Theologie? An solchen Schnittstellen wird der Kulturbegriff sichtbar, der mir für DRS 2 zwingend scheint. Das muss sich über den Tag, die Woche, das Jahr in unserem Sender abbilden.



## DER WUNSCHKANDIDAT

### Kommentar

Als Marco Meier im letzten Herbst zum neuen Chef von DRS 2 gewählt wurde, war bei den Mitarbeitenden des nationalen Kultursenders ein freudiges Aufatmen unüberhörbar. Er war für viele der Wunschkandidat und hatte sich gegen drei interne Kandidaturen durchgesetzt. Man hatte befürchtet, der wenig inspirierte Kurs des Vorgängers Arthur Godel, unter dem alles auf Zahlen getrimmt worden war, könnte mit einem reinen Manager-Typ fortgesetzt und verschärft werden. Marco Meier scheint mit seinem Werdegang und seinem Kulturverständnis (s. nebenstehendes Interview) für jene Werte zu stehen, welche die Qualität von DRS 2 ausmachen.

DRS 2 ist eine Baustelle. In Kürze müssen etliche Leitungspositionen neu besetzt werden, im Wortbereich wird eine neue Organisationsstruktur eingeführt, es werden sich neue Teams bilden. Und mehr Geld wird es mit Sicherheit auch nicht geben. Spricht man mit Marco Meier nach seinen ersten hundert Tagen im neuen Amt, wirkt er freudvoll gelassen. Was auffällt, ist seine hohe Konzentration bei gleichzeitiger Entspanntheit. Da ist viel Freude am Gestalten, aber nichts Aufgeregtes, nichts Angestringtes spürbar. Da spricht einer immer wieder mit höchster Wertschätzung von dem, was seine Mitarbeitenden unter finanziell einschüren Bedingungen Her vorragendes leisten. Ein reiner <Artenschützer der Kultur>?

Spricht man mit Mitarbeitenden, wird die positive Klimaveränderung seit seinem Amtsantritt betont. Man erlebt ihn als glaubwürdigen Kommunikator. Und man glaubt ihm auch, dass er einen offenen und kreativen Umgang mit den notwendigen Gegensätzen sucht. Wenn es Marco Meier gelingt, die Mitarbeitenden aus dem starren Korsett der Quantifizierung aller Leistungen zu befreien, wenn er nicht nur oben, sondern auch unten zuhört und wenn er es schafft, sich innerhalb der SRG für seinen Sender durchzusetzen, dann hat DRS 2 alle Chancen, das unverzichtbare und gesellschaftlich sensible Radio für alle Kulturinteressierten zu bleiben. DRS 2 erreicht zurzeit eine Quote von 5 Prozent. Das klingt nach wenig, sind aber in absoluten Zahlen 400'000 Hörende täglich – oder zehn Mal ein knallvoller Sankt-Jakob-Park. Eine doch ganz respektable Minderheit. | **Alfred Schlienger**

### Welche Hauptgefährdungen sehen Sie für DRS 2 heute und in den kommenden Jahren?

Die sehe ich in den rein quantitativen Erhebungen. Diese provozieren Nivellierungstendenzen. Wenn Faktoren wie Treue, Reputation, Wertschätzung, Verlässlichkeit keine Kriterien mehr sind, dann kann es schwierig werden. Mit reinem Quotendenken lässt sich Kultur nicht rechtfertigen. Minderheiten gehören zu unserer demokratischen Struktur, und es ist ein politischer Entscheid, dass auch die kulturellen Interessen dieser relativen Minderheiten abgedeckt werden. Es kann nicht sein, dass die Mehrheit alles in den Boden stampft.

### Haben Sie Quotenvorgaben?

Die erreichten plus/minus fünf Prozent möchten wir natürlich halten und wenn möglich verbessern. Man rechnet in westlichen Gesellschaften mit drei bis fünf Prozent kulturraffinen Menschen. Bereits heute erreichen wir mit unseren Programmen sehr viele von ihnen.

### Wie wollen Sie jüngere HörerInnen für Ihren Sender gewinnen?

Erstens: Wir alle werden älter. Man sollte den Jugendlichkeitsbegriff nicht fetischisieren. Zweitens: Ich denke, das funktioniert über die Musik. Jüngere Menschen sagen uns: Ihr seid mein Traumsender von den Wortbeiträgen her, aber mit eurer Musik kann ich nichts anfangen. Ich will natürlich die Klassik-Hörerschaft nicht verlieren. Aber in wenigen Jahren wird es technologisch möglich sein, die Wortprogramme von DRS 2 mit verschiedenen Musikprogrammen zu unterfüttern, etwa von Swiss Classic, Swiss Pop oder Swiss Jazz, die übrigens alle auch nach Basel kommen.

### Wie wichtig ist der Standort Basel für DRS 2?

Das ist ein heisses Eisen. Mir persönlich gefällt der föderalistische Gedanke, dass nicht alles in Zürich konzentriert ist, ausgesprochen gut. Ich schätze die Nähe von Kultur und Wissen in dieser humanistischen Stadt. Und es freut mich, wenn ich von BaslerInnen höre: «Das ist unser Radio!»

| Interview: Alfred Schlienger

### Marco Meier

as. Der neue Programmleiter von DRS 2 hat in Fribourg Philosophie und Theologie studiert, war als Redaktor bei der Weltwoche und als freier Journalist tätig. 12 Jahre arbeitete er bei <du>, davon 8 Jahre (1988–1996) als stellvertretender Chefredaktor und 4 Jahre (1998–2002) als Chefredaktor. Dazwischen leitete er zwei Jahre das Medienausbildungszentrum MAZ in Luzern. 2003–2007 war er Redaktionsleiter <Sternstunden> beim Schweizer Fernsehen. Seit April 2008 ist er Chef von DRS 2 mit 80 Vollzeitstellen und einem Budget von 20 Millionen Franken. Marco Meier (55) ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebt in Luzern.

# ROCKNEWS

Newsletter des RFV (Rockförderverein der Region Basel)

## Kultur ist wählbar. Kulturstadt Jetzt.

Am 14. September 2008 finden in Basel-Stadt Grossratswahlen statt. Der RFV hat – gemeinsam mit Partnerorganisationen aus dem Kulturbereich – in den letzten Jahren politisch viel erreicht. Seit 2005 sitzen zwei Vertreter der lebendigen städtischen Kultur im Grossen Rat. RFV-Mitarbeiter Tobit Schäfer und Im-Fluss-Veranstalter Tino Krattiger haben mit Vorstössen zur Stärkung der Alternativkultur und zum unbefriedigenden Vollzug des Gastgewerbegegesetzes eine wichtige Rolle eingenommen. Daneben prägten sie die Diskussion um die Allmendnutzung, die Kaserne Basel und die kulturelle Nutzung der Hafenareale.

Höhepunkt der politischen Arbeit im Grossen Rat war die Subventionserhöhung für den RFV, der seit diesem Jahr vom Kanton Basel-Stadt neu 300'000 Franken zusätzlich erhält. Damit die erfolgreiche Arbeit weitergehen kann, braucht es auch nach den Wahlen vom Herbst eine starke Vertretung der Alternativ- und Populätkultur im Grossen Rat. Der RFV ruft seine Mitglieder und Sympathisantinnen und Sympathisanten auf, bei den Wahlen die acht Kandidierenden von Kulturstadt Jetzt mit dem Wahlzettel zu unterstützen. Unabhängig von der parteipolitischen Präferenz gehören diese Namen je drei Mal auf die Wahlliste! [www.kulturstadt-jetzt.ch](http://www.kulturstadt-jetzt.ch)



Schon Nick Hornby hat uns gelehrt: Die musikalischen Präferenzen sagen einiges über den Menschen aus. Und man will ja wissen, wen man wählt. Deshalb hat der RFV die Kulturstadt Jetzt-Kandidatinnen und –Kandidaten um ihre aktuelle Top 5-Song-Listen gebeten – schliesslich soll die Basler Politik auch richtig gut tönen (von links nach rechts):

**Christian Moesch (Liste 1):** Frank Sinatra – My Way | Journey – Separate Ways | Morcheeba – Enjoy The Ride | Black Tiger – D'Wohret

| Udo Jürgens – Griechischer Wein    **Tobit Schäfer (Liste 5, bisher):** Tocotronic – Ich Bin Viel Zu Lange Mit Euch Mitgegangen | John

Lennon – Working Class Hero | Navel – Forsaken Speech | Johnny Cash – Wayfaring Stranger | Absolute Beginner – Füchse    **Mirjam Ballmer**

**(Liste 8, bisher):** Gavin Rossdale – Can't Stop The World | Coldplay – Violet Hill | Archive – Fool | Annakin – Destination Beyond | Mañana

– Roadside Museum    **Sebastian Kölliker (Liste 5):** Coldplay – Viva La Vida | N.E.R.D. – Everyone Nose (All The Girls Standing In The

Line For The Bathroom) | Combineharvester – To The Uninspired | Greis – Ferdinand I-IV | Elvis Perkins – While You Were Sleeping

**Kerstin Wenk (Liste 5):** Undergod – Buy Love / Sell Hate | Morocco – She Makes Love... | Muse – Showbiz | Girls From Hawaii – Time

To Forgive The Winter | Foo Fighters – No Way Back    **Andrea Laktos (Liste 5):** Lenny Kravitz – Are You Gonna Go My Way | Jamiroquai

– Travelling Without Moving | Prodigy – Poison | Pink – Last To Know | Soulful Desert – Stranger In My House    **Daniel Jansen (Liste 5):**

Platzmann And The Kulturstadt Harmonists – Kulturstadt-Blues | Mani Matter – Dynamit | Famara – Acceptez-Moi | Hellen Barden

– Lärm | Die Toten Hosen – Bonnie & Clyde    **Gaetano Florio (Liste 4):** Delirious? – History Maker | U2 – The Fly | Eleven 25 – Bye

Bye Superhero | Black Rebel Motorcycle Club – Gospel Song | Pink Floyd – Another Brick In The Wall

## Open Mic Basel - Singer-Songwriter Sampler 2008

Es gibt wieder vermehrt ein Bedürfnis nach unplugged zur Gitarre oder zum Piano gesungenen, persönlichen Geschichten. Die Renaissance der Singer-Songwriter-Szene als Alternative zu platten Poptexten oder endlos ausufernden Rap-Litaneien ist ein Beispiel dafür. Das Basler Konzertlokal Parterre hat sich in den letzten Jahren durch zwei Konzertreihen, den «Singer- und Songdays» und «Open Mic», als Plattform für dieses Genre profiliert. «Open Mic» ist eine aus der Szene geborene Veranstaltung, für die sich die Künstler persönlich engagieren. Ohne feste Gage treffen sich gestandene Acts mit Newcomern auf der Bühne und präsentieren in intimem Rahmen ihre selbst komponierten Songs. Daraus ist nun eine abwechslungsreiche CD entstanden. Zwanzig Künstler setzen sich darauf ganz unterschiedlich in Szene. In Englisch und Mundart, in launiger oder nachdenklicher Stimmung, mit Gitarren- oder Pianobegleitung, heiser oder bei klarer Stimme erzählen sie ihre musikalischen Kurzgeschichten. Quer durch die Stilbereiche Pop, Indie, Jazz und Funk führen sie uns durch ein einmaliges Repertoire. «Open Mic Basel – Singer-Songwriter Sampler 2008» ist eine äusserst gelungene CD-Produktion und hoffentlich nur der Anfang einer noch langen Konzert- und Tonträgerserie.

Dänu Siegrist



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel  
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / [info@rfv.ch](mailto:info@rfv.ch) / [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)  
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: [rocknews@rfv.ch](mailto:rocknews@rfv.ch)  
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

## RADIO BSounds Szeneticker



94.5

«Lofidogma ist ein Recording-Manifest zur weltweiten Rückeroberung von Risiko und Zufall in der Produktion von Musik», ist auf der Homepage zu lesen. Neun Regeln werden von den Machern aufgelistet, die es für eine Aufnahme einzuhalten gelte. Unter anderem steht, dass etwas veröffentlicht werden MUSS. Lofidogma ist also nur für Bands geeignet, die wirklich eine Aufnahme hörbar machen wollen - bis jetzt sind 26 Recordings online. Kontakt, weitere Infos und natürlich die Aufnahmen sind auf [www.lofidogma.com](http://www.lofidogma.com) zu sehen, bzw. zu hören.

Auf dem Swiss Punk Sampler findet man nicht nur bekannte Schweizer Punkbands, auch Newcomer haben die Chance auf einen Platz darauf. Auf der ersten Doppel-CD waren vierzig Bands vertreten – und da sich seither in der Szene viel getan hat, wird eine zweite Ausgabe produziert. Die Macher sind nun auf der Suche nach Schweizer Bands rund um Punk, also auch Ska-, Hardcore etc.. Richtlinien, Vorgehen und alles weitere findet man auf [www.swisspunksampler.ch](http://www.swisspunksampler.ch).

Seit 10 Jahren garantiert das Basler Jugend- und Kulturradio «Radio X» für mehr Kontrast in der Medienwelt. Das will gebührend gefeiert werden! Am 12. und 13. September steigt das Radio X-Fest. Das ist natürlich, auch eine tolle Gelegenheit für Basler Bands, die hier – neben internationalen Acts – eine Plattform bekommen. Diese reicht sogar über das Festivalareal hinaus, da das Ganze auch live im Radio übertragen wird. Weitere Infos: [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch).

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. [bsounds@radiox.ch](mailto:bsounds@radiox.ch) / [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch)

## Doktor Fisch: Kreuzberg '89

Der Doc liest Herr Lehmann. Ein Buch. Von Sven «Trompete» Regener, dem Sänger von Element Of Crime, dem Jahrgangkumpan von Kuno Lauener, dem Blixa Bargeld für verträumte Studentinnen, dem Serge Gainsbourg von Deutschland. Herr Lehmann hat 285 Seiten, vorne drauf n'Bierdeckel, drinnen viele Biertrinker. Ein sehr nützliches Buch für alle die wissen wollen, wie es in Kreuzberg '89 so war. Als nebenan noch Ost-Berlin vor sich hin kreuchelte. «Allerdings...», faselt der Doc in die staubige Praxis, die aussieht wie Kreuzberg 1889, «... gab's in Berlin auch Jingo De Lunch, nisch?» Ja! Jingo De Lunch! Punkrock! Neben Yvonne Ducksworth, der feschen Sängerin, sähe Judith Holofernes (Helden) aus wie altes Apfelmus. Na, egal. Jingo De Lunchs 89er Platte hiess knackig: «Axe To Grind». '89 erschien auch: «Straight Outta Compton»/NWA, «Bümpliz – Casablanca»/Züri West, «L'Eau Rouge»/Young Gods, «Louder Than Love»/Soundgarden, «Bleach»/Nirvana. – Und eben: Element Of Crime. Danke Sven. Aber das Buch ist besser.

Sonst noch was? Ja, 10 Jahre Radio X, 12. + 13. 9.



**KULTUR**  
Basel-Stadt

**kulturelles.bl**

## GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## THEATER BASEL

FULMINANTER  
SAISONSTART  
MIT SECHS  
PREMIEREN  
IN DREI WOCHEN

## «Carmina Burana»

Orffs Meisterwerk über das ewige Kreisen allen Lebens zwischen Aufstieg und Niedergang, Glück und Unglück, Gut und Böse lebt von mitreissenden Rhythmen, einer bilderreichen Sprache und Volkstümlichkeit. Ein Freilichtereignis von Künstlern aus der Region für die Bevölkerung der Region.

Premiere: 6.9., 20.30  
So 7./Di 9./Do 11./Fr 12.  
So 14.9. jew. 20.30  
Augusta Raurica,  
Römisches Theater Augst

## «Der Fremde» nach dem Roman von Albert Camus

Durch seine Nüchternheit und Wahrhaftigkeit verschlägt uns der Büroangestellte Meursault bis heute die Sprache. Meursault pflegt kaum soziale Kontakte, lebt ohne Ehrgeiz in den Tag und nimmt Gewalt und Ungerechtigkeit seiner Umgebung regungslos hin. Dann, während eines Streits, tötet Meursault einen Araber ...

Premiere am 7.9., 19.15  
Sa 13./Mo 15.  
Mo 29.9., 20.15  
So 28.9., 19.15  
Kleine Bühne

## «Der Menschenfeind» Komödie von Molière

Der aufrechte Weltverbesserer Alceste verachtet die Gesellschaft, in der er lebt: Überall sieht er Lüge, Selbstsucht und Verstellung. Rücksichtslos kämpft er gegen die Oberflächlichkeit der Spassgesellschaft. Er will das lebendige Beispiel dafür sein, dass es keine Gerechtigkeit gibt in der Welt. Doch Alceste hat ein Problem: Wider alle Vernunft liebt er Célimène, die all das verkörpert, was er am meisten hasst.

Premiere 12.9., 20.00  
So 14.9., 16.00  
Mo 15./Sa 20.9.  
Di 30.9., 20.00  
So 28.9., 19.00  
Schauspielhaus

«Die Brust von der Frau aus Chur» Stück von Beate Fassnacht. Uraufführung  
Ihr Herz gehört dem Peter, auch wenn er nichts von ihr wissen will und sich längst eine Geiss in sein Bett geholt hat. Sie ist Extremistin in der Liebe; weil sie niemanden zwischen sich und ihre Liebe kommen lassen will, hat sie der Welt entsagt. Aber gerade diese absolute, einsame Hingabe macht sie zu einem Idol und lockt andere an.

Premiere 20.9., 20.15  
Do 25./Fr 26.9., 20.15  
Kleine Bühne

«Breaking the Waves» Stück nach Lars von Trier. Schweizer Erstaufführung  
Bess spricht mit Gott. Skeptisch wird ihre Heirat mit Jan beobachtet. Als Jan wieder auf die Bohrinsele muss, betet sie inbrünstig für seine schnelle Rückkehr. Gott erfüllt ihr diesen Wunsch auf schreckliche Weise: Jan kommt nach einem Arbeitsunfall querschnittsgelähmt nach Hause. Bess fühlt sich schuldig und beschliesst, für Jans Heilung jedes Opfer zu bringen ...

Premiere 25.9., 20.00  
Mo 29.9., 20.00  
Schauspielhaus

«La Bohème» Oper von Giacomo Puccini.  
Giacomo Puccini zeigt in kontrastreichen Bildern junge Menschen, deren erklärte Ziele Selbstverwirklichung, persönliche Freiheit und Unabhängigkeit sind. Doch der Traum des süßen, verantwortungslosen Lebens jenseits aller Konventionen zerplatzt, als Mimi, die Geliebte Rodolfo, tödlich erkrankt.

Premiere am 26.9., 20.00  
So 28.9., 19.00  
Große Bühne



Probenfoto Carmina Burana - Fotograf: Peter Schnetz

# THEATER IM TEUFELHOF

## Mit einem Premieren-Abonnement 50% günstiger ins Theater

Mit einem Premieren-Abonnement können Sie alle 14 Veranstaltungen der Saison 2008–2009 an der Premiere oder am 2. Spieltag mit einem Rabatt von 50% besuchen. Mit 290 Franken sind Sie eine ganze Spielzeit lang dabei.

(Sollten Sie sich erst nach Saisonbeginn für ein Abo entscheiden, erhalten Sie für die verpassten Vorstellungen entsprechend viele Zusatzkarten für Begleitpersonen.)

Weitere Informationen unter 061 261 10 10 oder im Internet unter [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)

## PROGRAMM

**Drei Männer braucht die Frau** Klaus Bäuerle, Freiburg i. Br.

Do 4./Fr 5./Sa 6.

**Kabarettistische Erzählkunst der Spitzenklasse!** Wie viele Männer braucht die Frau – zwei, drei oder gar mehr? Denn alles in einem Partner zu finden, Geld, Schönheit, Intelligenz, ist eine Sache der Unmöglichkeit und die Suche nach dem perfekten Exemplar verlorene Triebesmüh. Und so kommt Annabelle, die Figur im Hintergrund des Stücks von Klaus Bäuerle, mit ihrem Dreigespann bestens zurecht. Ihre Männer freilich weniger, und schon sind wir mitten in einer dreifach guten Beziehungskomödie. Mit faszinierender Wandlungsfähigkeit spielt Bäuerle gleich alle drei Männer. Natürlich eskaliert die Situation – mit völlig überraschendem Ausgang. Ein brillantes Programm mit einem Wortwitz, der direkt ins Lachzentrum trifft. Kurzum: kabarettistische Erzählkunst der Spitzenklasse!

Do 11./Fr 12./Sa 13.9.  
jeweils 20.30

**New York einfach** Cornelia Montani + Daniel Schneider, Winterthur

Do 18./Fr 19./Sa 20.  
Mi 24./Do 25./Fr 26.9.  
jeweils 20.30

**Eine neue, poetisch-musikalische Geschichte.** Cornelia Montani begeisterte letzte Spielzeit mit ihrem Musiktheater *«Pauline»*. Nun kommt sie mit dem Klarinettisten Daniel Schneider und ihrem neuen Stück zu uns. Darin geht es um kleine Geschichten und grosse Gefühle, um Menschen, die sich auf die Reise machen. Eine davon ist Marie, die in einem Bergtal Ziegen melkt und nach Feierabend Handorgel spielt. Das tönt nach heiler Welt. Doch Marie leidet an Liebeskummer und will nur noch eines: weg! So macht sie sich auf und landet in New York, der Stadt der Verheissungen. Zur selben Zeit packt in einem Dorf in Südalitalien Angelo sein Bündel. Auch er will weg, so weit wie möglich. Bevor er so wird wie sein Vater. Sein bisheriges Leben lässt auch Joshka hinter sich, der in einer amerikanischen Provinzstadt lebt und Klarinette in einer Klezmer-Formation spielt. Im *«melting pot»* des Big Apple begegnen sich alle drei – und eine neue, poetisch-musikalische Geschichte beginnt.



Klaus Bäuerle



Montani / Schneider

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf, täglich ab 14.00, T 061 261 12 61  
Programm-Information T 061 261 77 77. [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)

## A SLICE OF SATURDAY NIGHT

### THE 60'S MUSICAL/ PARTY

Do 4., Fr 5./12.9.  
20.00

Da Vinci Lounge  
Binningerstrasse 7  
Basel (Heuwaage)

Kommen Sie mit auf eine Reise in die Swingin' Sixties. Die Geschichte, die wir erzählen, ist zeitlos. Sie handelt von Teenagern und ihren Träumen, von Liebe und Romantik sowie von den Übeln des Erwachsenwerdens ganz generell. Die ProtagonistInnen treffen sich in dem angesagten Club *«à go go»*. Twiggy, Dusty Springfield und natürlich die Beatles sind die Helden der Zeit. Ihre *«Looks»* und ihre Musik bilden den Rahmen für Teenagerdramen voll Liebe, Leidenschaft und verklemmter Schüchternheit. Das Musical bietet einen humorvollen Blick auf die Anfänge der Sechzigerjahre. Mehr als 30 Songs aus der Feder der Erfolgsautoren The Heather Brothers sorgen für einen mitreissenden Musicalabend. (In englischer Originalfassung)

Nach dem Riesenerfolg 2005, jetzt wieder in Basel – diesmal aber anders! Das Musical spielt direkt in einem Nachtklub, nicht auf einer Bühne, sondern mitten im Publikum, wo alle mitmachen können.

Mit: Eleanor Low, Gemma Salusbury, Caroline Rösslein, Cecilie Laybourn, Rachel McMurray, Dany Demuth, Josh Malik, Adriano Leanza & Andrew Fernandes.

The Go-Go Band: Kelvin Bullen, Beat Gersbach, Steve Valentin & Matt Tomich



## VORSTADTTHEATER BASEL

## PROGRAMM

**Saisoneröffnung – Das Fest – mit dem NiNA-Theater** Wir eröffnen die Saison am Sonntagnachmittag, den 14. September, um 15 Uhr mit einem Familienfest im Hof. Da darf kein Kuchen, Kakao und Kaffee fehlen, und ganz wichtig: die Musik. Das NiNA-Theater wird den Kaffeeklatsch mit Spiel und Spass begleiten und dann gegen 16 Uhr zu ihrem Theater-Musikstück im Saal laden. Das Stück heisst schlicht *«Das Fest»* und erzählt, was alles so passieren kann auf Familienfesten. Da könnten Sie wahrscheinlich auch ein Wörtchen mitreden. Dazu laden wir Sie mit ihrer ganzen Familie herzlich ein. Ab 7 J.

So 14.9., 15.00

**Western – Gastspiel Theater Sgaramusch, Schaffhausen** Mit Hilfe des Theater Sgaramusch wird unser Theater in einen Western-Saloon umgebaut. Mit allem, was es dazu braucht: Cowboystiefel mit Sporen, Westernhelden mit Revolver, Pferde, Schweiss und Pistolenduell. Eine Prise Schnupftabak und eine gehörige Portion Pulverdampf zeigen uns, wie der Wilde Westen *«wirklich»* war ... und eine Pulverprise mehr. Westernregie: Christoph Mörikofer / Westernspiel: Nora Vonder Mühll, Stefan Colombo / Westernmusik: Olifir Maurmann. Ab 6 J.

Sa 20.9., 17.00  
So 21.9., 11.00

**Frou Loosli – Theater** So 28.9.  
**Schertenleib & Seele** Die neunjährige 11.00

Rahel Baumgartner hat eine ganz besondere Freundin. Sie heisst Frou Loosli, ist siebzig Jahre alt, wohnt in einem Stöckli und hat keine Zunge. Trotz ihres hohen Alters hat sie das Meer noch nie gesehen. Rahel möchte deshalb, dass Frou Loosli mit ihrer Familie in die Ferien mitkommen darf. Da Rahels Eltern und ihre vier Brüder damit nicht einverstanden sind, packen das Mädchen und die alte Frau heimlich ihre Sachen und reisen alleine nach Les Saintes-Maries de la Mer ... Erzählttheater mit feinen Tönen und viel Musik in einem Stück übers Ausbrechen und über eine herausfordernde Freundschaft. Stück und Spiel: Andreas Schertenleib Regie: Hans Gysi. Ab 8 J.

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

## NELLIE NASHORN

SAISONSTART  
IM  
KULTURZENTRUM  
NELLIE NASHORN

<b>Severin Groebner</b> <i>«So gibt man dem Leben einen Sinn»</i> Kabarett	Fr 12.9., 20.30
<b>Bea von Malchus</b> <i>«Heinrich der VIII»</i> Theater	Sa 13.9., 20.30/So 14.9., 19.30
<b>Holger Edmaier</b> <i>«verliebungssüchtig»</i> Musik-Kabarett	Fr 19.9., 20.30
<b>A 5</b> Accapella	Sa 20.9., 20.30
<b>Disco</b>	Sa 20.9., 22.00
<b>Klappe auf</b> Poetentreff	Fr 26.9., 20.30
<b>Frauenkleiderbörse</b>	Sa 27.9., 11.00-14.00
<b>Faltsch Wagoni</b> <i>«Herz in Fahrt»</i> Musik-Kabarett	Sa 27.9., 20.30
<b>Christoph Sieber</b> <i>«Das gönn ich euch»</i> Kabarett	So 28.9., 20.30

ZU GAST IM  
WASSERWERK

<b>Junges Theater Nellie Nashorn/ Les hippopotames</b> <i>«Die Grenze»</i>	Do 25.9., 20.00
Co-Produktion F-D	Fr 26.9., 10.00/20.00

## NELLIE NASEWEIS

<b>«Heidi»</b> Kinderfilm ab 5 J. In Kooperation mit dem Alpenverein	So 14.9., 11.00
<b>L'una Theater</b> <i>«Die kleine Hexe»</i> Theater ab 4 J.	So 14.9., 15.00
<b>«Lauras Stern»</b> Kinderfilm ab 4 J.	So 28.9., 11.00

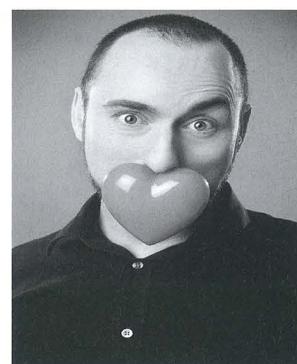
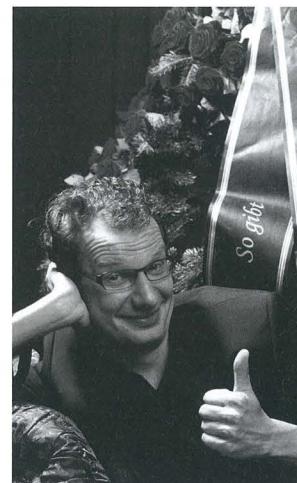


Abb.: Severin Groebner, Holger Edmaier (unten)

## KASERNE BASEL

<b>SAISONSTART (Mit Nachbarn)</b>	<b>«Stau» 13 Autos, 13 Künstler</b> Autoinstallation nach einer Idee von Anne-Laure Liégeois	Do 18.-Sa 20.9., 18.00-20.00
	<b>«Loin» Ballet du Grand Théâtre de Genève</b> Eine Choreographie von Sidi Larbi Cherkaoui	Do 18.-Fr 19.9., 20.00
	<b>«50/50» Mette Ingvarlsen, Brüssel</b> Tanzsolo	Do 18.9., 22.30
	<b>«Dein Reich komme» Dries Verhoeven / Huis en Festival a/d Werf, Utrecht</b> Performance für einen Zuschauer	Do 18.-Mo 22.9., 16.00-23.00 Beginn alle 30 Minuten
	<b>«Etiquette» Rotozaza, London</b> Eine Performance für zwei Zuschauer	Do 18.-Sa 20.9./Mo 22.-Sa 27.9., 16.00-23.00 Beginn alle 30 Minuten
	<b>«Der Planet» mikeska:plus:blendwerk, Zürich</b> Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter nach Jewgeni Grischkowez	Do 18.-Sa 20.9./Di 23.-Sa 27.9., 18.15-21.15 Beginn alle 15 Minuten
	<b>«Die Anderen» Andreas Liebmann, Berlin/Zürich</b> Installation mit Nachbarn	Do 18.-Sa 20.9., 18.00-23.00 Eintritt jederzeit möglich
	<b>«Kasernengetrommel» Matterhorn Produktionen, Basel</b>	Do 18.9., 20.00
	<b>«Basler Schlachtplatten ...» Kraut_produktion/Michel Schröder, Zürich</b>	Fr 19.-Sa 20.9., 21.00
	<b>«Standbild mit Randexistenzen» Auftrag:Lorey, Giessen</b> Eine Performance mit 35 Baslern & Baslerinnen	Sa 20.9., 20.00
<b>THEATER/TANZ</b>	<b>«Der Herr Verteidiger oder wo die Liebe hinfällt wächst kein Gras mehr»</b> CapriConnection, Basel	Première: Fr 26.9., 20.00 Sa 27.9./So 28.9., 18.00
<b>MUSIK</b>	<b>Morcheeba / D.I.R.T.Y. Soundsystem</b> Trip Hop, Electronic	Do 4.9., 21.00
	<b>10 Jahre Radio X: Das Festival</b> Jubiläums-Konzert & Party	Fr 12.9., 22.00/ Sa 13.9., 21.00
	<b>Moustache goes Bazzle</b> Party: Electro	Fr 19.9., 22.00
	<b>Phenomden &amp; The Scrucialists Plattentaufe</b> Reggae / anschliessend Fatal Attention-Party	Sa 20.9., 22.00
	<b>The Charlatans</b> Indie / anschliessend Indie-Party	Sa 27.9., 21.00
	Abb.: Ballet du Grand Théâtre de Genève «Loin»/© GTG/ Mario del Cunto	



Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)  
Vorverkauf: [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch), T 0900 325 325; Musik: auch Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

## IMPRIMERIE BASEL

<b>PROGRAMM</b>	<b>Proben von «Die Brust von der Frau aus Chur»</b> von Beate Fassnacht, Inszenierung: Marie Bues (Uraufführung 20.9., Kleine Bühne Theater Basel)	bis 16.9.
	<b>«Zwielicht»</b> 2 Liedzyklen von Robert Schumann (1810-1856), op. 42 auf 8 Gedichte von Adalbert von Chamisso und der «Liederkreis» op. 39, 12 Gesänge auf Gedichte von Joseph von Eichendorff. Mit Isabel Heusser, Sopran, und Carl Wolf, Klavier.	Sa 20.9., 20.15 Abendkasse ab 19.15
	<b>Vox Varia Kammerchor: «flüchtig verwandt»</b> , musikalisch-literarische Chorperformance mit Guy Krneta (Text) und Michael Pfeuti (Kontrabass). Vorverkauf <a href="http://www.voxvaria.ch">www.voxvaria.ch</a> , T 061 401 23 76	So 21.9., 19.00
	<b>Bar Fixe: «Stadtwohnen»</b> gewohnt anders mit Fritz Schumacher, Dipl.Arch./Dipl.Ing., Kantonsbaumeister, Leiter Hochbau- und Planungsamt, Kanton Basel-Stadt.	Mo 22.9. ab 18.30
	<b>«Kicks»</b> mit der Theatergruppe «Das Hellraumprojekt»	Mi 24./Do 25./Fr 26./Sa 27.9., 20.15
	<b>«FIM» Forum improvisierte Musik und Tanz</b> Kendra Walsh und Connect-it mit Hansjürgen Wäldele und Nicolas Rihs	Di 30.9., 20.00



Imprimerie Basel, St. Johannsvorstadt 19/21, T 061 261 71 21, [www.imprimerie-basel.ch](http://www.imprimerie-basel.ch), [mail@imprimerie-basel.ch](mailto:mail@imprimerie-basel.ch)

## VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

<b>AUS DEM NEUEN PROGRAMM</b>	<b>Gedehnte Zeiten und gestauchte Räume</b> Eine allgemein verständliche Einführung in die Relativitätstheorie. Mit Prof. Dr. Dirk Trautmann, Physiker, Universität Basel	Beginn: Mo 20.10.
	<b>Vergnügliche Allgemeinbildung mit Latein</b> Auf den Spuren der Griechen und Römer in unserer heutigen Sprache. Mit Dr. Markus Clausen, Jurist	Beginn: Do 23.10.
	<b>Auf den Spuren von Turner und Monet</b> Magie des Lichtes – Gestalten mit Aquarell, Gouache oder Acrylfarben. Mit Sylvia Goeschke, Künstlerin	Beginn: Mo 27.10.
	<b>Zeichnung und Druckgraphik des Surrealismus</b> Auf den Spuren des Unbewussten – in der Ausstellung «Les yeux enchantés». Mit Dr. Anita Haldemann, Konservatorin am Kunstmuseum Basel	Beginn: Mi 29.10.
	<b>China und USA</b> Geschichte einer Beziehung von den Anfängen bis heute. Mit Dr. Carmen Paul, Sinologin, und als Gastreferent NZZ-Fernostkorrespondent Urs Schoettli	Beginn: Do 30.10.
	Detaillierte Informationen im Internet unter <a href="http://www.vhsbb.ch">www.vhsbb.ch</a> oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.	

## OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

## PROGRAMM

<b>Sportnacht Basel</b>	Sa 6.9., 17.00–01.00
Mit nur einem Ticket können die Besucherinnen und Besucher in der Elisabethenkirche, auf der Allee nebenan und an knapp 60 verschiedenen anderen Austragungsorten Sportarten in der ganzen Stadt kennenzulernen. Eintritt CHF 20/15. Weitere Infos unter: <a href="http://www.sportnachtbasel.ch">www.sportnachtbasel.ch</a>	
<b>Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung</b>	So 7.9., 18.00
Besinnliche Feier mit Segnung, Salbung und Handauflegen zur seelischen und körperlichen Unterstützung einer ganzheitlichen Genesung. Unter Mitwirkung von Heilerinnen. Liturgie: André Feuz. Eintritt frei, Kollekte.	
<b>Gedenkfeier für vom Suizid Betroffene</b>	Mi 10.9., 19.00
Es ist schwierig von Suizid zu sprechen. Oft wird dabei schon gewertet: Selbsttötung oder Freitod. Die Angehörigen und Freund/innen erleben Ausgrenzung und Sprachlosigkeit. In einer Gedenkfeier wollen wir das überwinden und eine Sprache für ein Tabu-Thema finden. Veranstalter: Offene Kirche Elisabethen, Kath. Erwachsenenbildung beider Basel, Verein Refugium. Liturgie: André Feuz	
<b>Tanzende Stille</b> Tanzkonzert	Fr 12.9., 20.00
Das Tanz-Konzert ist ein Ereignis besonderer Art. In der Begegnung von einem Tänzer und einer Solostimme lassen Marco Volta und Silvia Hoffmann durch die Reduktion von Text, den Verzicht auf Instrumentalbegleitung, durch die Konzentration auf das Wesentliche einen spannungsvollen Dialog entstehen. Abendkasse ab 19.15 Uhr. Eintritt CHF 25/18	
<b>Oldies but Goldies</b> Benefizdisco	Sa 13.9., 20.00–02.00
Erlebe pures Saturdaynight Fever mit den Hits der 60er- bis 90er-Jahre in der bezaubernden Elisabethenkirche. Vorverkauf Ticketcorner. CHF 25/23	
<b>Öffentliche Führung durch Kirche und Gruft</b>	Di 16.9., 19.00
Eva Südbeck-Baur stellt die stadt- und zeitgemäss Theologie der Offenen Kirche Elisabethen im Spannungsfeld des neugotischen Kirchenbaus vor und führt in die Grabkammer des Stifterehepaars, die sonst nicht zugänglich ist. Eintritt frei, Kollekte.	
<b>Wie Heo U die Geister vertrieb</b> Geistergeschichten und Musik aus dem Fernen Osten	Do 18.9., 20.00
In buddhistischen Geschichten erscheinen Geister als sichtbare und verborgene, als menschliche und tierische Wesen. Sie helfen und schaden, besänftigen und erzürnen die Menschen. So wie die Menschen ihre Geister behandeln, so gehen sie mit ihrer Seele um. Mit Paul Strahm, Erzähler, sowie Bettina Marugg und Martin Muntyler, Musik. Benefizanlass für den Förderverein der Offenen Kirche Elisabethen. Eintritt CHF 25/15	
<b>Feier Abend Mahl – Frauen am Altar</b>	Fr 19.9., 18.00
Im Teilen von Brot und Wein, im Wiedererzählen und Wiederhören der biblischen Erzählungen geschieht Rückbindung an die christlichen Wurzeln, denen wir uns mit befreiungstheologisch-feministischen Augen und Ohren nähern. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle RKK BS, und Eva Südbeck-Baur. Eintritt frei, Kollekte.	
<b>Die seltsame Geschichte eines Steinhauses</b>	Sa 20.9., 17.00
In der Krypta der Elisabethenkirche, Eingang beim Theaterplatz. Geschichten und Texte zu Ehren der Baumeister dieser Welt: den vier Elementen. Getanzt, erzählt und musikalisch begleitet. Mit Susi Roca und der Gauklergruppe <Bläue Melusine>. Eintritt frei, Kollekte.	
<b>Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche</b>	So 21.9., 18.00
<b>Die Kunst einer engagierten Gelassenheit</b> Vortrag von Pierre Stutz	Mi 24.9., 19.30
Mitten im Alltag Distanz schaffen zu den Ereignissen, um klarer zu sehen. Spirituelle Menschen suchen die Tiefendimension in all ihren Lebensvollzügen, um gut mit sich selber zu sein und um verantwortungsvoller mitten im Leben zu stehen. Pierre Stutz entwirft an diesem Abend eine mystische Spiritualität, die zu einer engagierten Gelassenheit ermutigt. Vorverkauf: Buchhandlung Bider&Tanner, CHF 20/15	
<b>Der Tanz ums Kreuz</b> Tanzworkshop zu den 5 Rhythmen mit Andreas Tröndle	So 28.9., 11.00–18.00
Im ekstatischen Tanz zu den 5 Rhythmen entdecken wir die Haltung von tiefer Hingabe, Offenheit, Verletzlichkeit, wie sie der Körper am Kreuz mit seinen ausgebreiteten Armen zeigt. Leitung: Andreas Tröndle. Infos und Anmeldung: <a href="http://www.tanzdichganz.ch">www.tanzdichganz.ch</a> , T 052 654 10 54. CHF 120	
<b>Auf den Spuren von NEE</b> Fotoausstellung	bis So 26.10., Vernissage: Di 30.9., 18.30
Die Fotografien von Heini Stuck porträtieren Menschen, die von einem sogenannten Nicht-Eintretens-Entscheid (NEE) betroffen sind. Ihr Asylgesuch wird nicht behandelt. Sie leben illegal in der Schweiz. Die Bilder zeigen die Menschen in ihrem Alltag, im Zentrum der Stadt, auf der Strasse, in ihren Zimmern. Die eindrücklichen Schwarz-Weiss-Aufnahmen gehen unter die Haut, weil sie die Menschen zeigen, die sich hinter einem bürokratischen Begriff wie NEE verbergen. Gemeinsam getragen von Caritas Basel, Schweizerisches Rotes Kreuz, Offene Kirche Elisabethen.	

Öffnungszeiten:  
Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00,  
So 13.30–18.00

Foto: Pierre Stutz



<b>VERANSTALTUNGEN</b>	<b>Generationen – Eine Begegnung</b> Konzert für drei Chöre und ein Grammophon Mit Musik von Mozart bis Lennon, mit Texten der Literaturkurve Basel. Matinée 11.00 Uhr, anschliessend Brunch. Eintritt: frei (Kollekte) / Brunch extra. Veranstalter: Kultur und Volk	So 7.9., 11.00, Grosser Saal
	<b>Begleitete Besuchstage ... damit Kinder auch in schwierigen Trennungs- und Scheidungssituationen mit beiden Eltern in Beziehung bleiben</b> Öffentliche Podiumsveranstaltung zum 10-Jahre-Jubiläum Begrüssungsapéro, Grusswort von Regierungspräsident Dr. Guy Morin und Impulsreferat von Vreny Schaller-Peter, Hochschule für Soziale Arbeit Luzern 19.25 Uhr: Podiumsgespräch mit Prof. Andrea Büchler, Universität ZH; Heidi Simoni, Marie Meierhofer-Institut ZH; Stefan Blüsse, Leiter Abt. Kindes- und Jugendschutz BS; Bruno Lötscher-Steiger, Zivilgerichtspräsident BS; Thomas Kessler, Delegierter für Migrations- und Integrationsfragen BS; Brigitte Stürchler, Team-Mitarbeiterin Begleitete Besuchstage BS; Schlusswort: Charlotte Vonder Mühl-Vischer, Vorstandsmitglied Verein <Begleitete Besuchstage Basel-Stadt> Moderation: Cécile Speitel, Journalistin, ehem. Leiterin <Halt-Gewalt> Basel	Di 9.9., 18.30–20.45 Oberer Saal
<b>SPRACHWELTEN</b>	<b>Themenwoche</b> Eine Zusammenarbeit zwischen <K5 Basler Kurszentrum/Lernen im Park – weil Sprache Kontinente verbindet> und <Union – wo Kulturen sich begegnen>	Fr 12.–Fr 19.9.
	<b>Vernissage und Eröffnung</b> der Themenwoche <Sprachwelten> mit Apéro und Führung durch die Bilderausstellung <18xl> von Lukas David Jakob Leu ( <a href="http://www.avilluk.com">www.avilluk.com</a> )	Fr 12.9., 19.00: Foyer/Oberer Saal
	<b>Forumtheater</b> Migrantinnen und Migranten spielen Szenen aus dem Leben in der Schweiz in deutscher Sprache. Das Forumtheater ist ein interaktives Erlebnis, bei dem das Publikum Freuden und Leiden des Migrationstags kennenlernen, ins Bühnengeschehen eingreifen und Lösungswege finden kann. Eintritt frei. Mitveranstalterin: GGG Ausländerberatung	Fr 12.9., 20.00 Grosser Saal
	<b>10 Jahre &lt;Lernen im Park&gt; – wir feiern ... feiern Sie mit!</b> Smalltalk mit Gönnerinnen und Gönner und Aktiven. Sängerin Sylvia Nopper entführt Sie in neue Klangwelten ( <a href="http://www.sylvianopper.net">www.sylvianopper.net</a> ). Ein internationales Buffet erfreut Ihre Sinne, Kursteilnehmerinnen verraten Ihnen ihre Rezepte. Begrüssungsworte: Anita Fetz, Ständerätin BS. Durch den Abend führt die Basler Schauspielerin Charlotte Heinemann. Eintritt: CHF 10 inklusive Buffet, ohne Getränke / Kinder gratis	Sa 13.9., ab 19.00 Grosser Saal
	<b>Pakistanische Spezialitäten – Kochen während des Ramadan</b> Ein Kochkurs von Olla comün/K5 Basler Kurszentrum. Kosten: CHF 50. Anmeldung / Information: Paula Biderbost, T 061 365 90 20 oder <a href="mailto:pbiderbost@k5kurszentrum.ch">pbiderbost@k5kurszentrum.ch</a>	Mo 15.9., 18.00 Küche
	<b>&lt;Jenseits der Stille&gt;</b> Film von Caroline Link, D, 1996, 107 Min. Lara wächst als Tochter gehörloser Eltern auf. Sie übersetzt und meistert für sie den Alltag in Gebärdensprache und übernimmt bereits in jungen Jahren viel Verantwortung. Als sich die Tochter für eine musikalische Zukunft entschliesst, befürchten die Eltern, ihre Tochter an die Welt der Hörenden zu verlieren. Eintritt: CHF 5 / Kinder gratis	Mi 17.9., 20.00 Grosser Saal
	<b>Sprachwelten im Dialog mit Dragica Rajcic, Autorin</b> Texte – ungewohnt poetisch und prägnant lebensnah – geschrieben und gelesen von Dragica Rajcic ( <a href="http://www.dragicarajcic.ch">www.dragicarajcic.ch</a> ) und Kursteilnehmenden des K5 Basler Kurszentrum. Eintritt: CHF 5 mit Apéro	Do 18.9., 20.00 Oberer Saal
	<b>Poetry – lounge and listening</b> Texte voller Leben und intensiver Gefühle Junge Poetinnen und Poeten performen ihre eigenen Texte oder improvisieren mit vorhandenen Texten in verschiedenen Sprachen. Mit Laurin Buser (Schweizer Meister Poetry Slam U20), Lea Dettli, Theater Niemandsland und Coffee Guru. Moderation: Jens Ole Müller Lounge mit Sound & Snacks. Eintritt: CHF 5 / Kinder gratis. Mitveranstalter: Theater Niemandsland	Fr 19.9., 20.00 Grosser Saal
	<b>Wer sind sie, die hoch qualifizierten Migrantinnen und Migranten?</b> Sie nennen sich Expatriats oder Expats. Sie kommen in die Schweiz und arbeiten in hoch qualifizierten Positionen in den globalen Firmen oder an den Universitäten. Wie fühlen sie sich in der Schweiz? <b>Einführung</b> von Thomas Kessler, Delegierter für Migrations- und Integrationsfragen BS und Kurzreferat von Madeleine Fahrlander zu den Zusammenhängen von Globalisierung, Wissensgesellschaft und hoch qualifizierter Migration. <b>Podiumsgespräch</b> mit Cathy Campbell Hartmann, interkulturelle Trainerin/Coach; Madeleine Fahrlander, Kulturwissenschaftlerin und Historikerin; Besnik Abazi, Oberarzt externe psychiatrische Dienste BL; Andrew Brown, Englisch-Dozent Fachhochschule Nordwestschweiz und Mitproduzent der Sendung „The English Show“ auf Radio X sowie einer Fachperson Diversity Management aus der Pharmaindustrie, Moderation: Dr. Lilo Roost Vischer, Lehrbeauftragte für angewandte Ethnologie Universität Basel	Di 23.9., 19.30 Oberer Saal
	Anschiessend Apéro	19.30



Abb.: Forumtheater (Foto: Claude Giger)  
Sprachwelten (Foto: Barbara Mangold)



# Grundeinkommen

grundeinkommen – filmpremiere im kultkino

**grundeinkommen – zur filmpremiere lädt das unternehmen mitte  
ins kultkino atelier ein**

mi 17.9., 21.00

ein film-essay von daniel häni und enno schmidt.  
«ja aber, wer würde das denn bezahlen, so ein bedingungsloses grundeinkommen für alle? würde das nicht dazu führen, dass alle nur noch auf der faulen haut lägen?» wirklich? und: «was würden sie arbeiten, wenn für ihr ein kommen gesorgt wäre?» der erste film zum grundeinkommen lässt die frau an der kasse, wirtschaftsexperten sowie kritiker zu wort kommen. philosophisch, historisch als auch praktisch wird dargestellt, wie ein bedingungsloses grundeinkommen funktionieren könnte. der blick wird auf aktuelle gesellschaftliche prozesse und paradigmawechsel geworfen, und es kommt faustdick auf den tisch, wo keiner so recht hinschauen mag: die steuern. wer zahlt sie eigentlich, die steuern? die antwort lässt aufhorchen und weiterdenken. da kommt etwas in bewegung. der film fordert aktives mitdenken, gibt anstoß zu gespräch und auseinandersetzung mit den eigenen bildern, gewohnheiten, wünschen und ideen, die wir in uns tragen. ein mutmacher, der zeigt, dass umdenken möglich ist! ein kulturimpuls.

salon

**buchvernissage mit petra wüst**

do 11.9., 18.00–20.00

petra wüst signiert ihr neues buch «gezielt einmalig – 22 tipps für eine überzeugende selbst-pr» und erzählt unterhaltsames über dessen entstehung. informationen zum buch: [www.self-branding.ch](http://www.self-branding.ch)

séparé 1 oder 2

**femscript schreibtisch basel: erotische texte, liebesgeschichten**

di 16.9., 19.00–21.00

die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei.

halle

**gipserin und kosmetiker: wie wählen junge Frauen und Männer ihren Beruf?**

di 16.9., 18.15–19.30

öffentliche diskussion in der reihe «schule im dialog» des erziehungsdepartements basel-stadt; mit gaby jenö, schulprojekt «choose-it»/rektorin os basel, und der klasse af der schule für brückenangebote; moderation: hans georg signer, leiter ressort schulen, ed

## REGELMÄSSIG

### kaffeehaus

täglich geöffnet  
mo-fr ab 8.00  
sa ab 9.00  
so ab 10.00

### cantina primo piano

mittagstisch  
mo-fr 12.00–13.45  
im 1. stock

## MONTAG

### ashtanga yoga

7.30–8.30  
langer saal  
daniela fuentes  
t 077 420 51 61

## bewegungsstunde für Frauen

17.30–18.30  
langer saal  
anita krick  
t 061 361 10 44

### kundalini-yoga

19.15–21.00  
langer saal  
sibylle dapp  
t 061 331 2524  
[www.yoga-kultur.ch](http://www.yoga-kultur.ch)

## jour fixe contemporain

20.30, séparé offene gesprächsrunde mit claire niggli

## DIENSTAG

### qi gong

18.15–19.45  
langer saal  
doris müller  
t 061 261 08 17

## MITTWOCH

### yoga über mittag

12.15–13.00  
langer saal  
tom schaich  
t 076 398 59 59

### prenatal yoga, ashtanga yoga

17.30–19.00/19.00–20.30, langer saal  
daniela fuentes  
t 077 420 51 61

### vinyasa yoga

18.00–19.30  
langer saal  
daniela fuentes  
t 077 420 51 61

## DONNERSTAG

### ashtanga yoga

7.30–8.30  
langer saal  
daniela fuentes  
t 077 420 51 61

## SONNTAG

### salsa

in der halle  
7. & 21.9., ab 20.00

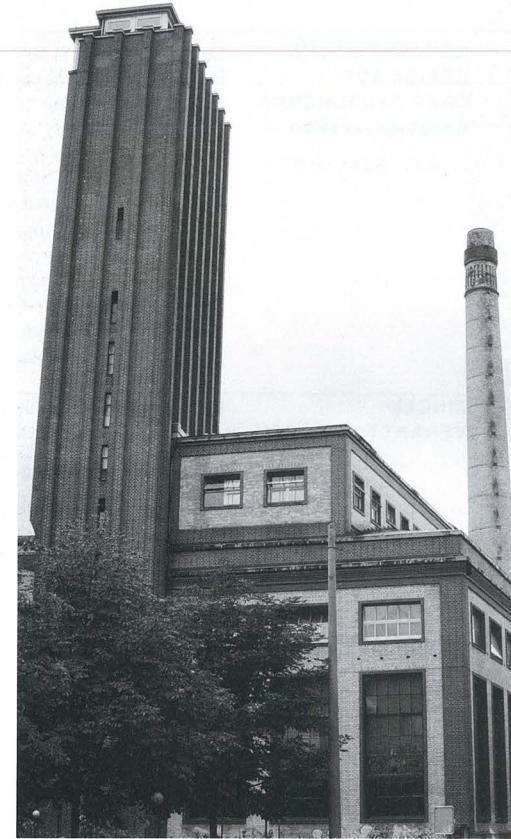
### tango milonga

14. & 28.9., 20.00  
in der halle

# WERKRAUM WARTECK PP

## SUDHAUS

<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendlen am 1. Montag im Monat.	Mo 1.9., 18.00–22.00
<b>danzeria dance cocktail</b> www.danzeria.ch	jeweils Fr 21.00–2.00
<b>DJ Sunflower</b>	Fr 5.9.
<b>DJ mozArt</b>	Fr 12.9.
<b>Gast-DJ Charly &amp; DJ beat</b>	Fr 19.9.
<b>DJ SINned</b>	Fr 26.9.
<b>homoExtra</b> für alle Homos, Hetis, Gretis und Pletis (www.homoextra.ch)	Sa 6.9. 21.00–03.00
<b>Kulturbrunch – Flamencotanzschule La Tina</b>	So 7.9., 10.30–14.00 Reichhaltiges Buffet à discréction für den Gaumen und Vorstellung: kulturelle Leckerbissen für Augen, Ohr und Herz. 12.00–13.00 Für Kinder (3 bis 10 Jahre) kostenlose Betreuung und Animation durch den Quartiertreffpunkt Burg. Flamencotanzschule La Tina. Während des ganzen Jahres ‹rumpelt› es im Untergeschoß des Sudhauses. Nun steigen einige der SchülerInnen der dort beheimateten Flamencotanzschule ‹La Tina› an die Oberfläche und zeigen Ausschnitte des im Untergrund Gelernten. Tanz- und Bewegungsfreude pur! (www.sudhaus.ch/brunch)
<b>Tag der Kleinkunst - Werkräumlicher Querschnitt</b>	Sa 13.9. Diverse Kurzproduktionen aus dem Werkraum Warteck pp, 19.00–00.00 u.a. mit Figurentheater Felucca und performancegruppe LABOR
<b>25 Jahre Verlag Nagel &amp; Kimche</b> Dreifache Buchpremiere mit Gabrielle Alioth, Erwin Koch, Charles Lewinsky	Do 18.9. 20.00 (www.thalia.ch / www.nagel-kimche.ch) Türöffnung: 19.30
<b>Red Nights</b> DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost (www.red-nights.com)	Sa 20.9. 22.00–03.00
<b>Theatersport Match</b> Mauerbrecher vs. Impronauten (BS). Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. www.sudhaus.ch/theatersport (www.mauerbrecher.de)	Do 25.9. 20.00 Türöffnung: 19.30



## CIRQU'ENFLEX ProbeBühne

<b>Wir sind so frei</b> Freischaffende Künstler und Künstlerinnen der Region Basel treffen sich an relevanten Orten.	So 21.9., ab 18.00
--	--------------------

## KURSRAUM

<b>Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit</b> für Kinder und Erwachsene – fortlaufende Kurse und Workshops Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28
--

## TANZRAUM

Burgweg 7–15, 2. Stock	<b>Faszination Bewegung – Improvisation</b> Kurs mit Silvia Buol, T 061 302 08 29, buol@vtxmail.ch jeweils Mo 20.00–21.15
------------------------	--

## DOCK

Kaskadenkondensator	Di 23./30.9., jeweils Di 11.00–20.00
Burgweg 7	Sommerpause bis 15.9.

**dock: aktuelle Kunst aus Basel** Information und Schnittstelle. 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist [www.dock-basel.ch](http://www.dock-basel.ch) für schnelle und grundlegende Informationen. Termine auch nach Vereinbarung: T 061 693 38 37, e-mail: [info@dock-basel.ch](mailto:info@dock-basel.ch)

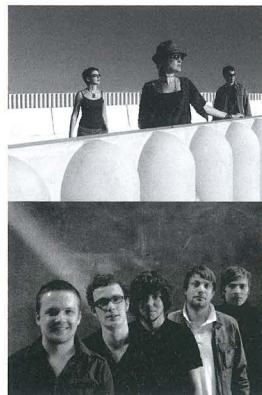
Werkraum Warteck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, [www.werkraumwarteckpp.ch](http://www.werkraumwarteckpp.ch)  
Sudhaus: T 061 681 44 10, [info@sudhaus.ch](mailto:info@sudhaus.ch), [www.sudhaus.ch](http://www.sudhaus.ch)  
Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, [info@kasko.ch](mailto:info@kasko.ch), [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch)  
Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, [burg@quartiertreffpunktebasel.ch](mailto:burg@quartiertreffpunktebasel.ch), [www.quartiertreffpunktebasel.ch](http://www.quartiertreffpunktebasel.ch)

## KUPPEL

### PROGRAMM

<b>«soulSugar season opening»</b> live: we b girlz (usa) feat. bahamadia (phil) & roxanne shante (ny), yarah bravo (london), dj shortee (la), stacy epps (atlanta) & invincible (detroit) // dj bazooka & dj tray	do 4.9., 22.00
<b>kuppelstage live: «naked raven» (aus)</b> chamberpop, folk & jazz: unsere lieblingsaustralier sind mit neuem album wieder da! (Abb. oben)	mi 17.9., 20.30
<b>notte bianca III</b> 3 floors, 1 entry & an unforgettable night in white kuppel: dj pippi (ibiza), annex: she-dj paulette (uk), acqua: matty heilbronn (ny) // age: 21+	sa 20.9., 21.00
<b>indie indeed «homegrown»:</b> «cloudride» (bs), ep-release «vincent» support: «monorev» (be) afterparty by djane kädde (Abb. unten)	fr 26.9., 22.00
<b>«funny laundry»</b> english stand up comedy is back! guy stevens presents: tim fitzhigham (eng) & al pitcher (uk)	so 28.9., 19.30

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: [www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch) und in der agenda der programmzeitung! vorverkauf: roxy records, ticketcorner.ch und [www.fnac.com](http://www.fnac.com) \*\* vvk & info unter: [www.funnylaundry.ch](http://www.funnylaundry.ch)



## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

**KONZENTRISCHE  
KREISE AUF  
CRAP CARSCHENNA**  
Ganztagesausflug  
Sa 4.10., 8.00–18.00

Carschenna ist der bedeutendste Fundort von Felszeichnungen in der Schweiz. Auf der Maiensäss befinden sich mehrere flache, abgerundete Felsbänder und eine Vielzahl von Zeichnungen einer prähistorischen Kultur, in der Religion und Alltag, Profanes und Sakrales miteinander verflochten waren. Der Ganztagesausflug inkl. kleinen Wanderungen führt zu diesen Spiralen, Kreisen und abstrakten Figuren, welche in einem Zeitraum von rund 5'000 Jahren in den Fels geschlagen worden sind. Leitung: Pia Kim, Psychologin, und Agnes Leu, Theologin. Infos/Anmeldung bis 23.9.



**EINZEL-  
VERANSTALTUNGEN**

**Der Garten Gottes in der Stadt ohne Frauen** Vortrag von Dr. Ulrike Sals, Theologin/Bern

Do 4.9., 20.00  
Forum für Zeitfragen

**Labyrinth-Begehung** Bewegungsmeditation

Sa 13.9., 17.30, Leonhardskirchplatz, Basel

**Vesper zum Wochenbeginn** Mitwirkende: Adrian Portmann (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)

So 28.9., 18.15  
Leonhardskirche

**Benefizkonzert: Menschenrechte in China** Zugunsten der Opfer von Menschenrechtsverletzungen in China

Di 30.9., 20.00  
Leonhardskirche

**KURSE / REISEN**

**Biografie und Religion** Wie erzähle ich meine Lebensgeschichte? Was hilft mir, sie zu deuten? Kann ich Entwicklungen sehen – auch in meiner religiösen Geschichte? Diesen und weiteren Fragen geht der Kurs an fünf Abenden nach. Leitung: Dorothee Dieterich, Theologin/Studienleiterin FORUM. Infos/Anmeldung bis 1.10.

5-mal ab Mi 15.10.  
18.30–21.30

**Reise zu mir selbst: begegnen – glauben – verstehen** Bibellektüre im Licht psychotherapeutischer Erfahrungen und persönlicher Einsichten. Leitung: Annemarie Bucher, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, und Marianne Graf, Theologin. Infos/Anmeldung bis 2.10.

4-mal ab Do 16.10.  
19.30–21.30

**GLAUBEN  
VERSTEHEN**

Unser eben erschienenes Halbjahresprogramm mit Kursen, Vorträgen etc. können Sie gratis bei untenstehender Adresse anfordern.

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, [info@forumbasel.ch](mailto:info@forumbasel.ch), [www.forumbasel.ch](http://www.forumbasel.ch)

## SPIELZEUGMUSEUM / KULTURBÜRO RIEHEN

**AFRIKA IN  
RIEHEN 2008**  
Fr 12.–So 14.9.

Zum dritten Mal nach 2005 und 2007 ist Riehen Mitte September afrikanisch geprägt. Vom 12. bis am 14. September 2008 lädt das Spielzeugmuseum Riehen zusammen mit dem Kulturbüro Riehen zu einer Reise auf den schwarzen Kontinent ein. 20 Länder von Marokko über Kenia nach Südafrika und von Mauretanien über Mali nach Äthiopien sind am Markt präsent mit Kunsthandwerk, Schmuck, Spielzeug, Kleidern, Stoffen und Gewürzen. Zwei Weber aus Côte d'Ivoire demonstrieren ihre Arbeit am Band-Webstuhl. Aus dem Senegal und aus dem Sudan, aus Togo, Äthiopien und Kamerun stammt, was gegessen und getrunken werden kann.

Die in Basel beheimatete Musikergruppe **«Baye Magatte»** mit senegalesischen Griot-Wurzeln bereichert das Markt-Treiben mit Musik in Trioformation. Sie bietet am 13. und am 14.9. je einen Tanzworkshop an (11.00–12.30 Uhr). Anmeldung: 061 641 28 29.

Der Samstagabend steht im Zeichen Kameruns: Im Landgasthof Riehen wird ein dreiteiliger **«Balafon»** organisiert, welcher mit der aus Paris angereisten Assiko-Gruppe **«Défence»** und ihrer Akrobatik beginnt, mit einer Modenschau fortgesetzt wird und dessen Höhepunkt das Konzert von Ai-Jo Mamadou aus der kamerunesischen Hauptstadt Yaoundé zusammen mit der Gruppe **«Les Têtes brûlées»** aus Lausanne sein wird.

**Markt im Spielzeugmuseum Riehen**

Fr 12.–So 14.9., 11.00–20.00, So 14.9. bis 18.00  
Baselstrasse 34

**Tanz-Workshops**

CHF 35/30 pro Durchführung. Anmeldung: T 061 641 28 29

Sa 13./So 14.9., 11.00–12.30  
Baselstrasse 34

**«Balafon» im Landgasthof Riehen**

Tickets CHF 35, Vorverkauf Infothek Riehen, Baselstrasse 43, T 061 641 40 70; und Salon Freestyle Klybeckstrasse 12, Basel T 061 681 80 06

Sa 13.9., 19.30  
Baselstrasse 38

Fotos: Eva Affolter, Basel, und  
Christoph Junck, Riehen



## JAZZ BY OFF BEAT

### SAISON- ERÖFFNUNG 08/09

#### Gianmaria Testa & Trio

Off Beat series

Do 25.9., 20.30

Exklusiv-Konzert  
im Theater Basel,  
Foyer

#### Gianmaria Testa – der neue Paolo Conte im Jazz

Gianmaria Testa wurde in der Nähe von Cuneo /Piemont vor exakt 50 Jahren geboren. Lange Zeit war er Stationsvorsteher in Alba und Rock/Jazz-Gitarrist und Sänger zugleich. Seine spezielle Art des poetisch-melancholischen Cantautore-Stils machte ihn in den letzten 15 Jahren zuerst in Frankreich und Italien bekannt; internationalen Durchbruch in ganz Europa und auch in Kanada erlangte er in den letzten 5 Jahren mit seinen Konzeptalben *«Altret Latitudine»* und *«da questa parte del mare»* in der Zusammenarbeit mit den Jazzern Bill Frisell, Paolo Fresu, Gabriele Mirabassi und Enrico Rava.

Testa wurde in diesem Jahr beim San Remo-Festival frenetisch gefeiert und mit Preisen überhäuft. Mit seinem Trio gibt er im Theater Basel seine neue CD erstmals live in der Schweiz zum Besten. Italianità pur, gewürzt mit virtuosem und auch lyrischem Jazz!

Gianmaria Testa: guit, voce / Piero Ponzo: clar., harm. / Nicola Negrini: bass



### VORSCHAU

**Dianne Reeves & Band** Dianne Reeves kommt mit ihren 5 Grammys nach Basel! 28.10., 20.15  
Stadtcasino Basel, Festsaal

**Michel Camilo & Trio** Caribbean Jazz Night 21.11., 20.00, Stadtcasino Basel, Musiksaal

**Dino Saluzzi & George Gruntz** The Art of Duo 22.11., 20.15  
Schauspielhaus Basel



Abb.: Gianmaria Testa und Dianne Reeves

Vorverkauf, ab 10.7.: Ticketcorner, Baz am Aeschenplatz.  
Abonnements, ab 13.8.: bei Off beat, Urs Blindenbacher

## VOX VARIA KAMMERCHOR BASEL

### FLÜCHTIG VERWANDT

#### Musikalisch- literarische Chorperformance

Sa 20.9., 20.00

Museum BL  
Zeughausplatz 28,  
Liestal

So 21.9., 19.00

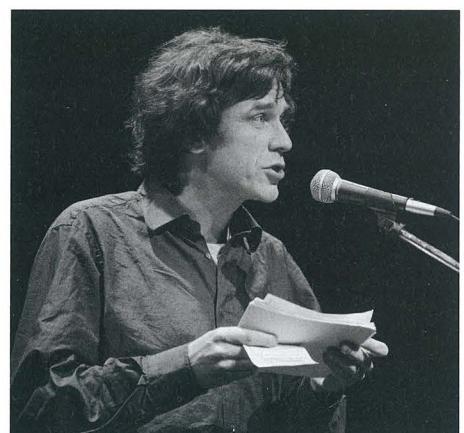
Imprimé Basel  
St. Johannis-  
Vorstadt 19/21

Der Grossvater, der sein Chalet nicht mehr findet, die Cousine, die sich mit irrwitzigen Sprachtheorien befasst, der früh verunfallte eigenbröderliche Onkel mit seinen unglaublichen Geschichten. Der Chor begibt sich auf die Suche nach der Musik in der Sprache, lässt Sprachgeräusche zu Musik werden, spielt mit Textfragmenten des Erzählers, lässt ungarische Frauen tratschen oder besingt den isländischen ersten Schnee. Dazwischen, darunter oder darüber liest Guy Krneta aus seinen berner-deutschen Texten, dazu, danach oder daneben erweitert Michael Pfeuti den Klangraum mit seinem Kontrabass.

Guy Krneta: Text / Michael Pfeuti: Kontrabass / Vox Varia Kammerchor,  
Leitung: Regina Hui

Abb.: Guy Krneta

Vorverkauf [www.voxvaria.ch](http://www.voxvaria.ch) oder T 061 401 23 76



## GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

### DIE INTERNATIONALE REIHE Das Streichquartett- und Lied-Festival

Saisonbeginn:

Di 14.10., 20.15

Stadtcasino Basel

Die Basler *«Kammermusik»* bringt im Winter 2008/2009 wie gewohnt die Highlights der internationalen Kammermusikszenen nach Basel. Die 12 Konzerte stellen ein eigentliches Festival der beiden Königdisziplinen Streichquartett und Liedgesang dar, das von den prominentesten Ensembles aus den USA und Europa sowie von den besten NachwuchskünstlerInnen bestreitet wird. Eingeladen sind die legendären Quartette Guarneri aus New York, Hagen aus Salzburg und Borodin aus Moskau, von den jüngeren Pacifica aus Illinois, Ébène aus Paris, Belcea aus London, Minguet aus Köln, das Leipziger Streichquartett und die Bocianini-Preisträger, für die Liederabende der Tenor Christoph Prégardien und die junge Sopranistin Julia Kleiter (die Zürcher Pamina). An Kompositionen gibt es ein breites Spektrum von der Renaissance bis in die jüngste Moderne zu hören.

Pacifica Quartet, Foto: Robin Holland

Abos für 5, 7 oder 12 Konzerte (besonders günstig für Studierende, Jugendliche bis 20 J. frei)  
Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88,  
[info@kammermusik.org](mailto:info@kammermusik.org), [www.kammermusik.org](http://www.kammermusik.org)



## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS  
SAMSTAG LIVEIn Zusammenarbeit mit dem Musikmuseum:  
iChe Bandoneón! Emy Dragoï Quartet

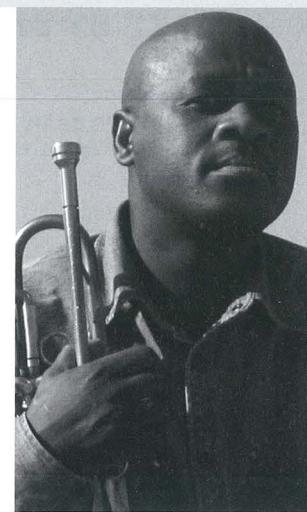
Di 2./Mi 3.9., 20.30

Aufgrund ihres grossen Erfolgs wird die Ausstellung iChe Bandoneón! verlängert.

Wir zeigen eine Reprise am Beispiel der reichen Akkordeonkultur Rumäniens.

Emy Dragoï ist ein charismatischer und mitreissender Akkordeonist, der sein Instrument meisterlich beherrscht.

Nicolas Simion: soprano-/tenorsax/tarogato/flutes, Emy Dragoï: accordion, Stephan Kurmann: bass, Norbert Pfammatter: drums



Descargón Descargón besteht aus fünf individuell ebenso wie gemeinsam starken Topmusikern, welche die kubanische, brasiliante, peruanische und kolumbianische Musik vertreten und zu einer vielfältigen Reise durch ihren ästhetisch definierten Jazz-Mikrokosmos einladen.

Fr 5./Sa 6.9., 20.30

Ernesto Gobin: trombone, Cesar Correa: piano, Eduardo «Dudu» Penz: e-bass, Julio Barreto: drums, Rodrigo Rodriguez: percussion

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien und Pro Helvetia: Fr 12./Sa 13.9., 20.30

Swiss-South African Jazz Quintet Grosse Namen der südafrikanischen und der schweizerischen Jazzszene und verschiedene Generationen begegnen sich in diesem Projekt. Im Zentrum steht Hard-Bop – Kontinente und Generationen übergreifend. Feya Faku ist einer der gefragtesten Bläser Südafrikas; der legendäre Schlagzeuger Makaya Ntshoko kam in den 60ern aus Südafrika in die Schweiz und beeinflusste während Jahren das hiesige Schaffen nachhaltig.

Feya Faku

Feya Faku: trumpet/flugelhorn, Andy Scherrer: tenorsax, Malcolm Braff: piano, Stephan Kurmann: bass, Makaya Ntshoko: drums

Mi 24.9., 20.30

Lukas Frei - Ayane Das erste Programm der Formation, das ihr Bandleader Frei auf den Leib geschrieben hat, erzählt facettenreiche Geschichten aus verschiedenen Schauplätzen von der Hektik der Grossstadt bis zur Idylle eines warmen südlichen Fleckchens Erde. Lyrische Passagen wechseln sich ab mit intensiven Grooves. Lukas Frei: trumpet/flugelhorn, Gregor Frei: tenor-/sopranosax/bassclarinet, Adrian Pflugshaupt: alto-/sopranosax/flute, Andreas Tschopp: trombone, Benjamin Külling: piano/Rhodes, Christoph Utzinger: bass, Rico Baumann: drums/percussion

Antonio Faraó Trio Mit seinem virtuosen und zeitweilig bluesig angehauchten Spiel hat sich der in Rom geborene Antonio Faraó längst etabliert. Mit seinen Kompositionen hat er eine ureigene Jazz-Sprache gefunden und eine wunderschön zu hörende Auffassung des Triospiels entwickelt.

Antonio Faraó: piano, Marco Vaggi: bass, Jonas Buchwinkel: drums

Fr 26./Sa 27.9., 20.30

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

## COLLEGIUM MUSICUM BASEL

SOLISTENKONZERT  
mit Preisträgern  
des Int. ARD-  
Wettbewerbs  
München 2008  
und dem Tecchler Trio  
(1. ARD-Preisträger  
2007)

Simon Gaudenz, Leitung

Fr 26.9., 19.30

Vorkonzert:  
18.15-18.45Stadtcasino Basel,  
Musiksaal

Das junge Schweizer Tecchler Trio, hervorragender Preisträger 2007, hat das internationale Publikum im Sturm erobert. Im vergangenen Jahr mussten sie aus terminlichen Gründen absagen, nun spielen sie mit dem CMB-Orchester das Tripelkonzert C-Dur op. 56 von Beethoven. Für ein Konzert mit Überraschungen sorgen zudem preisgekrönte Solisten des Wettbewerbs 2008, die erst Mitte September bekannt gegeben werden.

&lt;Märsche und Tänze&gt; von Purcell, Schubert, Verdi und Tschaikowsky stellen im Vorkonzert Basels jüngste Sinfoniker vor! Es spielt das &lt;Jugendorchester&gt; der Allgemeinen Musikschule, Musik-Akademie Basel, unter der Leitung von Ulrich Dietsche.



Abb.: Tecchler Trio: Esther Hoppe (Violine), Maximilian Hornung (Violoncello), Benjamin Engeli (Klavier)

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz, SBB und fast alle Basler Vorverkaufsstellen. www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis.

## BASLER VOKALSOlistEN

<VESPRO DELLA  
BEATA VERGINE>  
da concerto composta  
sopra canti Fermi,  
1610  
(*Marienvesper*)  
Claudio Monteverdimit den Basler  
Vokalsolisten  
und il desiderioSo 7.9., 18.00  
Münster Basel

Marienvesper im Basler Münster Am Sonntag, den 7. September um 18.00 Uhr, erwartet Sie im Münster in Basel ein wahrer Leckerbissen der Vokalmusik: Die Basler Vokalsolisten bringen gemeinsam mit dem Ensemble für Alte Musik il desiderio die Marienvesper (1610) von Claudio Monteverdi zum Klingen. Als musikalisches Abbild einer aufregenden vitalen Epoche zählt die Marienvesper zweifelsohne zu den Perlen der Musikgeschichte.

Die Basler Vokalsolisten und il desiderio konzertierten im laufenden Jahr bereits an verschiedenen Orten in der Schweiz und in Deutschland. Zum Abschluss ihrer Tour sind die beiden Ensembles unter der Leitung von Sebastian Goll mit diesem Meisterwerk des Frühbarock nun auch in Basel zu hören.

Leitung: Sebastian Goll



Tickets sind im Vorverkauf T 079 416 61 14, www.basler-vokalsolisten.ch oder an der Abendkasse erhältlich

## BASEL SINFONIETTA

### APOKALYPSE

**Nono**  
**Schostakowitsch**  
 So 21.9., 19.00  
 Stadtcasino Basel

Gerade spielte die basel sinfonietta an den Salzburger Festspielen, schon geht es in Basel wahrlich «festspielreif» weiter: Im Eröffnungskonzert präsentiert das Orchester mit Luigi Nonos «No hay caminos, hay que caminar» («Es gibt keine Wege, man muss gehen») eine Komposition, mit welcher der Klangkörper erst vor wenigen Wochen in Salzburg zu erleben war. Schostakowitschs legendenumrankte Leningrader Sinfonie, ein sinfonischer Kommentar auf den Überfall der deutschen Wehrmacht im Jahre 1941, ergänzt das Programm um ein Werk, das wie kein Zweites im Westen wie im Osten Aufsehen erregte. «Apokalyptisch» schildert der Komponist den brutalen Angriff der Invasoren und zieht dabei alle Register seines Könnens. Die musikalische Leitung hat Stefan Asbury.

**Luigi Nono** No hay caminos, hay que caminar ... Andrej Tarkowskij

**Dmitri Schostakowitsch** Sinfonie Nr. 7 (Leningrader)

Leitung: Stefan Asbury (Foto: Eric Richmond)



Vvk Basel: Musik Wyler 061 261 90 25, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch), Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen

## FREIE MUSIKSCHULE BASEL

### 30 JAHRE

**FREIE MUSIKSCHULE**  
**BASEL**  
**WIR FEIERN!**  
 Sa/Su 13./14.9.

Unter dem Motto «Begegnung im Freiraum Musik» feiert die kleine und feine Musikschule im idyllischen Gellertgut ihr 30-jähriges Bestehen. Zum Auftakt der Jubiläumsfestivitäten spielt am Samstag, 13. September, 20.15, Masha Dimitri ihr Solo-Programm «Le Fil Rouge» im Basler Scala-Theater. Am Sonntag findet von 11.00–18.00 Uhr das Gellertgutfest statt mit viel Tanz- und Fest-Musik, Puppenspiel, Instrumentenbauen, Robispielwagen, kulinarische Angebote etc.



**Masha Dimitri** «Le Fil Rouge» Scala Basel, Freie Strasse 89

Sa 13.9., 20.15

Tickets zu CHF 50(30)/30(20)/20(15) Familien- u.a. Ermässigungen. Vorverkauf ab 15.8. bei Bider&Tanner, T 061 206 99 96 [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch), Abendkasse ab 19.00

**Gellertgutfest** Gellertstr. 33

So 14.9., 11.00–18.00

**Eröffnungskonzert** im Breite-Zentrum

11.00

**Konzert mit LehrerInnen-Kompositionen**

13.30

**Geschenkkonzert mit Überraschungen**

14.30

## STADTKINO BASEL

### PROGRAMM

**Romy Schneider** Von Sissi zu Sautet: Selten zerfiel eine Schauspielkarriere so deutlich in zwei Teile wie die von Romy Schneider. Und kaum ein anderes Werk wird in Frankreich und Deutschland so unterschiedlich wahrgenommen wie ihres. Das Stadtkino Basel präsentiert Highlights einer wechselvollen Laufbahn.

**New Hollywood** Mit «New Hollywood» kam eine neue Generation von jungen Regisseuren ans Ruder, Filmemacher, die das europäische Kino kannten und vor Tabuthemen wie Drogen, Sex und Gewalt nicht zurückschreckten. Viele klingende Namen wie Steven Spielberg, George Lucas, Martin Scorsese oder Francis Ford Coppola verdienten sich damals ihre ersten Sporen ab und produzierten Filme, über die man heute noch staunt. Das Stadtkino Basel zeigt eine Auswahl der spannendsten Werke dieser Zeit.

**Sélection Le Bon Film: «Drawing Restraint 9»** In «Drawing Restraint 9» begibt sich der New Yorker Künstler Matthew Barney mit seiner Lebensgefährtin Björk auf ein japanisches Walfangschiff, um eine blutige Hochzeitszeremonie zu feiern.



«La piscine», mit Romy Schneider  
 «Drawing Restraint 9»

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)  
 Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

## IL YA A LONGTEMPS

## QUE JE T'AIME

Von Philippe Claudel

Nach 15 Jahren Gefängnis wird Juliette aus der Haftanstalt entlassen. Die gesamte Zeit hatte sie keinen Kontakt zu ihrer Familie, und doch wird sie von ihrer jüngeren Schwester Léa abgeholt, bei der sie verweilen kann bis sie den Wiedereinstieg ins Zivilleben findet. Die lange Zeit im Gefängnis hat Juliette verändert. Sie bringt nur mit Mühe ein Lächeln über die Lippen und muss bald feststellen, dass sie ihrer Schwester komplett fremd ist. Léa ist seit fast zehn Jahren mit Luc verheiratet und die beiden haben zwei vietnamesische Töchter adoptiert. Im Gegensatz zu Luc finden diese ihre neue Tante toll, doch selbst mit deren kindlicher Herzlichkeit hat Juliette Mühe, ihre Verschlossenheit preiszugeben. So vergehen die Tage, und Juliette beginnt sich immer mehr in das Leben von Léa zu integrieren. Diese nimmt Juliettes Entwicklung sehr positiv auf, und beginnt bald festzustellen, wie sehr ihr ihre Schwester doch gefehlt hat. Doch eines Tages kann es sich Léa nicht verkneifen, Juliette auf die Gründe ihres Verbrechens anzusprechen ...

Frankreich 2007. Dauer: 110 Min. Kamera: Jérôme Alméras. Mit: Kristin Scott Thomas, Elsa Zylberstein, Serge Hazanavicius, Frédéric Pierrot, Claire Johnston, Jean-Claude Arnaud u.a. Verleih: JMH



## NON PENSARCI

Von Gianni Zanasi

Stefano ist ein alternder Musiker. Eines Abends kommt er früher nach Hause und erwischt seine Freundin mit einem Schlagzeuger im Bett. Er packt seine Sachen und zieht von dannen. Nach einer unbehaglichen Nacht im Auto beschließt er, seine Familie im ländlichen Rimini zu besuchen, doch auch hier läuft alles drunter und drüber. «Der Film demonstriert, dass es nie besser sein kann, wenn man sich schont und Sachen verschweigt. Eine Familie kann nicht nur Einheit gegen Außen demonstrieren, sie muss sie auch im Inneren leben können um zu bestehen und somit alle Karten auf den Tisch legen. Das Ganze ist wahnsinnig lustig und gleichzeitig tiefgründig inszeniert. Was mehr könnte man sich von einem Film wünschen?» (outnow.ch)

Italien 2007. Dauer: 103 Min. Kamera: Giulio Pietro Marchi. Musik: Merci Miss Monroe, Les Fauves, Atomik Dog. Mit: Valerio Mastandrea, Anita Caprioli, Giuseppe Batiston u.a. Verleih: Xenix Film



## HANA YORI

## MO NAHO

Von

Hirokazu Kore-Eda

Es war einmal eine sanft-humorvolle Geschichte aus dem Jahre 1702. Der junge Samurai Aoki Soza hat seinen provinziellen Heimatort verlassen und lebt nun in Japans Hauptstadt Edo, dem heutigen Tokyo, um den Mann zu suchen, der seinen Vater getötet hat. Er wohnt in einem heruntergekommenen Mietshaus in einem armen Quartier. Seine Nachbarn sind nette Leute, die nicht einmal davon zu träumen wagen, ihrer Situation zu entkommen. Und er verliebt sich in die schöne Witwe Osae. Seine Aufgabe, den Vater zu rächen, hat er nicht vergessen, aber Osae und ihr Sohn vermitteln ihm ein Gefühl der Wärme und lassen ihn an der Pflicht zum Racheakt zweifeln. «Welches Genre er auch wählt, Kore-eda versteht es immer, sein Thema auf originelle Weise zu präsentieren. Das macht ihn zu einem der besten Regisseure des aktuellen japanischen Kinos.» (www.cineasie.com)

Japan 2006. Dauer: 127 Min. Kamera: Yutaka Yamazaki. Musik: Tablatura. Mit: Junichi Okada, Rie Miyazawa, Arata Furuta, Katsuo Nakamura, Yoshio Harada u.a. Verleih: Trigon

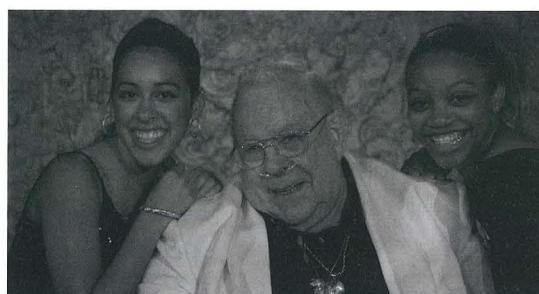
YOUNG@HEART –  
ROCK N'ROLL WILL  
NEVER DIE

Von Stephen Walker

Der Senioren-Chor aus New England hat mit seinen weltweiten Auftritten und Cover-Songs von The Clash bis Coldplay bereits viele Leute berührt und unterhalten. Dieser sympathische Film zeigt, wie Pensionierte – unter der Führung eines strengen Musical-Regisseurs – ihre neue Show einüben und damit dem Song von James Brown («I Feel good») eine komplett neue Bedeutung geben. Dabei herausgekommen ist ein lustiger und unerwartet rührender Film über Freundschaft, kreative Inspiration und das Überwinden eigener Grenzen bis ins hohe Alter.

UK/USA 2007. Kamera: Edward Marritz. Musik: Mark Mandler. Mit: Bob Cilman, Stan Goldman, Jeanne Hatch, Patricia Linderme, Steve Martin, u.a. Verleih: Elite

**Gespräch** Im Anschluss an die Abendvorstellung findet Mi 24.9. ein Gespräch über «Power im Alter» statt.

BILL –  
DAS ABSOLUTE  
AUGENMASS

Von Erich Schmid

Max Bill (1908-1994) war der wohl bedeutendste Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts. Er kam aus der Arbeiterstadt Winterthur. Er war zeitlebens ein Rebell, und heute lebt er als Unsterblicher auf dem Olymp. Sein Name steht für ein avantgardistisches Gesamtwerk, das auf die Zukunft ausgerichtet ist, eine soziale Verantwortung trägt und eine engagierte politische Aussage hat. Es ging Max Bill um die Gestaltung unserer Umwelt und um ein Umweltbewusstsein, das inzwischen eine geradezu unheimliche Aktualität erhalten hat. Sechs Jahre lang hat Erich Schmid bisher daran gearbeitet, damit der Film über Max Bill auf der grossen Leinwand die Augen für viel Unbekanntes öffnet. Dabei geht es durch und durch um das Spannungsfeld zwischen Kunst, Ästhetik und Politik.

Schweiz 2008. Dauer: 90 Min. Kamera: Ueli Nüesch. Dokumentation. Verleih: Producer

**Première** mit dem Regisseur im kult.kino camera

Sa 13.9.



## PROGRAMMZEITUNG

GASTSEITEN DER BASELBETTER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT  
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung, die den Baselbeter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbeter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

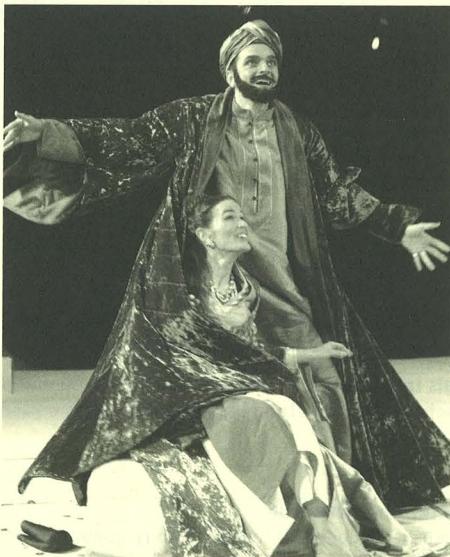
## GOETHEANUM-BÜHNE

## PROGRAMM

Premiere:  
Fr 5.9., 20.00  
Do 25.9., 20.00  
So 7./So 14./So 28.9.,  
17.00  
Fr 17.10., 20.00  
Sa 1./Fr 14./Sa 15.11.,  
20.00

## «Nathan der Weise» Gotthold Ephraim Lessing

Das Stück spielt in Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge am Vorabend eines wieder aufflammenden Krieges. Das Unglaubliche wird wahr: Aus erbitterten Feinden – Christen, Muslimen und Juden –, werden Freunde, Wahlverwandte und Geschwister – eine Menschheitsfamilie. Unermüdlich betätigt sich Nathan als Therapeut, Lehrer, Coach, Detektiv, um das Schlimmste für alle zu verhindern und das Beste für jeden einzelnen möglich zu machen. In diesem Stück wird kein Dolch gezückt, kein Gift gemischt, kein Vertrag mit Blut unterschrieben, nicht einmal eine Ehe gestiftet. Stattdessen sind wir Zeugen von Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft, die in biografisch kritischen Situationen über sich hinauswachsen, eigene Grenzen überschreiten, Denk- und Verhaltensmuster auflösen, zu sich selbst finden. Hier liegt der Schlüssel von Lessings Vision einer gelingenden Zukunft: Toleranz und echte Menschlichkeit sind das Ergebnis von persönlicher Entwicklung und umfassender Menschenbildung. Was ist meine wahre Berufung? Wie werde ich, der ich sein möchte? Dies sind die ungeschriebenen Motti des Stückes. Das alles ist mit viel Humor und einer zeitlosen Leichtigkeit in Szene gesetzt. Ein Abend, der interessante Denkanstöße, emotionale Berührung und Unterhaltung im besten Sinne verspricht.



In der Inszenierung von Torsten Blanke, im Bühnenbild von Ilja van der Linden und mit den Kostümen von Valeria Comandini spielen Thomas Ott (Nathan), Maaike Maas (Recha), Arno Schostok (Saladin), Cordula Siegel (Sittah), Andrea Pfaehler (Daja), Christian Richter (Tempelherr), Torsten Blanke (Patriarch), Thomas Autenrieth (Klosterbruder) und Florian Volkmann (Derwisch).

## Symphonie Eurythmie 2008

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 3 op. 56 a-moll («Schottische Sinfonie»)  
Arvo Pärt: «Lamentate» für Klavier und Orchester  
Eurythmie-Ensemble der Goetheanum-Bühne Dornach und Else-Klink-Ensemble Stuttgart  
Gnessin-Virtuosen Moskau unter der Leitung von  
Mikhail Khokhlov  
Choreographie: Carina Schmid, Benedikt Zweifel

Fr 12.9./Sa 27.9.

Fr 10.10., 20.00

Foto: Charlotte Fischer

Goetheanum, Dornach, Vorverkauf: T 061 704 44 44, F 061 706 44 46, [tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch) Info: [www.goetheanum.ch](http://www.goetheanum.ch)

## THEATER AUF DEM LANDE

IM SCHILF  
stahlbergerheuss

Fr 19.9., 20.15  
Trotte Arlesheim

stahlbergerheuss – so könnte die kleine Baufirma zweier Partner heißen, Zusammenbauer und Zusammenbrauer. «Chlütteri», so nennt man solche Typen hierzulande. Stefan Heuss ist ein Chlütteri im praktischen Sinn: Aus Bau & Hobby-Zutaten und Altmetall erfindet er Musikmaschinen. Manuel Stahlberger ist der Chlütteri im poetischen Sinn: Er verstrickt sich in seinen Songs immer tiefer in die Beziehungen zu Geliebten und Nachbarn.



Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim.  
Information: [www.tadl.ch](http://www.tadl.ch) / Reservation: [info@tadl.ch](mailto:info@tadl.ch)

## THEATER ROXY

**CORNELIA HUBER & CO**  
**«Gescheiter t er?»**

Premiere:  
 Do 4.9., 20.00  
 Sa 6./Mi 10./Do 11./  
 Fr 19./Sa 20.9., 20.00

Ein spartenübergreifendes Stück über die Nebenschauplätze der vermeintlichen Hauptsachen. Ein Mann, der alles hatte, was man meint, haben zu müssen, der irgendwann aus dem Rahmen fiel und sich dann, nun fern von jeglichem Leistungsdruck und jeglichen Karrierezwängen mit jenen Fragen beschäftigt, die er vorher gleich lästigen Fliegen immer verscheucht hatte. Mehrheitlich dem Ziel der Vermehrung von Geld und Ruhm hinterherilend, blind geworden für die Momente absichtsloser Hingabe, entdeckt Adam neue Welten. Mit derselben Radikalität, mit der er vorher an Karriere und Erfolg gearbeitet hatte, entscheidet er sich nun dafür, sich all jenem zu widmen, was er bis anhin ausser Acht liess. Umgeben von einem Sammelsurium aus Bruchstücken des Wohlstandes, aus Fragmenten einst funktionstüchtiger Apparaturen und Bestandteilen von Möbeln entstehen neue Wirklichkeiten. Adam übt, baut, zerstört, ordnet, fragt und stellt fest.

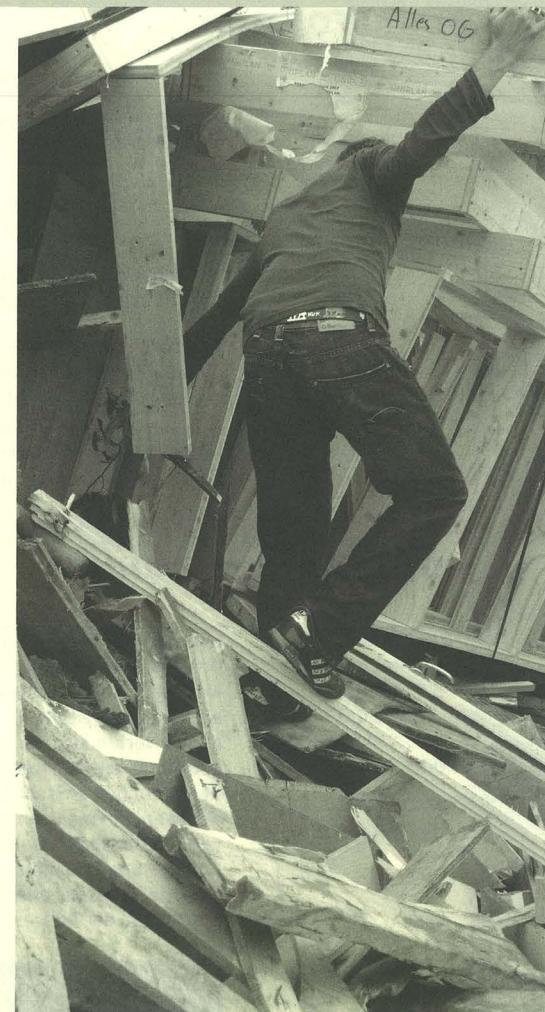
Eine Auseinandersetzung von einem, der Zeit hat, um zu sein, um Dinge zu tun, die niemand tut. Einer, der alles verloren hat und Neues gewonnen, einer, den keine Angst mehr hindert am radikalen Hinterfragen.

Die Stücke von Cornelia Huber sind an den Schnittstellen zwischen Tanz, Theater, Performance und bildender Kunst angesiedelt. Seit Jahren experimentiert sie mit dem Zusammenspiel der verschiedenen Medien. Im Zentrum von Hubers Auseinandersetzung steht das subjektive Sein in seiner objektiven Bedeutung, als Ausdruck qualitativ unterschiedlicher Zustände, denen allgemein Menschliches zugrunde liegt. In Basel waren von ihr *«Raumspuren»*, *«Livingroom»* und *«Mehr Zeit zum Leben 1»* zu sehen.

Installation, Text, Regie: Cornelia Huber. Dramaturgie: Heinz Gubler. Spiel/Tanz: Heiko Senst und szenisches Ensemble. Musik: Next Generation Orchestra (Christian Schmid: E-Bass, Fender Rhoades; Rico Baumann: Schlagzeug, Perkussion). Licht: Marco Gianini, Catherine Rutishauser.  
 Eine Koproduktion mit dem Theater Roxy. Mit freundlicher Unterstützung von kulturelles.bl

**Europäischer Tag des Denkmals - ein Tag zum Geniessen** Sa 13./So 14.9.

Während der Führungen gibt es im Theater Interventionen mit Cornelia Huber & Co.



**Cornelia Huber – «Alltagsgehader und Paradiesgründe»** Ausstellung

Objekte aus An- und Abgefallenem, denen kollektive Sehnsuchtsbilder in Wachs gegenübergestellt werden. Die Ausstellung steht in engem Bezug zu dem Stück *«Gescheiter t er?»*

Sa 6.9.-4.10.

Im Foyer

Vernissage: Sa 6.9., 17.00

Ihr bildnerisches Werk ist äusserst vielfältig und umfasst Objekte, Zeichnungen, Bilder und bearbeitete sowie unbearbeitete Fundgegenstände, die in thematischen Installationen zu einem eigenwilligen Ganzen zusammengefügt werden. Cornelia Huber sucht immer das Atmosphärische, das einen Raum gleichsam mit einer eigenen Stimmung zu durchdringen vermag. In ihren Räumen entstehen neue Zusammenhänge und überraschende Verbindungen; eigene Ordnungen, die ein Thema auf hintergründige Art und Weise reflektieren und überhöhen. Ihre bildnerische Arbeit wurde u.a. in der Galerie Artdirekt Bern, im Kunstlabor Baden, in der Galerie Alpharte in Brugg und an diversen Orten in Zürich gezeigt.

Cornelia Huber, geb. 1975 in Bern, lebt und arbeitet als freischaffende Tänzerin, Choreografin und bildende Künstlerin seit 2003 in Basel. Ausbildung u.a. an der Zürcher Hochschule für Gestaltung und Kunst, an der sie zusätzlich einen berufsbegleitenden Master absolviert hat.

**Die neue Bühne und Probebühne heisst jetzt: Theater im Souterrain**

«Souterrain (von französisch *sous-terrain* für *unterirdisch*) oder Tiefparterre ist ein Synonym für das Untergeschoss oder auch Kellergeschoss eines Gebäudes, da dieses Geschoss (mit seinem Fussboden) unterhalb der Erdoberfläche liegt. Oft liegt das Souterrain nur halb unter der Erdoberfläche und kann dann auch befenstert sein, das folgende Geschoss liegt dann als Hochparterre ein halbes Geschoss über ihr. Von einem Souterrain (Geschoss) wird allgemein nur dann gesprochen, wenn die entsprechenden Räume zum Wohnen bzw. dem dauernden Aufenthalt von Personen dienen und entsprechend ausgelegt sind. Der Begriff ist sowohl in Deutschland als auch in Österreich eigentlich eine veraltete Bezeichnung, wird jedoch gerne als ein zu Marketingzwecken beschönigender Ausdruck (*«Souterrainwohnung zu vermieten ...»* für ganz oder teilweise unter Bodenniveau liegende Wohnungen verwendet.» (Wikipedia)

Die Räumlichkeiten im Souterrain stehen dem Theater seit ein paar Monaten zur Verfügung. Die Theaterfalle konnte ihr Projekt *«Blinde Date»* im Souterrain am 2. Mai 2008 starten und damit den Raum erstmals öffentlich zugänglich machen. Die neue Roxy-Saison 2008/2009 wird das Souterrain mit *«und oben standen wir»* von Tabea Martin / Matthias Mooij mit einer Tanzperformance eröffnen.

Ab Mai 2009 ist ein grösserer Umbau geplant. Im Rahmen dieser sanften Sanierung wird der Raum als Probebühne umgebaut. Es werden Duschen und WCs, eine Heizung (hoffentlich eine Bodenheizung), neue, isolierte Fenster und Türen installiert und es soll ein Tanzboden eingebaut werden. Damit steht den lokalen Theater- und Tanzgruppen eine neue, grosszügig konzipierte Produktionsstätte für Proben zur Verfügung.

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).

Res.: T 079 577 11 11 (Mo-Fr 12.00-17.00), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

# THEATER ROXY

## TABEA MARTIN / MATTHIAS MOOIJ

### «Und oben standen wir»

Tanzperformance,  
Theater im Souterrain

Try-out:  
Fr 12.9., 20.00

Premiere:  
Sa 13.9., 20.00

Mi 17./Do 18./Fr 26./

Sa 27.9., 20.00

Sa 14./So 28.9., 19.00

«und oben standen wir» heisst die neue Performance von Tabea Martin und Matthias Mooij. In dieser Performance versuchen beide Performer, eine Performance zu kreieren, die so erfolgreich wie möglich ist. Und warum auch nicht! Erfolgreiche Performances sind sehr begehrte. Und wer eine erfolgreiche Performance gesehen hat, kann danach wenigstens sagen, dass er eine sehr erfolgreiche Performance gesehen hat.

Alles steht allen offen. Alles ist möglich. Alles ist vorhanden. Alles geht schneller. Alles wird billiger. Alles wird einfacher. Es geht also ziemlich gut. Vielleicht noch nicht überall – aber das kommt. Es ist schon so, dass wir an die Gleichheit aller Menschen glauben. Und an die unbegrenzten Möglichkeiten eines jeden, alles zu erreichen.

Wir können wählen. Schule: wählt man. Hobbys: wählt man. Freunde: wählt man. Berufe: wählt man. Karriere: wählt man. Partner: wählt man. Kinder: wählt man. Dies ist unsere neue Freiheit: die Wahl. Aber man muss gut wählen! Das ist die neue Kunst, die zu dieser Freiheit gehört. Wer gut wählt, hat gewonnen und gewinnt die «Liebe der Gesellschaft».

Gute Wähler sind erfolgreiche Menschen, und wir lieben erfolgreiche Menschen.

Wenn wir jedoch feststellen, dass die neue Freiheit «die Wahl» ist, so fordert dies viel Verantwortung. Verantwortung fürs eigene Glück oder fürs eigene Scheitern. Es braucht Ehrgeiz und Durchhaltevermögen. Und was passiert, wenn man die erhofften idealen Ziele nicht erreicht? Hat man dann falsch gewählt? Die Chancen nicht gut genutzt? Oder scheitert an der Intelligenz?

Wir wollen sehen, wie es ist, wenn da nichts ist. Wenn es nirgendwo eine Treppe gibt, die man hochsteigen könnte. Warum wollen wir denn alle diese Treppen hoch? Die gehen doch auch nach unten!

In der Performance «und oben standen wir» werden Sie zwei Performern begegnen, die alles dafür tun, um den Status und den Erfolg des Abends zu erhöhen.

Zur Erhöhung von Status und Erfolg gehörten auch Aufmerksamkeit und Lob von «aussern». Das braucht der Mensch, um motiviert zu bleiben und sich bestätigt zu fühlen, auf dem «richtigen» Weg zu sein. Es braucht also ein Publikum, das versteht, wie wichtig Publikum ist. Ein erfolgreiches Publikum muss aber selbst auch wieder bestätigt werden. Also wird das Publikum gelobt werden und genügend Aufmerksamkeit bekommen.

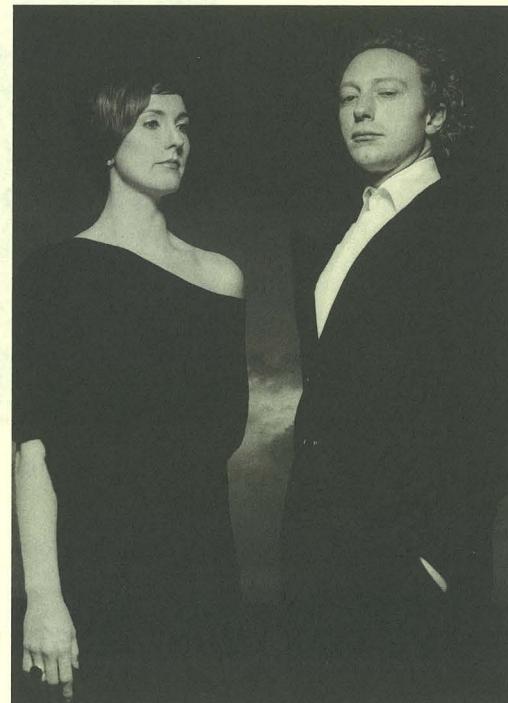
Konzept/Performance: Tabea Martin, Matthias Mooij. Bühnenbild: Jean-Marc Desbonnets. Kostüme: Mirjam Egli.

Dramaturgie: Barbara Kastner. Assistenz: Johanna Bauer. Licht: Marco Gianini. Künstlerische Beratung: Sebastian Nübling. Flyer: Christine Keller. Fotografie: Jouk Oosterhof.

### Europäischer Tag des Denkmals – ein Tag zum Geniessen

Während der Führungen gibt es im Souterrain Interventionen mit Tabea Martin und Matthias Mooij mit Auszügen aus ihrem Programm «und oben standen wir».

13./14.9. 2008



## AUGUSTA RAURICA

SPEZIELL FÜR  
FAMILIEN

<b>Brotbacken im römischen Holzofen*</b> Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Kosten CHF 15/7.50. Tickets an der Museumskasse.	So 7.9., 13.30/14.30 Treffpunkt: römische Backstube
<b>Römischer Spielnachmittag</b> Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazustossen. Gratis	So 14.9., 13.30–16.30, im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus)
<b>Familienessen à la romaine*</b> Römerbrote backen, einen römischen Imbiss zubereiten und gemeinsam geniessen. Kosten CHF 30/15. Tickets an der Museumskasse	So 21.9., 12.00–15.00 Treffpunkt: römische Backstube
<b>Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit*</b> Ein eigenes Gefäss drehen, zerbrochene Stücke zusammenfügen und Spannendes aus dem römischen Alltag und über die Arbeit in der Archäologie erfahren. Kosten CHF 15/7.50. Tickets an der Museumskasse.	So 28.9., 13.30–15.00 Treffpunkt: im Zelt auf dem römischen Forum
<b>Ausstellung &lt;Schätze&gt;</b> Grosse und kleine Schätze von Menschen aus Augusta Raurica: kostbare Geschenke, Glück bringende Götterfiguren und das gehütete Geld. Höhepunkt ist der einzigartige Silberschatz von Kaiseraugst.	
<b>Sonntagsführung durch Augusta Raurica</b> Ein Spaziergang durch die Ausstellung Schätze und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Kosten: CHF 15/7.50	Jeden So 15.00–16.30 Treffpunkt: Museumskasse

\* Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Anmeldung unter Telefon 061 816 22 22.

SPEKTAKEL  
IM RÖMISCHEN  
THEATER

<b>«Carmina Burana» von Carl Orff</b> Weltliche Gesänge für Soli und Chor Mit dem Aktionstheater PAN.OPTIKUM, basel sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters Basel und Chören aus dem Baselbiet. Regie: Georges Delnon	Sa 6./Di 9./Do 11./Fr 12./So 14.9. jeweils 20.30
---	---

Information: [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch). Vorverkauf: Theater Basel, Billettkasse: T 061 295 11 33



Abb.: Augusta Raurica: Im Esszimmer des Römerhauses. © Museum Augst, Foto: Susanne Schenker

Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, [mail@augusta-raurica.ch](mailto:mail@augusta-raurica.ch), [www.augusta-raurica.ch](http://www.augusta-raurica.ch)  
Museum: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00, Tierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00

## KULTURSCHEUNE Liestal

THE LADYBIRDS  
AND BAND

Sa 13.9., 20.00  
und 21.30

**Jazz, Soul und Chansons** Eine bunte Mischung aus Jazz, Soul und Chansons, dargeboten von drei ausdrucksstarken Sängerinnen und begleitet von einem hochklassigen Begleittrio. Gina Günthard (voc), Lisette Spinnler (voc), Petra Vogel (voc), Alain Veltin (p), Emanuel Schnyder (b) und Michi Stulz (dr).

Kooperations-Veranstaltung im Rahmen des Schweizer KleinKunstTages von Kulturscheune Liestal und Theater Palazzo. Programm Theater Palazzo: Konzert mit Thomas & Lorenzo (CH) mit <Smoking Chopin> – siehe <Theater Palazzo>. Beide Programme werden in 2 Sets à 45 Min. gespielt mit einer Pause, in der das Publikum den Spielort wechseln kann: Eine Eintrittskarte für 2 Veranstaltungen in 2 Häusern.

## BOULOURIS 5

Sa 20.9., 20.30

**Nuevo Tango und mehr** In <Boulouris 5> begegnen sich vier klassische Musikerinnen und Musiker sowie ein Jazzmusiker. Das aussergewöhnliche Quintett spielt Musik von südamerikanischen Komponisten und Eigenkompositionen. Stéphanie Josef (Geige), Jean-Samuel Racine (Klarinette), Anne Gillot (Bassklarinette), Ignacio Lamas (Gitarre) und Jocelyne Rudasigwa (Kontrabass). (Abb.)

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, [www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch)  
Vorverkauf: Buchantiquariat <Poete-Näschli>, Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30 Uhr



## KULTURRAUM MARABU

PROGRAMM	Das Geheimnis von Murk Film – Schweizer Premiere	Do 4.9., 20.15
	Gym Big-Band	Fr 5.9., 20.15
	Disco	Fr 12.9., 21.00
	Kulturtag: Das Fest	Sa 13.9.
	Country Night mit «Key West» und «Nonstop R & J Countryband»	Sa 20.9., 20.15
	Ohne Rolf «Blattrand» Kabarett – Erlesene Komik	Fr 26.9.

Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, 4460 Gelterkinden, [www.marabu-bl.ch](http://www.marabu-bl.ch)

## THEATER PALAZZO

PROGRAMM	Thomas & Lorenzo (CH) mit «Smoking Chopin» (Abb.) – Saisonstart	Sa 13.9., 20.00
Das Musik-Komiker-Duo befasst sich ganz ernsthaft unernst mit klassischer Musik – sie spielen kurze theatraleisch-musikalische Szenen, die KünstlerInnen speziell für sie erfunden haben, von Dimitri, Franz Hohler, Barbara Schlumpf u.a. Zum Schweizer Kleinkunsttag präsentieren das Theater Palazzo und die Kulturscheune Liestal eine Kooperationsveranstaltung: Beide Programme werden gleichzeitig in 2 Sets à 45 Min. gespielt mit einer Pause dazwischen, in der das Publikum den Spielort wechseln kann. Mit einer Eintrittskarte können zwei Veranstaltungen in zwei Häusern besucht werden. In der Kulturscheune gehen 2 Konzertsets der «Ladybirds» (BS/BL) über die Bühne.		
		
Philipp Maloney Live-Lesung mit Michael Schacht und Jodoc Seidel (CH) Fr 19.9., 20.30 Zu hören sind die neusten haarsträubenden Kriminalfälle aus der Feder von Roger Graf und aktuelle Berichte zur Lage der Nation.		
«Hasenmonster – Monsterhase» So 21.9., 15.00 Figurentheater Barbara Gyger (BS) – für Kinder ab 4 J.		

Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, 4410 Liestal, T 061 92114 01, [theater@palazzo.ch](mailto:theater@palazzo.ch), [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)

## KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM	Jeremias Hollinger Bilder, Objekte, Videos und Modelle; Carlos Poete Skulpturen im Hof	bis So 21.9.
Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00		
*Coloro – Stage TV Stage TV hat etwas Neues ausgeheckt: «Coloro» ein Vergnügen für Aug und Ohr. Coloro garantiert Unterhaltung im besten Sinne, wo Schein und Sein nicht mehr zu trennen sind und wo ein Zusammen von Show und Bildern jedes Publikum verzaubert.		
		
*Coal – Singer-Songwriter (Abb.) Inspiriert von Vorbildern wie Hank Williams, Bob Dylan, Lucinda Williams, Ryan Adams, Patty Griffin und geleitet von der eigenen Spontaneität fokussiert sich Coal auf seine Qualitäten als Singer-Songwriter.		
*Stivalino – der Gestiefelte Kater So 21.9. Michael Huber. Ein altes Märchen, neu gestaltet, 11.00 für die ganze Familie (Kinder ab 5 Jahren).		

\*Vorverkauf 3 Wochen im Voraus: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

## BASELBIETER KONZERTE

1. KONZERT <b>Abonnement A und B</b> Di 23.9., 19.30 Stadtkirche Liestal	<b>Aufbruch ins Unbekannte I: Das Schöne an der Alten</b> Musik ist, dass es stets Neues zu entdecken gibt: Forscherfleiss und Musikerleidenschaft heben verborgene Schätze, und wenn es sich um ein so lebendig aufspielendes Ensemble wie Capriccio Basel und einen so eminenten Musiker wie Sergio Azzolini handelt, blasen sie den Noten auch gehörig den Staub von den Köpfen, Hälsen, Fähnchen und Balken!  Sergio Azzolini, Fagott / Capriccio Basel  Werke von G.Ph. Telemann, J.W. Hertel, C.Ph.E. Bach, C.H. Graun
---	---

Abb.: Sergio Azzolini

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 91118 41, [info@blkonzerte.ch](mailto:info@blkonzerte.ch), [www.blkonzerte.ch](http://www.blkonzerte.ch)



## ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

**ICH\_ICH**  
**Selbstportraits**  
**zwischen Abbild**  
**und Psychogramm**  
 So 21.9.–Mi 15.10.

Begegnungen mit Menschen sind ein Geschenk und eine Herausforderung. Ganz besonders anspruchsvoll ist es, sich selbst zu begegnen, sich selbst im Spiegel kritisch zu betrachten und zu fragen: Wer bin ich? – Künstler und Künstlerinnen, die sich selber darstellen, nehmen diese grosse Herausforderung an und setzen sie um. Selbstportraits sind deshalb etwas ganz Besonderes und Interessantes.

Das Ortsmuseum Trotte in Arlesheim zeigt vom 21. September bis zum 15. Oktober Selbstportraits aus der Sammlung Jürg Ganz, ergänzt durch Selbstportraits von Arlesheimer Künstlern. – Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Gesichter kennenzulernen, Menschen zu begegnen, die ihre Lebenssituation offenlegen, die nachdenklich stimmen oder schmunzeln lassen. Vielleicht lassen Sie sich sogar animieren, selber zum Stift zu greifen, nach dem alten Motto: Erkenne dich selbst!

**Vernissage**

So 21.9., 11.00

**Finissage**

Mi 15.10., 19.00

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim,  
 Details zum Begleitprogramm auf [www.trotte-arlesheim.ch](http://www.trotte-arlesheim.ch).  
 Öffnungszeiten: Di/Mi/Do/Sa 14.00–18.00, Fr 14.00–20.00/So 12.00–17.00



Abb.: Selbstportrait  
 der Basler Malerin  
 Marguerite Ammann  
 (1937)

## ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

**URSULA HUSI**  
**Natur und Blumen-**  
**bilder in Öl und Acryl**  
 Erdgeschoss  
 bis So 14.9.

Ursula Husi lebt und arbeitet in Arlesheim. In ihren farbintensiven Öl- und Acrylbildern ist die grosse Liebe zur Natur offensichtlich. Eindrücke von verschiedensten Reisen geben ihr immer wieder neue Impulse. Die genauen Naturbeobachtungen lässt sie auf sich einwirken und setzt kleine Ausschnitte aus Blumen, Wasser oder Landschaften in ihrer Malerei um, teils als Vergrösserungen, teils werden aber die Motive ganz aufgelöst, so dass ein faszinierendes Spiel zwischen Licht, Farbe, Form und Struktur entsteht.

**Finissage**

So 14.9., ab 12.00

mit Untermalung durch die Musikschule Arlesheim

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim,  
[www.trotte-arlesheim.ch](http://www.trotte-arlesheim.ch).  
 Öffnungszeiten: Mi/Do/Fr 16.00–19.00, Sa/Su 11.00–18.00



## ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

**BARBARA RAMP**  
**Bilder**  
 bis So 14.9.



Barbara Ramp

Barbara Ramp lässt die Farben sprechen. Sie sagt, dass sie ihre Bildmotive aus der Farbe herausarbeitet. Am Anfang des Arbeitsprozesses stehen die Beschaffenheit ihrer Leinwand und ihrer Arbeitsmaterialien und das freie Spiel der Farben. Sie entwickelt die Gegenständlichkeit ihrer Bilder aus dem Wesen der Farben, der Komposition und der Materialien. Wenn sie Portraits und Landschaften malt, dann übt sie damit ihre Fertigkeiten im Umgang mit Farben und Formen. Die Bilder, die sie in der Trotte ausstellt, sind keine Nachahmungen äusserer Gegenstände, sondern Projektionen und Vergegenständlichungen innerer Bilder.

Barbara Ramp ist seit 1994 freischaffende Kunstmalerin. Ihre Arbeiten waren in vielfältigen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Im Atelier zum hohen Tor in Muttenz und im Atelier Artenova in Bartenheim bietet sie Kurse für Kinder und Erwachsene an.

Die Künstlerin ist anwesend. Weitere Informationen: T 079 504 00 64, [info@rampart.ch](mailto:info@rampart.ch)

**Finissage**

So 14.9., ab 14.00

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim, [www.trotte-arlesheim.ch](http://www.trotte-arlesheim.ch).  
 Öffnungszeiten: Mi–Fr 15.00–20.00, Sa/Su 11.00–17.00

## GALERIE MONIKA WERTHEIMER

**IN PROGRESS**  
**Anja Tanner –**  
**Portraits**

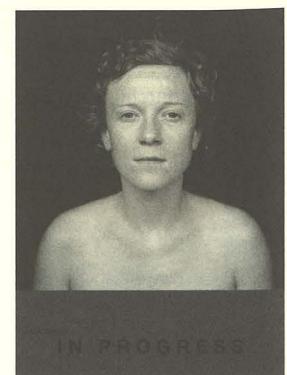
Ausstellung  
 Fr 12.9.–Sa 18.10.

Vernissage:  
 Fr 12.9., 17.00–20.00  
 Finissage:  
 Sa 18.10., 14.00–20.00

«einen moment lang warten, innehalten / ein gefühl der zeitlosigkeit / eine person vor einem schwarzen loch / eine absolute tiefe, ein raum der stille und der leere / ein abstrakter ort / das universum / warten und horchen / auf dass sich etwas enthülle, etwas durchscheine / ohne dass man danach sucht oder anweisungen gibt / auf dass die person sich heraustraut, endlich / ihr gesicht zeigt / nackt, pur, verletzlich / in ihrer ganzen zerbrechlichen schönheit»  
 (©Text Anja Tanner)

Anja Tanner wurde 1981 in Saanen geboren, div. Praktika in Berlin und Wales. Studium, an der Ecole d'Arts Appliqués in Vevey. Seit 2004 ist Anja Tanner als freischaffende Fotografin tätig.

Mehr zur Ausstellung unter [www.galeriewertheimer.ch](http://www.galeriewertheimer.ch) und unter [www.ancatan.com](http://www.ancatan.com)



Galerie Monika Wertheimer, Hohestrasse 134, Ziegelei, 4104 Oberwil, Eingang parallel zur Allschwilerstrasse, 4. Stock, T 061 403 17 78. Öffnungszeiten: während der Ausstellung Sa 14.00–18.00 und immer nach telefonischer Vereinbarung.

# MUSEUM.BL

## REVOLUZZER

### 68 UND HEUTE

Neue  
Sonderausstellung  
ab Sa 13.9.

Was wäre, wenn ausschliesslich Männer das Sagen hätten? Wenn unverheiratete Paare nicht zusammenleben dürften? Schüler und Studentinnen sich gegenüber Lehrpersonen in blindem Gehorsam üben müssten? Heute sitzen drei Frauen im Bundesrat. Ist dies das Verdienst jener unzufriedenen Jugendlichen, die 1968 auch auf Schweizer Strassen lautstark gegen miefige Moral und verknöcherte Vorschriften protestierten? Oder ist 68 verantwortlich dafür, dass sich heute jeder ohne Rücksicht auf die Gemeinschaft selbst verwirklichen will? Das Museum.BL in Liestal holt die 68er ins Museum und fragt nach: Wie hat sich die Schweizer Gesellschaft verändert und wo sind die Auswirkungen auszumachen? Und wenn 68 unterdessen gar museumsreif geworden ist, wie sieht es dann mit dem Revoluzzen heute aus? In PROTEST!-Workshops fragen wir die Jugendlichen von heute: Seid ihr mit der Welt zufrieden? Wogegen und wie rebelliert ihr? Die Antworten werden laufend in die Ausstellung integriert. Die Ausstellung ist eine Gemeinschaftsproduktion mit dem Verein 68/08 und dem Musée historique de Lausanne.



## VERNISSAGE

Fr 12.9., 18.30

Mit Mudphish (Claudia Bettinaglio und Pink Pedrazzi, Moondog Show).

## ZUR SACHE Objekte erzählen Geschichten

Teil 1  
<Fremde eigene Welt>.

### Neue Dauerausstellung mit Objekten aus den Sammlungen des Museum.BL

Warum halten wir einen alten Nuggi für ein wichtiges Zeitzeugnis? Erzählt uns eine geflickte Bettflasche etwas über das Leben unserer Urgrosseltern? Warum soll ein Tierknochen besonders wertvoll sein? In der neuen Dauerausstellung präsentieren wir vom ältesten Werkzeug der Schweiz über ein ausgestopftes Krokodil bis hin zu zeitgenössischen Kunstwerken eine bunte Auswahl an Objekten aus unserer Sammlung. Skurrile, lehrreiche, überraschende Geschichten stecken in ihnen und werden von Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und dem Autor Max Küng erzählt. Ein Teil der Ausstellung nimmt aktuelle und bissante Themen auf und wird alle zwei Jahre neu eingerichtet. In einer ersten Runde fragen wir unter dem Titel <Fremde eigene Welt>, was als typisch <baselbieterisch> gilt und was uns als <fremd> erscheint.



Prozess gegen den unbekannten Polizisten bei der Demonstration gegen Polizeigewalt, Zürich 15. Juli 1968. Agence suisse Lausanne/Landesmuseum Zürich.)



Solidaritätsdemonstration mit der französischen Studentenbewegung, Lausanne, 13. Mai 1968. Agence suisse Lausanne/Landesmuseum Zürich.

Universität Basel,  
18. Mai 1968.  
Staatsarchiv  
Basel-Stadt,  
BSL 1013 1-3703 1  
(Foto Hans Bertolf)

## SEIDENBAND

### Kapital, Kunst & Krise

Permanente  
Ausstellung  
zur Industriegeschichte  
der Region

Die Region Basel hing einst buchstäblich am seidenen Faden: Die Posamenterei oder Seidenbandweberei war im 19. und 20. Jahrhundert der wichtigste Erwerbszweig auf dem Land und in der Stadt. Die Erzeugnisse wurden in die ganze Welt exportiert und spielten in der internationalen Modewelt eine wichtige Rolle. Die letzte Basler Seidenbandfabrik schloss 2001 ihre Tore.

<Seidenband. Kapital, Kunst & Krise> im dritten und vierten Obergeschoss des Museums beschreibt die Geschichte des Seidenbandes und wirft dabei ein Schlaglicht auf die Industrialisierung der Region: Aus den Färbereien entstanden später die chemischen Fabriken am Rheinufer. Zahlreiche Bandbeispiele belegen durch ihre Schönheit eindrücklich, weshalb das Basler Qualitätsprodukt einst hoch geschätzt wurde.

Neben diesen Aspekten wird auch auf die verschiedenen Webtechniken eingegangen sowie an Originalen das Funktionieren der Webstühle erläutert. In einer Lounge stehen Spiele und Bücher zum Seidenband bereit. An Film- und Tonstationen werden Lebensgeschichten von Arbeiterinnen, Arbeitern und Fabrikherren erzählt. So wird der legendäre Film von Yves Yersin <Die letzten Heimposamente> in voller Länge gezeigt. Die Ausstellung <Seidenband. Kapital, Kunst & Krise> bietet einen faszinierenden Einblick in die jüngste Geschichte unserer Region.

**Öffentliche Vorführung des Bandwebstuhls** Führungen auf Anfrage (T 061 552 59 86)

jeden So 14.00–17.00

(ausgenommen Schulfesten)

Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch), [museum@bl.ch](mailto:museum@bl.ch), T 061 552 59 86 / Tonband 061 552 50 90. Bildung und Vermittlung: Marc Limat, T 061 552 62 23, [marc.limat@bl.ch](mailto:marc.limat@bl.ch). Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00 durchgehend, Mo geschlossen. Eintrittspreise: CHF 7/5, Jugendliche bis 16 Jahre frei (Kinderausstellungen gratis). Der Oberrheinische und der Schweizer Museumspass sind gültig, Führungen auf Anfrage. Der Museumsshop und die Cafeteria sind während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich.

## ALBISSEK SCHNYDER RAUMPROJEKTE

ALBISSEK  
SCHNYDER  
RAUMPROJEKTE

Audio-visuelle  
Raumverschiebungen  
Begehbarer  
Rauminstallation

Mi 3./Fr 5./Sa 6.9.,  
20.00  
Aufführungsdauer  
1 Stunde

Aus der völligen Dunkelheit tauchen Lichtlinien auf und zeichnen irreale Räume, die in Schräglage geraten, schweben und kippen. Eine Audiokomposition baut aus gesammeltem Klangmaterial Hörräume auf, die so gar nicht existieren. Lichtinseln leuchten auf und geben den Blick frei auf surreale Menschengebilde, die durch die riesige Lagerhalle gleiten, in Bechern schwimmen und Popcorn ausstellen. Wo hört Realität auf und wo beginnt Virtualität? Licht und Dunkelheit, Audioinstallation und Lifeakustik, stilisiert gezeichnete Raumlinien und Körpergebilde wechseln stetig. Zuordnungskategorien versagen, die Besucherinnen und Besucher erleben ihre eigene Wahrnehmungsart.

Konzept und  
Realisation:  
Judith Albisser  
Judith Schnyder  
Assistenz:  
Jonas Göttin  
Anouk Meyer  
Performerinnen:  
Vera Bruggmann  
Salome Goepfert  
Meret Halter  
Anouk Meyer  
Aurelie Ntolo  
Mia Sanchez  
Olivia Stuber  
Sprecher:  
Thomas Rohner  
Tänzer:  
Daniel Wyss

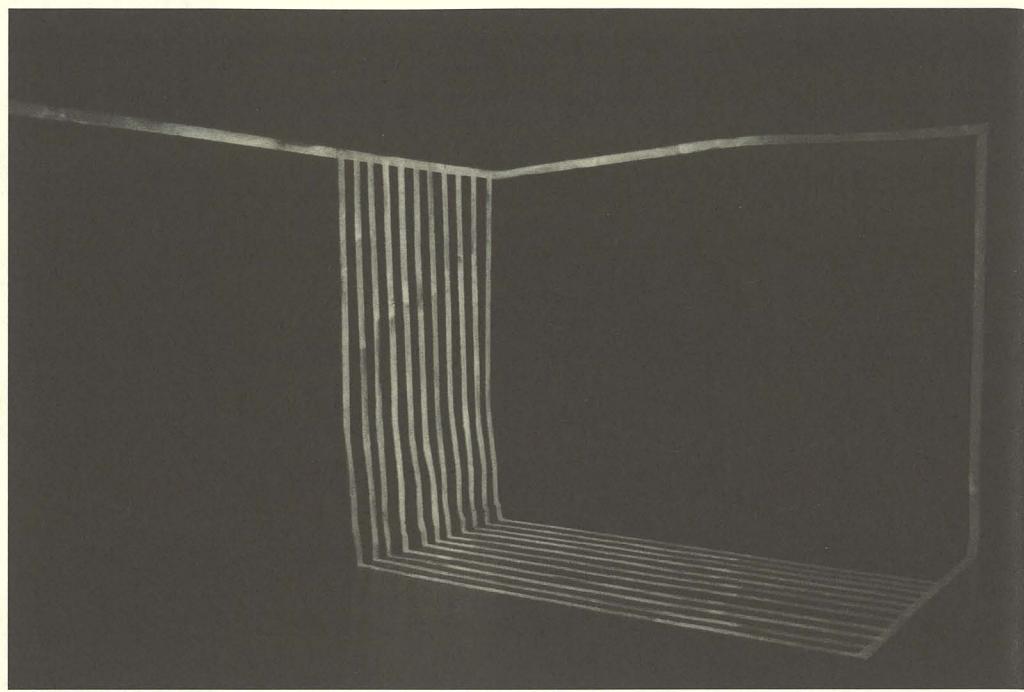


Abb: Judith Albisser

Im Spenglerpark, Münchenstein BL, Emil Frey-Strasse 101, Lagerhalle 2, Untergeschoss, Tram BVB Linie 11, Haltestelle Spengler, der Zugang ist ausgeschildert

## RUDOLF STEINER ARCHIV

## AUSSTELLUNG

Fr 12.9.-8.11.

## «Der blaue Strom» Bilder von Anna Iduna Zehnder

## Vernissage

Einführung Peter Weidmann und Beat Beck, Cello Nicolas Gadacz

11.9., 18:30

## Offenes Archiv

Führungen, Gespräche, Terrassencafe, bookshop

Mi 17.9.

14.00-18.00



Rudolf Steiner Archiv, Haus Duldeck, 4143 Dornach, T 061 706 82 10, [www.rudolf-steiner.com](http://www.rudolf-steiner.com)  
Öffnungszeiten: Di-Fr 14.00-18.00, Sa 10.00-16.00

## LANDKINO

NEW HOLLYWOOD  
jeweils Do, 20.15

Die relativ kurze «New Hollywood»-Ära gilt als eine der künstlerisch bedeutendsten Phasen des amerikanischen Films. Im Landkino sind Meilensteine wie «Taxi Driver» und «The Graduate» zu sehen.

«**Taxi Driver**» USA 1976, 113 Min. Farbe. Regie: Martin Scorsese  
Mit Robert De Niro, Cybill Shepherd, Peter Boyle, Jodie Foster, Harvey Keitel Do 4.9.

«**Harold and Maude**» USA 1971, E/d/f, 91 Min. Farbe. Regie: Hal Ashby  
Mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Pickles, Cyril Cusack, Charles Tyner Do 11.9.

«**The Graduate**» USA 1967, E/d/f, 105 Min. Farbe. Regie: Mike Nichols  
Mit Anne Bancroft, Dustin Hoffman, Katharine Ross, William Daniels, Murray Hamilton Do 18.9.

«**The Last Picture Show**» USA 1971, E/d/f, 118 Min. sw. Regie: Peter Bogdanovich  
Mit Timothy Bottoms, Jeff Bridges, Cybill Shepherd, Ben Johnson, Cloris Leachman DO 25.9.

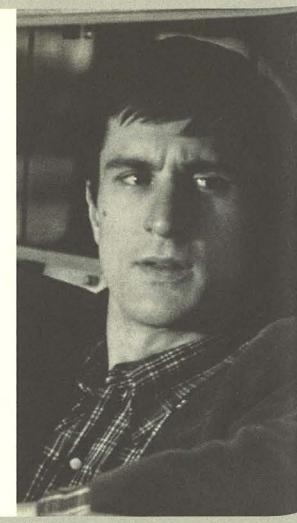


Abb.: «Taxi Driver», Robert de Niro

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), [www.landkino.ch](http://www.landkino.ch)

# MUSEUM TINGUELY

## P.S. PAVEL SCHMIDT

bis So 14.9.

Der Maler, Zeichner, Bildhauer und Dichter Pavel Schmidt (\*1956) ist ein Künstler multikulturellen Ursprungs: Nach seinen ersten Lebensjahren in der früheren Tschechoslowakei wuchs er in verschiedenen Kulturen und Sprachen – Ungarisch, Jiddisch, Russisch – auf. Spätere Lebensstationen führten ihn nach Mexiko, in die Schweiz, nach Deutschland, Kanada, Frankreich und Italien. Dieser kulturelle und sprachliche Reichtum prägt seine Kunst, die auf Differenz und Gegensatz zwischen Nord und Süd reagiert, gleichzeitig aber auf gemeinsame Traditionen aufbaut. Pavel Schmidts Kunst geht zum Teil auf die lange historische und seit der Antike bekannte Tradition des Bildersturms zurück. Ihm geht es aber nicht um die Zerstörung der Originalwerke und deren Umfunktionieren und Präsentation in einem neuen Kontext, sondern er wendet seine Aufmerksamkeit der Zerstörung der Massenproduktion von ästhetisch legitimierten Bildern und künstlerischen Erzeugungen der griechischen Mythologie oder der Renaissance zu, welche vor allem seit dem 19. Jahrhundert als Kopien hergestellt wurden und heutzutage als Massenprodukte weltweit zu finden sind.

Der Ausstellungs-Katalog (Deutsch/Französisch/Englisch) erschien bei Kehler Verlag, Heidelberg.



Pavel Schmidt,  
*helvetia extra*, 1999,  
Besitz des Künstlers,  
© 2008, Pavel  
Schmidt, Foto:  
Hansruedi Riesen

## AEPLI SCHENKT AEPLI

Fr 19.9.–So 1.2.2009

Vernissage:  
Do 18.9., 18.30

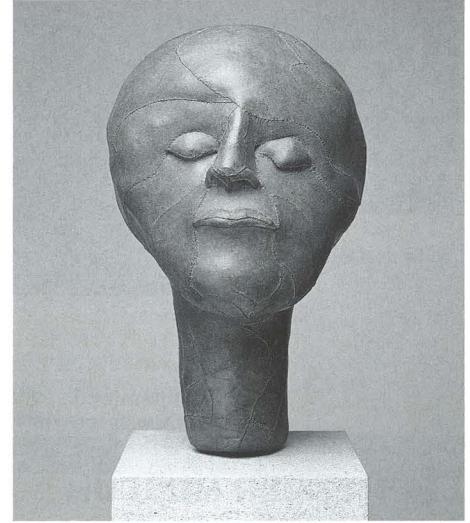
Christoph Aeppli, der Bruder der Künstlerin Eva Aeppli, der ersten Frau Jean Tinguelys, schenkt dem Museum eine Anzahl Werke aus dem Spätwerk seiner Schwester.

Nach den frühen Jahren, in denen sich Eva Aeppli der Zeichnung und dem Gemälde widmete, wandte sich die Künstlerin, die ihre Werke stets abseits der damaligen Kunstströmungen geschaffen hat, an die dritte Dimension in der Kunst mit der Schöpfung von Stofffiguren, welche von ihrer vollständigen Unabhängigkeit, Fantasie und beeindruckenden schöpferischen Kraft zeugen. Die einzelnen Figuren, die von ausdrucksstarken Köpfen und langen, fast skelettartigen Händen geprägt sind und deren Körper meist unter langen, wallenden Gewändern verschwinden, wiederholen die Themen der früheren Werke – Traurigkeit, Einsamkeit, Tod – und zeigen nur ganz selten heitere Gestalten.

In den späten Siebzigerjahren verschwanden dann die Körper der Figuren und die Hände wurden einzeln verschenkt. Es entstanden die Köpfe, zunächst fein in Seide genäht, dann später gegossen, in Bronze und patiniert, ja sogar vergoldet. Nebst Einzelköpfen wie *«Le Samouraï des Ténèbres»* oder *«Teresa»*, waren es auch Zyklen wie die *«Menschlichen Schwächen»*, die *«Planeten»*, die *«Sternzeichen»*. Diese Köpfe sind wohl als Charakterköpfe zu bezeichnen, Abbild astrologischer Wesen, Abbild des Überirdischen.

Zur Schenkung gehören auch zwei Bilder und eine kleine Nana-Skulptur von Niki de Saint Phalle und ein frühes Relief von Jean Tinguely aus den Fünfzigerjahren.

Eine Publikation zur Schenkung Christoph Aeppli erscheint bei Kehler Verlag, Heidelberg.



Eva Aeppli, Astrologische Aspekte:  
*Teresa*, 1977–2001, Museum Tinguely, Basel.  
Schenkung Christoph Aeppli © 2008,  
Eva Aeppli, Foto: Christian Baur

### «La Table»

Die Ausstellung der Aeppli-Schenkung wird durch die Installation von Eva Aepplis *«La Table»*, einer Dauerleihgabe aus dem Moderna Museet Stockholm, vervollständigt.

Drei Textilkulpturen von Eva Aeppli, Geschenke zweier Privatstifter, sind ebenfalls Teil der Präsentation.

### «Der Luminator»

Die grösste Lampen-Skulptur Jean Tinguelys ist auch eines seiner letzten Werke, das 1991 kurz vor dem Tod des Künstlers für die Vorstellung des *«Kulturgüterzuges»* anlässlich der ART Basel entstand. Der *«Luminator»* wurde vom damaligen Schweizerischen Bankverein gekauft und in der Schalterhalle des Bahnhofs SBB bis zu deren Umbau eingerichtet. Im August 2005 wurde die Skulptur offiziell von der UBS an das von Roche getragene Museum Tinguely übergeben.

## VERANSTALTUNGEN

### fall gartenzwerg – herzzwerchfell

Pyrotechnische Intervention von Pavel Schmidt im Solitude-Park

Fr 12.9., 20.00

### Roche 'n' Jazz

Kosten: Museumseintritt

Fr 26.9., 16.00–18.00

### Öffentliche Führungen

Deutsch. Kosten: Museumseintritt

jeweils So 11.30

### Private Führungen

nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von

max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

### Workshops

für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung

oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

### Museumsshop

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

### Museumsbistro

Das Museumsbistro *«Chez Jeannot»* liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter

T 061 688 94 58. Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00 (geschlossen wegen Umbauarbeiten vom 29.9. bis und mit 7.10.)

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. [infos@tinguely.ch](mailto:infos@tinguely.ch), [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch). Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20).

## ABOVE-THE-FOLD

**Ayse Erkmen,  
Ceal Foyer und  
David Lamelas**  
bis So 12.10.

Mit den Künstlern Ayse Erkmen (geb. 1949), Ceal Foyer (geb. 1968) und David Lamelas (geb. 1946) werden drei Positionen vorgestellt, deren Arbeitsweise einer reduzierten Formengrammatik folgt. Der individuelle Umgang mit Zeit und Raum und die Frage nach den Grenzen und Möglichkeiten zur Erzeugung alternativer Kommunikations- und Erkenntnisprozesse war Anlass zu dieser gemeinsamen Ausstellung. Die vor Ort entwickelten Arbeiten nehmen Bezug auf die Ausstellungssituation und analysieren gleichzeitig die Bedingungen der Produktion von Kunst und ihren spezifischen Kontexten.

Beschäftigt sich Erkmen in ihren Installationen und architektonischen Interventionen mit divergierenden Lesbarkeiten von gesellschaftlich und historisch implizierten Architekturen und ihrer Umgebung, sind Foyers Arbeiten durch die Absenz des eigentlich Thematisierten gekennzeichnet. Ihre Lichtprojektionen, Videos, Audiostücke, Papierarbeiten und Skulpturen wecken bestimmte Assoziationen, die von der Spannung zwischen Objekt und Bezeichnung hervorgerufen werden. Lamelas zählt zu den Pionieren eines konzeptuellen Kunstbegriffs und schuf bereits Ende der 1960er-Jahre signifikante Werke, die den hybriden Charakter des Ausstellungsortes ergründen. Die Verwendung vielfältiger Medien ist charakteristisch für seine Arbeitsweise und schliesst Skulptur, ortsbezogene Installationen, Performances, Zeichnungen, Fotografie und Film mit ein. Dos Espacios Modificados (zwei modifizierte Räume) war Lamelas' argentinischer Beitrag für die São Paulo Biennale von 1967 und wird nun erstmals wieder rekonstruiert.



## VERANSTALTUNG ZUR AUSSTELLUNG

**David Lamelas**  
Führung in der Ausstellung Above-the-Fold (S. Kellner)

Mi 24.9., 12.30

**Vermintes Gelände**  
Die Künstlerin Ayse Erkmen im Gespräch (in engl. Sprache) mit Kassandra Nakas, Kunsthistorikerin und Autorin des Katalogbeitrages zu den Arbeiten von Erkmen für die Ausstellung Above-the-Fold

Do 25.9., 18.30

Ayse Erkmen, Squeeze 3, 2008  
Courtesy Galerie Barbara Weiss, Berlin  
Foto: Stefan Altenburger, Zürich

Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 60, 4010 Basel, T 061 206 62 62, F 061 206 62 52, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch). Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00 Uhr, Mo geschlossen.

## BIRSFELDER MUSEUM

**JAKOB ENGLER**  
**Rückblick – Einblick – Ausblick**  
Ausstellung  
bis So 28.9.

Vom 22. August bis zum 28. September stellt der Eisenplastiker Jakob Engler im Birsfelder Museum seine Werke aus. Die Ausstellung zeugt von der Vielfalt des Künstlers: Nicht nur Skulpturen sind zu sehen, sondern auch Radierungen, Lithografien und Zeichnungen. Ein Thema bestimmt das plastische Werk: Alle Skulpturen, monumentale oder kleinere, greifen das Thema Dialog auf. Einerseits den Dialog der Formen: Zwei oder mehrere Teile fügen sich zu einem Ganzen, aber immer so, dass leere Räume das Licht- und Schattenspiel erlauben. Es gibt aber auch den Dialog der Materialien. Engler verbindet oft verschiedene Werkstoffe miteinander, zum Beispiel Eisen mit Stein. Die Biografie zeigt, wie wichtig als Grundlage die Holzbildhauerlehre und später die Bildhauerklasse der Beaux Arts in Paris gewesen sind. Die handwerkliche Präzision zeichnet wie selbstverständlich alle Werke aus.

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30, [www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html](http://www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html). Öffnungszeiten: Mi 17.30–19.30, So 10.30–14.00



## MAISON 44

**AUSSTELLUNG**  
Sa 6.9.–Sa 18.10.

**«Céleste» – Anina Gröger, Pforzheim (D)/Basel** Malerei, Zeichnung

**Vernissage** Einführung: Ute Stoecklin, Lesung: Heinz D. Heisl, Innsbruck/Zürich 6.9., 18.00

**RAHMEN-  
VERANSTALTUNGEN**

**«Caprichos» – Drei Sänger, ein Cellist, ein Pianist**

Sylvia Nopper, Muriel Schwarz, Sopran / Leila Pfister, Mezzosopran / Pierre Strauch, Violoncello / Jean-Jacques Dünki, Kavier. Werke von Marcland, Dünki, Strauch (UA)

So 7.9., 17.00

**Autorenlesung** Heinz D. Heisl, Innsbruck/Zürich

Mi 24.9., 19.30

**Matinée: Salonmusik um 1800**

Chiharu Abe, Viola d'amore / Ines Zimmermann, Klappenflöte

So 12.10., 11.00

**Autorenlesung** Rainer Bartels, Pforzheim/Basel

Mi 15.10., 19.30

Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 oder auf Vereinbarung: T 061 302 23 63 / 061 228 78 79

## FONDATION BEYELER

### FERNAND LÉGER

Paris-New York

Letzte Tage  
bis 7.9.

Die Fondation Beyeler widmet Fernand Léger (1881–1955) eine konzentrierte Retrospektive, die erstmals seit Langem einen Überblick über seine wesentlichen Schaffensphasen ermöglicht. Léger hat auch stark auf die amerikanische Kunst nachgewirkt. Die Ausstellung geht diesem interessanten Phänomen erstmals nach und bezieht von Léger inspirierte amerikanische Künstler mit Hauptwerken mit ein – darunter Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberg und Ellsworth Kelly. Léger kann so als Vater der Pop Art und Vorbild der zeitgenössischen Kunst neu entdeckt werden.

### SARAH MORRIS

Black Beetle

bis 7.9.

Zeitgleich zu Fernand Léger präsentiert die Fondation Beyeler in den unteren Ausstellungsräumen ein Projekt der New Yorker Künstlerin Sarah Morris (\*1967).

### VENEDIG

Von Canaletto und  
Turner bis Monet

28.9.08–25.1.09

Venedig fasziniert die Menschen seit Jahrhunderten, besonders auch die Künstler. Die Fondation Beyeler widmet der zauberhaften Lagunenstadt und ihrem Mythos eine grossartige Ausstellung, die rund 150 Meisterwerke – Ölgemälde und Aquarelle – aus bedeutenden Museen und Privatsammlungen aus der ganzen Welt vereint. Erstmals werden die bewunderten Venedigbilder von berühmten Malern wie Canaletto, Francesco Guardi, William Turner, James McNeill Whistler, John Singer Sargent, Edouard Manet, Pierre Auguste Renoir, Odilon Redon und Paul Signac gemeinsam gezeigt. Als Höhepunkt ist ein Grossteil der Gemälde ausgestellt, die Claude Monet 1908 in Venedig angefertigt hat. Historische Venedigfotografien aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und zeitgenössische fotografische Arbeiten von Vera Lutter und David Claerbout ergänzen die Ausstellung.



Abb.: Canaletto, Vista Piazza San Marco a Venezia, 1723, Öl auf Leinwand, 141,5 x 204,5 cm, Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com).  
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

## AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

### «AUF DER KRUSTE»

Maya Bringolf

Erika Maack

Mathis Vass

bis 14.9.

Wo berühren sich die Werke von Maya Bringolf, Erika Maack und Mathis Vass? Ihr Projekt für den Ausstellungsräum haben die drei sonst autonom arbeitenden KünstlerInnen gemeinsam entwickelt. Der Titel «Auf der Kruste» nimmt eine erste Antwort bereit: Dreimal geht es um Oberflächen, um ihre Verhärtung, Beweglichkeit, Verletzlichkeit. Die «Natur» als Eigengesetzlichkeit von Materialien und Techniken ist Ausgangspunkt für gezielte gestalterische Entscheidungen.

**Musik und Spanferkel** zum Season Opening 08 der Basler Galerien

Fr 5.9., open end

**Werkgespräch** mit Katharina Dunst

Do 11.9., 19.00

Abb.: Maya Bringolf, Whipped Dream, 2008

Ausstellungsräum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, [www.ausstellungsräum.ch](http://www.ausstellungsräum.ch)  
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00



## NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

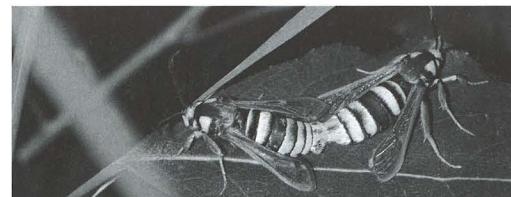
### BASLER TAG

### DER ARTENVIELFALT

Fr 19.9.–Sa 20.9.

Treffpunkt:  
Reinacher Heide,  
Heidebrücke

Dutzende von Forschenden schwärmen während 24 Stunden in das Naturschutzgebiet der Reinacher Heide aus und versuchen, die Vielfalt der Tiere und Pflanzen zu erfassen. Spinnen, Wanzen, Käfer, Heilpflanzen – wir stellen Ihnen in vielfältigen Führungen ein breites Spektrum von Tieren und Pflanzen vor. Mit einem spannenden Programm entdecken Erwachsene und Kinder die grosse Artenvielfalt in unserer Region. Das Detailprogramm finden Sie unter [www.nmb.bs.ch/artenvielfalttag](http://www.nmb.bs.ch/artenvielfalttag). Kosten: gratis (Abb.: Hornissen-Glasflügler Sesia apiformis © Edi Stöckli)



### FÜHRUNGEN

**Meteoriten – Steine die vom Himmel fallen** Mittagsführung

Mi 3.9., 12.15

**Lachs in Basel** Eröffnung der kleinen Ausstellung im Hochparterre. Eintritt gratis

Do 11.9., 18.00

**Lachs in Basel** Mittagsführung zur kleinen Ausstellung im Hochparterre

Mi 17.9., 12.15

**Bilder in Steinen und Schönheiten in Mineralien** Abendführung

Do 25.9., 18.00

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, [nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch), [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch)  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

## ELEKTRIZITÄTSMUSEUM

## PHOTOGRAPHIE

Von der Kupferplatte  
zum BildsensorSonderausstellung  
2008

bis So 26.10.

Die Ausstellung gibt Antwort auf die Fragen: «Was ist eine Kamera?» und «Wie entsteht ein Foto?» Und sie gibt einen Einblick in die Arbeitsweisen der Fotografenfamilien Höflinger und Jeck.

Öffnungszeiten jeweils mittwochs und donnerstags, 13 bis 17 Uhr, sowie sonntags, 10 bis 16 Uhr, öffentliche Führung um 11 Uhr. Feiertage geschlossen. Gruppenführungen (auch in französischer Sprache) während der ganzen Woche. Anmeldung unter T 061 415 43 52. Eintritt und Führungen frei



«Freddy und Lily», 1906

EBM, Elektrizitätsmuseum, Weidenstrasse 8, 4142 Münchenstein 1, T 061 415 41 41, [www.ebm.ch](http://www.ebm.ch)

## CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

## VORSCHAU 2008/09 Franz Gertsch Museum Burgdorf

Fr 7./Do 13./Fr 14.11.

Am 7., 13. und 14. November wird das CSDE zusammen

mit Balthasar Streiff (Stimmhorn) und Ueli Fuyura

Derendinger eine Reihe Tanz- und Musikimprovisationen

im Rahmen des 125. Jubiläumsjahres der National-Versicherung im Franz Gertsch Museum Burgdorf durchführen.

## Theater Roxy

Die neue zweiteilige Produktion im Theater Roxy heisst «Two-Way Split».

Der Schweizer Choreograf und Tänzer Félix Duméril wird für diese Produktion zum ersten Mal für das CSDE ein Werk kreieren. Die zweite Uraufführung an diesem Abend wird von Cathy Sharp choreografiert.

Premiere: Mi 3.12.

20.00

Vorstellungen:

Fr 5./Sa 6./Mi 10.

Do 11./Fr 12./Sa 13.12.

jew. 20.00

So 7.12., 19.00

## Irlandtournee 2009

Auch 2009 hat das CSDE eine grössere Tournee durch Irland organisiert. Geplant sind Vorstellungen in Dublin, Galway, Cork, Waterford, Kilkenny und Longford.

NEUE  
TAENZER/INNEN  
IM ENSEMBLE

Das CSDE freut sich, in der Produktion «Two-Way Split» die neuen TänzerInnen des Ensembles vorzustellen. Zu den langjährigen Mitgliedern Dominique Cardito und Alexandra Carey stoßen hinzu: Jonas Bauer (CH), zuletzt beim Cinevox in Schaffhausen tätig, Pamela Monreale (I), direkt aus der Rotterdamse Dansacademie, Michael Pascault (F) vom Ballet Junior Genf, und Lucas Balegno, (I/ARG), ehemaliges Mitglied des Ballett DC Barcelona und seit einiger Zeit freischaffender Tänzer in der Schweiz.

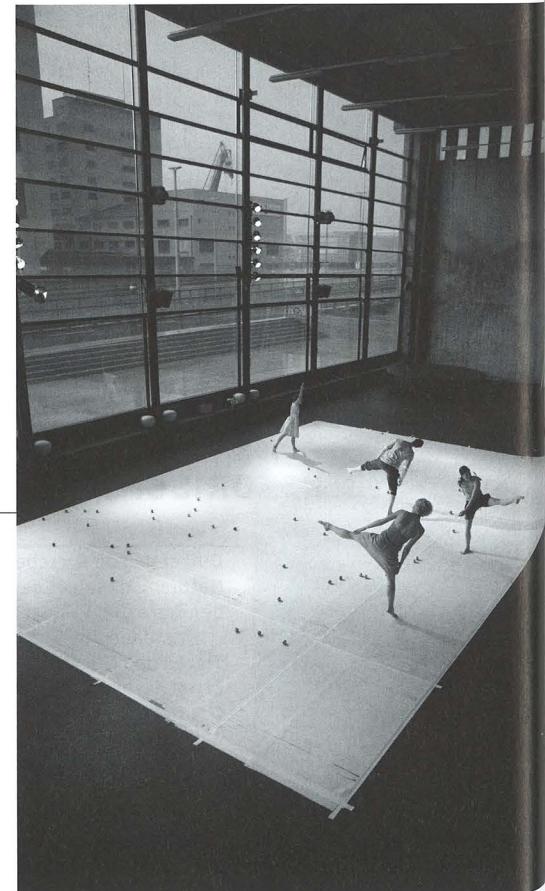


Foto: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T/F 061 691 83 81, [www.sharp-dance.com](http://www.sharp-dance.com)

# KUNSTHAUS BASELLAND

## THE ETERNAL

### FLAME

#### Über das Versprechen

##### der Ewigkeit

Ein Projekt von Burkhard Meltzer und Sabine Schaschl

bis So 5.10.

«Ewigkeit» ist eines dieser Wörter, die wir verwenden, ohne dafür ein bestimmtes Konzept zu haben. Als existentielle Erfahrung der Lebenszeit und als metaphysische Idee des «Überzeitlichen» ist die Frage nach unserer Beziehung zur Zeit längst ein philosophischer Klassiker. So diskutierten schon die griechischen Philosophen Platon und Aristoteles das grosse Rätsel von der Entstehung der Welt immer in Bezug auf eine ewige Existenz von Materie. Man glaubte nicht daran, dass die Welt, wie der Mensch sie kennt, quasi aus dem Nichts heraus entstehen konnte. Auch der Theologe und Philosoph Augustinus betrachtete an der Schwelle zwischen Antike und Mittelalter die Ewigkeit als immer währende Kraft und bezeichnete sie sogar als Negation aller Zeit. Während in den nachfolgenden Jahrhunderten der Ewigkeitsbegriff unter Theologen und Philosophen immer wieder als Hoffnung auf einen Gott verstanden wurde, kümmerten sich Henri Bergson im 19. Jahrhundert und Martin Heidegger im 20. Jahrhundert eher um die modernen Schwierigkeiten mit der Ewigkeit. Bergson stößt dort vor allem auf das prekäre Defizit der Sprache, Ewigkeit zu fassen, geschweige denn, sie überhaupt zu beschreiben. Heidegger versuchte hingegen, das Ewige z.B. in der Kunst anzusiedeln – um das Unvorstellbare denkbar zu machen. An diesem Berührungsplatz zwischen Sprache und ästhetischer Erfahrung von Kunst lässt sich auch über Ewigkeit nachdenken, was die Zielsetzung der Ausstellung ist.

KünstlerInnen: Eva Berendes, Michaël Borremans, Steve Van den Bosch, Tom Burr, Philippe Decrauzat, Friedrich Kunath, Fabian Marti, Kris Martin, Edit Oderbolz, Florian Pumhösl, Damien Roach, Hagar Schmidhalter, Shirana Shahbazi, Claudia Wieser, Jordan Wolfson

## VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführung** von Mike Kelley «Extracurricular Activity Projective Reconstruction #1 (Domestic Scene)», Video, 29'44", 2000; anschliessend Gespräch zum Thema Ewigkeit mit Prof. Alois M. Müller, Direktor der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW

Mi 10.9., 19.00

**Präsentation einer Auswahl von Videos** der Künstlergruppe General Idea, anschliessend Gespräch mit Diego Stampa, Galerist, und den Kuratoren der Ausstellung, mit Schwerpunkt zum Thema Ewigkeit

Mi 17.9., 19.00

**Kunstverein Heute** Podiumsgespräch anlässlich des Jubiläums 10 Jahre Kunsthause Baselland mit Dr. Vanessa Joan Müller, Direktorin Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen; Stefan Kalmár, Direktor Kunstverein München; Peter Handschin, ehem. Präsident Kunstverein Basel-Stadt, und Manuela Eichenberger, Präsidentin Kunstverein Baselland. Moderiert von Sabine Schaschl, Direktorin und Kuratorin Kunsthause Baselland; danach Apéro

Fr 19.9., 19.00

**Besuch der Ausstellung** von General Idea in der Galerie Stampa, Basel; Gespräch basierend auf den Fragestellungen der Ausstellung «The Eternal Flame»

Sa 20.9., 14.00

**Schweizer Kunstpreis 2008** Das Kunsthause Baselland erhält den art-tv Award Begrüssung Roy Oppenheim, Präsident art-tv.ch; Laudatio Felix Schenker, Chefredaktor art-tv, mit anschliessender Performance von Heinrich Lüber; Apéro riche und Konzert von Bob Driller

Fr 3.10., ab 19.00

**Buchpräsentation** Renate Buser «Slightly Urban», Christoph Merian Verlag, in der Galerie Gisèle Linder

Sa 4.10., 17.00–20.00

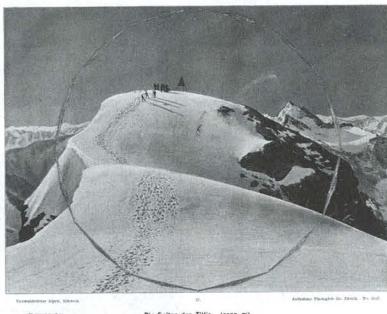


Abb.: Claudia Wieser, Die Spitze des Titlis, 20 x 26 cm, Blattsilber auf altem Fotodruck, 2008

Kunsthause Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz/Basel, T 061 312 83 88, [www.kunsthausebaselland.ch](http://www.kunsthausebaselland.ch)

# KUNSTMUSEUM OLten

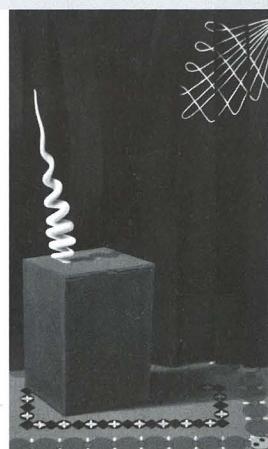
## DER BILD

### Lex Vögli

Malerei, Objekte und Zeichnungen

bis Sa 26.10.

Die in Basel arbeitende Künstlerin Lex Vögli (\*1972) schafft mit Malerei verblüffende künstliche Bildwelten, die bewusst mit Stilen und Illusionismus operieren. Damit gelingt es ihr auf irritierende Weise, verschiedene Assoziationen zu wecken. Das Bild ist tot, es lebe der Bild!



Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8, 4063 Olten, [www.kunstmuseumolten.ch](http://www.kunstmuseumolten.ch). Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00, Sa/So 10.00–17.00

**AKTUELLE  
AUSSTELLUNGEN**  
So 31.8.–So 16.11.
**Mark Wallinger**

Mark Wallinger (\*1959) – Gewinner des Turner Prize 2007 – zeigt in dieser grossangelegten Überblicksausstellung seine wichtigsten Arbeiten der letzten Jahre. Wallinger ist einer der international bekanntesten Künstler Grossbritanniens, dies nicht zuletzt seit seinem fulminanten Auftritt an der Biennale in Venedig 2001. Seine Arbeiten greifen in intelligenter – teils auch humorvoller Weise – aktuelle gesellschaftliche Themen auf. In verschiedenen Medien wie Malerei, Video oder Installation fokussiert er auf Fragen, die uns alle beschäftigen, Fragen rund um Religion, Politik oder kulturelle Identität.

**Stilles Leben. Geschichten von stummen Dingen.**

Die Sonderausstellung *Stilles Leben – Geschichten von stummen Dingen* vereint Werke aus der Sammlung des Aargauer Kunsthause und kreist um die Bildgattung des Stilllebens. Der Bogen spannt sich dabei vom frühen 20. Jahrhundert mit Cuno Amiet bis in die Gegenwart mit Künstlern wie Fischli/Weiss.

**CARAVAN 1/2008 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Linda Herzog**

Das Aargauer Kunstmuseum schafft mit CARAVAN eine neue Plattform für junge Kunstschaefende aus der Schweiz. Den Auftakt zur Ausstellungsreihe macht die Aargauerin Linda Herzog mit Fotografien, die zwischen dokumentarisch-reportageartigem und freiem künstlerischem Gestus oszillieren.

**PERMANENT****Die Sammlung.** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute**SONDER-  
VERANSTALTUNGEN****Brunch im Aargauer Kunstmuseum** Reservation empfohlen: T 062 835 23 37

So 31.8., 10.00–13.00

**Künstlergespräch** Mark Wallinger im Gespräch mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunstmuseum  
(in englischer Sprache)

So 31.8., 11.00

**ÖFFENTLICHE  
FÜHRUNGEN****durch die Ausstellung <Mark Wallinger>**4.9. mit Felicity Lunn, in englischer Sprache /  
18.9. mit Stephan Kunz

Do 4./18.9., 18.30

7.9. mit Anna Kanai / 14.9. mit Nadja Baldini /  
21.9. mit Anna Kanai

So 7./14./21.9., 11.00

**Aarauer Kultur im Doppelpack** Stadtrundgang durch die Aarauer Altstadt kombiniert mit Führung in der Ausstellung Mark Wallinger, inkl. Kaffee und Gipfeli im Kunstmuseum Café  
Beginn: 11.00, Treffpunkt: Holzmärt bei aarau info  
Anmeldung: aarau info, Graben 42, Aarau, T 062 824 76 24

Sa 6.9., 11.00–13.30

**durch die Ausstellung <Stilles Leben – Geschichten von stummen Dingen>**  
11.9. mit Brigitte Bovo / 25.9. mit Madeleine Schuppli / 28.9. mit Brigitte BovoDo 11./25.9., 18.30  
So 28.9., 11.00**durch die Sammlung mit Einführung in die Ausstellung <Stilles Leben – Geschichten von stummen Dingen>** inkl. Gratis-Kaffee, mit Astrid Näff

Mi 3.9., 15.00

**BILD DES MONATS  
SEPTEMBER****Bildbetrachtung zu ausgewählten Werken aus der Sammlung**

Emil Nolde, Stillleben (Kuh, japanische Figur und Kopf), 1913, mit Brigitte Bovo  
Weitere Infos: [www.aargauer-kunsthaus.ch](http://www.aargauer-kunsthaus.ch) > Sammlung

jeweils Di 12.15–12.45  
Di 2./9./16./23./30.9.**KUNSTVERMITTLUNG****Kunst-Pirsch für Kinder**

für 9–13-Jährige  
für 5–8-Jährige

Sa 30.8./6./13./20.9.

10.00–12.30  
13.30–15.30**Kunst-Picknick**

Eine Kunstvermittlungs-Veranstaltung für Erwachsene

Mi 3.9., 12.00–13.30

**Kunst-Pause**

Eine Kunstvermittlungs-Veranstaltung für Erwachsene

Mi 10.9., 18.00–20.00

**Kunst-Ausflug**

Eine Kunstvermittlungs-Veranstaltung für die ganze Familie

So 21.9., 14.00–16.00

Weitere Auskünfte zur Kunstvermittlung unter T 062 835 23 31 oder  
kunstvermittlung@ag.ch

**LERNFESTIVAL****O-genki desu ka**

Die Sicht auf Japan ganz ohne Essstäbchen von  
Markus Fischer, Devisenhändler. Mit japanischem Apéro

Fr 12.9., 18.00–19.00

**Abwarten und Tee trinken**

Eine Einführung in das Kulturgut *Tea* mit Urs  
Hofmann, Nationalrat. Mit anschliessendem Teegenuss

So 14.9., 10.30–11.30

**Ort, Raum, Inhalt**

Raumwahrnehmung zum Aargauer Kunstmuseum mit  
Monika Hartmann, Architektin. Mit anschliessendem Apéro

So 14.9., 13.30–14.30

**KUNSTEXPANDER**

## Zu Gast im Aargauer Kunstmuseum

**Requiem für Irina & Tamara, Erika, Wanda, Gaston und einige MuskelMärtyrerinnen mehr** Performance mit Peter Litscher

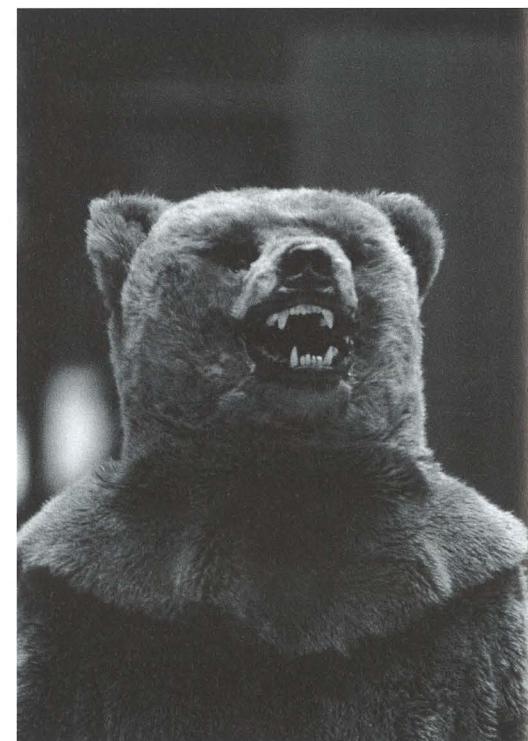
Mi 24.9. 20.15

**Zehn Pseudo-Kritiken (CSH#2)**

Tanzperformance von Mathieu Bertholet / Foofwa d'Immobilité

21.00

Reservation: [info@kunstexpander.ch](mailto:info@kunstexpander.ch) oder T 062 824 76 24  
Vorverkauf: aarau info, Graben 42, Aarau



Mark Wallinger: *Sleeper*, 2004.  
Courtesy carlier | gebauer, Berlin + Anthony  
Reynolds Gallery, London. Bild: Stefan Maria  
Rother, London

Aargauer Kunstmuseum, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, [kunsthaus@ag.ch](mailto:kunsthaus@ag.ch). Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunstmuseum ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Ausstellungen siehe [www.aargauer-kunsthaus.ch](http://www.aargauer-kunsthaus.ch)

# AGENDA SEPTEMBER 2008

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

## MONTAG | 1. SEPTEMBER

FILM	<b>Spielzeiten</b> Basler Kinos und Region. Detail <a href="http://www.spielzeiten.ch">www.spielzeiten.ch</a>	Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	<b>Five Easy Pieces</b> Bob Rafelson, USA 1970	StadtKino Basel	18.30
	<b>L'important c'est d'aimer</b> Andrzej Zulawski, Frankreich/Italien/BRD 1974	StadtKino Basel	21.00
THEATER	<b>Susanna und der Magier</b> Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Ensemble-Akademie Freiburg</b> 1.-7.9. Konzerte <a href="http://www.muenstersommer.freiburg.de">www.muenstersommer.freiburg.de</a>	Münstersommer, D-Freiburg	
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango</b> Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00-22.30
	<b>Rauchfrei Salsa Disco</b> DJ José, Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	21.00
KUNST	<b>Collection</b> September/Oktobert nach Vereinbarung	Von Bartha Collection	
	<b>Tutanchamun</b> Sein Grab und die Schätze. 8.3.-7.9. <a href="http://www.tut-ausstellung.com">www.tut-ausstellung.com</a>	Toni-Areal, Zürich	10.00-19.00
DIVERSES	<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabenden (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00-22.00
	<b>Philosophie am Montag</b> Dominique Hohler zum Thema: Die Welt der alten Griechen	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 2. SEPTEMBER

FILM	<b>Pink Floyd – The Wall</b> Film Club	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	20.00
THEATER	<b>3. OpernFestival: Il Turco in Italia</b> Von Gioacchino Rossini. Leitung Jan Schultsz. Regio-Chor Binningen/Basel. Regie Joachim Rathke	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen (Reithalle)	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster</b> 17.6.-23.9. jeden Dienstag	Münster, D-Freiburg	20.15
	<b>Emy Dragoi Quartet</b> Nicolas Simion (soprano-/tenorsax/tarogato/flutes), Emy Dragoi (accordion), Stephan Kurmann (bass), Norbert Pfammatter (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Crazy Diamond</b> DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Robert Therrien</b> Works on Paper. 31.5.-7.9. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30-13.15
	<b>Inuit Art</b> Künstler der Galerie. 2.-27.9. Vernissage (Spalentor 5)	Canadian Arctic Gallery	14.00-18.30
	<b>Günter Grass</b> Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.-21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	<b>Feierabendführung</b> Dr. Dirk Redecker: Wie die Pflanzen aus dem Wasser kamen und wieder dorthin zurückgingen. Treffpunkt beim Brunnen, freier Eintritt	Botanischer Garten beim Spalentor	17.30
	<b>Heisse Öfen</b> Die römischen Glasmanufakturen von Kaiseraugst (Andi Fischer)	Museum.BL, Liestal	17.30
	<b>Kosovo</b> 2 öffentliche Vorträge mit Prof. Anne Peters, Uni Basel und Jonathan Sisson, Swisspeace Bern. Eintritt frei (Apéro)	Europainstitut, Gellertstrasse 27	18.30

## MITTWOCH | 3. SEPTEMBER

FILM	<b>La voleuse</b> Jean Chapot, Frankreich/ BRD 1966	StadtKino Basel	18.30
	<b>Five Easy Pieces</b> Bob Rafelson, USA 1970	StadtKino Basel	21.00
THEATER	<b>Romulus der Grosse</b> Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV <a href="http://www.kulturpalette.ch">www.kulturpalette.ch</a>	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	<b>E Basler Summernachtsdrum</b> Atelier-Theater Riehen	Zelt neben dem Landgasthof, Riehen	20.00
	<b>Eine Unbekannte aus der Seine</b> Von Horváth. Theatergruppe Rattenfänger	Dorf (Hauptstrasse 58-62) Muttenz	20.15
LITERATUR	<b>Franz Hohler: Das Ende eines ganz normalen Tages</b> Autorenlesung und Gespräch mit Hardy Ruoss, Literaturredaktor DRS 2. Buchpremiere	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo – Sommerpause</b> Juli/August/September. Nächstes mimiko am 1.10.08	Offene Kirche Elisabethen	
	<b>Altstadt-Serenaden der BOG</b> Arabesque Quartett. Werke von Brahms, Mozart	Restaurant zum Schützenhaus	18.15
	<b>Linos Quartett</b> 4 jeunes musiciens dans un endroit magique. Alliance Française	Claire Ochsner, Frenkendorf	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Emy Dragoi Quartet</b> Nicolas Simion (soprano-/tenorsax/tarogato/flutes), Emy Dragoi (accordion), Stephan Kurmann (bass), Norbert Pfammatter (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Body and Soul</b> Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30-22.30
	<b>Tango</b> Mittwochsmilonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	<b>Kunst-Picknick</b> Eine Kunstvermittlungs-Veranstaltung für Erwachsene	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.00-13.30
	<b>Kunst am Mittag</b> Fernand Léger: La partie de campagne, 1952/1953	Fondation Beyeler, Riehen	12.30-13.00
	<b>Durch die Sammlung</b> Mit Einführung in die Ausstellung: Stilles Leben. Geschichten von stummen Dingen	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	15.00
	<b>Roland Faesser</b> Friendly Outgrowth. 27.8.-27.9. Lounge & Escalate	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00-20.00
	<b>Dadi Wirz, Lucas Kunz</b> Künstlerportraits. 3.-10.9. Vernissage	Müllerhaus, Lenzburg 1	18.00
	<b>Albisser Schnyder Raumprojekte</b> Audio-visuelle Raumverschiebungen mit 8 PerformerInnen, Sprecher Thomas Rohner, Tänzer Daniel Wyss (Lagerhalle 2, UG)	Spenglerpark, Emil Frey-Strasse 101, Münchenstein	20.00
KINDER	<b>Velofahren auf den Kunstri</b> Parcours fahren und spielerisch die Geschicklichkeit auf dem Rad trainieren. Für Kinder im Schulalter. Fahrräder und Helme sind vorhanden. Ein Angebot des Freiwilligen Schulsports Basel (T 061 606 95 68/69)	Kunsteisbahn St. Margarethen	14.00-15.30
	<b>E verflixte Geburtstag</b> Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Was die Nonnen wussten und was heute noch hilft.</b> Streifzug durch den Heilkräuterergarten. Führung für Erwachsene mit Kindern (ab 6 J.)	Museum Kleines Klingental	15.00-16.00
DIVERSES	<b>Mittwoch Matinee</b> Hebamme, Grenzwächter, Ladentochter. Berufsbilder im Wandel (Sibylla Hochreuter und Bernhard Graf)	Spielzeugmuseum, Riehen	10.00-12.00
	<b>Unter uns. Archäologie in Basel</b> Verehrt – versteckt – verstreut. Der Basler Münsterschatz. Führung (S. Söll-Tauchert)	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Meteoriten</b> Steine die vom Himmel fallen. Mittagsführung	Naturhistorisches Museum	12.15
	<b>Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten</b> 30.8.-1.11. Führung	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	<b>Dr. Barbara Zollinger: Wie Kinder die Sprache entdecken</b> Barbara Zollinger befasst sich seit 30 Jahren mit kleinen Kindern, welche nicht oder in kaum verständlicher Sprache sprechen (Theatersaal, Kohlenberggasse 11, gegenüber BFS)	Berufsfachschule Basel	19.00-20.20

## DONNERSTAG | 4. SEPTEMBER

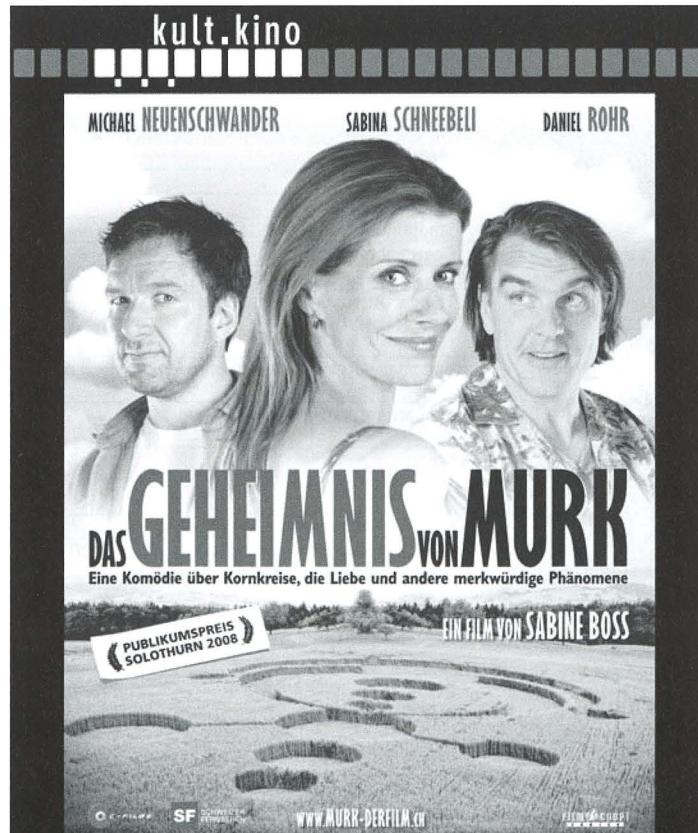
FILM	<b>Sissi – die junge Kaiserin</b> Ernst Marischka, Österreich/BRD 1956	StadtKino Basel	18.30
	<b>Taxi Driver</b> Martin Scorsese, USA 1976	LandKino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Das Geheimnis von Murk</b> Von Sabine Boss, CH 2008 (CH-Premiere)	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>The Band's Visit</b> Eran Kolirin, Israel 2007	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	20.30
	<b>La voleuse</b> Jean Chapot, Frankreich/ BRD 1966	StadtKino Basel	21.00

THEATER	<b>3. OpernFestival: Il Turco in Italia</b> Von Gioacchino Rossini. Leitung Jan Schultsz. Regio-Chor Binningen/Basel. Regie Joachim Rathke	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen (Reithalle)	20.00
	<b>Romulus der Grosse</b> Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV www.kulturpalette.ch	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	<b>A Slice of Saturday Night</b> The 60s Musical/Party by The Heather Brothers & The Go-Go Band. Directed by Andrew Fernandes. www.upstart-entertainment.ch	Da Vinci Lounge, Binningerstrasse 7	20.00
	<b>Cornelia Huber &amp; Co.: Gescheiter t er?</b> Ein spartenübergreifendes Stück. Regie Cornelia Huber. Dramaturgie Heinz Gubler. Musik Next Generation Orchestra	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>E. Basler Summernachtsdrama</b> Atelier-Theater Riehen	Zelt neben dem Landgasthof, Riehen	20.00
	<b>Eine Unbekannte aus der Seine</b> Von Horváth. Theatergruppe Rattenfänger	Dorf (Hauptstrasse 58–62) Muttenz	2015
	<b>Klaus Bäuerle (D): Drei Männer braucht die Frau</b> Kabarettistische Erzählkunst	Der Teufelhof	20.30
	<b>Zwei Tanzsolos</b> L'oeil écoute: Regula Wyser (Tanz) & Felix Probst (Reeds); Nächstenferne: Beatrice Im Obersteg (Tanz) & Markus Lauterburg (Percussion)	Unternehmen Mitte, Safe	16.00   19.00
	<b>Märli im Fluss</b> Tonia Maria Zindel, Beat Schlatter, Timmernahn, Touche ma bouche und Adrian Weyermann (bei jeder Witterung) VV (T 061 226 33 63)	Rhybadhusli/Restaurant Veronica	20.30
	<b>AMG Forum: Licht und Schatten</b> Sinfonieorchester Basel. Leitung Fabrice Bollon. Werke von Benjamin, Grisey, Eötvös, Rihm	Stadtcasino Basel	19.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Milonguita</b> DJ Mischa. Wie gewohnt anders!	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–24.00
	<b>Morcheeba, D.I.R.T.Y. Soundsystem</b> Trip Hop, Electronic	Kaserne Basel	21.00
	<b>Freideck-Donnschtig</b> Djanes Jenny-Lou & Kat La Luna. Funk, Soul, Hip-Hop	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	<b>IndieRocker</b> Goodbye Fairbanks (BE), Slimboy (BS), DJ KLF	Nordstern	21.00
	<b>SoulSugar: We B Girlz (USA) feat. Bahamadia (Phil) &amp; Roxanne Shante (N.Y.), YaRa Bravo (London), DJs Shortee (L.A.), Stacy Epps (Atlanta) &amp; Invincible (Detroit). Sowie DJs Bazooka &amp; Tray</b>	Kuppel	22.00
KUNST	<b>Salsa. DJ Pepe</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Werkbetrachtung: Christoph Büchel</b> Tribunal, 2004–2007. (J. Ullmann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	<b>Andrea Zittel, Monika Sosnowska</b> 1:1 26.4.–21.9. Führung (Jeden Do)	Schaulager, Münchenstein	17.30
	<b>Zoom: Fiktive Fundstücke</b> Monika Sosnowskas Concrete Ball und Andrea Zittels Repair Works. Werkgespräch mit Ella van der Meijden & Stephan E. Hauser (Konservatorin Antikenmuseum Basel; wissenschaftlicher Mitarbeiter Schaulager)	Schaulager, Münchenstein	18.00
	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen. (Annette Amberg)	Kunsthalle Basel	18.30
DIVERSES	<b>Mark Wallinger</b> 30.8.–16.11. Führung in Englisch	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	<b>Mediation im Jugendstrafverfahren</b> Erfahrungen aus der praktischen Anwendung. Vortrag mit anschliessender Diskussion von Bruno Zihlmann, Mediator FH/SDM. Centrum für Familienwissenschaften	Juristische Fakultät, Peter Merian-Weg 8	12.30–14.00
	<b>Café Philo</b>	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	14.30–16.30
	<b>Che Bandoneón!</b> Ein Instrument tanzt Tango. 18.1.–12.10. Führung (Stefan Bürer)	Historisches Museum, Musikkunst	18.15
	<b>Der Garten Gottes in der Stadt ohne Frauen</b> Vortrag von Dr. Ulrike Sals, Theologin/Bern	Forum für Zeitfragen	20.00
FILM	<b>Stadtgespräch: Welche Freiheit für Freiräume?</b> Eine Debatte über Angebot und Nachfrage. Remo Leupin im Gespräch mit Dr. Sabine Friedrich & Klaus Overmeyer	Quartierlabor Erlenmatt, Erlenstrasse 5	20.00
	<b>FREITAG   5. SEPTEMBER</b>		
	<b>L'important c'est d'aimer</b> Andrzej Zulawski, Frankreich/Italien/BRD 1974	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Easy Rider</b> Dennis Hopper, USA 1969	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Rosemary's Baby</b> Roman Polanski, USA 1968	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>M.A.S.H.</b> Robert Altman, USA 1970	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Nathan der Weise</b> Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke. Première	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Romulus der Grosse</b> Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV www.kulturpalette.ch	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	<b>A Slice of Saturday Night</b> The 60s Musical/Party by The Heather Brothers & The Go-Go Band. Directed by Andrew Fernandes. www.upstart-entertainment.ch	Da Vinci Lounge, Binningerstrasse 7	20.00
	<b>Spektakel Melimelo</b> Gastspiel aus Biel mit Clown Fulvio	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
LITERATUR	<b>E. Basler Summernachtsdrama</b> Atelier-Theater Riehen	Zelt neben dem Landgasthof, Riehen	20.00
	<b>Eine Unbekannte aus der Seine</b> Von Horváth. Theatergruppe Rattenfänger	Dorf (Hauptstrasse 58–62) Muttenz	20.15
	<b>Klaus Bäuerle (D): Drei Männer braucht die Frau</b> Kabarettistische Erzählkunst	Der Teufelhof	20.30
	<b>Florianne Koechlin: PflanzenPalaver</b> Buchvernissage. Lenos Verlag	Buchhandlung Bider & Tanner	20.00
	<b>Märli im Fluss</b> Tonia Maria Zindel, Beat Schlatter, Timmernahn, Touche ma bouche und Adrian Weyermann (bei jeder Witterung) VV (T 061 226 33 63)	Rhybadhusli/Restaurant Veronica	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Jean-François Haberer, Wasselonne. Eintritt frei	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Wort &amp; Musik</b> Nach uns die Sintflut. Matthias Ebner, Flöte; Nicoleta Paraschivescu, Orgel; Philipp Roth, Texte	Theodorskirche	20.00
	<b>Gym Big-Band</b>	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Descargón</b> Ernesto Gobin (trombone), Cesar Correa (p), Eduardo Dudu Penz (bass), Julio Barreto (drums), Rodrigo Rodriguez (percussion)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30   21.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Spitzen Open-Air</b> 5./6.9. Detail www.spitzenopenair.ch	Spitzen Open Air, Liesberg	18.00
	<b>Leimentaler Open Air</b> 5./6.9. Rockfort, Obstacles, Squitch, Timid, Lamps of Delta	Leimentaler Open Air, Witterswil	18.30
	<b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. (1. + 3. Fr.) Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
	<b>TangoSensación</b> Tango Schule Basel. DJ Romeo Orsini	Gare du Nord	21.00–01.00
	<b>Schlachthuus-Disco</b> DJane Lavinia	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	21.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ Sunflower	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Pure Inc. &amp; Tapehead</b> Rock	Sommercasino	21.00
	<b>25UP</b> DJ LukJLite & Urs Diethelm (ZH). Host Xoff. Funk, Disco, R'n'B, House	Kuppel	22.00
	<b>Globetrotter</b> Filewile feat. Joy Frempong. DJs Silence, Creaminal. Dubaholics Floor: DJ Guy:us & Echolot Dubsystem	Nordstern	22.00
	<b>HGK/FHNW Diplom 08 – Party</b> flat world	E-Halle	22.00
	<b>Oriental Night 1001 Nacht</b> Gast-DJ Mimi. Live-Show: Bauchtänzerinnen Mirjam & Nicole (+ Gratis Crash-Stunde 21–22h)	Allegra-Club	22.00
	<b>Tis ClassiX</b> DJ Raph E. Dancefloor ClassiX	Atlantis	23.00
	<b>The House Boat</b> DJs Mr. Da-Nos, Jam Janiro, Mark Jones, Jorge Martin S & Jay MC, András, Terry O'Neal, Marco Pancaldi, Roach vs. Nikktek. House	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Season Opening</b> Verein Galerien in Basel. www.kunstinbasel.ch	Verein Galerien in Basel	17.00–21.00
	<b>Andreas His</b> Zum 80. Geburtstag, Flavio Paolucci. 23.8.–11.10. Season Opening	Galerie Carzaniga	17.00–21.00
	<b>Jürg Häusler</b> 15.8.–13.9. Buchpremiere, Season Opening	Franz Mäder Galerie	17.00–21.00
	<b>Auf der Kruste</b> Maya Bringolf, Erika Maack, Mathis Vass. 16.8.–14.9. Musik & Spanferkel (Season Opening) mit open end	Ausstellungsraum Klingental	17.00
	<b>Renate Buser</b> Neue Arbeiten und ein Buch. 5.9.–11.10. Vernissage	Galerie Gisele Linder	17.00–21.00
	<b>Vera Isler</b> DNA and Bits + Pieces. 5.9.–11.10. Vernissage	Hilt Galerie	17.00–21.00
	<b>Andrew Bick – Charlotte Beaudry</b> 5.9.–18.10. Vernissage	Von Bartha Garage	17.00–21.00
	<b>Catherine Bolle</b> La ville verre. Bilder und Objekte. 5.9.–11.11. Vernissage	Graf & Schelble Galerie	17.00–21.00
	<b>Diet Sayler</b> Malerei. 5.9.–18.10. Vernissage	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102	17.00–21.00
	<b>Werner Hurter</b> Malerei. 5.9.–25.10. Vernissage	Galerie Katharina Krohn	17.00–21.00

KUNST	<b>Thorsten Brinkmann</b> 5.9.–11. Vernissage	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	17.00–21.00
	<b>General Idea</b> 5.9.–11. Vernissage	Galerie Stampa	17.00–21.00
	<b>Leonard Bullock</b> 5.9.–11.10. Vernissage	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	17.00–21.00
	<b>Alfred Heinrich Pellegrini</b> (1881–1958). 5.9.–4.10. Vernissage	D.B. Thorens Fine Art Gallery	17.00–21.00
	<b>Ute Köngeter</b> 5.9.–4.10. Vernissage	Armin Vogt Galerie	17.00–21.00
	<b>Leiko Ikemura</b> La notte. 5.9.–25.10. Vernissage	Tony Wuethrich Galerie	17.00–21.00
	<b>Dieter Kränzlein, Angela Glajcar</b> 5.9.–26.10. Vernissage	Galerie Roland Aphold, Allschwil	17.00–21.00
	<b>Cartoonforum: Renate Alf Sternstunden der Erziehung</b> . 5.9.–26.10. Vernissage	Karikatur & Cartoon Museum	18.00
	<b>Valentina Brücher, Christina Ibrahim</b> 5.1.–17.9. Vernissage & Musik	Kulturzentrum, Mülegasse 3, Oberwil	18.00
	<b>Lukas Bürgin</b> Malerei. 5.9.–4.10. Vernissage	Galerie Hippopotamus, Klybeckstr. 29	18.00–20.00
	<b>Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW: Diplom 08</b> 5.–14.9. (Mo–Fr 12–19, Sa/So 10–19) Eingang Halle 2, Rundhofhalle, 2. OG. Vernissage 18h, Diplomfeier 16h, Party: flat world, E-Halle 22h	Messe Basel	18.00
	<b>12. Bieler Fototage</b> Make believe. Inszenierte Fotografie. 5.–28.9. Vernissage	CentrePasquArt, Biel	18.30
	<b>Anna-Katharina Rintelen</b> 5.–28.9. Vernissage	Sprützehüsli, Oberwil	19.00
	<b>Albisser Schnyder Raumprojekte</b> Audio-visuelle Raumverschiebungen mit 8 PerformerInnen, Sprecher Thomas Rohner, Tänzer Daniel Wyss (Lagerhalle 2, UG)	Spenglerpark, Emil Frey-Strasse 101, Münchenstein	20.00
	<b>Basel lebt!</b> Kleinkunst-Festival. Konzerte, Fest und Weltmarkt. 5.–7.9. (Fr 12–01, Sa 11–01, So 11–21h) www.basel-lebt.ch	Rheinpromenade (Unterer Rheinweg)	16.00–01.00
	<b>Artstübli</b> Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00
	<b>Mit aufrechtem Gang</b> Politische Philosophie von Arnold Künzli. Vortrag Prof. Ueli Mäder. Zur Zukunft der Menschenwürde zwischen Glaube und Weltordnung	Goetheanum, Dornach	20.00
<b>DIVERSES</b>			

**SAMSTAG | 6. SEPTEMBER**

FILM	<b>La voleuse</b> Jean Chapot, Frankreich/ BRD 1966	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Rosemary's Baby</b> Roman Polanski, USA 1968	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Les choses de la vie</b> Claude Sautet, Frankreich/Italien/Schweiz 1970	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Easy Rider</b> Dennis Hopper, USA 1969	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>3. OpernFestival: Il Turco in Italia</b> Von Gioacchino Rossini. Leitung Jan Schultsz. Regio-Chor Binningen/Basel. Regie Joachim Rathke	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen (Reithalle)	17.00
	<b>4. Kulturnacht</b> Kunstschaende und Kulturorganisationen stellen sich vor	Kulturnacht Laufenburg	19.00–24.00
	<b>68er Spätlese</b> Musiktheater von Johannes Galli	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Romulus der Grosse</b> Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV www.kulturpalette.ch	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	<b>Cornelia Huber &amp; Co.: Gescheiter t er?</b> Ein spartenübergreifendes Stück. Regie Cornelia Huber. Dramaturgie Heinz Gubler. Musik Next Generation Orchestra	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>E Basler Summernachtsdrama</b> Atelier-Theater Riehen	Zelt neben dem Landgasthof, Riehen	20.00
	<b>Eine Unbekannte aus der Seine</b> Von Horváth. Theatergruppe Rattenfänger	Dorf (Hauptstrasse 58–62) Muttenz	20.15
	<b>Carmina Burana von Carl Orff</b> Weltliche Gesänge für Soli und Chor. Aktionstheater Pan.Optikum, Basel Sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters Basel und Chöre aus dem Baselbiet. Musikalische Leitung Bartholomew Berzonsky. Regie Georges Delnon (Theater Basel). Premiere	Theater Augusta Raurica, Augst	20.30
	<b>Klaus Bäuerle (D): Drei Männer braucht die Frau</b> Kabarettistische Erzählkunst	Der Teufelhof	
	<b>Sportnacht 2008 – Theatersport</b> Die Improvautoren improvisieren	Literaturhaus Basel	21.00–01.00



Wichtiger Hinweis: Personen, die ohne ausdrückliche Erlaubnis des Landwirtes oder Landbesitzers einen Kornkreis in einem Feld erstellen, machen sich damit strafbar und müssen mit einer Anzeige rechnen. Oder es bricht ein Goldrausch aus...

Jetzt im **kult.kino**!

# Konzert

– saison 2008/2009

**Freunde alter Musik Basel**

Jetzt auch mit nummerierten Sitzplätzen!

**1 So 09. nov 08**

**2 Sa 13. dez 08**

**3 Do 12. feb 09**

**4 Di 07. apr 09**

**5 Di 19. mai 09**

**6 Mi 17. jun 09**

**7 Mi 18. mär 09**

Das neue Generalprogramm ist da!

**ANDREAS SCHOLL** \_ Countertenor  
**CRAWFORD YOUNG** \_ Laute

**ENSEMBLE GILLES BINCHOIS**  
**Dominique Vellard** \_ Leitung

**MARC HANTAÏ** \_ Traversflöte  
**PIERRE HANTAÏ** \_ Cembalo

**ENSEMBLE 415**  
**MARÍA CRISTINA KIEHR** \_ Sopran  
**Chiara Banchini** \_ Leitung

**ENSEMBLE STYLUS PHANTASTICUS**  
**Friederike Heumann** \_ Leitung

**MARC MAUILLON** \_ Gesang  
**Pierre Hamon** \_ Leitung

Sonderkonzert **LA CETRA BAROCKORCHESTER BASEL**

fon 061 264 57 57  
info@famb.ch www.famb.ch  
Freunde alter Musik Basel Pf CH-4003 Basel

KLASSIK   JAZZ	<b>Trio La Cupis</b> Kammermusik von Georg Philipp Telemann <b>Descargón</b> Ernesto Gobin (trombone), Cesar Correa (p), Eduardo Dudu Penz (bass), Julio Barreto (drums), Rodrigo Rodriguez (percussion)	Pianofort'ino, Gasstrasse 48 The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.30   21.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Spitzen Open Air</b> 5./6.9. Detail <a href="http://www.spitzenopenair.ch">www.spitzenopenair.ch</a> . Grünpelturnier <b>RadioShow live – UDM Show</b> DJ Mark Stone & Moderator Valentino <b>Leimentaler Open Air</b> 5./6.9. The Sophisticated, Alt F4, Strong Therapy, Baschi and the fucking beautiful, Black Tiger and MC Rony (feat. Neve), Dada Ante Portas. Side Stage: Marcello, The Moondog Show, DJ Bedpushers <b>Tanzik!</b> Geniessen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld). DJ Matthias Erb <b>Summer of Love</b> On 3 Floors: Beach/House/Electro Floor (Voll!Productions) <b>homoExtra</b> Für alle Homos, Hetis, Gretis & Pletis <b>Oldies</b> DJ Lou Kash, Oldies Mix 50s-70s <b>Salsa, Gast-DJ Alfredo</b> Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata <b>Rigor mortis</b> Diverse DJs, Gothic <b>Konverter</b> DJs Gaetano Parisio (Napoli), Akay, Wassmer, 7. Live: Fan Erhalder <b>Soulful House</b> DJ Le Roi B-Day Bash, Rald Gum (Germany), Le Roi, Mirco Esposito, Marc-S & Eduardo, Ray Jones, Markus Lerch <b>ElectroPopUp</b> Codec & Flexor (D), DJ Ascii Disko (S), The Oddjds (CH). Herzfrequenz125bpm Floor: DJ Neevo & Dario Rohrbach	Spitzen Open Air, Liesberg Fnac Basel, Steinenvorstadt 5 Leimentaler Open Air, Witterswil Gundeldinger Feld, Querfeld Dreiländereck Basel Werkraum Warteck pp, Sudhaus Kuppel Allegro-Club Sommercino Das Schiff, Hafen Basel Atlantis Nordstern	10.00 15.30 17.00 20.00–02.00 20.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00

KUNST	<b>9. Kunstausstellung entlang der Zollimauer</b> Quartier-Netz Bachletten-Holbein. 6./7.9. Erster Tag <b>Michael Thompson</b> Naked nature. Fotografie. 14.8.–6.9. Letzter Tag <b>Aarauer Kultur im Doppelpack</b> Stadtrundgang durch die Aarauer Altstadt kombiniert mit einer Führung in der Ausstellung: Mark Wallinger. Treffpunkt: Holzmärt bei Aarau. Info (T 062 824 76 24) <b>Katsumi Komagata: Künstlerbücher für Kinder</b> Ausstellung im Haus ZwischenZeit. 6.–20.9. (Fr 13.30–18.30, Sa 10–16). Vernissage <b>Alejandro Miranda</b> 6.9.–17.10. Vernissage <b>Cornelia Huber</b> Alltagsgehäder und Paradiesgründe (im Foyer). 6.9.–4.10. Vernissage <b>Die Magie der Dinge</b> Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10. Vernissage <b>Anina Gröger, Pforzheim (D)/Basel</b> Céleste. 6.9.–18.10. Vernissage <b>Albisser Schnyder Raumprojekte</b> Audio-visuelle Raumverschiebungen mit 8 PerformerInnen, Sprecher Thomas Rohner, Tänzer Daniel Wyss (Lagerhalle 2. UG)	Zollimauer Pep + No Name, Unterer Heuberg 2 Aargauer Kunsthaus, Aarau Buch+Kunst+hommagerie Koitka, Spalenvorstadt 33 Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44 Theater Roxy, Birsfelden Kunstmuseum Basel Maison 44, Steinenring 44 Spenglerpark, Emil Frey-Strasse 101, Münchenstein	9.00–19.00 11.00–16.00 11.00–13.30 11.30 14.00–17.00 17.00 17.00 18.00 20.00
KINDER	<b>Kunst-Pirsch</b> 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) <b>Jorinde und Joringel</b> Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.) <b>Rumpelstilzchen</b> Märchentheater (ab 3 J.) <b>E verflixt Geburtstag</b> Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau Goetheanum, Dornach Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Basler Kindertheater	10.00   13.30 15.00 16.00 16.00
DIVERSES	<b>Menschenwürde als rechtliche Kategorie?</b> Gentechnik, Biomedizin, Leben in Würde, Sterbehilfe ... – was man vom Recht erwarten kann. Und was nicht. Dr. Reinald Eichholz. Zur Zukunft der Menschenwürde zwischen Glaube und Weltordnung. Öffentlicher Vortrag mit anschliessendem Gespräch (11–12.30h) <b>Tag der offenen Tür</b> Im Haus der Diakonischen Stadtarbeit Elim <b>Basel lebt!</b> Kleinkunst-Festival. Konzerte, Fest und Weltmarkt. 5.–7.9. (Fr 12–01, Sa 11–01, So 11–21h) <a href="http://www.basel-lebt.ch">www.basel-lebt.ch</a> <b>Die Frau an seiner Seite</b> Berühmte Paare in Basel. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70) <b>Ethik im Leben gehandicpter Menschen</b> Andreas Fischer. Zur Zukunft der Menschenwürde zwischen Glaube und Weltordnung. Öffentlicher Vortrag mit anschliessendem Gespräch (16–18h) <b>Sportnacht Basel</b> Detail <a href="http://www.sportnachtbasel.ch">www.sportnachtbasel.ch</a> <b>Orientalisches Fest</b> Musik, Essen, Bauchtanz	Haus Stadtarbeit Elim, Claragraben 141 Rheinpromenade (Unterer Rheinweg) Frauenstadtrundgang, Treffpunkt: Münster, Pfalz Goetheanum, Dornach Offene Kirche Elisabethen H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95,	10.00–18.00 11.00–01.00 14.00 15.00 17.00–01.00 17.00

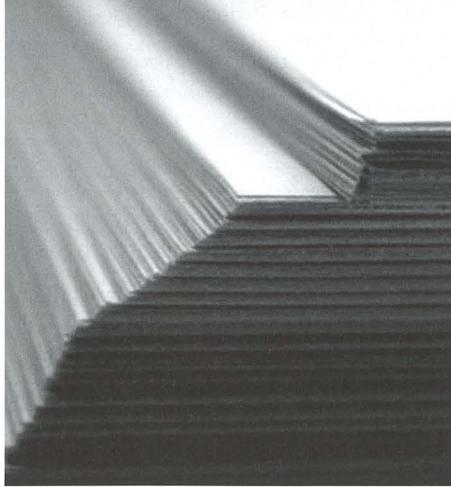
## SONNTAG | 7. SEPTEMBER

FILM	<b>Harold and Maude</b> Hal Ashby, USA 1971 <b>Sissi – Schicksalsjahre einer Kaiserin</b> Ernst Marischka, Österreich 1957 <b>Les choses de la vie</b> Claude Sautet, Frankreich/Italien/Schweiz 1970 <b>Ludwig</b> Luchino Visconti, Italien/Frankreich/BRD 1972	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 15.15 17.30 19.15
THEATER	<b>Nathan der Weise</b> Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke <b>Der Fremde</b> Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin. Premiere <b>Carmina Burana von Carl Orff</b> Weltliche Gesänge für Soli und Chor. Aktionstheater Pan.Optikum, Basel Sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters Basel und Chöre aus dem Baselbiet. Regie Georges Delnon (Theater Basel)	Goetheanum, Dornach Theater Basel, Kleine Bühne Theater Augusta Raurica, Augst	17.00 19.15 20.30
LITERATUR	<b>Arena-Lyrikpreis Riehen</b> Wettlesen/Abschlusslesung. Ein Anlass zum 30. Geburtstag der Arena Literatur-Initiative Riehen	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	17.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Matinée um elf: Die Schönheit der kleinen Dinge</b> Alltagsmystik & Appenzeller Hackbrett. Ein Morgen mit Lorenz Marti & Töbi Tobler <b>Generationen – Eine Begegnung</b> Konzert für drei Chöre und ein Grammophon. Von Mozart bis Lennon, mit Texten der Literaturkurve Basel. Anschliessend Brunch (Kultur und Volk) Eintritt frei, Kollekte <b>Che Bandoneón!</b> Mit Erik Satie am Klavier (mit Klangbeispielen) Yvonne Müller <b>Kulturbraunch: Flamencotanzschule La Tina</b> Buffet (10.30–14h); Tanz-Show <b>Caprichos</b> Sylvia Nopper, Muriel Schwarz, Sopran; Leila Pfister, Mezzosopran; Pierre Strauch, Violoncello; Jean-Jacques Dünki, Klavier. Werke von Marcland, Dünki, Strauch. (Aussstellung: Anina Gröger: Céleste) <b>Basler Vokalsolisten und il desiderio</b> (Ensemble für Alte Musik). Leitung Sebastian Goll, Claudio Monteverdi: Marienvesper	St. Margarethenkirche, Binningen Union Historisches Museum, Musikmuseum Werkraum Warteck pp, Sudhaus Maison 44, Steinenring 44	11.00 11.00 11.15 12.00–13.00 17.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Basler Madrigalisten – Renaissance-Spektakel</b> Regie Niky Wolcz. Leitung Fritz Näf, Adriano Banchieri: Barca di Venetia per Padova (1623). Res. (T 061 639 95 00). Rheinhafen/Dreiländereck 18.30–23h <b>Matinée: Tschou zäme</b> Berner Liedermacher Trio. Programm Schwemmholz <b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. <a href="http://fabricadesalsa.ch">fabricadesalsa.ch</a> <b>Tango</b> Sonntagsmilonga (+ Schnupperstunde 19h)	Basler Personenschiffahrt, Schifflände Kultur in Brüglingen, Münchenstein Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast	19.00–22.30 20.00 20.30

<b>KUNST</b>	<b>9. Kunstausstellung entlang der Zollimauer</b> 6./7.9. Letzter Tag	Zollimauer	9.00–19.00
	<b>Sarah Morris</b> Black Beetle. 1.6.–7.9. (im Untergeschoss). Letzter Tag	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–18.00
	<b>Robert Therrien</b> Works on Paper. 31.5.–7.9. Letzter Tag	Kunstmuseum Basel	10.00–17.00
	<b>Andrea Zittel, Monika Sosnowska</b> 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden So)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	<b>Mark Wallinger</b> 30.8.–16.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Günter Grass</b> Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Sonntagsführung</b> Durch die aktuelle Ausstellung	Museum Tinguey	11.30
	<b>Fernand Léger</b> Paris – New York. 1.6.–7.9. Führung (Letzter Tag)	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	<b>Armando Andrade Tudela – Guido van der Werve</b> Zwei Einzelausstellungen. 28.6.–7.9. Führung (Letzter Tag)	Kunsthalle Basel	12.00
	<b>Die Magie der Dinge</b> Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW: Diplom 08</b> 5.–14.9. (Mo–Fr 12–19, Sa/So 10–19) Eingang Halle 2, Rundhofhalle, 2. OG. Führung	Messe Basel	14.00
	<b>Märchen. Was gibt's Neues?</b> Eingeladene Cartoonisten präsentieren ihre Lieblingsmärchen. 18.4.–19.10. (verlängert). Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	<b>Jorinde und Joringel</b> Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Augen auf!</b> Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.). Anm. (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	12.00–13.00
	<b>Brotbacken im römischen Holzofen</b> Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Anmeldung (T 061 816 22 22)	Augusta Raurica, Augst	13.30   14.30
	<b>Rumpelstilzchen</b> Märchentheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	16.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Kulturgümpeli III</b> Band-Grümpeli 08. <a href="http://www.kulturgruempeli.com">www.kulturgruempeli.com</a>	Kulturgümpeli, Puntrutermette	10.00–18.00
	<b>Sammlung</b> Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	<b>Europäischer Tag der Jüdischen Kultur</b> Tag der Offenen Tür. Buchvernissage mit Anna Rapp Buri (18h)	Jüdisches Museum	10.00–19.00
	<b>Pilzausstellung</b> Der Verein für Pilzkunde Basel präsentiert wild gesammelte Pilze	Botanischer Garten beim Spalentor	10.00–18.00
	<b>Europäischer Tag der Jüdischen Kultur</b> Rundgang mit Jacques Bloch.	Jüdischer Friedhof, F-Hegenheim	10.30–11.30
	<b>Treffpunkt</b> Eingang Friedhof		
	<b>Europäischer Tag der Jüdischen Kultur</b> Forum für progressives Judentum	Migwan, Frobenstrasse 30	11.00–12.00
	<b>Basel lebt!</b> Kleinkunst-Festival Konzerte, Fest und Weltmarkt. 5.–7.9. (Fr 12–01, Sa 11–01, So 11–21h) <a href="http://www.basel-lebt.ch">www.basel-lebt.ch</a>	Rheinpromenade (Unterer Rheinweg)	11.00–21.00
	<b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5. Führung (Margrit Gontha)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Zu Wasser, zu Land und in der Luft</b> Führung (Bernhard Graf)	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	<b>Unter uns. Archäologie in Basel</b> Verehrt – versteckt – verstreut. Der Basler Münsterschatz. Führung (S. Söll-Tauchert)	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Gast-Arbeiter in der Weiler Textilindustrie</b> Sonderausstellung. Bis Oktober. Geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat	Textilmuseum, D-Weil am Rhein	14.00–17.00
	<b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	<b>Schätze – Führung</b> Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>Von Wotan zu Christus</b> Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Führung	Museum, D-Efringen-Kirchen	16.30
	<b>Heilungsfeier mit Handauflegen</b> Mit musikalischer Umrahmung. Liturgie André Feuz	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>Offene Bühne</b> für Musik, Poesie und Theater. <a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a> . Bei schönem Wetter im Hof: Poetry Slam	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

## VERLOSUNG

### FACETTEN DES FREMDEN



**Wir verlosen 2 x 2 Freikarten für den Lese-Abend *«Fremd»* des Literarischen Forums Basel (→ Notiz S. 14)**

**Do 18.9., 20.00, Wartesaal 1. Klasse im franz. Teil des Bahnhofs SBB Basel. Personalausweis unbedingt erforderlich!**

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

**Einsendeschluss: Mo 8.9.2008**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Es wird keine Korrespondenz geführt.

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG

Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel

## MONTAG | 8. SEPTEMBER

FILM	<b>Alice Doesn't Live Here Anymore</b> Martin Scorsese, USA 1974	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Easy Rider</b> Dennis Hopper, USA 1969	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Susanna und der Magier</b> Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango</b> Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	<b>Rauchfrei Salsa Disco</b> DJ José, Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Montagsführung</b> Sammlung Beyeler. Entstehungsgeschichte (Chronologie)	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	<b>Berg Heil</b> Eine satirische Bestandesaufnahme des Fotografen Uli Wiesmeier. 8.–28. (Lörracher Alpinwochen). Eröffnung	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00
DIVERSES	<b>Philosophie am Montag</b> Dominique Hohler zum Thema: Die Erde ist flach (5)	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 9. SEPTEMBER

THEATER	<b>Neuschneetreffen</b> Präsentation der Pläne der theaterpädagogischen Abteilung. Treffpunkt Bühneneingang	Theater Basel	17.30
	<b>Carmina Burana von Carl Orff</b> Weltliche Gesänge für Soli und Chor. Aktionstheater Pan.Optikum, Basel Sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters Basel und Chöre aus dem Baselbiet. Regie Georges Delhon (Theater Basel)	Theater Augusta Raurica, Augst	20.30
TANZ	<b>Bollywood Dance</b> Crashkurs & Show. Tanzpalast Basel	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
LITERATUR	<b>Kein Frieden mehr – Die USA im Kriegszustand</b> Podium: Lotta Suter, USA-Korrespondentin, stellt ihr neues Buch vor und ist im Gespräch mit Felix Schneider, Kulturredaktor Radio DRS 2	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Diplomkonzerte der Jazzschule Basel</b> Detail <a href="http://www.jazz.edu">www.jazz.edu</a>	The Bird's Eye Jazz Club	20.00   21.30
	<b>Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster</b> 17.6.–23.9. jeden Dienstag	Münster, D–Freiburg	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Filmpräsentationen von Harun Farocki</b> Präsentation von: Counter Music (Gegen-Musik), 2004, Zur Bauweise des Films bei Griffith, 2006, Vergleich über ein Drittes, 2007, Übertragung, 2007. eikones NFS Bildkritik	Schaulager, Münchenstein	12.00–18.00
	<b>Führung in der Sammlung</b> El Lissitzki (N. Zimmer)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Günter Grass</b> Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	<b>Dispersion und Montage</b> Ein Gespräch zwischen Georges Didi-Hubermann und Harun Farocki	Schaulager, Münchenstein	18.00–20.00
	<b>Master of Advanced Studies in Art Management (MAS)</b> Infoveranstaltung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (St. Georgenplatz 2, Raum W326, 3. Stock). Start der 10. Durchführung MAS in Arts Management: 27.2.2009	ZHAW, Winterthur <a href="http://www.arts-management.zhaw.ch">www.arts-management.zhaw.ch</a>	18.15–19.15
	<b>Architektur und Sport 1: Stadion Letzigrund, Zürich</b> Marie-Claude Bétrix, Architektin, Zürich, und Dr. Elisabeth Blum, Dipl. Architektin ETH	Vortragssaal Kunstmuseum	18.15
DIVERSES	<b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5. Führung (Richard Kunz)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	<b>Podium: 10 Jahre Begleitete Besuchstage BS</b> Damit Kinder auch in schwierigen Trennungs- und Scheidungssituationen mit beiden Eltern in Beziehung bleiben	Union, Oberer Saal	18.30–20.45

## MITTWOCH | 10. SEPTEMBER

FILM	<b>Sissi – Schicksalsjahre einer Kaiserin</b> Ernst Marischka, Österreich 1957	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Alice Doesn't Live Here Anymore</b> Martin Scorsese, USA 1974	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Wohin so eilig, Johanna?</b> Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt vor der Martinskirche. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	<b>Romulus der Große</b> Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV <a href="http://www.kulturpalette.ch">www.kulturpalette.ch</a>	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	<b>Cornelia Huber &amp; Co.: Gescheiterter?</b> Ein spartenübergreifendes Stück. Regie Cornelia Huber. Dramaturgie Heinz Gubler. Musik Next Generation Orchestra	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>MIMIKo – Sommerpause</b> Juli/August/September. Nächstes mimiko am 1.10.08	Offene Kirche Elisabethen	
	Altstadt-Serenaden der BOG Miriam Feuersinger (Sopran), Christina Metz (Mezzosopran), Ensemble L'Arcadia, Steffani, Fritz, Bach u.a.	Theodorskirche	18.15
	<b>The Lovell Sisters Band (USA)</b> Bluegrass-Night	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.30
	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Leitung Valery Gergiev. Werke von Schostakowitsch	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Diplomkonzerte der Jazzschule Basel</b> Detail <a href="http://www.jazz.edu">www.jazz.edu</a>	The Bird's Eye Jazz Club	20.00   21.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Body and Soul</b> Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Tango</b> Mittwochsmilonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	<b>Dadi Wirz, Lucas Kunz</b> Künstlerportraits. 3.–10.9. Letzter Tag	Müllerhaus, Lenzburg 1	
	<b>Filmpräsentationen von Harun Farocki</b> Präsentation von: Counter Music (Gegen-Musik), 2004, Zur Bauweise des Films bei Griffith, 2006, Vergleich über ein Drittes, 2007, Übertragung, 2007. eikones NFS Bildkritik	Schaulager, Münchenstein	12.00–18.00
	<b>Roland Faeser</b> Friendly Outgrowth. 27.8.–27.9. Werkgespräch mit dem Künstler	Mitart, Reichensteinerstr. 29	18.00
	<b>Kunst-Pause</b> Eine Kunstermittlungs-Veranstaltung für Erwachsene	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.00–20.00
	<b>Die Magie der Dinge</b> Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00
	<b>Filmvorführung von Mike Kelley</b> Anschliessend Gespräch zum Thema Ewigkeit mit Prof. Alois M. Müller, Direktor der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW. Zur Ausstellung: The Eternal Flame	Kunsthaus Baselland, Muttenz	19.00
KINDER	<b>E verflüchtet Geburtstag</b> Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	<b>Mittwoch Matinée</b> Wer spricht mit wem in der Regio? Führung (Susanne Raible)	Museum am Burghof, D–Lörrach	10.00–12.00
	<b>Kabinettstücke 17: Fenster nach Namibia</b> Die Basler Afrika Bibliographien zu Gast im Museum. 10.9.–6.10. Erster Tag	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	<b>Unter uns. Archäologie in Basel</b> Der Bischof und seine Stadt. Basel und andere Bischofsstädte. Führung (Michael Matzke)	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Frauenstimmen!</b> Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen. Frauenstadtrundgang Basel. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82)	Bernoullianum	18.00
	<b>Visuelle Repräsentation der Naga im Westen</b> Vortrag von Alban von Stockhausen, Völkerkundemuseum der Universität Zürich	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>Von Wotan zu Christus</b> Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Abendführung	Museum, D–Efringen-Kirchen	19.00
	<b>Gedenkfeier für vom Suizid Betroffene</b> Liturgie Pfr. André Feuz, Dr. Xaver Pfister	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	<b>Weggesperrt. 20 Monate im Ausschaffungsgefängnis</b> Kurzfilm von Leo Pauwels. Zur Woche der MigrantInnen. <a href="http://www.ohneuns.ch">www.ohneuns.ch</a>	Union	19.30
	<b>Bergerlebnisse – Aconcagua und Kilimandscharo</b> Christian Tritschler & Wolfgang Wagner. Diavortrag zur Fotoausstellung Berg Heil	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00

## DONNERSTAG | 11. SEPTEMBER

FILM	<b>Rosemary's Baby</b> Roman Polanski, USA 1968 <b>Fellini's Filme: Prova di un Orchestra</b> Film, Diskussion, Brainstorming (Bar 19h) <b>Harold and Maud</b> Hal Ashby, USA 1971 <b>Night of the Living Dead</b> George A. Romero, USA 1968 <b>Bangkok Love Story</b> Poj Arnon, Thailand 2007 (Luststreifen)	Stadtkino Basel Kulturvilla, Wettsteinallee 40 Landkino im Sputnik, Liestal Stadtkino Basel Neues Kino, & Queer Cinema Basel	18.30 20.00 20.15 21.00 21.00
THEATER	<b>Meine Grosseltern</b> Erinnerungsbüro von Mats Staub, 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h <b>Romulus der Grosse</b> Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV <a href="http://www.kulturpalette.ch">www.kulturpalette.ch</a> <b>Cornelia Huber &amp; Co.: Gescheiter t er?</b> Ein spartenübergreifendes Stück. Regie Cornelia Huber. Dramaturgie Heinz Gubler. Musik Next Generation Orchestra	Theater Basel, K6 <a href="http://www.erinnerungsbuero.net">www.erinnerungsbuero.net</a> Therwil auf dem Stutz, Therwil Theater Roxy, Birsfelden	18.00   20.00 20.00 20.00
LITERATUR	<b>Coloro – Stage TV</b> Show & Bilder. Ästhetik & Multimedia <b>Carmina Burana von Carl Orff</b> Weltliche Gesänge für Soli und Chor. Aktionstheater Pan.Optikum, Basel Sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters Basel und Chöre aus dem Baselbiet. Regie Georges Delnon (Theater Basel) <b>Klaus Bäuerle (D): Drei Männer braucht die Frau</b> Kabarettistische Erzählkunst	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen Theater Augusta Raurica, Augst	20.15 20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Petra Wüst: Gezielt einmalig</b> 22 Tipps für eine überzeugende Selbst-PR. Buchvernissage	Der Teufelhof	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Hansjörg Schertenleib: Das Regenorchester</b> Lesung mit dem Autor und der Schauspielerin Hanna Scheurig. Moderation Michael Braun, Heidelberg <b>Libros, vinos de Espana y flamenco</b> Lesung, Tanz und Apéro. Eröffnung der spanischen Abteilung in der Bibliothek	Unternehmen Mitte, Salon	18.00–20.00
KUNST	<b>Diplomkonzerte der Jazzschule Basel</b> Detail <a href="http://www.jazz.edu">www.jazz.edu</a> <b>Lounge</b> Sounds to lounge to. DJ ein Pod <b>1. Lörracher Kraut-Rock-Nacht</b> Live: Epitaph & Baumstam <b>Freideck-Donnstschtig</b> DJ Ice Cream Man. Disco, Exotica, Dub, Electronica <b>Soulsugar</b> DJs Bazooka & Tray. HipHop <b>Salsa, DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	The Bird's Eye Jazz Club Nordstern Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Allegro-Club	20.00   21.30 18.00 20.00 21.00 22.00 22.00
KINDER	<b>Schenk mir eine Geschichte</b> Die Welt der Bilderbücher entdecken. Für Kinder (2–6 J.) 2./4. Do im Monat. (Raubtierfütterung)	JuKiBu, Elsässerstrasse 7	15.00
DIVERSES	<b>Grenzsituationen</b> Vom Sinn der menschlichen Existenz. Intern. Symposium zum 125. Geburtstag von Karl Jaspers. 11./12. <a href="http://pages.unibas.ch/philosophie">http://pages.unibas.ch/philosophie</a> <b>Lachs in Basel</b> Kleine Ausstellung im Hochparterre. Eröffnung (Eintritt gratis) <b>Diskussion Brennpunkt Israel – Palästina</b> Moderation Wolfgang Bortlik. Bider & Tanner Buchpräsentation. Karin Wenger: Checkpoint Huwara und Arnold Hottinger: Die Länder des Islam. NZZ Verlag. VV (T 061 206 99 96) <b>Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten</b> 30.8.–1.11. Führung <b>Schoenauer's Broadway-Variété</b> 11.9.–29.11. Res. Di–Sa 11–14, 17–18 (T 079 302 71 56). Vorstellung (Di–Sa 19h) <b>Unsichtbar. Leben ohne Bewilligung</b> Von A. Miranda, 2002. Film und Diskussion zur Woche der MigrantInnen. <a href="http://www.ohneuns.ch">www.ohneuns.ch</a>	Uni Basel, Kollegienhaus Naturhistorisches Museum Kultkino Atelier Universitätsbibliothek (UB) Broadway-Variété, St. Jakob Union	14.15–19.30 18.00 19.00 19.00 19.00 19.00 19.00

## FREITAG | 12. SEPTEMBER

FILM	<b>Rosemary's Baby</b> Roman Polanski, USA 1968 <b>Alice Doesn't Live Here Anymore</b> Martin Scorsese, USA 1974 <b>Holding Trevor</b> Rosser Goodman, USA 2007 (Luststreifen) <b>La mort en direct</b> Bertrand Tavernier, Frankreich/BRD/GB 1980 <b>Amnesia, The James Brighton Enigma</b> Denis Langlois, Kanada 2005 (Luststreifen) <b>Forever My Love</b> Ernst Marischka, Österreich/USA 1962 <b>Eating Out 2</b> Philip J. Bartell, USA 2006 (Luststreifen)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino, & Queer Cinema Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino, & Queer Cinema Basel	15.15 17.30 19.00 20.00 21.00 22.15 23.00
THEATER	<b>Meine Grosseltern</b> Erinnerungsbüro von Mats Staub, 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h <b>Romulus der Grosse</b> Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV <a href="http://www.kulturpalette.ch">www.kulturpalette.ch</a> <b>A Slice of Saturday Night</b> The 60s Musical/Party by The Heather Brothers & The Go-Go Band. Directed by Andrew Fernandes. <a href="http://www.upstart-entertainment.ch">www.upstart-entertainment.ch</a> <b>Der Menschenfeind</b> Stück von Molière. Regie Elias Perrig. Premiere Themenwoche Sprachwelten: Forumtheater MigrantInnen spielen Szenen aus dem Leben in der Schweiz in deutscher Sprache. Eintritt frei	Theater Basel, K6 <a href="http://www.erinnerungsbuero.net">www.erinnerungsbuero.net</a> Therwil auf dem Stutz, Therwil Da Vinci Lounge, Binningerstrasse 7 Theater Basel, Schauspielhaus Union	18.00   20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	<b>Symphonie/Eurythmie 2008</b> Goetheanum Eurythmie-Bühne, Else-Klink-Ensemble Stuttgart, Gnessin-Virtuosen, Moskau. Leitung Michail Khokhlov <b>Tabea Martin &amp; Matthias Moolj</b> Tanzperformance: Und oben standen wir. Try-out	Goetheanum, Dornach Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Hermann Feist, Lahr. Eintritt frei, Kollekte <b>Münstersommer: Jazzfestival</b> 12.–21.9. <a href="http://www.muenstersommer.freiburg.de">www.muenstersommer.freiburg.de</a> <b>Tanzende Stille</b> Tanz-Konzert mit Musik von Hildegard v. Bingen, John Dowland, J.S. Bach u.a. Marco Volta (Tanz), Silvia Hoffmann (Stimme, Flöte) <b>Swiss-South African Jazz Quintet</b> Feya Faku (trumpet/flh), Andy Scherrer (sax), Malcolm Braff (p), Stephan Kurmann (b), Makaya Ntshoko (dr) <b>Crazy Men Dixieland Band</b> Auf Vorbestellung Essen 19.45–21h. (T 076 529 50 51)	Leonhardskirche Münstersommer, D–Freiburg Offene Kirche Elisabethen The Bird's Eye Jazz Club JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	18.15–18.45 19.30 20.00 20.30   21.45 21.00

ROCK, POP   DANCE	<b>Revoluzzer. 68 und heute</b> Vernissage der Ausstellung mit Mudphish (Claudia Bettinaglio und Pink Pedrazzi, Moondog Show)	Museum.BL, Liestal	18.30
	<b>Disco</b>	Marabu, Gelterkinden	21.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Johnny Cash – Leben, Werk, Wirkung</b> Ein Abend zum 5. Todestag mit Martin Schäfer, Lesung & der Cash-Coverband: The Linewalkers	Parterre	21.00
	<b>Fast Forward Tour 08</b> Toxic Guineapigs (BS), Confuzed (BS) & Fuzzy Index (ZH)	Sommercasinno	21.00
	<b>Disco Swing</b> Gast-DJ & Taxi-Dancers. Hits von damals bis heute	Allegra-Club	21.00
	<b>Crush Boys</b> Gast-DJ D.Lausanne (Electro House). The heterofriendly Gayparty	Kuppel	22.00
	<b>10 Jahre Radio X: Das Festival</b> Konzert & Party. Näher dran! Tag der Kleinkunst	Kaserne Basel	22.00
	<b>Hauptstadtgeflüster</b> Checkpoint Basel meets Berlin. Konzerte mit The Kiez, Richards (Rock), Sweet and Easy to Peel (Rock), Mutate Now! (Alternativ/Punk), DJs Radek and the Crash House Brothers	Nordstern	22.00
	<b>Tis ClassiX</b> The Soul Combo, House & Dance ClassiX	Atlantis	23.00
	<b>Electrokings</b> DJs Monika Kruse (Berlin), Tony White, Robbie, Gianni, Neljana	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Katsumi Komagata: Künstlerbücher für Kinder</b> Ausstellung im Haus ZwischenZeit. 6.–20.9. (Fr 13.30–18.30, Sa 10–16)	Buch+Kunst+hommagerie Koitka, Spalenvorstadt 33	13.30–18.30
	<b>Anja Tanner</b> In Progress. Portraits. 12.9.–18.10. Vernissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00–20.00
	<b>Münstersommer: Nocturne der Galerien</b> www.muenstersommer.freiburg.de	Münstersommer, D–Freiburg	18.00–22.00
KUNST	<b>Wo endet die Kunst, wo beginnt das Leben?</b> Tagung anlässlich der Ausstellung: Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1.1. (Fr/Sa)	Schaulager, Münchenstein	18.15–20.00
	<b>Einfach schön – Peinture du silence</b> Gérard Bru – Helmut Uhlig, eine französisch-deutsche Begegnung. 12.–21.9. Vernissage	Museum am Burghof, D–Lörrach	19.00
	<b>Lukas David Jakob Leu</b> 18xl. Bilder zur Themenwoche. 12.–19.9. Vernissage	Union, Foyer/Oberer Saal	19.00
	<b>Fall Gartenzwerg – Herzzwerchfell</b> Pyrotechnische Intervention von Pavel Schmidt im Solitude-Park	Museum Tinguely	20.00
	<b>George Nelson</b> Architekt, Autor, Designer, Lehrer. 12.9.–1.3.09. Vernissage	Vitra Design Museum, D–Weil am Rhein	20.00
	<b>Grenzsituationen</b> Vom Sinn der menschlichen Existenz. Intern. Symposium zum 125. Geburtstag von Karl Jaspers. 11./12.9. http://pages.unibas.ch/philosophie	Uni Basel, Kollegienhaus	8.30–17.30
	<b>Afrika in Riehen – Markt</b> 12.–14.9.	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–20.00
	<b>Lernfestival: O-genki desu ka</b> Die Sicht auf Japan ganz ohne Essstäbchen von Markus Fischer, Devisenhändler. Mit japanischem Apéro	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00–19.00
DIVERSES	<b>Revoluzzer. 68 und heute</b> 12.9.–28.6.09. Vernissage mit Mudphish	Museum.BL, Liestal	18.30
	<b>Der lange Frauentisch</b> Für Frauen aller Art. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	<b>Artstübli</b> Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00
<b>SAMSTAG   13. SEPTEMBER</b>			
FILM	<b>La voleuse</b> Jean Chapot, Frankreich/ BRD 1966	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Zabriskie Point</b> Michelangelo Antonioni, USA 1970	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Kurzfilme</b> (Luststreifen – Queer Cinema Basel)	Neues Kino	19.00
	<b>Midnight Cowboy</b> John Schlesinger, USA 1969	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Les chansons d'amour</b> Christoph Honoré, F 2007 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	21.00
	<b>Max et les ferrailleurs</b> Claude Sautet, Frankreich/Italien 1971	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Glue</b> Alexis Dos Santos, Argentinien/Grossbritannien 2006 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	23.00
	<b>Näher dran! Tag der Kleinkunst: Werkräumlicher Querschnitt</b> Diverse Kurzproduktionen aus dem Werkraum Warteck pp, u.a. mit Figurentheater Felucca, Performancegruppe Labor. www.naeher-dran.ch	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00–24.00
	<b>Näher dran! Tag der Kleinkunst: Ursus &amp; Nadeschkin</b> Ein unerwarteter Abend	Neues Tabourettli	19.00   22.00
	<b>Theater Wiwa: Falsche Schlange</b> Psychoschauspiel von Alan Ayckbourn	Schüre, Laufenburg	19.00   24.00
	<b>Romulus der Große</b> Von Friedrich Dürrenmatt (Open Air) VV www.kulturpalette.ch	Therwil auf dem Stutz, Therwil	20.00
	<b>Thomas &amp; Lorenzo CH: Smoking Chopin</b> Musik-Komiker-Duo. Palazzo/Kulturscheune Liestal (Näher dran! Tag der Kleinkunst). Beide Programme werden gleichzeitig in 2 Sets à 45 Minuten gespielt. In der Pause dazwischen kann das Publikum den Spielort wechseln	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00   21.30
	<b>Belladonna</b> Solotheater	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Näher dran! Tag der Kleinkunst: Caveman</b> Du sammeln, ich jagen	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Näher dran! Tag der Kleinkunst: Rampe</b> Ensemble Aubergine (Acapella) und Orientalische Tanzschule Sabine Azzouz	Rampe, im Borromäum	20.00
	<b>Ladybirds &amp; Band</b> Jazz, Soul & Chansons. Kulturscheune Liestal/Palazzo. (Näher dran! Tag der Kleinkunst). Beide Programme werden gleichzeitig in 2 Sets à 45 Minuten gespielt. In der Pause dazwischen kann das Publikum den Spielort wechseln	Kulturscheune, Liestal	20.00   21.30
TANZ	<b>Meine Grosseltern</b> Erinnerungsbüro von Mats Staub, 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsburo.net	20.00
	<b>Der Fremde</b> Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin. Einführung 19.30	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Bea von Malchus</b> Programm: Heinrich der VIII	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	<b>Klaus Bäuerle (D): Drei Männer braucht die Frau</b> Kabarettistische Erzählkunst. Näher dran! Tag der Kleinkunst	Der Teufelhof	20.30
	<b>Tabea Martin &amp; Matthias Moolj</b> Tanzperformance: Und oben standen wir. Premiere	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Modern Times</b> Stummfilm von Charlie Chaplin auf Grossleinwand mit live Originalmusik. 21st Century Orchestra. Leitung Ludwig Wicki	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Pseaumes de David</b> Camerata vocale Basel. Massimiliano Raschietti, Orgel. Leitung Rolf Hofer. Werke von Sweelinck, Psalmen Davids, Orgelwerke	Stadtkirche St. Martin, Rheinfelden	20.00
	<b>Swiss-South African Jazz Quintet</b> Feya Faku (trumpet/flh), Andy Scherrer (sax), Malcolm Braff (p), Stephan Kurmann (b), Makaya Ntshoko (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30   21.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Baton Rouge</b> Showcase. Rock, Country, Rock'n'Roll, Blues, Pop	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	<b>Disco. DJ Sunflower</b> Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung!	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
	<b>Oldies but Goldies</b> Benefizdisco	Offene Kirche Elisabethen	20.00–02.00
	<b>VollmondTango</b> Tango Schule Basel (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00
	<b>10 Jahre Radio X: Das Festival</b> Konzert & Party. Näher dran! Tag der Kleinkunst	Kaserne Basel	21.00
	<b>Oldschool P-27</b> DJs Drotz & Tron. Näher dran! Tag der Kleinkunst	Kuppel	22.00
	<b>Salsa. DJ Plínio</b> Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Gay-Station</b> Sandra Love (Barcelona), DJs Mario Ferrini & Javier Bollag. VJ-Team Die Optikker (Les Gareçons/Gare du Nord)	Les Gareçons, Bad. Bhf	22.00
	<b>Best of 80s</b> DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	<b>Kesseltanz</b> Free Bass, Shore A, Mark Da Spark, Jesse Da Killa. Old School Tekkno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Steady Rocker Vol. 1</b> DJs Mr. Mento & Rankin'Jim feat. Special Guest Selectas Flink & King Fab. Roots, Ska, Rocksteady, Reggae Soul	Nordstern	23.00

KUNST	<b>Paul Klee</b> 2.6.–13.9. Letzter Tag	Galerie Beyeler	9.00–12.00
	<b>Selection</b> Dubuffet, Täpies, Baselitz, Kiefer, Clemente, Penck. 2.6.–13.9. Letzter Tag	Galerie Beyeler	9.00–12.00
	<b>Gabriele Heidecker</b> Art Affairs. Photographs. 2.6.–13.9. Letzter Tag	Galerie Beyeler	9.00–12.00
	<b>Wo endet die Kunst, wo beginnt das Leben?</b> Tagung anlässlich der Ausstellung Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1. (Fr/Sa)	Schaulager, Münchenstein	10.00–17.00
	<b>Jürg Häusler</b> 15.8.–13.9. Letzter Tag	Franz Mäder Galerie	10.00–16.00
	<b>Katsumi Komagata: Künstlerbücher für Kinder</b> Ausstellung im Haus ZwischenZeit. 6.–20.9. (Fr 13.30–18.30, Sa 10–16)	Buch+Kunst+hommagerie Koitka, Spalenvorstadt 33	10.00–16.00
	<b>40 Jahre Museum Bellerive</b> Ein feines Fest für ein besonderes Haus. Freier Eintritt	Museum Bellerive, Zürich	10.00–24.00
	<b>Anja Tanner</b> In Progress. Portraits. 12.9.–18.10. Jeweils Sa	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	<b>Fábia Lívia de Carvalho, Marc Ferrette</b> Ausstellung, Buchpräsentation. 13.–21.9. Vernissage	Müllerhaus, Lenzburg 1	16.00–18.00
	<b>Kunst-Pirsch</b> 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00   13.30
KINDER	<b>RäumeN</b> Workshop für Kinder (7–12 J.)	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
	<b>Näher dran! Tag der Kleinkunst: Arlecchino-Fest</b> Spiele für Kinder und Erwachsene & Basler Rockband: Rock-Sack. Eintritt frei. <a href="http://www.naehler-dran.ch">www.naehler-dran.ch</a>	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.00–18.00
	<b>Marino's Murmeltier</b> Handpuppenspiel. Puppenbühne Martha Keller (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Dornröschen</b> Märchengtheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Klein Hüningerstr. 55	16.00
	<b>E verflixte Geburtstag</b> Eine Alltagsgeschichte. Näher dran! Tag der Kleinkunst	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Näher dran! Tag der Kleinkunst: D'Mondladärne</b> Gespielt mit Fadenmarionetten. Kurzvorstellung & Blick hinter die Kulissen	Basler Marionetten Theater	19.00
	<b>Kulturtag: Das Fest</b> <a href="http://www.marabu-bl.ch">www.marabu-bl.ch</a>	Marabu, Gelterkinden	
<b>Nachhaltige Entwicklung als Schicksalsfrage</b> Kolloquium Values & More/Goetheanum. Alexandra Abensperg-Traun, Paul Mackay. Anmeldung bis 30.8. (T 061 706 44 44). <a href="http://www.goetheanum.org/nachhaltigkeit.html">www.goetheanum.org/nachhaltigkeit.html</a> . (mit Abendessen, Dichterlesung und musikalischer Improvisation 20h)		Goetheanum, Dornach	9.00–20.00
<b>Tag des Denkmals: Stätten des Genusses</b> Herbergen, Zunftstuben und Wirtshäuser – Historische Orte der Gastlichkeit. Detail <a href="http://www.denkmalpflege.bs.ch">www.denkmalpflege.bs.ch</a>		Europäischer Tag des Denkmals	9.30–16.00
<b>Archäologie live</b> Archäologische Führung zu den mittelalterlichen Stadtmauern im Rahmen des Europäischen Denkmaltags: Stätten des Genusses. Treffpunkt: Leonhardsgraben 47 (vor dem Haus)		Diverse Orte Basel	10.00   15.00
<b>Spieldend helfen – Hilfe für Strassenkinder</b> Abschlussstag der UNICEF Aktionswoche, Diverse Orte. Abschluss auf dem Münsterplatz: Lichtspektakel 20.15, 22.15 (bei jeder Witterung) <a href="http://www.spieldenhelfen.ch">www.spieldenhelfen.ch</a>		Spieldend helfen Basel	10.00–23.00
<b>Afrika in Riehen – Markt</b> 12.–14.9. <b>Afrika in Riehen – Tanzworkshop</b> Musikgruppe Baye Magatte. Anmeldung (T 061 641 28 29). Spielzeugmuseum Riehen		Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–20.00
<b>Labyrinth-Begehung</b> Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen) <b>10 Jahre Lernen im Park</b> Wir feiern ...feiern Sie mit! Themenwoche Sprachwelten		Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
<b>Afrika in Riehen – Balafon</b> Balafon camerounais mit Assiko-Akrobatik, Modenschau, Konzert Ai-Jo Mamadou und Les Têtes brûlées		Union	19.00
<b>Le fil rouge – Masha Dimitri</b> Die Geschichtenerzährende Seiltänzerin. Eine Jubiläumsveranstaltung der Freien Musikschule Basel		Landgasthof, Riehen	19.30
		Scala Basel	20.15

## SONNTAG | 14. SEPTEMBER

FILM	<b>Ludwig</b> Luchino Visconti, Italien/Frankreich/BRD 1972	StadtKino Basel	13.30
	<b>Solange Du hier bist</b> Stefan Westerwelle, D 2006 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	17.00
	<b>Midnight Cowboy</b> John Schlesinger, USA 1969	StadtKino Basel	17.45
	<b>Suddenly, Last Winter</b> Gustav Hofer/Luca Ragazzi, Italien 2008 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	19.00
	<b>Max et les ferrailleurs</b> Claude Sautet, Frankreich/Italien 1971	StadtKino Basel	20.00
THEATER	<b>No Regret</b> Leesong Hee-il, Südkorea 2006 (Luststreifen)	Neues Kino, & Queer Cinema Basel	21.00
	<b>Einführungsmatinée zu La Bohème</b> Operndirektor Dietmar Schwarz stellt im Gespräch mit dem Produktionsteam die Inszenierung vor	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	<b>Der Menschenfeind</b> Stück von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	<b>Nathan der Weise</b> Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	17.00
	<b>Bea von Malchus</b> Programm: Heinrich der VIII	Nellie Nashorn, D–Lörrach	19.30
TANZ	<b>Meine Grosseltern</b> Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6	20.00
	<b>Carmina Burana von Carl Orff</b> Weltliche Gesänge für Soli und Chor. Aktionstheater Pan.Optikum, Basel Sinfonietta, Ballett Basel, Chor des Theaters Basel und Chöre aus dem Baselbiet. Regie Georges Delnon (Theater Basel)	www.erinnerungsbuero.net	
		Theater Augusta Raurica, Augst	20.30
LITERATUR	<b>Tabea Martin &amp; Matthias Moolj</b> Tanzperformance: Und oben standen wir	Theater Roxy, Sotterraine, Birsfelden	19.00
	<b>Der Friedhof der toten Dichter</b> Literarischer Spaziergang (Dr. Albert M. Debrunner). Treffpunkt vor dem Haupteingang	Friedhof Hörnli, Riehen	11.00
<b>Märchen vom Herbst</b> Erzählt von Marianne Gschwind. <a href="http://www.maerchenfrau.ch">www.maerchenfrau.ch</a>		Rebhaus, Sulz im Fricktal	14.00

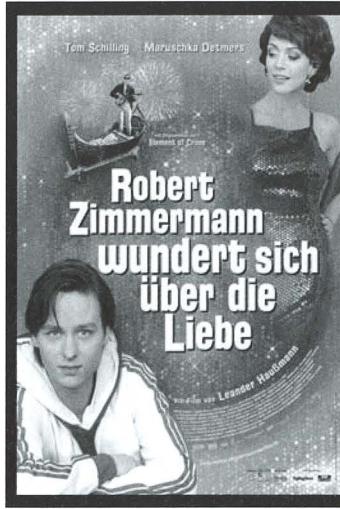
# Wir schätzen Liegenschaften

- **Bewirtschaftung von Liegenschaften**
- **Schätzungen und Expertisen**
- **Kauf- und Verkaufsberatung**
- **Buchhaltung**

**Hecht & Meili Treuhand AG**  
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 338 88 50  
Fax +41 61 338 88 59  
hmt@hmt-basel.ch  
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



kult.kino

Robert Zimmermann, 26 Jahre, ist Game-designer, jung, trendy, cool. Er hat sein Leben gut im Griff. Als er allerdings zufällig der attraktiven, Lebens erfahrenen, deutlich älteren Monika gegenübersteht, schlägt die Liebe wie ein Blitz ein und sorgt für Verwirrung...

Die neue Komödie von Leander Haußmann ("Sonnenallee" & "Herr Lehmann") mit der Musik von ELEMENT OF CRIME.

Demnächst im kult.kino!

KLASSIK   JAZZ	<b>Gellertgutfest – Freie Musikschule Basel</b> Eröffnungskonzert (11h), Konzert mit LehrerInnen-Kompositionen (13.30h), Geschenkkonzert mit Überraschungen (14.30h)	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	11.00–18.00
	<b>Mozart und Zeitgenossen</b> Jean Goverts, Pianoforte; Herbert Hofer, Violine	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	17.00
	<b>Bachkantaten BWV 114 und BWV 130</b> Jeweils am 2. So im Monat.	Predigerkirche	17.00
	Eintritt frei, Kollekte. Solistische Sängerbesetzung, historische Instrumente	Karthäuserkirche (Waisenhauskirche)	19.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Pseaumes de David</b> Camerata vocale Basel. Massimiliano Raschietti, Orgel. Leitung Rolf Hofer. Werke von Sweelinck, Psalmen Davids, Orgelwerke	Kultur in Brüglingen, Münchenstein	11.00
	<b>Matinée: PansKan Steelband</b> Karibische Klänge und sonnige Stimmung	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	<b>Thomas C. Breuer &amp; Pink Pedrazzi (D/CH)</b> Satire & BluesRock	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
KUNST	<b>Tango</b> Sonntagsmilonga (+ Schnupperstunde 19h)	Vitra Design Museum, D–Weil am Rhein	10.00–18.00
	<b>Dubai Next</b> Der Bau einer Kultur des 21. Jahrhunderts. 4.6.–14.9. Letzter Tag	Museum Bellerive, Zürich	10.00–22.00
	<b>40 Jahre Museum Bellerive</b> Ein feines Fest für ein besonderes Haus. Freier Eintritt	Schaulager, Münchenstein	11.00
	<b>Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1</b> 26.4.–21.9. Führung (jeden So)	Museum Tinguely	11.00–19.00
	<b>p.s. Pavel Schmidt</b> 27.5.–14.9. Letzter Tag	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00–18.00
	<b>Heiri Strub</b> Illustrationen, Bilder, Graphik. 15.8.–14.9. Letzter Tag	Ausstellungsräum Klingental	11.00–17.00
	<b>Auf der Kruste</b> Maya Bringolf, Erika Maack, Mathis Vass. 16.8.–14.9. Letzter Tag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Mark Wallinger</b> 30.8.–16.11. Führung	Ehem. Müller-Bändelifabrik, Habich-Dietschy Strasse 1, Rheinfelden	11.00
	<b>Kunstfelden 2</b> Gruppenausstellung KünstlerInnen aus der Regio Nordwestschweiz. 29.8.–12.10. Wissenschaft und Kunst. Vortrag von Prof. Jörg Huwyler	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Günter Grass</b> Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Sonntagsführung</b> Durch die aktuelle Ausstellung	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	12.00
	<b>Ursula Husi</b> Natur und Blumenbilder in Öl und Acryl. 29.8.–14.9. Finissage	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Die Magie der Dinge</b> Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10. Führung	Galerie Mollwo, Riehen	13.00–16.00
	<b>Bruno Kurz</b> Bilder. 17.8.–28.9. Apéro mit dem Künstler	Migros Museum, Zürich	13.30
	<b>Tadeusz Kantor</b> 29.8.–16.11. Familienführung	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00–18.00
KINDER	<b>Exonemo – un-dead-link</b> Japanische Künstlergruppe. 1.6.–14.9. Letzter Tag	Kunsthalle Palazzo, Liestal	14.00
	<b>Kleine Kunstgeschichte der Schweizer Malerei 1900–2008</b> Seitenwege. Kuratorin Dr. Dominique von Burg. 28.8.–17.10. Führung mit der Kuratorin	Musée jurassien des Arts, Moutier	14.00–18.00
	<b>Kreis 48</b> Jean-François Comment, Karl Glatt, Max Kämpf, Peter Moilliet, Johann Anton Rebholz, Gustav Stettler, Paul Stöcklin. 15.6.–14.9. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	14.00
	<b>Barbara Ramp</b> Bilder. 29.8.–14.9. (Mi–Fr 15–20, Sa/So 11–17). Finissage	Blaues Kreuz Basel, Peterskirchplatz 9	14.00–17.30
	<b>Dania Christen</b> Comic-Ausstellung zum Thema Alkohol-Sucht. 6.9.–31.1. Vernissage	Messe Basel	14.00
	<b>Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW: Diplom 08</b> 5.–14.9. Eingang Halle 2, Rundhofhalle, 2. OG. Führung (Letzter Tag)	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	<b>Märchen, Was gibt's Neues?</b> Eingeladene Cartoonisten präsentieren ihre Lieblingsmärchen. 18.4.–19.10. (verlängert). Führung	Kinder	15.00
	<b>Die feuerrote Blume</b> Handpuppenspiel Puppenbühne Martha Keller (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Heidi</b> Kinderfilm (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00
	<b>Römischer Spielnachmittag</b> Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazu stossen. Im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus). Gratis	Augusta Raurica, Augst	13.30–16.30
DIVERSES	<b>Näher dran! Tag der Kleinkunst. Nina-Theater: Das Fest</b> Familienfest im Hof, anschliessend Theater-Musikstück im Saal (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	15.00
	<b>Die kleine Hexe L'una</b> Theater (ab 4 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
	<b>Puppentheater</b> Für Kinder (ab 4 J.), Kultur in Rheinach	Gemeindehaus, Reinach	15.00
	<b>Dornröschen</b> Märchentheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	<b>Nachhaltige Entwicklung als Schicksalsfrage</b> Kolloquium Values & More/Goetheanum. Alexandra Abensperg-Traun, Paul Mackay. Anmeldung bis 30.8. (T 061 706 44 44). <a href="http://www.goetheanum.org/nachhaltigkeit.html">www.goetheanum.org/nachhaltigkeit.html</a>	Goetheanum, Dornach	9.00–12.30
	<b>Lernfestival: Abwarten und Tee trinken</b> Eine Einführung in das Kulturtut Tee mit Urs Hofmann, Nationalrat. Mit anschliessendem Teegenuss	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.30–11.30
	<b>Afrika in Riehen – Markt 12.–14.9.</b>	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–18.00
	<b>ExpoTriRhena</b> Führung in der Dauerausstellung. (Hansjörg Noe)	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00
	<b>Drehorgelmatinée</b> Mit Drehorgel-IG Basel und Region	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	<b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5. Führung (Richard Kunz)	Museum der Kulturen Basel	11.00
FILM	<b>Afrika In Riehen – Tanzworkshop</b> Musikgruppe Baye Magatte. Anmeldung (T 061 641 28 29). Spielzeugmuseum Riehen	Landgasthof, Riehen	11.30–13.00
	<b>Lernfestival: Ort, Raum, Inhalt</b> Raumwahrnehmung zum Aargauer Kunsthaus mit Monika Hartmann, Architektin. Mit anschliessendem Apéro	Aargauer Kunsthaus, Aarau	13.30–14.30
	<b>Chinesische Kalligraphie</b> Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Tag des offenen Denkmals</b> Aktionstag rund um die Sonderausstellung Von Wotan zu Christus. Führung (15h)	Museum, D–Efringen-Kirchen	14.00–17.00
	<b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	<b>Schätze – Führung</b> Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>Mehrsprachiger ökumenischer Gottesdienst</b> Zur Woche der MigrantInnen	Matthäuskirche ( <a href="http://www.ohneuns.ch">www.ohneuns.ch</a> )	18.30
	<b>MONTAG   15. SEPTEMBER</b>		
	<b>La mort en direct</b> Bertrand Tavernier, Frankreich/BRD/GB 1980	StadtKino Basel	18.30
	<b>Zabriskie Point</b> Michelangelo Antonioni, USA 1970	StadtKino Basel	21.00
THEATER	<b>Susanna und der Magier</b> Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	<b>Der Menschenfeind</b> Stück von Molière. Regie Elias Perrig. Einführung 19.15	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Meine Grosseltern</b> Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 <a href="http://www.erinnerungsburo.net">www.erinnerungsburo.net</a>	20.00
	<b>Der Fremde</b> Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin. Einführung 19.30	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Urs Schaub: Wintertäuber Tod</b> Buchvernissage. Pendo Verlag. (T 061 206 99 96)	Buchhandlung Bider & Tanner	19.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango</b> Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> Gast-DJ Nofio. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Junge Israelische Fotografie</b> 15.9.–10.12. (Mi 16–18) Vernissage (Spalentorstadt 2)	Seminar für Kulturwissenschaft/Ethnologie	18.00
	<b>Junge Israelische Fotografie</b> 15.9.–9.12. (Di 16–18) Leimenstrasse 48. Vernissage	Institut für jüdische Studien, Leimenstr. 48	19.00
DIVERSES	<b>Pakistanische Spezialitäten – Kochen während des Ramadan</b> Ein Kochkurs von Olla-común/K5 Basler Kurszentrum. Info Paula Biderbost (T 061 365 90 20)	Union	18.00
	<b>Philosophie am Montag</b> Dominique Hohler zum Thema: Humanismus (6)	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	<b>Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten</b> 50 Jahre Frauen im Laufgitter. 30.8.–1.11. Führung 18.30h, anschliessend Gespräch mit Hortensia von Roten und Wilfried Meichtry (19.15h)	Universitätsbibliothek (UB)	18.30
	<b>Vollmond-Begegnung</b> Mondlicht & Ostquai.ch. (African-Mond)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 16. SEPTEMBER

THEATER	<b>Don Juan</b> Molière. Regie Verena Buss. Premiere A <b>Meine Grosseltern</b> Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	20.00 20.00
LITERATUR	<b>Femscript Schreibtisch Basel</b> Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (Erotische Texte, Liebesgeschichten) <b>Achterbahn. Ein Lebensweg</b> Ein Abend mit Frido Mann. Autobiografisches vom Enkel Thomas Manns. Moderation Hardy Ruoss, Literaturredaktor DRS 2	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
	<b>15 Jahre Bachletten Buchhandlung</b> Anmeldung (T 061 281 81 33)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Diplomkonzerte der Jazzschule Basel</b> Detail www.jazz.edu <b>Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster</b> 17.6.–23.9. jeden Dienstag	The Bird's Eye Jazz Club Münster, D–Freiburg	20.00   21.30 20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Führung in der Sammlung</b> Hans Holbein (B. Brinkmann) <b>Günter Grass</b> Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim	12.30–13.15 15.00
	<b>Architektur und Sport 2: Olympiade 2012, London</b> Marc Angelil, Architekt, Zürich/Los Angeles, und Mark Saunders, Dokumentarfilmer, London. Richard Wolff, Geograf, Zürich (Moderation) (Architektur Dialoge Basel)	Vortragssaal Kunstmuseum	18.15
DIVERSES	<b>Feierabendführung</b> Beat Ernst: Der Winter naht – wie Pflanzen damit umgehen <b>Schule im Dialog: Gipserin und Kosmetiker</b> Wie wählen junge Frauen und Männer ihren Beruf? Öffentliche Diskussion <b>Durch Kirche und Gruft</b> Führung (Eva Südbeck-Baur) <b>Café Psy: Sometimes I feel like a motherless child</b> Mutterseelenallein! Zuhören, sprechen, austauschen. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen	Botanischer Garten beim Spalentor Unternehmen Mitte, Halle Offene Kirche Elisabethen Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57 www.psychotherapie-bsbl.ch	17.30 18.15–19.30 19.00 20.00–21.30

## MITTWOCH | 17. SEPTEMBER

FILM	<b>4. Festival du Film Français d'Helvétie</b> 17.–21.9. Detail www.fffh.ch <b>Max et les ferrailleurs</b> Claude Sautet, Frankreich/Italien 1971 <b>Drawing Restraint 9</b> Matthew Barney, USA/Japan 2005 (Le Bon Film) <b>Jenseits der Stille</b> Von Caroline Link, D 1996 (Themenwoche Sprachwelten) <b>Filmvorführung: Grundeinkommen</b> Ein Film-Essay von Daniel Häni & Enno Schmidt	Festival du Film Français d'Helvétie, Biel StadtKino Basel StadtKino Basel Union, Grosser Saal KultKino Atelier	17.30 20.00 20.00 21.00 19.00
THEATER	<b>Wohin so eilig, Johanna?</b> Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt vor der Martinskirche. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch <b>Theater Wiwa: Falsche Schlange</b> Psychoschauspiel von Alan Ayckbourn <b>Meine Grosseltern</b> Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h <b>Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch</b> Comedy <b>Roggemoser &amp; Friends</b> Marcel Dogor, Alfredo, Fredy Schär, Steven Day	Theater/Rundgang mit Satu Blanc Schüre, Laufenburg Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net Fauteuil Theater Neues Tabouretli	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	<b>Tabea Martin &amp; Matthias Mooij</b> Tanzperformance: Und oben standen wir	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00
LITERATUR	<b>Gruppe Dramatik AdS</b> Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch	Literaturhaus Basel	19.00–22.00
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo – Sommerpause</b> Juli/August/September. Nächstes mimiko am 1.10.08 <b>Altstadt-Serenaden der BOG</b> Ensemble Volnay. Werke von Boccherini und Dvorák <b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes <b>Diplomkonzerte der Jazzschule Basel</b> Detail www.jazz.edu	Offene Kirche Elisabethen Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Musikwerkstatt Basel The Bird's Eye Jazz Club	18.15 20.00 20.00   21.30



**GRÜNES BÜNDNIS**  
*Wir machen  
Basel fit*

LISTE  
**8**

[www.gruenesbuendnis.ch](http://www.gruenesbuendnis.ch)

**100% saubere Energie  
100 Millionen für den ÖV  
0% Ausgrenzung  
Mut zur Stadtgestaltung**



KUNST	<b>Eikones Tagung. Ornament: Motiv, Modus, Bild</b> Prof. Dr. Danièle Cohn, Paris. Ornament: Form, Funktion und Freiheit. Der Gürtel der Aphrodite 2. Öffentliche Veranstaltung. Eintritt frei	Schaulager, Münchenstein	19.00
DIVERSES	<b>Andri Pol</b> Lost. In Paradise. Fotografien. 29.8.–2.11. Führung 19h, Diskussion 20h	Forum Schlossplatz, Arau	19.00   20.00
	<b>Workshop Fotografie</b> Photoshop Einführung mit Jasna Popov	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	13.30
	<b>Naga – Special</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. Führung in der Ausstellung mit anschl. Nachessen im Restaurant Mandir. Anm. (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	18.00
	<b>Skitouren – Freeride</b> Risiko, Lawinen, Planung. Themenabend zur Fotoausstellung Berg Heil	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00
<b>FREITAG   19. SEPTEMBER</b>			
FILM	<b>Look&amp;Roll – Behinderung im Kurzfilm</b> Eröffnungsabend: Vortrag von Mat Fraser. Filmvorführung Born Freak mit Mat Fraser	Stadtkino Basel	19.30
	<b>Le nouveau monde</b> Etienne Dhaene, F 2006	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Dries Verhoeven/Huis en Festival A/D Werf, Utrecht</b> Dein Reich komme. Performance für einen Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	16.00–23.00
	<b>Rotozaza, London: Etiquette</b> Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	<b>Stau. 13 Autos, 13 Künstler</b> Autoinstallation nach einer Idee von Anne-Laure Liégeois. Miniperformances. 18.–20.9.	Kaserne Basel	18.00–20.00
	<b>Andreas Liebmann, Berlin/Zürich: Die Anderen</b> Installation mit Nachbarn. Eintritt jederzeit möglich	Kaserne Basel	18.00–23.00
	<b>mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet</b> Nach Jewgeni Grischkowez. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	18.15–21.30
	<b>68er Spätlese</b> Musiktheater von Johannes Galli	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Cornelia Huber &amp; Co.: Gescheiter t er?</b> Ein spartenübergreifendes Stück. Regie Cornelia Huber. Dramaturgie Heinz Gubler. Musik Next Generation Orchestra	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Don Juan</b> Molière. Regie Verena Buss. Premiere B	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
	<b>Theater Wiwa: Falsche Schlange</b> Psychoschauspiel von Alan Ayckbourn	Schüre, Laufenburg	20.00
	<b>Meine Grosseltern</b> Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	20.00
	<b>Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch</b> Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Roggemoser &amp; Friends</b> Marcel Dogor, Alfredo, Fredy Schär, Steven Day	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Cornelia Montani &amp; Daniel Schneider, Winterthur: New York einfach</b> Eine neue, poetisch-musikalische Geschichte	Der Teufelhof	20.30
	<b>Holger Edmaier</b> Musik-Kabarett: verliebungssüchtig	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	<b>Basler Schlachtplatten</b> Kraut Produktion/Michel Schröder, Zürich	Kaserne Basel	21.00
	<b>Bettini-Linguini letzter Auftritt</b> Mit Andrea Bettini. Regie Christian Vetsch	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
TANZ	<b>Ballet du Grand Théâtre de Genève: Loin</b> Eine Choreographie von Sidi Larbi Cherkaoui	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	<b>50 Jahre Frauen im Laufgitter</b> Annelore Sarbach liest im Rahmen der UniNacht aus der Dokumentation von Iris von Roten	Universitätsbibliothek (UB)	19.00   21.00
	<b>Poetry – lounge and listening</b> Junge PoetInnen performen eigene Texte oder improvisieren mit vorhandenen Texten in verschiedenen Sprachen	Union, Grosser Saal	20.00
	<b>Philipp Maloney</b> Live-Lesung mit Michael Schacht und Jodoc Seidel (CH)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Sommernachtsfest</b> Musik Familie Rossi. Im Bistro der Werkstätten CO13	Werkstätten CO13, Colmarerstrasse 13	17.00–22.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Babette Mondry, Basel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>3. Solistenkonzert – Orpheum Basel</b> Alexandra Soumm, Violine; Joseph Moog, Klavier. Tschaikowsky-Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks. Leitung Howard Griffiths. Schostakowitsch, Bruch, Rachmaninow	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Barockmusik</b> Randall Cook, Oboe/Viola da gamba; Brian Franklin, Viola da gamba; Sally Fortino, Cembalo. Händel, Bach, Couperin, Marais, Hotteterre	Pianofort'ino, Gastrasse 48	20.00
	<b>Chor und Orchester Füreinander</b> Leitung Brigitte Giovanoli. Jubiläumskonzert Überalltag. Szenische Bilder zur 2. Sinfonie Lobgesang von Mendelssohn-Bartholdy	Martinskirche	20.00
	<b>Stahlbergerheuss: Im Schilf</b> Stefan Heuss, Musikmaschinen & Manuel Stahlberger, Songs (Theater auf dem Lande)	Trotte, Arlesheim	20.15
	<b>George Robert Quartet</b> George Robert (altosax), Dado Moroni (piano), Isla Eckinger (bass), Peter Schmidlin (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30   21.45
	<b>Budapest Ragtime Band (HU)</b>	Jazztone, D–Lörrach	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>UniNacht – Che Bandoneón!</b> Mit Argentinischem Buffet, Kurzvorträgen, Tango-Schnupperkurs, Tanz-Show & Milonga	Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27	17.00–01.00
	<b>Florian Schneider</b> CD: Schwarz Bluet, Aggro Music Projekt. Showcase	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	<b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. (1. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. Gast-DJ Charly & DJ beat	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>The Blackout (UK) &amp; Supports</b> Emo Screamo	Sommercasino	21.00
	<b>Lindy Hop</b> Gast-DJ. Lindy Hop, Boogie Woogie, Jive, Jazz (Crash-Kurs 20–21h)	Allegro-Club	21.00
	<b>Moustache goes Bazzle</b> Electro Party	Kaserne Basel	22.00
	<b>Treasure Tunes: Silly Walks Discotheque (Ger)</b> Reggae-Special	Kuppel, & Annex	22.00
	<b>Jungle Street Groove Pre-Party</b> Drum'n'Bass, Vierviertel	Nordstern	22.00
	<b>Tis ClassiX</b> DJ Nick Schulz, Party ClassiX	Atlantis	23.00
	<b>Physical</b> DJs Martin Eyerer (Stuttgart), Pazkal & Juiccepe, Grieder. Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Lukas David Jakob Leu</b> 18xl. Bilder zur Themenwoche. 12.–19.9. Letzter Tag	Union, Foyer/Oberer Saal	
	<b>Katsumi Komagata: Künstlerbücher für Kinder</b> Ausstellung im Haus ZwischenZeit. 6.–20.9. (Fr 13.30–18.30, Sa 10–16)	Buch+Kunst+Hommagerie Koitka, Spalenvorstadt 33	13.30–18.30
	<b>Christa Ferreira Pires</b> Acrylbilder. 29.8.–19.9. Letzter Tag	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	14.00–18.00
	<b>Guido Hauser</b> Läufe. 19.9.–18.10. Neue Ausstellung	Franz Mäder Galerie	17.00–20.00
	<b>Junge Israelische Fotografie</b> 15.9.–10.12. (Mi 16–18) Führung (Spalenvorstadt 2)	Seminar für Kulturwissenschaft/Ethnologie	17.00
	<b>Saul Steinberg</b> Illuminations. 22.8.–2.11. Führung	Kunsthaus, Zürich	18.30
	<b>Kunstverein Heute</b> Podium zum Jubiläum. 10 Jahre Kunsthause Baseland	Kunsthaus Baseland, Muttenz	19.00
KINDER	<b>Experimente für Kinder an der UniNacht</b> Experimente für Klein und Gross	Café Scientifique, Totengässlein 3	16.00–18.00
DIVERSES	<b>UniNacht</b> Für Gross und Klein. Ein Abend der Wissenschaft, eine Nacht der Überraschungen. Anschliessend Party. (Diverse Standorte) www.uninacht.ch	Uni Basel, Kollegienhaus	16.00
	<b>Feier Abend Mahl – Frauen am Altar</b> Liturgie Monika Hungerbühler	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>7. Tag der Artenvielfalt</b> Fr 18h bis Sa 18h (24 Stunden). Programm www.nmb.bs.ch/artenvielfalttag. Treffpunkt: Reinacher Heide, Heidebrücke (gratis)	Naturhistorisches Museum	18.00–24.00
	<b>Artstübli</b> Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00

## SAMSTAG | 20. SEPTEMBER

FILM	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Wettbewerb 1 (86 Min.) <a href="http://www.lookandroll.ch">www.lookandroll.ch</a>	Stadtkino Basel	12.30
	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Wettbewerb 2 (94 Min.)	Stadtkino Basel	14.45
	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Wettbewerb 3 (89 Min.)	Stadtkino Basel	17.00
	Look&Roll – Behinderung im Kurzfilm Wettbewerb 4 (85 Min.)	Stadtkino Basel	19.15
THEATER	Dries Verhoeven/Huis en Festival A/D Werf, Utrecht Dein Reich komme. Performance für einen Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	16.00–23.00
	<b>Rotozaza, London: Etiquette</b> Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	<b>Die seltsame Geschichte eines Steinhauses</b> Mit Susi Roca und der Gauklergruppe Blaue Melusine. In der Krypta der Elisabethenkirche. Eingang beim Theaterplatz	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	<b>Stau, 13 Autos, 13 Künstler</b> Autoinstallation nach einer Idee von Anne-Laure Liégeois. Miniperformances. 18.–20.9.	Kaserne Basel	18.00–20.00
	<b>Andreas Liebmann, Berlin/Zürich: Die Anderen</b> Installation mit Nachbarn. Eintritt jederzeit möglich	Kaserne Basel	18.00–23.00
	<b>Meine Grosseltern</b> Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 <a href="http://www.erreinnerungsbuero.net">www.erreinnerungsbuero.net</a>	18.00   20.00
	<b>mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet</b> Nach Jewgeni Grischkowez. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	18.15–21.30
	<b>Der zerbrochene Krug</b> Heinrich von Kleist. Regie Helmut Förnacher	Helmut Förnacher Theater Company	20.00
	<b>68er Spätlese</b> Musiktheater von Johannes Galli	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Cornelia Huber &amp; Co.: Gescheiter t er?</b> Ein spaßtüberbergreifendes Stück. Regie Cornelia Huber. Dramaturgie Heinz Gubler. Musik Next Generation Orchestra	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Der Menschenfeind</b> Stück von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Auftrag: Lorey, Gissen – Standbild mit Randexistenzen</b> Eine Performance mit 35 Baslern & Baslerinnen	Kaserne Basel	20.00
	<b>Theater Wiwa: Falsche Schlange</b> Psychoschauspiel von Alan Ayckbourn.	Schüüre, Laufenburg	20.00
	<b>Marco Rima: Time Out</b> Benefiz zugunsten des Theater Fauteuil	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Die Brust von der Frau aus Chur</b> Von Beate Fassnacht. Regie Marie Bues (UA). Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Cornelia Montani &amp; Daniel Schneider, Winterthur: New York einfach</b> Eine neue, poetisch-musikalische Geschichte	Der Teufelhof	20.30
	<b>Basler Schlachtplatten</b> Kraut Produktion/Michel Schröder, Zürich	Kaserne Basel	21.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelkonzert</b> Gerhard Gnann (Mainz/Staufen) spielt an der neuen Metzler-Orgel	Kath. Kirche, D–Bad Bellingen	19.45
	<b>Vox Varia Kammerchor Basel</b> Michael Pfeuti, Kontrabass; Guy Krneta, Text. Leitung Regina Hui. Flüchtig verwandt. Musikalisch-literarische Chorperformance	Museum.BL, Liestal	20.00
	<b>Country Night</b> Key West und Nonstop R & J Countryband	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Zwielicht</b> Isabel Heusser, Sopran, und Carl Wolf, Klavier. 2 Liedzyklen von Robert Schumann	Imprimerie Basel	20.15
	<b>George Robert Quartet</b> George Robert (altosax), Dado Moroni (piano), Isla Eckinger (bass), Peter Schmidlin (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30   21.45
	<b>A 5 Accapella</b>	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	<b>Boulouris 5 – Nuevo Tango und mehr</b> Stéphanie Josef (Geige), Jean-Samuel Racine (Klarinette), Anne Gilot (Bassklarinette), Ignacio Lamas (Gitarre), Jocelyne Rudasigwa (Kontrabass)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Boubacar Traore</b> Blues aus Mali. Im Rahmen von 30 Jahre lamaneh Schweiz	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.30–22.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Mg Florentine</b> Showcase. Solo-Album: Come on people	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	<b>Jungle Street Groove</b> Bässe, Beats & Vibes. Detail <a href="http://www.junglestreetgroove.ch">www.junglestreetgroove.ch</a>	Münsterplatz	17.30–20.30
	<b>Coal</b> Singer-Songwriter aus der Innerschweiz & Band. Album: masquerade	Kulturförderung (Alts Schlachthuus), Laufen	20.30
	<b>Notte Bianca</b> DJ Pippi (pacha, Ibiza) & DJ Matty Heilbronn (N.Y.C.). Age +21. Dresscode: strictly white (2 Floors, 1 Entry). Doors 21h (Annex), 24h (Acqua), 19h mit Dinnerreservation	Acqua, & Annex	21.00
	<b>Peilomat (D)</b> Gulliver (CH) & The Dorks (CH). Rock	Sommercasino	21.00
	<b>Bluemoon Party</b> Hits der letzten 20 Jahren. <a href="http://www.utopia.ch">www.utopia.ch</a>	MZH Stutz, Lausen	21.00
	<b>Oldies Night</b> DJ u-Nick	Modus, Liestal	21.00
	<b>Phenomenen &amp; The Scrucialists</b> Plattenläufe Reggae & Fatal Attention Party	Kaserne Basel	22.00
	<b>Disco</b>	Nellie Nashorn, D–Lörrach	22.00
	<b>Red Nights</b> DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00
	<b>Salsa, DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Chart DJ mozArt</b>	Kuppel	22.00
	<b>Jungle Street Groove-Afterparty</b> Live: Ziggy Kinder (Köln). DJs Bailey (London), Ste. Luce, D Fab J & Inspectra, Rough J, Guyus & Faint, Paco, Alain Szerdahelyi, Thom Nagy. Drum'n'Bass, Jungle, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Fest der Götter</b>	Atlantis	23.00
	<b>Nordbang</b> Aril Brikha (Stockholm), Andrew, Plusminus, Davore. Techno	Nordstern	23.00
KUNST	<b>Outdoor 08</b> Skulpturenausstellung. 7.6.–20.9. Letzter Tag	Dorfkern, Riehen	
	<b>Katsumi Komagata: Künstlerbücher für Kinder</b> Ausstellung im Haus ZwischenZeit. 6.–20.9. (Fr 13.30–18.30, Sa 10–16). Letzter Tag	Buch+Kunst+hommagerie Koitka, Spalenvorstadt 33	10.00–16.00
	<b>Elisabeth Amble</b> Runzeln und Anderes. 29.8.–20.9. Letzter Tag	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	11.00–17.00
	<b>Konzeptkunst – was ist das?</b> Einführung für Lehrkräfte Mittel- und Oberstufe	Museum für Gegenwartskunst	11.00–13.00
	<b>Georgine Ingold</b> Selfportrait. Malerei. 23.8.–20.9. Letzter Tag	Galerie Guillaume Daepen	12.00–17.00
	<b>Anja Tanner</b> In Progress. Portraits. 12.9.–18.10. Jeweils Sa	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	<b>Besuch der Ausstellung von General Idea in der Galerie Stampa</b> Gespräch basierend auf den Fragestellungen der Ausstellung: The Eternal Flame	Galerie Stampa (Kunsthaus Baselland)	14.00
	<b>Rooms look back</b> Rosa Barba, Ursula Mayer, Margaret Salmon. Kuratiert von Simone Neuenschwander. 20.9.–16.11. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
	<b>Inserts</b> Kuratiert gemeinsam mit Annette Amberg. 20.9.–16.11. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
KINDER	<b>Kunst-Pirsch</b> 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00   13.30
	<b>Die drei Räuber</b> Kinderkino für die ganze Familie (ab 6 J.)	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	14.00–16.00
	<b>Bambus, Bast &amp; Federn</b> Workshop für Kinder (ab 6 J.) Anm. (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	<b>Die Magie der Dinge</b> Nachmittag für Kinder (8–11 J.). Mit Familienpass gratis	Kunstmuseum Basel	14.30–16.00
	<b>Clowns Ratatui</b> Clownsstück für Gross und Klein	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	<b>Western</b> Gastspiel Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 6 J.)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	<b>Die Prinzessin und das Wunderwort</b> Ein Märchen (ab 4 J.). Premiere	Basler Kindertheater	20.00



ROCK, POP   DANCE	<b>Tango</b> Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo) <b>Rauchfreie Salsa Disco</b> DJ José, Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Tango Schule Basel Allegro-Club	20.00–22.30 21.00
KUNST	<b>Montagsführung</b> Sammlung Beyeler, Highlights	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	<b>SEF: Pierre Assouline</b> Blog et littérature: l'art de la conversation à l'heure d'internet. Société d'études françaises (Salle 118)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Philosophie am Montag</b> Dominique Hohler zum Thema: Die Wissenschaft hat Zukunft	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	<b>Bar Fixe: Stadtwohnen – gewohnt anders</b> Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister, Leiter Hochbau- und Planungsamt, Kanton Basel-Stadt (Bar ab 18.30)	Imprimerie Basel	19.00
	<b>Von Sonne, Jahr und (Schalt-)Tag</b> Agyptische und römische Ursprünge unseres Kalenders. Vortrag von Prof. Klaus Bartels	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	19.30
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

**DIENSTAG | 23. SEPTEMBER**

THEATER	<b>Rotozaza, London: Etiquette</b> Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	<b>mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet</b> Nach Jewgeni Grischkowez. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	18.15–21.30
	<b>Meine Grosseltern</b> Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	20.00
LITERATUR	<b>Adolf Muschg: Kinderhochzeit</b> Der Autor liest aus seinem neuen Roman und ist im Gespräch mit Felix Schneider, Kulturredaktor DRS 2	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Hansjörg Schneider: Das Theater</b> Autorenlesung und Gespräch. Moderation Reinhardt Stumm. Buchvernissage	Das Kleine Literaturhaus	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Baselbieter Konzert</b> Capriccio Basel. Sergio Azzolini, Fagott. Werke von Telemann, Hertel, Bach, Graun	Stadtkirche, Liestal	19.30
	<b>Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster</b> 17.6.–23.9. jeden Dienstag	Münster, D–Freiburg	20.15
	<b>Beat Bag Bohemia</b> Kesivan Naidoo (drums), Rolando Lamussene (djembe/mbira), Peter Conradin Zumthor (drums), Lucas Niggli (drums/composition)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Dock – aktuelle Kunst aus Basel</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaften in Basel und Region. www.dock-basel.ch	Dock im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	<b>Führung in der Sammlung</b> Wilhelm Lehmbrock & Ernst Ludwig Kirchner (R. Wetzel)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Die Magie der Dinge</b> Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10. Einführung für Lehrpersonen. Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	17.00–18.15
	<b>Architektur und Sport 3: Leidenschaft Fussball</b> Jacques Herzog, Architekt, Basel, und Christian Gross, Fussballtrainer, Basel (Architektur Dialog Basel)	Vortragssaal Kunstmuseum	18.15
DIVERSES	<b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5. Führung (Richard Kunz)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	<b>Felerabendführung</b> Roland Stuber: Interessante Lebenskünstler – Kakteen und andere Sukkulanten. Treffpunkt beim Brunnen, freier Eintritt	Botanischer Garten beim Spalentor	17.30
	<b>Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch</b> Soirée fixe (letzter Di im Monat). Apéro 18.15h. (Kinder Kulturhaus Zürich KiKuHaZ. Verena Cathomas & Dodó Deér)	Kunsthalle Restaurant	19.00
	<b>Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten</b> 30.8.–1.11. Führung	Universitätsbibliothek (UB)	19.00
	<b>Wer sind sie, die hoch qualifizierte Migrantinnen?</b> Podium mit anschliessendem Apéro (Themenwoche Sprachwelten)	Union, Oberer Saal	19.30
	<b>Berge – Sport – Natur</b> Konflikte und Konzepte. Zur Fotoausstellung Berg Heil mit Dr. Jan Gürke, Montain Wilderness Schweiz	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00

**MITTWOCH | 24. SEPTEMBER**

FILM	<b>La mort en direct</b> Bertrand Tavernier, Frankreich/BRD/GB 1980	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Conversation</b> Francis Ford Coppola, USA 1974	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Rotozaza, London: Etiquette</b> Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	<b>mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet</b> Nach Jewgeni Grischkowez. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	18.15–21.30
	<b>Wohin so eilig, Johanna?</b> Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt vor der Martinskirche. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	<b>Der zerbrochene Krug</b> Heinrich von Kleist. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Meine Grosseltern</b> Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6	20.00
	<b>Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch</b> Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Das Hellsraumprojekt: Kicks</b> Die Theatergruppe mit ihrem neuen Programm	Imprimerie Basel	20.15
	<b>Cornelia Montani &amp; Daniel Schneider, Winterthur: New York einfach</b> Eine neue, poetisch-musikalische Geschichte	Der Teufelhof	20.30
LITERATUR	<b>Heinz D. Heisl, Innsbruck/Zürich</b> Autorenlesung. (Aussstellung: Anina Gröger: Céleste)	Maison 44, Steinenring 44	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo – Sommerpause</b> Juli/August/September. Nächstes mimiko am 1.10.08	Offene Kirche Elisabethen	
	<b>Altstadt-Serenaden der BOG</b> Artemus Ensemble. Werke von Mozart und Brahms	Restaurant zum Schützenhaus, Grosser Saal	18.15
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Lukas Frei – Ayane</b> Lukas Frei (trumpet/filh), Gregor Frei (sax/cl), Adrian Pflugshaupt (sax/flute), Andreas Tschopp (trb), Benjamin Külling (p/rhodes), Christoph Utzinger (b), Rico Baumann (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Body and Soul</b> Barfusssdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Tango</b> Mittwochsmilonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	<b>Above-the-Fold: David Lamelas</b> Führung in der Ausstellung (S. Kellner)	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	<b>Roland Faesser</b> Friendly Outgrowth. 27.8.–27.9. Lounge & Escalate	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	<b>Die Magie der Dinge</b> Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00
	<b>Kunstexpander.ch</b> Festival für Grenzüberschreitungen. 24.–27.9. Theater Tuchlaube, Kunstraum Aarau, Aargauer Kunsthaus, Institut Medienkunst der FHNW	Kunstexpander, Aarau	18.30
	<b>Zu Gast – Kunstexpander</b> Performance mit Peter Litscher (20.15h), Tanzperformance von Mathieu Bertholet/Foofwa d'Immobilité (21h)	Aargauer Kunsthaus, Aarau VV (T 062 824 76 24)	20.15   21.00
KINDER	<b>Die Prinzessin und das Wunderwort</b> Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	<b>Mittwoch Matinée</b> Endingen – Lengnau. Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau	Jüdisches Museum	10.00–12.00
	<b>Basel in Bewegung</b> Sportgeschichten von Frauen gestern und heute. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	18.00
	<b>Der Kaiseraugster Silberschatz</b> Vortrag von Beat Rütti. Musik: Ensemble Vermiculi	Museum Kleines Klingental	18.15
	<b>Die Kunst einer engagierten Gelassenheit</b> Vortrag von Pierre Stutz	Offene Kirche Elisabethen	19.30

SEIT 10 JAHREN

**RADIO X**  
mehr Kontrast

# **Das Festival**

12./13. September  
Kaserne Basel

## **Konzerte, Tanz, Talk, DJs, Markt, Spiel, Speis, Spass und Trank**

Ahnengalerie | Barrierenparcours | Big Bang Boogie | Chillout |  
Detto Fatto Group | D H Zen | diy makeaway Krachmacher | DJ  
Edin | Echo vom Gempen | Frequency | Glass | Georg Kreis |  
Graue Panther | Homeless Streetsoccer | junger rat basel-stadt |  
Kendal und Sultan | Kinderbetreuung | Knabenmusik Basel 1841 |  
Kulturstadt Jetzt | Lernfestival | Lomo Dance Act | Mainstream DJ  
Team | Matto | Niggi Freundlieb | Poetry Slam | San Ruan | Solar-  
zelt | Salon 51 Babyboomerbar | Sirupbar | Tamilischer Tanz | The  
Marcos feat. Ismihan Öztürk und Oz | Tranqualizer | Vientos Andi-  
nos | Wahlurne | X-Around the World | X-Backen mit Sutter Begg  
u.v.m.



Reithalle/Rossstall

**Pharoahe Monch (USA) – Veto (DK) – Boyz on Pillz –  
Boogie Pilots – On Fire Soundsystem – u.v.m.**

Vorverkauf

Roxy Records Basel – starticket.ch

Infos

www.radiox.ch – Festivalcountdown jeden Freitag um 13 Uhr auf UKW 94.5/93.6, Kabel 88.8/93.1/93.7

Partner

Mietzelte Huber – AHA Marketing Kommunikation – Konnex Sound & Light Pool – Kaserne – Eichhof –  
Club 94.5 – BSBS Basler Schnelldruck – Integration Basel

Medienpartner

KULTURBOX Verteilbservice – ProgrammZeitung – Strassenmagazin Surprise

## DONNERSTAG | 25. SEPTEMBER

FILM	4. Zürich Film Festival 25.9.–5.10. Detail <a href="http://www.zurichfilmfestival.org">www.zurichfilmfestival.org</a> <b>Fantasma d'amore</b> Dino Risi, Italien/BRD/Frankreich 1981 <b>Drawing Restraint 9</b> Matthew Barney, USA/Japan 2005 (Le Bon Film) <b>The Last Picture Show</b> Peter Bogdanovich, USA 1971 <b>Brokeback Mountain</b> Ang Lee, USA 2005	Zürich Film Festival, Zürich Stadtkino Basel 17.30 Stadtkino Basel 20.00 Landkino im Sputnik, Liestal 20.15 Neues Kino 21.00
THEATER	<b>Rotozaza, London: Etiquette</b> Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000) <b>Meine Grosseltern</b> Erinnerungsbüro von Mats Staub, 11.–26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18–22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h <b>mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet</b> Nach Jewgeni Grischkowez. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten) <b>Der Gott des Gemetzels</b> Yasmina Reza, Regie Verena Buss. (WA) <b>Nathan der Weise</b> Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke <b>Breaking the Waves</b> Nach Lars von Trier, dramatisiert von Vivian Nielsen (Schweizer Erstaufführung). Regie Christina Paulhofer. Premiere <b>Die Grenze</b> Co-Produktion F-D. Junges Theater Nellie Nashorn/Les Hippopotames <b>Theatersport Match</b> Mauerbrecher vs. Gäste <b>Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch</b> Comedy <b>Die Brust von der Frau aus Chur</b> Von Beate Fassnacht. Regie Marie Bues (UA). Einführung 19.30 <b>Das Hellraumprojekt: Kicks</b> Die Theatergruppe mit ihrem neuen Programm <b>Cornelia Montani &amp; Daniel Schneider, Winterthur: New York einfach</b> Eine neue, poetisch-musikalische Geschichte	Kaserne Basel 16.00–23.00 Theater Basel, K6 18.00   20.00 www.erinnerungsbuero.net Kaserne Basel 18.15–21.30 Anm. (T 061 6666 000) Helmut Förnacher Theater Company 20.00 Goetheanum, Dornach 20.00 Theater Basel, Schauspielhaus 20.00 Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach 20.00 Werkräum Warteck pp, Sudhaus 20.00 Fauteuil Theater 20.00 Theater Basel, Kleine Bühne 20.15 Imprimerie Basel 20.15 Der Teufelhof 20.30
LITERATUR	<b>Philosophic Drumming – Die Gottesformel</b> Vortrag & Buchpräsentation mit Thomas Waldmann <b>Der literarische Blick</b> Neue Texte zur Schweizer Kunst des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Nationale Suisse. Moderation Heinz Stahlhut <b>Markus Stegmann: Das böse Mädchen Gisela</b> Autorenlesung und Gespräch. Buchvernissage Verlag Nachtmaschine	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5 18.30 Literaturhaus Basel 19.00 Das Kleine Literaturhaus 19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Vera Kappeler Trio</b> Vera Kappeler (piano/reed organ), Simon Gerber (bass/guitar/dobro), Lionel Friedli (drums) <b>Gianmaria Testa &amp; Trio</b> Gianmaria Testa (guit/voc), Piero Ponzo (clar/harm), Nicola Negrini (bass). Jazz by Off Beat	The Bird's Eye Jazz Club 20.30–22.45 Theater Basel, Foyer Grosse Bühne 20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Lounge</b> Sounds to lounge to. DJ ein Pod <b>Robert Jan Stips (The Nits)</b> Der Nits-Keyborder solo unterwegs in der Schweiz! <b>Soulsugar</b> DJs Larry King, Bazooka & Tray. HipHop <b>Salsa. DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Nordstern 18.00 Parterre 21.00 Kuppel 22.00 Allegro-Club 22.00

**FRICKTALER BLUES FESTIVAL**  
15. FRICKTALER BLUES FESTIVAL  
**BLUES FESTIVAL**  
15. BIS 18. OKTOBER 2008  
IN FRICKS MONTI, FRICK (CH)

**Mittwoch, 15. Oktober**  
**Hans Theessink (AT/NL)**  
**& Terry Evans (USA)**

**Donnerstag, 16. Oktober**  
**Pete Haycock's True Blue**  
**feat. Glen Turner (UK)**

**Freitag, 17. Oktober**  
**Rob Tognoni & Band (AUS)**  
**Ian Parker & Band (GB)**

**Samstag, 18. Oktober**  
**Mundart Blues Nacht mit**  
**Schorsch & de Bagasch (D)**  
**Lonsperch Roffler (AT)**

**Vorverkauf** [www.fricks-monti.ch](http://www.fricks-monti.ch)  
oder an der Bar von fricks monti

**Billette** zwischen Fr. 28.– und Fr. 45.–  
Plätze numeriert

**Abendkasse** ab 20.00 Uhr  
Beginn jeweils um 21.00 Uhr

**Vorher etwas feines Essen?** Reservieren Sie sich  
einen Tisch in fricks monti, 062 871 04 44

**fricks monti**  
Fachhochschule für Kulturräume

**JAZZ** **EICHOF**  
JAZZ EICHOF

**AKKORDE** **NEUE AARGAUER BANK**

**NEUE FRICKTALER ZEITUNG**

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften  
**zhaw**  
School of  
Management and Law

**Informationsveranstaltung**  
**Master of Advanced Studies in**  
**Arts Management**

Dienstag, 9. September 2008, 18.15 Uhr, Raum W 326  
(3. Stock), St. Georgenplatz 2, Winterthur.  
Anmeldung nicht erforderlich.

Start der 10. Durchführung MAS in Arts Management: 27. Februar 2009

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
School of Management and Law – CH-8400 Winterthur  
Telefon +41 58 934 78 54 – [birgitta.borghoff@zhaw.ch](mailto:birgitta.borghoff@zhaw.ch)  
[www.arts-management.zhaw.ch](http://www.arts-management.zhaw.ch)

**Building Competence. Crossing Borders.**

Zürcher Fachhochschule

KUNST	<b>Werkbetrachtung: Justus Juncker</b> Apfel/Birne mit Insekten, 1765. (B. Brinkmann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	<b>Einführung für Lehrkräfte</b> Jeweils zu Beginn jeder Wechselausstellung	Kunsthalle Basel	17.00
	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	18.30
	<b>Above-the-Fold: Vermintes Gelände</b> Ayse Erkmen, Künstlerin, im Gespräch mit Cassandra Nakas, Kunsthistorikerin (in engl. Sprache)	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	<b>Stilles Leben</b> Geschichten von stummen Dingen. 30.8.–16.11. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30
	<b>SichtWeisen</b> Jakob Engler, Andreas Hausendorf, Ina Kunz, Therese Weber. 25.9.–26.10. (Galerie Gemeindehaus, Hauptstrasse 10, und Galerie Werkstatt, Brunngasse 4/6) Mi 16–19, Sa/So 14–17. Vernissage im Gemeindehaus	Galerie Werkstatt, Reinach	19.00
	<b>Monatsausstellung</b> 25 Jahre Widerstand gegen Häuserspekulation im St. Johann. 25.9.–25.10. Vernissage	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	19.00
	<b>Mariann Grunder</b> Zeichnung. 5.7.–5.11. Präsentation des Filmes Mariann Grunder, Bildhauerin, von Marianne Burki	Kunstmuseum, Solothurn	19.00
	<b>Kunstexpander.ch</b> Festival für Grenzüberschreitungen. 24.–27.9. Theater Tuchlaube, Kunstraum Aarau, Aargauer Kunstmuseum, Institut Medienkunst der FHNW	Kunstexpander, Aarau	20.00
	<b>Schenk mir eine Geschichte</b> Die Welt der Bilderbücher entdecken. Für Kinder (2–6 J.) 2./4. Do im Monat. (Buchstabenteppich)	JuKiBu, Elsässerstrasse 7	15.00

DIVERSES	<b>Guckkastenbilder des 18. Jahrhunderts</b> Prachtvolle Schlösser, malerische Städte, schreckliche Feuersbrünste. Führung (Margret Ribbert)	Haus zum Kirschgarten	12.15
	<b>Bilder in Steinen und Schönheiten in Mineralien</b> Mittagsführung	Naturhistorisches Museum	18.00
	<b>Unter uns. Archäologie in Basel</b> 25.9.–1.3.09. Vernissage	Barfüsserkirche	18.00
	<b>Der lange Tisch</b> Die neue Art des Ausgehens. Info/Anm. (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	<b>Charles le téméraire – Karl der Kühne</b> Vortrag von Jean Pierre Soisson	Hôtel de Ville, F–Saint-Louis	19.00
	<b>Venezuela – Vergessene Welt</b> Kurt Albert und Holger Heuber. Multimedia-Diavortrag zur Fotoausstellung Berg Heil	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Jubiläumsveranstaltung</b> 25 Jahre Davidseck. Besetzerzone St. Johann vor 25 Jahren und heute. Diskussion mit AktivistInnen von damals und heute (Vernissage 19h)	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	20.00

**FREITAG | 26. SEPTEMBER**

FILM	<b>Taxi Driver</b> Martin Scorsese, USA 1976	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Midnight Cowboy</b> John Schlesinger, USA 1969	Stadtkino Basel	17.30
	<b>La passante du Sans-Souci</b> Jacques Rouffio, Frankreich/BRD 1982	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Brokeback Mountain</b> Ang Lee, USA 2005	Neues Kino	21.00
	<b>Zabriskie Point</b> Michelangelo Antonioni, USA 1970	Stadtkino Basel	22.15

**Wozu ausgehen, wenn Sie zu Hause gute Musik geniessen können?**

**Radio Swiss Pop, die besten Hits der letzten 50 Jahre!**



Empfang über:



DAB-Digitalradio  
(mobil)



Satellit



Kabelnetz

im Raum Basel auf 104.9 MHz



Internet

[www.radioswisspop.ch](http://www.radioswisspop.ch)

radio  
**swiss pop**

SRG SSR idée suisse

THEATER	<b>Die Grenze</b> Co-Produktion F-D. Junges Theater Nellie Nashorn/Les Hippopotames	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	10.00   20.00
	<b>Rotozaza, London: Etiquette</b> Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00-23.00
	<b>Meine Grosseltern</b> Erinnerungsbüro von Mats Staub. 11.-26.9. Täglich (ausser 21.9.) von 18-22h. Führungen: täglich 20h; zusätzlich am 11., 12., 20., 25. und 26.9., 18h	Theater Basel, K6 www.erinnerungsbuero.net	18.00   20.00
	<b>mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet</b> Nach Jewgeni Grischkowez. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel Anm. (T 061 6666 000)	18.15-21.30
	<b>Männer schlussverkauft</b> Komödie	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>La Bohème</b> Oper von Giacomo Puccini. Regie David Hermann (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln). Premierengespräch 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>CapriConnection, Basel</b> Der Herr Verteidiger oder wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr. Ein Justizdrama. Premiere	Kaserne Basel	20.00
	<b>Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch</b> Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Philip Maloney</b> Szenische Lesung des DRS 3 Kultkrimis	Neues Tabouretli	20.00
	<b>Die Brust von der Frau aus Chur</b> Von Beate Fassnacht. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Ohne Rolf: Blattrand</b> Kabarett, Erlesene Komik	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Das Hellraumprojekt: Kicks</b> Die Theatergruppe mit ihrem neuen Programm	Imprimerie Basel	20.15
	<b>Cornelia Montani &amp; Daniel Schneider, Winterthur: New York einfach</b> Eine neue, poetisch-musikalische Geschichte	Der Teufelhof	20.30
TANZ	<b>Tabea Martin &amp; Matthias Moolj</b> Tanzperformance: Und oben standen wir	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00
LITERATUR	<b>Klappe auf</b> Poetentreff	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Basler Jugend Poetry Slam – Das Finale</b> Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit Rubikon. Info und Ticketreservation <a href="http://www.slam-it.ch">www.slam-it.ch</a>	Literaturhaus Basel	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Roche'n'Jazz: CoJazz invites Ernst Gerber &amp; Isla Eckinger</b> Ernst Gerber (sax), Isla Eckinger (trombone), Andy Scherrer (piano), Stephan Kurmann (bass), Peter Schmidlin (drums). 1. Set (16h); 2. Set (17.20h)	Museum Tinguely	16.00-18.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Susanne Doll, Basel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15-18.45
	<b>Collegium Musicum Basel (1)</b> Solistenkonzert mit Preisträgern des Intern. ARD-Wettbewerbs München 08. Tecchler Trio (1. ARD-Preisträger 07). Leitung Simon Gaudenz. Poulenc, Beethoven. Vorkonzert: Märche und Tänze! Leitung Ulrich Dietsche (18.15h)	Stadtcasino Basel	18.15   19.30
	<b>Antonio Faraó Trio</b> Antonio Faraó (p), Marco Vaggi (b), Jonas Buchwinkel (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30   21.45
	<b>Wawau Adler meets Jörg Widmoser (D)</b>	Jazztone, D-Lörrach	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Al Dente</b> Die Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ Fischli, Remo & Freunde	Modus, Liestal	21.00
	<b>Disco Swing</b> DJ Menzi & Taxi-Dancers. Hits von damals bis heute	Allegro-Club	21.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ SINned	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Asphalt (Basel)</b> Junger Singer-Songwriter-Pop	Parterre	21.00
	<b>One.Shot:Orchestra (Berlin)</b> Rock/Pop, ElectroBeats mit PopAppeal	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.30
	<b>Indie Indeed: Cloudride (BS)</b> EP-Taufe: Vincent. Support: Monorev (BE)	Kuppel	22.00
	<b>ElectroPopUp</b> Pitchtuner (Berlin/Osaka). DJ Larry King & Pharaoh Black Magic	Nordstern	22.00
	<b>Tis ClassiX</b> DJ El Dragon. R'n'B, Soul, Funk & Disco ClassiX	Atlantis	23.00
	<b>Doppelpack</b> Exposure – The Pink Arena: DJs Fab 5 Frank, Charly Mustang, D. Haze The Blaze. Host: Isaac P. Paradise. Soul, Funk, Glam. Vol. 4: DJ King Fab	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Rivoluzione!</b> Italienische Moderne von Segantini bis Balla. 26.9.-11.1.09. Erster Tag	Kunsthaus, Zürich	10.00-20.00
	<b>Les yeux enchantés</b> Zeichnungen & Druckgrafik des Surrealismus. 26.9.-11.1.09. Vernissage	Kunstmuseum Basel	18.30
	<b>Kunstexpander.ch</b> Festival für Grenzüberschreitungen. 24.-27.9. Theater Tuchlaube, Kunstraum Aarau, Aargauer Kunstmuseum, Institut Medienkunst der FHNW	Kunstexpander, Aarau	20.00
DIVERSES	<b>Drum prüfe, wer sich ewig bindet</b> Zu Klasse, Geschlecht und Vermögen als Gestaltungsgrössen der römischen Ehe. Vortrag von Prof. Nikolaus Benke	Seminar für Klassische Philologie, Nadelberg 6	17.00
	<b>Der lange warme Tisch</b> Der lange Tisch für Schwule, Lesben und Freindlnnen aller Art. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	<b>Artstübli</b> Art Lounge, jeden Freitag! <a href="http://www.artstuebli.ch">www.artstuebli.ch</a>	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00
	<b>Circus Nock</b> 26.9.-15.10. <a href="http://www.nock.ch">www.nock.ch</a>	Rosentalanlage	20.00

## SAMSTAG | 27. SEPTEMBER

FILM	<b>The Conversation</b> Francis Ford Coppola, USA 1974	Stadtkino Basel	15.15
	<b>La passante du Sans-Souci</b> Jacques Roffio, Frankreich/BRD 1982	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Fantasma d'amore</b> Dino Risi, Italien/BRD/Frankreich 1981	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Night of the Living Dead</b> George A. Romero, USA 1968	Stadtkino Basel	22.15



THEATER	<b>Rotozaza, London: Etiquette</b> Eine Performance für zwei Zuschauer (Beginn alle 30 Minuten). Anmeldung erforderlich (T 061 6666 000)	Kaserne Basel	16.00–23.00
	<b>mikeska:plus:blendwerk, Zürich: Der Planet</b> Nach Jewgeni Grischkowez. Eine audiovisuelle Peepshow für je einen Beobachter (Beginn alle 15 Minuten)	Kaserne Basel	18.15–21.30
	<b>Männerschlussverkauf</b> Komödie	Anm. (T 061 6666 000)	20.00
	<b>CapriConnection, Basel</b> Der Herr Verteidiger oder wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr. Ein Justizdrama	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Don Juan</b> Molière. Regie Verena Buss	Kaserne Basel	20.00
	<b>Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch</b> Comedy	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
	<b>Philip Maloney</b> Szenische Lesung des DRS 3 Kultkrimis	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Next Level Parzival!</b> Von Tim Staffel. Regie Sebastian Nübling. (WA)	Neues Tabouretli	20.00
	Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Das Hellraumprojekt: Kicks</b> Die Theatergruppe mit ihrem neuen Programm	Imprimerie Basel	20.15
	<b>Faltsch Wagoni</b> Musik-Kabarett: Herz in Fahrt	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
TANZ	<b>Ballett-Extra</b> Einführung zu Traviata – Ein Ballett (Premiere am 12.10.). Mit anschliessendem Probenbesuch	Theater Basel, Nachtcafé	10.15
	<b>Symphonie/Eurythmie 2008</b> Goetheanum Eurythmie-Bühne, Else-Klink-Ensemble Stuttgart, Gnessin-Virtuosen, Moskau. Leitung Michail Khokhlov	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Tabea Martin &amp; Matthias Mooij</b> Tanzperformance: Und oben standen wir	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00
LITERATUR	<b>Martin Walser: Ein liebender Mann</b> Der Autor liest aus seinem neuen Roman. Moderation Hardy Ruoss, Literaturredakteur DRS 2	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Collegium Musicum Basel – Jubiläumskonzert</b> 200 Jahre Freimaurerei in Basel. Leitung Andres Joho. Männerchor St. Johann. Leitung Christian Furer. Giulietta Koch, Klavier. Mozart, Sibelius, Gershwin	Stadtcasino Basel	18.15
	<b>Songs, Chorals &amp; Dances</b> Solo Jazzpiano mit Ekkehard Wölk	Piano di Primo, Unt. Kirchgasse 4, Allschwil	20.00
	<b>Antonio Faraó Trio</b> Antonio Faraó (p), Marco Vaggi (b), Jonas Buchwinkel (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30   21.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Pärkli Jam</b> Detail <a href="http://www.pärklijam.ch">www.pärklijam.ch</a>	Pärkli Jam Festival, Schützenmattpark	15.00–23.30
	<b>Colorblind</b> CD: Under a Paper Moon. Showcase. Folk	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	<b>The Charlatans</b> Indie. Anschliessend Indie Party	Kaserne Basel	21.00
	<b>Basels Finest Hiphop</b> Mad Village, Killah Foundation, Mix-Room, Zehir, azOOdi, MC Deliquent & Beatmaschine, DJ Selfish & Perplexx	Sommercasino	21.00
	<b>Jumpoff!</b> DJs Pfund500, CutXact & Luke Lava. HipHop, Rap, Dancehall	Kuppel	22.00
	<b>Salsa, Gast-DJ</b> Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	<b>Moonshadow</b> Strictly Black Dresscode. DJs Katharina, Le Baron, Green Devil	Nordstern	22.00
	<b>I love 90s</b> DJ Jean Luc Picard	Atlantis	23.00
	<b>Starship 80s Party – Vol. 3</b> DJs Das Mandat & Charles Per-S. 80s, Pop, Disco	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Woody (fumakilla, Berlin)</b> Quarion live (get phisical, Genf), Neevo (Basel)	Presswerk, Münchenstein	23.00
KUNST	<b>Philippe Krauer</b> Portraits imaginaires. 11.8.–27.9. Letzter Tag	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	9.00–18.00
	<b>Inuit Art</b> Künstler der Galerie. 2.–27.9. Letzter Tag (Spalenvorstadt 5)	Canadian Arctic Gallery	10.00–16.00
	<b>Marc Renaud</b> Foto. Fundraising oder wie man Geld aufstrebts. 28.8.–27.9. Letzter Tag	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	10.00–16.00
	<b>Roland Faesser</b> Friendly Outgrowth. 27.8.–27.9. Finissage mit dem Künstler	Mitart, Reichensteinerstr. 29	12.00–16.00
	<b>Anja Tanner</b> In Progress. Portraits. 12.9.–18.10. Jeweils Sa	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	<b>Norbert Schmitt</b> Kosmos der Gefühle. Lyrische Malerei. 21.8.–27.9. Letzter Tag	Galerie Thoma + Thoma, Eisengasse 6	14.00–18.00
	<b>Damien Comment</b> 27.9.–25.10. Vernissage	Galerie Guillaume Daepen	18.00–20.00
	<b>Kunstexpander.ch</b> Festival für Grenzüberschreitungen. 24.–27.9. Theater Tuchlaube, Kunstraum Aarau, Aargauer Kunsthaus, Institut Medienkunst der FHNW	Kunstexpander, Aarau	20.00
KINDER	<b>Jim Knopf &amp; Lukas der Lokomotivführer</b> Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die Königstochter in der Flammenburg</b> Puppenbühne Die kleine Arche (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Rotkäppchen</b> Märchentheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	<b>Die Prinzessin und das Wunderwort</b> Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Frauenkleiderbörse</b>	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00–14.00
	<b>Moonlight Classic</b> 4-Gang-Menü & Classic-Duo. Anm. (T 061 639 95 00)	Basler Personenschiffahrt, Schiffflände	19.30–22.30

## SONNTAG | 28. SEPTEMBER

FILM	<b>Garde à vue</b> Claude Miller, Frankreich 1981	Stadtkino Basel	13.15
	<b>La passante du Sans-Souci</b> Jacques Roffio, Frankreich/BRD 1982	Stadtkino Basel	15.00
	<b>The Conversation</b> Francis Ford Coppola, USA 1974	Stadtkino Basel	17.30
	<b>The Deer Hunter</b> Michael Cimino, USA 1978	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Kino-Sunntig: Garden State</b> Zach Braff, USA 2004. Freier Eintritt	Das Schiff, Hafen Basel	21.15

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
ProgrammZeitung  
im «KulturKlick» auf:

online  
reports

Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.  
[www.onlinereports.ch](http://www.onlinereports.ch)  
Das Basler News-Portal

Weleda Pflegeöl:  
So verwöhnt die Natur  
Körper und Sinne.



WELEDA

Im Einklang mit Mensch und Natur.

**Tanzende Stille**

Tanz-Konzert  
mit Musik von Hildegard v. Bingen,  
John Dowland, J.S. Bach u.a.  
12.9.2008 20 Uhr

Offene Kirche  
Elisabethen

Tanz Marco Volta  
Stimme, Flöte Silvia Hoffmann  
Eintritt: 25/18 SFR

THEATER	<b>Nathan der Weise</b> Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	17.00
	<b>CapriConnection, Basel</b> Der Herr Verteidiger oder wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr. Ein Justizdrama	Kaserne Basel	18.00
	<b>Der Menschenfeind</b> Stück von Molière. Regie Elias Perrig. Einführung 18.15	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>La Bohème</b> Oper von Giacomo Puccini. Regie David Hermann (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Der Fremde</b> Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Funny Laundry</b> English Stand-up Comedy. Tim FitzHigham (Eng) & Al Pitcher (UK)	Kuppel	19.30
	<b>Christoph Sieber</b> Kabarett: Das gön ich euch	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Tabea Martin &amp; Matthias Mooij</b> Tanzperformance: Und oben standen wir	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	19.00
	<b>Grenzgänger-Slam</b> Moderation: Laurin Buser. Gast: Pedro Lenz	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	<b>Rock, Pop   Dance</b>		
TANZ	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Tango</b> Sonntagsmilonga (+ Schnupperstunde 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	<b>Venedig</b> Von Canaletto und Turner bis Monet. 28.9.–25.1.09, Neue Ausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–18.00
	<b>Werk- und Atelierstipendien der Stadt Zürich 08</b> 9.8.–28.9. Letzter Tag	Heimhaus, Zürich	10.00–18.00
	<b>Jakob Engler</b> Rückblick, Einblick, Ausblick. 22.8.–28.9. Letzter Tag	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–14.00
	<b>Lex Vögtili</b> 8.8.–26.10. Führung im Dialog mit der Künstlerin	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	<b>Berg Hei</b> Eine satirische Bestandesaufnahme des Fotografen Uli Wiesmeier. 8.–28.9. (Lörracher Alpinwochen). Letzter Tag	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00–17.00
	<b>vfg Nachwuchsförderpreis 08</b> Trabant #13. 18.–28.9. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	<b>Stilles Leben</b> Geschichten von stummen Dingen. 30.8.–16.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Anna-Katharina Rintelen</b> 5.–28.9. Letzter Tag	Sprutzehusli, Oberwil	11.00–17.00
KUNST	<b>Kunstfelden 2</b> Gruppenausstellung KünstlerInnen aus der Regio Nordwestschweiz. 29.8.–12.10. Tanz, Musik, Raum. Parwin Hadinia & Ruedi Linder	Ehem. Müller-Bändelifabrik, Habich-Dietschy Strasse 1, Rheinfelden	11.00
	<b>Sonntagsführung</b> Durch die aktuelle Ausstellung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	<b>Die Magie der Dinge</b> Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.1.09. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Bruno Kurz</b> Bilder. 17.8.–28.9. Finissage	Galerie Mollwo, Riehen	13.00–16.00
	<b>Paul Louis Meier</b> Skulpturen und Zeichnungen. 30.8.–28.9. Letzter Tag	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00–17.00
	<b>Märchen. Was gibt's Neues?</b> Engeladene Cartoonisten präsentieren ihre Lieblingsmärchen. 18.4.–19.10. (verlängert). Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	<b>Die Königstochter in der Flammenburg</b> Puppenbühne Die kleine Arche (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Frou Loosli</b> Theater Schertenleib & Seele. Regie Hans Gysi (ab 8 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	<b>Laura Stern</b> Kinderfilm (ab 4 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00
KINDER	<b>Alles Scherben?</b> Töpfern wie in römischer Zeit. Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt: Zelt auf dem römischen Forum. Anm. (T 061 816 22 22)	Augusta Raurica, Augst	13.30–15.00
	<b>Jim Knopf &amp; Lukas der Lokomotivführer</b> Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Rotkäppchen</b> Märchengeater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	<b>Die Prinzessin und das Wunderwort</b> Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Basel 1615 und heute</b> Führung am Modell der Stadt Basel und anschliessender Spaziergang mit Francis Rosé	Museum Kleines Klingental	10.15–12.15
DIVERSES	<b>Der Tanz ums Kreuz</b> Tanzworkshop zu den 5 Rhythmen mit Andreas Tröndle	Offene Kirche Elisabethen	11.00–18.00
	<b>Naga</b> La redécouverte d'une région de montagne oubliée. Visite guidée	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Unter uns. Archäologie in Basel</b> Rundgang durch die Ausstellung (Andi Fischer)	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Chinesische Kalligraphie</b> Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	<b>Schätze – Führung</b> Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>Von Wotan zu Christus</b> 5.4.–28.9. Führung (Letzter Tag)	Museum, D-Efringen-Kirchen	15.00
	<b>Vesper zum Wochenbeginn</b> Mitwirkende Adrian Portmann (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	18.15

**MONTAG | 29. SEPTEMBER**

FILM	<b>The Deer Hunter</b> Michael Cimino, USA 1978	StadtKino Basel	18.00
	<b>Garde à vue</b> Claude Miller, Frankreich 1981	StadtKino Basel	21.15
THEATER	<b>Susanna und der Magier</b> Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	<b>Breaking the Waves</b> Nach Lars von Trier, dramatisiert von Vivian Nielsen (Schweizer Erstaufführung). Regie Christina Paulhofer. Einführung 19.15	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Der Fremde</b> Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Märli om de Vollmond</b> Märchen für Erwachsene mit Yvonne Wengenroth-Wespi. Reservation auf der Fähre oder (T 079 659 63 66)	St. Albafähre Wilde Maa	19.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango</b> Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	21.00
DIVERSES	<b>Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten</b> 30.8.–1.11. Führung	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	<b>Philosophie am Montag</b> Dominique Hohler zum Thema: Menschenrechte (8)	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

**DIENSTAG | 30. SEPTEMBER**

FILM	<b>Programm Kunsthalle Basel</b> Special Event im Rahmen Ausstellung Word Event	StadtKino Basel	20.00
	<b>Der Menschenfeind</b> Stück von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
TANZ	<b>Swan Lake</b> Mit den Artisten der Guangdong Acrobatic Troupe of China	Musical Theater Basel	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Benefizkonzert: Menschenrechte in China</b> Zugunsten der Opfer von Menschenrechtsverletzungen in China (Forum für Zeitfragen)	Leonhardskirche	20.00–21.30
	<b>Fim – Forum für improvisierte Musik und Tanz</b> Tanz: Kendra Walsh und Connect-it mit Hansjürgen Wäldele und Nicolas Rihs	Imprimerie Basel	20.00
	<b>Fm Trio</b> Fabian Müller (piano), Kaspar von Grüningen (bass), Fabian Bürgi (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Dock – aktuelle Kunst aus Basel</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffen in Basel und Region. www.dock-basel.ch	Dock im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	<b>Führung in der Sammlung</b> Johann Heinrich Füssli, Ruhender Frauenakt und Klavierspielerin, 1799–1800 (S. Werthemann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>50 Jahre Helvetica</b> Kleine Jubiläumsausstellung. 6.12.–30.9. Letzter Tag	Basler Papiermühle	14.00–17.00
	<b>Heini Stuck</b> Auf den Spuren von Nee. Fotoausstellung. 30.9.–26.10. Vernissage	Offene Kirche Elisabethen	18.30
KINDER	<b>Die Magie der Dinge</b> Workshop für Kinder (8–11 J.). Znün & Lunch mitnehmen	Kunstmuseum Basel	9.00–16.00
DIVERSES	<b>Naga</b> A Forgotten Mountain Region Rediscovered. Guided tour	Museum der Kulturen Basel	14.00

SCHAULAGER®

MONIKA SOSNOWSKA

ANDREA ZITTEL

1:1



26.04. – 21.09.08

Di–Fr 12–18 Uhr, Do 12–19 Uhr, Sa/So 10–17 Uhr  
Öffentliche Führungen: Do 17.30 Uhr, So 11 Uhr

Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, CH-4142 Münchenstein/Basel, [www.schaulager.org](http://www.schaulager.org)

LAURENZ-STIFTUNG

Andrea Zittel, Prototypie 1:1 Billboard at A-Z West, 2007. Elastik, Acrylfarbe und Polyurethanlack auf Fichtenholz, 120 x 186 cm. Courtesy die Kunststiftung und Andrea Rosen Gallery, New York.  
©Andrea Zittel, photo: Leah White. (Image courtesy Andrea Rosen Gallery, New York and Regen Projects, Los Angeles.) / Monika Sosnowska, Work under Construction, photo: von der Baustelle (Detail), ©Monika Sosnowska

<b>ANATOMISCHES MUSEUM</b>	<b>Bein2008</b> Kreuzband, Meniskus, Achillessehne und Co (bis 30.11.) ↳ Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 <a href="http://www.unibas.ch/anatomie/museum">www.unibas.ch/anatomie/museum</a> Mo-Fr 14-17, So 10-16	<b>KARIKATUR &amp; CARTOON MUSEUM BASEL</b>  <b>Märchen</b> Was gibt's Neues? Verlängert bis 19.10. <b>Cartoonforum: Renate Alf</b> Sternstunden der Erziehung (Vernissage: 5.9., 18.00, bis 26.10.) ↳ St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 <a href="http://www.cartoonmuseum.ch">www.cartoonmuseum.ch</a> , Mi-Sa 14-17, So 10-17
<b>ANTIKENMUSEUM BASEL &amp; SAMMLUNG LUDWIG</b>	↳ St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 <a href="http://www.antikenmuseumbasel.ch">www.antikenmuseumbasel.ch</a> , Di-So 10-17, Mi 10-20	<b>KLOSTER SCHÖNTHAL</b>  <b>Miriam Cahn</b> Malerei Skulptur. (bis 26.10.) Langenbruck, T 061 706 76 76, <a href="http://www.schoenthal.ch">www.schoenthal.ch</a> Fr 14-17, Sa/So 11-18, John Schmid Stiftung Sculpture at Schoenthal
<b>AUGUSTA RAURICA AUGST</b>	<b>Schätze</b> Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (bis 22.3.09) <b>Panem et circenses</b> Das Amphitheater von Augusta Raurica (bis 31.3.09) ↳ Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 <a href="http://www.augusta-raurica.ch">www.augusta-raurica.ch</a> , Mo 13-17, Di-So 10-17	<b>KUNST RAUM RIEHEN</b>  <b>Heiri Strub</b> (bis 14.9.) ↳ im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen T 061 641 20 29, <a href="http://www.kunstraumriehen.ch">www.kunstraumriehen.ch</a> Mi-Fr 13-18, Sa/So 11-18
<b>AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL</b>	<b>Auf der Kruste</b> Maya Bringolf, Erika Maack, Mathis Vass (bis 14.9.) <b>vfg Nachwuchsförderpreis 08</b> Trabant#13 (Vernissage: 18.9., 18.00, bis 28.9.) ↳ Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 <a href="http://www.ausstellungsr Raum.ch">www.ausstellungsr Raum.ch</a> , Di-Fr 15-18, Sa/So 11-17	<b>KUNSTHALLE BASEL</b>  <b>Armando Andrade Tudela</b> Gamblers Die Broke und Guido van der Werve On parity of days (bis 7.9.) <b>Word Event</b> (bis 5.10.) <b>Rooms look back</b> Gruppenausstellung mit Rosa Barba, Ursula Mayer, Margaret Salmon und <b>Inserts</b> von Davide Cascio, Manuela Leinhoss u.a. (Vernissage: 20.9., 19.00, bis 16.11.) ↳ Steinenberg 7, T 061 206 99 00 <a href="http://www.kunsthallebasel.ch">www.kunsthallebasel.ch</a> Di/Mi/Fr 11-18, Do 11-20.30, Sa/So 11-17
<b>BASLER PAPIERMÜHLE</b>	<b>50 Jahre Helvetica</b> kleine Jubiläumsausstellung zum 50. Geburtstag einer Schrift (bis 30.9.) ↳ St. Alban-Tal 37, T 061 225 90 90 <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a> , Di-So 14-17	<b>KUNSTHALLE PALAZZO</b>  <b>Seitenwege</b> Kleine Kunstgeschichte der Schweizer Malerei 1900-2008. Kuratorin Dr. Dominique v. Burg (bis 17.10.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> , Di-Fr 14-18, Sa/So 13-17
<b>BIRSFELDER MUSEUM</b>	<b>Jakob Engler</b> Rückblick, Einblick, Ausblick (bis 28.9.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 <a href="http://www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html">www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html</a> Mi 17.30-19.30, So 10.30-14	<b>KUNSTHAUS BASELLAND</b>  <b>The Eternal Flame</b> Über das Versprechen der Ewigkeit (bis 5.10.) ↳ St. Jakob-Strasse 170, Muttenz/Basel T 061 312 83 88, <a href="http://www.kunsthausbaselland.ch">www.kunsthausbaselland.ch</a> Di/Do-So 11-17, Mi 14-20
<b>ELEKTRIZITÄTS MUSEUM</b>	<b>Photographie – von der Kupferplatte zum Bildsensor</b> Was ist eine Kamera und wie entsteht ein Foto? Einblick in die Arbeitsweisen der Fotografenfamilien Höflinger und Jeck (bis 26.10.) Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 41 41 <a href="http://www.ebm.ch">www.ebm.ch</a> Mi/Do 13-17, So 10-16, öffentliche Führung 11	<b>KUNSTMUSEUM BASEL</b>  <b>Robert Therrien</b> Works on Paper (bis 7.9.) <b>Die Magie der Dinge</b> Stilllebenmalerei 1500-1800 (Vernissage: 6.9., 17.00, bis 4.1.09) <b>Les yeux enchantés</b> Zeichnungen und Druckgrafik des Surrealismus (Vernissage: 26.9., 18.30, bis 11.09) ↳ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> Di-So 10-17, Sonderausstellungen Mi 10-20
<b>FONDATION BEYELER RIEHEN</b>	<b>Fernand Léger</b> Paris – New York (bis 7.9.) <b>Sarah Morris</b> Black Beetle (bis 7.9.) <b>Venedig</b> Von Canaletto und Turner bis Monet (28.9.-25.1.09) ↳ Baselstrasse 101, Riehen/Basel, T 061 645 97 00 <a href="http://www.beyeler.com">www.beyeler.com</a> , täglich 10-18, Mi 10-20	<b>MUSEE JURASSIEN DES ARTS</b>  <b>Kreis 48</b> Jean-François Comment, Karl Glatt, Max Kämpf, Peter Moilliet, Johann Anton Rebholz, Gustav Stettler, Paul Stöcklin (bis 14.9.) 4, rue Centrale, Moutier, T 032 493 36 77 <a href="http://www.musee-moutier.ch">www.musee-moutier.ch</a> , Mi 16-20, Do-So 14-18
<b>FONDATION HERZOG</b>	<b>Künstler</b> Versuch eines Portraits (bis 21.12.) ↳ Oslostrasse 8, E11, T 061 333 11 85 <a href="http://www.fondation-herzog.ch">www.fondation-herzog.ch</a> , Fr 14-18 Besuch ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung möglich	<b>MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH</b>  <b>Alles im Fluss – Tout baigne</b> Wiese, Birs & Ill (bis 7.9.) <b>Einfach schön – Peinture du silence</b> eine französisch-deutsche Begegnung (Vernissage: 12.9., 19.00, bis 21.9.) <b>Berg heil!</b> Eine satirische Bestandsaufnahme des Fotografen Uli Wiesmeier (Vernissage: 8.9., 20.00, bis 28.9.) ↳ Basler Strasse 143, D-Lörrach T +49 7621 91 93 70, <a href="http://www.museum-loerrach.de">www.museum-loerrach.de</a> Mi-Sa 14-17, So 11-17
<b>FRICKTALER MUSEUM</b>	<b>Kaiser, Kirche, Untertan – die Habsburger im Fricktal</b> Sonderausstellung (bis 7.12.) Marktgasse 12, Rheinfelden, T 061 831 14 50 <a href="http://www.rheinfelden.org/museum">www.rheinfelden.org/museum</a> , Di/Sa/So 14-17	<b>MUSEUM DER KULTUREN BASEL</b>  <b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt (bis 17.5.09) ↳ Münsterplatz 20, T 061 266 56 00, <a href="http://www.mkb.ch">www.mkb.ch</a> Di-So 10-17
<b>HISTORISCHES MUSEUM BASEL</b>	<b>Barfüsserkirche</b> <b>Unter uns. Archäologie in Basel</b> (Vernissage: 25.9., 18.00, bis 1.3.09) ↳ Barfüsserplatz, T 061 205 86 00, <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> Di-So 10-17, bei Sonderausstellungen Do 10-20	<b>MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST</b>  <b>Above – the – Fold</b> Ayse Erkmen, Ceal Foyer, David Lamelas (bis 12.10.) ↳ St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> , Di-So 11-17
	<b>Haus zum Kirschgarten</b> Elisabethenstrasse 27-29, T 061 205 86 78 <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> , Di-Fr, So 10-17, Sa 13-17	<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b>  <b>Kutschensmuseum</b> ↳ Scheune bei der Villa Merian, T 061 205 86 00 <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> , Mi/Sa/So 14-17
	<b>Musikmuseum iChe Bandoneón!</b> Ein Instrument tanzt Tango (bis 12.10.) ↳ Im Lohnhof 9, T 061 264 91 60, <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> Mi-Sa 14-18, So 11-17	<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b>  <b>Als der Ton noch aus dem Trichter kam</b> (bis 26.10.) ↳ Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 <a href="http://www.musikautomaten.ch">www.musikautomaten.ch</a> , Di-So 11-18
<b>JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ</b>	<b>Endingen – Lengnau</b> Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.12.) ↳ Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 <a href="http://www.juedisches-museum.ch">www.juedisches-museum.ch</a> , Mo/Mi 14-17, So 11-17	<b>MUSEUM KLEINES KLINGENTAL</b>  Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 <a href="http://www.mkk.ch">www.mkk.ch</a> , Mi/Sa 14-17, So 10-17

MUSEUM TINGUELY	<b>p.s. Pavel Schmidt</b> (bis 14.9.) <b>Aeppli schenkt Aeppli</b> (Vernissage: 18.9., 18.30, bis 1.2.09) ↳ Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 <a href="http://www.tinguely.ch">www.tinguely.ch</a> , Di–So 11–19	<b>SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI</b> Hörnliallee 70, Riehen, T 061 601 50 68, 1. und 3. So im Monat 10–16
MUSEUM.BL	<b>Revoluzzer! 68 und heute</b> (Vernissage: 12.9., 18.30, bis 28.6.09) ↳ Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 552 50 90 <a href="http://www.museum.bl.ch">www.museum.bl.ch</a> , Di–So 10–17	<b>SCHAULAGER</b> <b>Andrea Zittel, Monika Sosnowska. 1:1</b> (bis 21.9.) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel T 061 335 32 32, <a href="http://www.schaulager.org">www.schaulager.org</a> Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Besuch für Schulen und Studienzwecke nach Voranmeldung möglich Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–19, Sa/So 10–17
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	↳ Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 <a href="http://www.nmb.bs.ch">www.nmb.bs.ch</a> , Di–So 10–17	<b>SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM</b> <b>Ornament neu aufgelegt</b> (bis 21.9.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13, <a href="http://www.sam-basel.org">www.sam-basel.org</a> Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
ORTSMUSEUM TROTTE	<b>Barbara Ramp</b> Bilder (bis 14.9., Finissage: 14.9., 14.00) <b>Ursula Husi</b> Natur und Blumenbilder in Öl und Acryl (bis 14.9., Finissage: 14.9., 12.00) (Mi–Fr 16–19, Sa/So 11–18) <b>Ich_Ich. Selbstportraits zwischen Abbild und Psychogramm</b> Sammlung Jürg Ganz, ergänzt durch Arbeiten von Arlesheimer Künstlern (Vernissage: 21.9., 11.00, bis 15.10.) Di–Sa 14–18, Fr 14–20, So 12–17 Ermitagestrasse 19, Arlesheim, <a href="http://www.trotte-arlesheim.ch">www.trotte-arlesheim.ch</a>	<b>SKULPTURHALLE BASEL</b> <b>Antike im Kino</b> Die Kulturgeschichte des Antikenfilms (bis 2.11.) Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45 <a href="http://www.skulpturhalle.ch">www.skulpturhalle.ch</a> , Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 <a href="http://www.pharmaziemuseum.ch">www.pharmaziemuseum.ch</a> , Di–Fr 10–18, Sa 10–17 31.8./1.9., So/Mo 10–17 geöffnet	<b>SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM RIEHEN</b> <b>Kabinettstücke 17</b> Fenster nach Namibia (10.9.–6.10.) Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 <a href="http://www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred">www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred</a> Mo/Mi–So 11–17
PLUG IN KUNST UND NEUE MEDIEN	<b>Exonemo – un-dead-link</b> Japanische Künstlergruppe (verlängert bis 14.9.) ↳ St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 <a href="http://www.iplugin.org">www.iplugin.org</a> , Mi–Sa 14–18, So 14–18 Ausstellungen, Do 20–22 gemäss Ankündigung	<b>VERKEHRS DREHSCHEIBE SCHWEIZ</b> Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 <a href="http://www.verkehrs-drehscheibe.ch">www.verkehrs-drehscheibe.ch</a> März–November: Di–So 10–17 Dezember–Februar: Di/Sa/So 10–17
PUPPENHAUSMUSEUM	<b>In die Pedale, fertig, los!</b> Sonderausstellung über historische Tretautos (bis 5.10.) ↳ Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 <a href="http://www.puppenhausmuseum.ch">www.puppenhausmuseum.ch</a> , Mo–So 10–18	<b>VITRA DESIGN MUSEUM</b> <b>Dubai Next</b> Der Bau einer Kultur des 21. Jahrhunderts (bis 14.9.) <b>George Nelson</b> Architekt, Autor, Designer, Lehrer (Vernissage: 12.9., 20.00, bis 1.3.09) Charles-Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00, <a href="http://www.design-museum.de">www.design-museum.de</a> Mo–So 10–18, Mi 10–20

Festival für Grenzüberschreitungen, Aarau, 24.–27. September 2008

# KUNSTEXPANDER

ÉDITION SPORTIVE

Mit: Luciano Andreani, Trixia Arnold, Mathieu Bertholet, Wolfgang Bortlik, Claudia Bucher, Compagnie Linga, Yan Duyvendak, Fooawa d'Immobilité, Ariane von Graffenried, Gisela Hochuli, Flo Kaufmann, Hans Peter Litscher, Christina Peretti, Priska Praxmarer, Marie Cécile Reber, Silas, Zede, Zimp, Studierende der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW

[www.kunstexpander.ch](http://www.kunstexpander.ch)

Eine Veranstaltung von: **T U C H L A U B E** [kunstraum aarau]

Partner: \*Aargauer Kunsthaus **n|w** Fachhochschule Nordwestschweiz

Fachhochschule für Gestaltung und Kunst

15 JAHRE wir gratulieren herzlich!  
BACHLETTEN BUCHHANDLUNG

... und freuen uns, dass dort auch die ProgrammZeitung erhältlich ist.

## MASTER OF ARTS IN DESIGN

hdh  
Produkt  
Kommunikation  
Trends  
Interaktion  
Ereignis

Sie wollen mehr!

Masterstudium für Design- und verwandte Disziplinen. Im Frühlingsemester 2009 startet an der Zürcher Hochschule der Künste der Studiengang Master of Arts in Design mit fünf Kompetenzfeldern.

Infotag: 1. Oktober 2008  
Anmeldeschluss: 20. Oktober 2008

Zürcher Hochschule der Künste  
Departement Design  
[master.design@zhdk.ch](mailto:master.design@zhdk.ch)  
<http://master.design.zhdk.ch>

AARGAUER KUNSTHAUS

**Caravan – 1/2008: Linda Herzog**

Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 16.11.)

**Mark Wallinger** (bis 16.11.)

**Stilles Leben** (bis 16.11.)

↳ Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30

[www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch), Di–So 10–17, Do 10–20

ALIMENTARIUM, MUSEUM DER ERNÄHRUNG

**Dosenmilch und Pulversuppen** Die Anfänge der Schweizer Lebensmittelindustrie (bis 4.1.09)

Quai Perdonnet, Vevey, T 021 924 41 11

[www.alimentarium.ch](http://www.alimentarium.ch), Di–So 10–18

12. BIELER FOTOTAGE

Inszenierte Fotografie (5.–28.9.)

18 Ausstellungsorte, [www.bielerfototage.ch](http://www.bielerfototage.ch)

FORUM SCHLOSSPLATZ

**Andri Pol** Lost in Paradise. Fotografien (bis 2.11.)

Laurenzenvorstadt 3, Aarau

[www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch)

Mi/Fr/Sa 12–17, Do 12–20, So 11–17

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

**Jedermann Collection** Set 5 aus der Sammlung (bis 12.10.)

**Darkside** Fotografische Begierde und fotografierte Sexualität (Vernissage: 5.9., 18–21, bis 16.11.)

**Luciano Rigolini** What you see (5.9.–16.11.)

Grüzenstrasse 44+45, Winterthur, T 052 234 10 60

[www.fotomuseum.ch](http://www.fotomuseum.ch), [www.fotostiftung.ch](http://www.fotostiftung.ch)

Di–So 11–18, Mi 11–20

HELMHAUS

Werk- und Atelierstipendien

der Stadt Zürich 08 (bis 28.9.)

Limmattquai 31, Zürich, T 01 251 61 77

[www.helmhaus.org](http://www.helmhaus.org), Di–So 10–18, Do 10–20

KUNSTHAUS ZÜRICH

**Saul Steinberg** Illuminations (bis 2.11.)

**Rivoluzione!** Italienische Moderne von Segantini bis Balla (26.9.–11.1.09)

Heimplatz 1, Zürich, T 044 253 84 84

[www.kunsthaus.ch](http://www.kunsthaus.ch), Sa/So/Di 10–18, Mi/Do/Fr 10–20

KUNSTMUSEUM WINTERTHUR

**Giorgio de Chirico** Werke 1909–1971

aus Schweizer Sammlungen (bis 23.11.)

Museumsstrasse 52, Winterthur, T 052 267 51 62

[www.kmw.ch](http://www.kmw.ch), Di 10–20, Mi–So 10–17

KUNSTMUSEUM THUN

**In Silent Conversation with Ingmar Bergman**

(bis 7.9.)

Hofstettenstrasse 14, Thunerhof, Thun

T 033 225 84 20, [www.kunstmuseumthun.ch](http://www.kunstmuseumthun.ch)

Di–So 10–17, Mi 10–21

KUNSTMUSEUM OLTEST

**Lex Vögli** (bis 26.10.)

Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76

[www.kunstmuseumolten.ch](http://www.kunstmuseumolten.ch)

Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/So 10–17

KUNSTMUSEUM SOLOTURN

**Marianne Grunder** Zeichnung (bis 5.10.)

**Alexandre Perrier (1862–1936)** Im Kontext mit

Cuno Amiet, Giovanni Giacometti, Ferdinand Hodler, Albert Trachsel, Oskar Tröndle & Félix Vallotton sowie Michel Grillet & Albrecht

Schnider (bis 23.11.)

Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 624 40 00

[www.kunstmuseum-so.ch](http://www.kunstmuseum-so.ch), Di–Fr 11–17, Sa/So 10–17

MIGROS MUSEUM

**Tadeusz Kantor** (bis 16.11.)

Limmatstrasse 270, Zürich, T 044 277 20 50

[www.migrosmuseum.ch](http://www.migrosmuseum.ch)

Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17

MUSEUM BELLERIVE

**Daum Gallé Tiffany** Träume aus Glas (bis 5.10.)

Höschgasse 3, Zürich, T 043 446 44 69

[www.museum-bellerive.ch](http://www.museum-bellerive.ch), Di–So 10–17, Do 10–20

BRASILEA

**Beat Presser – Teatro Amazônico** Filmabende und Vorträge

zum Thema Fotografie (bis 18.9.)

Westquai 39, Kleinhüningen, T 061 262 39 39, [www.brasilea.com](http://www.brasilea.com)

Mo–Sa 12–18, Do 12–20, So 15–18

BUCH+KUNST+  
HOMMAGERIE KOITKA

**Katsumi Komagata: Künstlerbücher für Kinder** Ausstellung im Haus

ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33 (Vernissage: 6.9., 11.30, bis 20.9.)

Fr 13.30–18.30, Sa 10–16

CHELSEA GALERIE

**weissderhimmel** Ursula Bohren Magoni und Claudio Magoni

Fotografie, Installation, Video (Vernissage: 31.8., 11.00, bis 11.10.)

Delsbergerstrasse 31, Laufen, T 061 761 11 81, [www.chelsea-galerie.ch](http://www.chelsea-galerie.ch)

Di–Do 14–18, Fr 14–20, Sa 10–14

D.B. THORENS  
FINE ART GALLERY

**Alfred Heinrich Pellegrini** 1881–1958 (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 4.10.)

Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11, [www.thorens-gallery.com](http://www.thorens-gallery.com)

Di–Fr 10–12, 14–18.30, Sa 10–12, 14–17

DANIEL TANNER

**Alejandro Miranda** (Vernissage: 6.9., 14–17, bis 17.10.)

St. Alban Vorstadt 44, [www.arttanner.com](http://www.arttanner.com), Di–Fr 14–18, Sa 14–17

DAVIDSECK,  
QUARTIERTREFFPUNKT

**Monatsausstellung** 25 Jahre Widerstand gegen Häuserspekulation

im St. Johann (Vernissage: 25.9., 19.00, bis 25.10.)

Davidsbodenstrasse 25, T 061 321 48 28, [www.quartiertreffpunktbasel.ch](http://www.quartiertreffpunktbasel.ch)

DIE AUSSTELLER

**Elisabeth Amble** Runzeln und Anderes (bis 20.9.)

St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57, Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

FORUM WÜRTH  
ARLESHEIM

**Günter Grass** Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen (bis 21.9.)

Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, [www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch)

Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

FRANZ MÄDER  
GALERIE

**Jürg Häusler** (bis 13.9.)

**Guido Hauser** Läufe (19.9.–18.10.)

Claragraben 45, T 061 691 89 47, [www.galeriemaeder.ch](http://www.galeriemaeder.ch), Di–Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE  
ARMIN VOGT

**Ute Köngeter** (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 4.10.)

Riehentorstrasse 15, T 061 261 83 85, [www.armin-vogt.ch](http://www.armin-vogt.ch)

Di–Fr 14–18, Sa 13–16

GALERIE BEYELER

**Gabriele Heidecker** Art Affairs. Photographs (bis 13.9.)

**Paul Klee** (bis 13.9.)

**Selection** Dubuffet, Tàpies, Baselitz, Kiefer, Clemente, Penck (bis 13.9.)

Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com),

Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–12

GALERIE  
CARZANIGA BASEL

**Andreas His** Zum 80. Geburtstag (bis 11.10.)

**Flavio Paolucci** Pensieri diversi 03–08 (bis 11.10.)

Gemsberg 8, T 061 264 30 30, [www.carzaniga.ch](http://www.carzaniga.ch), Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE  
EULENSPIEGEL

**Marc Renaud** Fotografie. Fundraising oder wie man Geld aufstreibt (bis 27.9.)

Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, [www.galerieeulenspiegel.ch](http://www.galerieeulenspiegel.ch)

Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE  
GISELE LINDER

**Renate Buser** Neue Arbeiten und ein Buch (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 11.10.)

Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, [www.galerielinder.ch](http://www.galerielinder.ch)

Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE  
GRAF & SCHEBLE

**Catherine Bolle** La ville verre. Bilder und Objekte

(Vernissage: 5.9., 17–21, bis 11.11.)

Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, [www.grafschelble.ch](http://www.grafschelble.ch), Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GALERIE  
GUILLAUME  
DAEPPEN

**Georgine Ingold** Selfportrait. Malerei (bis 20.9.)

**Damien Comment** (Vernissage: 27.9., 18–20, bis 25.10.)

Mülheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, [www.gallery-daeppen.com](http://www.gallery-daeppen.com)

Mi–Fr 17–20, Sa 12–17

GALERIE  
HENZE & KETTERER &  
TRIEBOLD

**Im Wald** Gemälde und Werke auf Papier von 1906 bis heute (bis 1.11.)

Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, [www.ghkt.artgalleries.ch](http://www.ghkt.artgalleries.ch)

Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE  
HILT

**Vera Isler DNA and Bits + Pieces** (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 11.10.)

Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, [www.galeriehilt.ch](http://www.galeriehilt.ch)

Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17

GALERIE  
HIPPOPOTAMUS

**Lukas Bürgin** Malerei (Vernissage: 5.9., 18–20, bis 4.10.)

Klybeckstr. 29, [www.hippo-potamus.ch](http://www.hippo-potamus.ch), Do/Fr 17–20, Sa 13–17

GALERIE  
KARIN SUTTER

**Leonard Bullock** Too poor to paint, but too proud to whitewash

(Vernissage: 5.9., 17–21, bis 11.10.)

↳ St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, [www.galeriekarinsutter.ch](http://www.galeriekarinsutter.ch)

Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16

GALERIE  
KATHARINA KROHN

**Werner Hurter** Malerei (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 25.10.)

Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, [www.galerie-katharina-krohn.ch](http://www.galerie-katharina-krohn.ch)

Mi–Fr 15–19, Sa 13–17

GALERIE MITART

**Roland Faesser** Friendly Outgrowth. Sculptures

(bis 27.9., Finissage mit dem Künstler: 27.9., 12–16)

Reichensteinerstr. 29, T 061 692 90 20, [www.mitart-gallery.com](http://www.mitart-gallery.com)

Mi 16–20 Lounge & Escalate, Do/Fr 16–18, Sa 12–16

<b>GALERIE MOLLWO</b>	<b>Bruno Kurz</b> Bilder (bis 28.9., Finissage: 28.9., 13–16) Gartengasse 10, Riehen, T 061 641 16 78, <a href="http://www.mollwo.ch">www.mollwo.ch</a> , Di–Fr 14–18, Sa 11–17
<b>GALERIE MONIKA WERTHEIMER</b>	<b>Anja Tanner</b> In Progress. Portraits (Vernissage: 12.9., 17–20, bis 18.10.) Hohestrasse 134, Atelier 4.1 (Hinterhof Rampe), Oberwil, T 061 403 17 78 <a href="http://www.galeriewertheimer.ch">www.galeriewertheimer.ch</a> , Sa 14–18, oder nach telefonischer Vereinbarung
<b>GALERIE NICOLAS KRUPP</b>	<b>Thorsten Brinkmann</b> (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 1.11.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, <a href="http://www.nicolaskrupp.com">www.nicolaskrupp.com</a> , Do–Sa 14–18
<b>GALERIE ROLAND APHOLD</b>	<b>Dieter Kränzlein, Angela Glajcar</b> Steinarbeiten, Papierarbeiten (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 26.10.) Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70, <a href="http://www.galerie-roland-aphold.com">www.galerie-roland-aphold.com</a> Do/Fr 14–18, Sa 11–15, So 14–17
<b>GALERIE ROSSHOF</b>	<b>Christa Ferreira Pires</b> Acrylbilder (bis 19.9.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, 076 516 24 45, Mi–Fr 14–18, Sa 11–17
<b>GALERIE STAMPA</b>	<b>General Idea</b> (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 1.11.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, <a href="http://www.stampagalerie.ch">www.stampagalerie.ch</a> Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
<b>GALERIE TONY WÜTHRICH</b>	<b>Leiko Ikemura</b> La notte (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 25.10.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, <a href="http://www.tony-wuethrich.com">www.tony-wuethrich.com</a> Mi–Fr 14–18, Sa 11–16
<b>GALERIE URSULA HUBER</b>	<b>Diet Sayler</b> Malerei (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 18.10.) Hardstr. 102, T 061 534 53 94, <a href="http://www.galeriehuber.ch">www.galeriehuber.ch</a> , Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17
<b>GALERIE WERKSTATT REINACH</b>	<b>Beatrice Ittensohn – Tanzbilder</b> Bilder, Originaldruckgrafik, Buchobjekte (bis 21.9., Finissage mit Apéro: 21.9., 14–17) <b>SichtWeisen</b> Jakob Engler, Andreas Hausendorf, Ina Kunz, Therese Weber (Vernissage im Gemeindehaus: 25.9., 19.00., bis 26.10.) & Brunngasse 4/6, Reinach, T 061 711 31 63, <a href="http://www.kir-bl.ch">www.kir-bl.ch</a> Mi 16–19, Sa/So 14–17
<b>INSTITUT FÜR JÜDISCHE STUDIEN</b>	<b>Junge Israelische Fotografie</b> (Vernissage: 15.9., 18.00, bis 10.12.) Leimenstrasse 48, Di 16–18 <b>Junge Israelische Fotografie</b> (Vernissage: 15.9., 19.00, bis 10.12.) Seminar für Kulturwissenschaft und Ethnologie, Spalenvorstadt 2, Mi 16–18 T 061 267 12 41, <a href="http://pages.unibas.ch/volkskunde/index.html">pages.unibas.ch/volkskunde/index.html</a>
<b>KULTURFORUM LAUFEN</b>	<b>Jeremias Hollinger</b> Bilder, Objekte & Modelle (bis 21.9.) <b>Carlos Poete</b> Skulpturen im Hof (bis 21.9.) & Seidenweg 55, Laufen, <a href="http://www.kfl.ch">www.kfl.ch</a> , Fr 18–20, So 11–14
<b>KULTURZENTRUM OBERWIL</b>	<b>Valentina Brücher, Christina Ibrahim</b> 5.–17.9. (Vernissage: 5.9., 18.00, bis 17.9., Finissage und Lesung mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei: 17.9., 18.00) Mühlegasse 3, Oberwil, T 061 401 27 00, <a href="http://www.kulturzentrum-oberwil.ch">www.kulturzentrum-oberwil.ch</a> Mi/Fr 17–20, Sa/So 14–17
<b>KUNSTFORUM BALOISE</b>	<b>Keren Cytter</b> (bis 31.10.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67, <a href="http://www.baloise.com">www.baloise.com</a> , Mo–Fr 8–18
<b>MAISON 44</b>	<b>Anina Gröger, Pforzheim (D)/Basel</b> Céleste. Malerei, Zeichnung (Vernissage: 6.9., 18.00, bis 18.10.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, <a href="http://www.maison44.ch">www.maison44.ch</a> , Mi/Fr/Sa 15–18
<b>MESSE BASEL</b>	<b>Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW: Diplom 08</b> (Vernissage: 5.9., 18.00, bis 14.9.) & Messeplatz, Eingang Halle 2, Rundhofhalle, 2. OG, <a href="http://www.messe.ch">www.messe.ch</a> Mo–Fr 12–19, Sa/So 10–19
<b>PEP + NO NAME</b>	<b>Michael Thompson</b> Naked nature. Photografie (bis 6.9.) <b>Murphy Heiniger</b> American people and landscapes (Vernissage: 11.9., 18.00, bis 4.10.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, <a href="http://www.pepnoname.ch">www.pepnoname.ch</a> , Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
<b>RUDOLF STEINER ARCHIV</b>	<b>Anna Iduna Zehnder</b> Der Blaue Strom (Vernissage: 11.9., 18.30, bis 8.11.) Rütliweg 15, Dornach, T 061 706 82 10, <a href="http://www.rudolf-steiner.com">www.rudolf-steiner.com</a> Im Haus Duldeck, Di–Fr 14–18, Sa 10–16
<b>SCHLOSSRUINE DORNECK</b>	<b>SBN Steinmetz- und Bildhauerverband Nordwestschweiz</b> Skulpturen & Installationen auf historischem Terrain (bis 31.10.) Dornach, <a href="http://www.steinmetzverband.ch">www.steinmetzverband.ch</a>
<b>UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK (UB)</b>	<b>Iris und Peter von Roten</b> 50 Jahre Frauen im Laufgitter (Vernissage: 30.8., 11.00, bis 8.11.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, <a href="http://www.ub.unibas.ch">www.ub.unibas.ch</a> Mo–Sa 9–21
<b>UNION</b>	<b>Lukas David Jakob Leu</b> 18xl. Bilder zur Themenwoche Sprachwelten Foyer/Oberer Saal (Vernissage: 12.9., 19.00, bis 20.9.) & Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, <a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a> Mo–Do 9–12, 14–17, Fr 9–12
<b>VON BARTHA GARAGE</b>	<b>Andrew Bick – Charlotte Beaudry</b> (Vernissage: 5.9., 17–21, bis 18.10.) Kannenfeldplatz 6, <a href="http://www.vonbartha.ch">www.vonbartha.ch</a> , Mi–Fr 14–19, Sa 12–17
<b>ZOLLIMAUER</b>	<b>9. Kunstausstellung entlang der Zollimauer</b> Quartier-Netz Bachletten-Holbein, Sa/So 6./7.9., 9–19

**MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN**

<b>Glückliche Tage?</b> Kinder in der Schweizer Kunst vom 18. Jh bis zur Gegenwart (bis 21.9.)
<b>Irrlichter</b> Wirkliches und Unwirkliches in der Kunst (bis 2.11.)
<b>Leiko Ikemura</b> Tag, Nacht, Halbmond. (Vernissage: 31.8., 11.30, bis 4.1.09)
<b>Käfer – vielseitig erfolgreich</b> (bis 18.1.09)
Klosterstrasse via Pfalzhof, Schaffhausen T 052 633 07 77, <a href="http://www.allerheiligen.ch">www.allerheiligen.ch</a> , Di–So 11–17

**TEXTILMUSEUM ST. GALLEN**

<b>Secrets – Dessous ziehen an</b> Zur Geschichte und Bedeutung der intimsten Kleidung der Frau (bis 30.12.)
Vadianstrasse 2, St. Gallen, T 071 222 17 44 <a href="http://www.textilmuseum.ch">www.textilmuseum.ch</a> , Täglich 10–17

**ZENTRUM PAUL KLEE**

<b>Gartenkunst – Kunstgarten</b> (bis 26.10.)
<b>Lost Paradise – Der Blick des Engels</b>
Im Rahmen von: Jenseits von Eden. Eine Gartenschau (bis 26.10.) Monument im Fruchtland 3, Bern, T 031 359 01 01 <a href="http://www.zpk.org">www.zpk.org</a> , Di–So 10–17



Pep + No Name, Murphy Heiniger

<b>Capitol</b> Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Central</b> Gerbergasse 16 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Dorfkino Riehen</b> Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, <a href="http://www.dorfkinoriehen.ch">www.dorfkinoriehen.ch</a>
<b>Eldorado</b> Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Free Cinema Lörrach</b> Tumringerstrasse 248 <a href="http://www.freecinema.de">www.freecinema.de</a>
<b>Fricks Monti</b> Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, <a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Hollywood</b> Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kino Borri</b> , Byfangweg 6, T 061 205 94 46, <a href="http://www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html">www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html</a>
<b>Kino im Kesselhaus</b> Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
<b>Kino Royal</b> Schwarzwaldallee 179 T 061 686 55 90, <a href="http://www.kino-royal.ch">www.kino-royal.ch</a>
<b>Kommunales Kino</b> Alter Wiehrebhf, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 <a href="http://www.freiburger-medienforum.de/kino">www.freiburger-medienforum.de/kino</a>
<b>Landkino/Kino Sputnik</b> Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 92114 17 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> , <a href="http://www.landkino.ch">www.landkino.ch</a>
<b>Pathé Küchlin</b> Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kultkino Atelier</b> Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Camera</b> Rebgasse 1 T 061 681 28 28, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Club</b> Marktplatz 34 T 061 261 90 60, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Movie</b> Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Neues Kino</b> Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, <a href="http://www.neueskinobasel.ch">www.neueskinobasel.ch</a>
<b>Oris</b> Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, <a href="http://www.oris-liestal.ch">www.oris-liestal.ch</a>
<b>Plaza</b> Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Rex</b> Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>StadtKino Basel</b> Klostergasse T 061 272 66 88, <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>



<b>Act Entertainment</b>	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	<a href="http://www.topact.ch">www.topact.ch</a>
<b>Allegro-Club</b>	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	<a href="http://www.allegro-club.ch">www.allegro-club.ch</a>
<b>Allg. Musikges./AMG</b>	Peter Merian-Strasse 28	<a href="http://www.konzerte-basel.ch">www.konzerte-basel.ch</a>
<b>Allg. Lesegesellschaft BS</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	<a href="http://www.lesegesellschaft-basel.ch">www.lesegesellschaft-basel.ch</a>
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	<a href="http://www.kultburoo-riehen.ch">www.kultburoo-riehen.ch</a>
<b>Alter Wiehrebahnhof</b>	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	<a href="http://www.freiburgermedienforum.de">www.freiburgermedienforum.de</a>
<b>Annex</b>	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	<a href="http://www.theannex.ch">www.theannex.ch</a>
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	<a href="http://www.folketruedsson.ch">www.folketruedsson.ch</a>
<b>Atelierhaus Arlesheim</b>	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	<a href="http://www.atelierhaus-arlesheim.ch">www.atelierhaus-arlesheim.ch</a>
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Atelier Theater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	<a href="http://www.kultburoo-riehen.ch">www.kultburoo-riehen.ch</a>
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	<a href="http://www.baselssinfonietta.ch">www.baselssinfonietta.ch</a>
<b>Baselbieter Konzerte</b>	Sekretariat, T 061 911 18 41	<a href="http://www.blkonzerte.ch">www.blkonzerte.ch</a>
<b>Baseldytschi Bihni</b>	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	<a href="http://www.baseldytschibihni.ch">www.baseldytschibihni.ch</a>
<b>Basler Kindertheater</b>	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	<a href="http://www.baslerkindertheater.ch">www.baslerkindertheater.ch</a>
<b>BS Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	<a href="http://www.bmtheater.ch">www.bmtheater.ch</a>
<b>Bildungszentrum 21</b>	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	<a href="http://www.bildungszentrum-21.ch">www.bildungszentrum-21.ch</a>
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	<a href="http://www.birdseye.ch">www.birdseye.ch</a>
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	<a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Brasilea</b>	Westquai 39, Kleinhüningen	<a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a>
<b>Burg</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg</a>
	T 061 691 01 80	
<b>Burghof Lörrach</b>	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	<a href="http://www.burghof.com">www.burghof.com</a>
<b>Cargo Bar</b>	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	<a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>Culturium</b>	Music Club im Volkshaus Basel	<a href="http://www.culturium.ch">www.culturium.ch</a>
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Davidseck</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>Dock im Kasko</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 38 37	<a href="http://www.dock-basel.ch">www.dock-basel.ch</a>
<b>Effzett Frauenzimmer</b>	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	<a href="http://www.effzett.ch">www.effzett.ch</a>
<b>Engelhofkeller</b>	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	<a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>
<b>Offene Bühne</b>		
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	<a href="http://www.e-9.ch">www.e-9.ch</a>
<b>E-Werk, AAK</b>	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 747	<a href="http://www.ewerk-freiburg.de">www.ewerk-freiburg.de</a>
<b>Fauteuil Theater</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	<a href="http://www.lafilature.org">www.lafilature.org</a>
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	<a href="http://www.forumbasel.ch">www.forumbasel.ch</a>
<b>Helmut Förnbacher</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	<a href="http://www.foernbacher.ch">www.foernbacher.ch</a>
<b>Theater Company</b>		
<b>Frauenbibliothek</b>	Quartiertreffpkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Sekretariat, T 061 267 07 91	<a href="http://www.femnestour.ch">www.femnestour.ch</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	<a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Galerien</b>	→ Adressen Galerien	
<b>Galery Music Bar</b>	Rütliweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	<a href="http://www.galery.ch">www.galery.ch</a>
<b>Galli Theater Basel</b>	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	<a href="http://www.galli-theater.ch">www.galli-theater.ch</a>
<b>Gare du Nord</b>	Schwarzwalallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	<a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a>
<b>Ges. für Kammermusik</b>	T 061 461 77 88	<a href="http://www.kammermusik.org">www.kammermusik.org</a>
<b>Gleis 13</b>	Erlenstrasse 23	<a href="http://www.gleis13.com">www.gleis13.com</a>
<b>Goetheanum</b>	Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	<a href="http://www.goetheanum.org">www.goetheanum.org</a>
<b>Gundeldinger Casino BS</b>	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	<a href="http://www.gundeldinger-casino.ch">www.gundeldinger-casino.ch</a>
<b>Gundeldinger Feld</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	<a href="http://www.gundeldingerfeld.ch">www.gundeldingerfeld.ch</a>
<b>Häbse-Theater</b>	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	<a href="http://www.haebse-theater.ch">www.haebse-theater.ch</a>
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>HGK</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	<a href="http://www.fhbb.ch/hgk">www.fhbb.ch/hgk</a>
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Imprimerie Basel</b>	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	<a href="http://www.imprimerie-basel.ch">www.imprimerie-basel.ch</a>
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	<a href="http://www.jazzclubq4.ch">www.jazzclubq4.ch</a>
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	<a href="http://www.jazzhaus.de">www.jazzhaus.de</a>
<b>Jazzkuchi</b>	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	<a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>
<b>Jazztone</b>	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	<a href="http://www.jazztone.de">www.jazztone.de</a>
<b>Junges Theater Basel</b>	Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	<a href="http://www.jungestheaterbasel.ch">www.jungestheaterbasel.ch</a>
<b>Jukibu</b>	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
<b>K6, Theater Basel</b>	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Kaserne Basel</b>	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	<a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>Kultik Club</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	<a href="http://www.kultik.ch">www.kultik.ch</a>
<b>Kino</b>	→ Adressen Kinos	
<b>Kleines Literaturhaus</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturhausbasel.ch">www.literaturhausbasel.ch</a>
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 70112 72	<a href="http://www.klosterdornach.ch">www.klosterdornach.ch</a>
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	<a href="http://www.konzerthaus-freiburg.de">www.konzerthaus-freiburg.de</a>
<b>Kulturamt Weil am Rh.</b>	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	<a href="http://www.weil-am-rhein.de">www.weil-am-rhein.de</a>
<b>Kulturbüro Basel</b>	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	<a href="http://www.kulturbüro.ch">www.kulturbüro.ch</a>
<b>Kulturbüro Riehen</b>	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	<a href="http://www.kulturbüro-riehen.ch">www.kulturbüro-riehen.ch</a>
<b>Kulturforum Laufen</b>	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	<a href="http://www.kfl.ch">www.kfl.ch</a>

## VORVERKAUF

<b>Kulturpunkt.ch</b>	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
<b>Kulturzentrum Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
<b>Kuppel</b>	T +49 7621 793 746	www.kuppel.ch
<b>Literaturhaus Basel</b>	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.literaturhaus-basel.ch
<b>Maison 44</b>	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.maison44.ch
<b>Marabu</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.marabu-bl.ch
<b>Meck à Frick</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.meck.ch
<b>Messe Basel</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.messe.ch
<b>Modus</b>	Messeplatz	www.modus-liestal.ch
<b>Museen</b>	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
<b>Musical Theater Basel</b>	→ Adressen Museen	www.messe.ch
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
<b>Musik-Akademie</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
<b>Nellie Nashorn</b>	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
<b>Neues Theater am Bhf</b>	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
<b>Neues Tabourettli</b>	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
<b>Nordstern</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
<b>Nt-Areal</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
<b>Ostquai</b>	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
<b>Off. Kirche Elisabethen</b>	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
<b>Pavillon im Park</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01	www.palazzo.ch
<b>Parterre Basel</b>	Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
<b>Quartiertreffpunkte BS</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>QuBa</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
<b>Raum33</b>	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
<b>Salon de Musique</b>	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>Das Schiff</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.quba.ch
<b>Schauspielhaus</b>	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.theater-basel.ch
<b>Scala Basel</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.scalabasel.ch
<b>Schönes Haus</b>	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.unibas.ch
<b>Schule für Gestaltung</b>	Aussichtsterrasse des Bernoulli-Silos, Hafenstrasse 7	www.sfgbasel.ch
<b>Siloterrasse</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.neueskino.ch
<b>Sommercasino</b>	Rinderstrasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
<b>Stadtbüro Rheinfelden</b>	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
<b>Stadtcasino Basel</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
<b>Sudhaus</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
<b>Tango Salon Basel</b>	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
<b>Tango Schule Basel</b>	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
<b>Tanzbüro Basel</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
<b>Tanzpalast</b>	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.teufelhof.com
<b>Teufelhof Basel</b>	T 061 383 05 20	www.tadl.ch
<b>Theater auf dem Lande</b>	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
<b>Theater Basel</b>	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	www.theater-basel.ch
<b>Théâtre La Coupole</b>	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
<b>TheaterFalle Basel</b>	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>MedienFalle Basel</b>	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	www.theaterfalle.ch
<b>Theater Freiburg</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.medienfalle.ch
<b>Theater im Hof</b>	Rebgasse 12-14	www.union-basel.ch
<b>Theater Roxy</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.union-basel.ch
<b>Treffpunkt Breite</b>	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.vhsbb.ch
<b>Trotte Arlesheim</b>	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
<b>Union</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
<b>Universität Basel</b>	Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.werkraumwarteckpp.ch
<b>Universitätsbibliothek</b>	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
<b>Unternehmen Mitte</b>	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch
<b>Vagabu-Figurentheater</b>		
<b>Volkshaus</b>		
<b>Volkshochschule b. BS</b>		
<b>Voltahalle</b>		
<b>Vorstadt-Theater Basel</b>		
<b>Walzwerk</b>		
<b>Werkraum Warteck pp</b>		
<b>Worldshop</b>		

## Bider &amp; Tanner Ticketing

Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96  
ticket@biderundtanner.ch

## baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66  
www.bivoba.ch

## Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D-Freiburg, T +49 761 50 08 08  
www.flight13.de

Fnac Basel Steinenvorstadt 5, T 061 206 16 10  
www.fnac.ch

## Infothek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

## Migros Genossenschaft Basel

MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,  
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf  
www.migrosbasel.ch

## Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

## Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90  
www.roxyrecords.ch

## Stadtcasino Basel Steinenberg 14

T 061 273 73 73

## Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800  
www.ticketcorner.ch

## Ticket Online T 0848 517 517

www.ticketonline.ch

## GAY CORNER

Ausgehtipps im September

## HOMO EXTRA

Für Homos, Hetis, Gretis und Pletis  
Sa 6.9., 21.00, Sudhaus Warteck, Basel

## LUSTSTREIFEN - QUEERCINEMA BASEL

Schwules Filmfest  
Do 11.9. bis So 14.9., 19.00, Neues Kino

## DER LANGE FRAVENTISCH

Für Frauen aller Art  
Fr 12.9., 19.00, Kulturpunkt, Münchenstein

## CRUSH BOYS Party

Gast: DJ D, Lausanne  
Fr 12.9., 22.00, Kuppel

## G-STATION

Les Gareçons laden zum Tanz  
Sa 12.9., 22.00, Bad. Bahnhof

## QUEER PLANET

DJ Da Flava in Stadtmitte  
Sa 20.9., 22.00, Singerhaus

## DER WARME LANGE TISCH

Von wohl temperiert bis heiß  
Fr 26.9., 19.00, Kulturpunkt, Münchenstein

## COLORS MEETS PUSSYCAT OTD

Special Event  
Sa 27.9., 21.00, Volkshaus

## Immer am Sonntag:

ROSA SOFA, Les Gareçons, Basel  
SUPER PARADISE BRUNCH, Caffè Fortuna

## Immer am Dienstag:

ZISCHBAR, Kaserne, Basel

Ausgewählt durch GayBasel.ch → S.3

**Alpenblick** Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55  
[www.bar-alpenblick.ch](http://www.bar-alpenblick.ch)

**Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200  
 T 061 683 13 13, [www.garedunord.ch/bar](http://www.garedunord.ch/bar)

**Bar Rouge** Messeturm, Messeplatz 12  
 T 061 361 30 31, [www.barrouge.ch](http://www.barrouge.ch)

**Baragraph** Kohlenberg 10, [www.baragraph.ch](http://www.baragraph.ch)  
 T 061 261 88 64

**Café Bar Del Mundo** Güterstrasse 158  
 T 061 361 16 91, [www.delmundo.ch](http://www.delmundo.ch)

**Café Bar Elisabethen** Elisabethenstrasse 14  
 T 061 271 12 25

**Capri Bar** Inselstrasse 79 (im Sommer auf der  
 Siloterrasse), T 061 632 05 56  
[www.capribar.ch](http://www.capribar.ch)

**Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46  
 T 061 321 00 72, [www.cargobar.ch](http://www.cargobar.ch)

**Erlkönig-Lounge** Erlenstr. 21-23, [www.arel.org](http://www.arel.org)  
 T 061 683 35 45

**Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein  
 T 061 411 20 33, [www.fahrbar.li](http://www.fahrbar.li)

**Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30  
 T 061 262 27 11, [www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)

**Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82  
[www.grenzwert.ch](http://www.grenzwert.ch)

**Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

**Il Caffè** Falknerstrasse 24  
 T 061 261 27 61, [www.ilcaffè.ch](http://www.ilcaffè.ch)

**KaBar** Klybeckstrasse 1b  
 T 061 681 47 17, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)

**Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel,  
 Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

**Les Gareçons** Badischer Bahnhof  
 Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88  
[www.lesgarecons.ch](http://www.lesgarecons.ch)

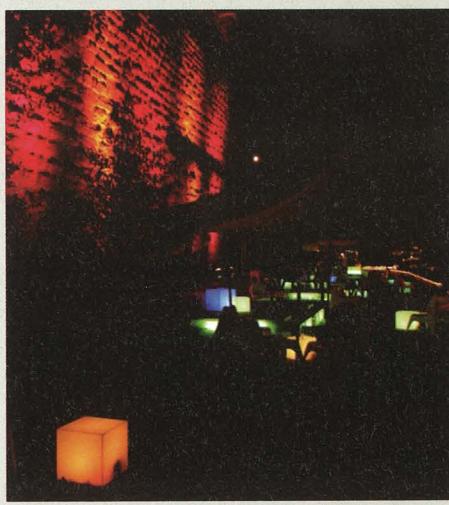
**Roxy Bar** Muttenzerstrasse 6, Birsfelden  
 T 079 515 09 15, [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)

**Susam-Bar** Kohlenberg 7, T 061 271 63 67  
[www.susambar.ch](http://www.susambar.ch)

**Valentino's** Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55  
[www.valentinosplace.com](http://www.valentinosplace.com)

**Le bar de la crée** Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35  
 T 061 333 81 17, [www.la-cree.ch](http://www.la-cree.ch)

<b>Acqua</b>	Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66	<a href="http://www.acquabasilea.ch">www.acquabasilea.ch</a>
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Atrio Vulcanelli</b>	Ecke Erlenstrass-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	<a href="http://www.vulcanelli.ch">www.vulcanelli.ch</a>
<b>Bad Schauenburg</b>	Liestal, T 061 906 27 27	<a href="http://www.badschauenburg.ch">www.badschauenburg.ch</a>
<b>Bad Schönenbuch</b>	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Bali</b>	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	<a href="http://www.restaurantbali.ch">www.restaurantbali.ch</a>
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	<a href="http://www.besenstiel.ch">www.besenstiel.ch</a>
<b>Birseckerhof</b>	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	<a href="http://www.birseckerhof.ch">www.birseckerhof.ch</a>
<b>Chanthaburi</b>	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
<b>Cosmopolit</b>	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	
<b>Couronne d'or</b>	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	<a href="http://www.couronne-leymen.ch">www.couronne-leymen.ch</a>
<b>Das neue Rialto</b>	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	<a href="http://www.dasneuerialto.ch">www.dasneuerialto.ch</a>
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	<a href="http://www.cantina-doncamillo.ch">www.cantina-doncamillo.ch</a>
<b>Donati</b>	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>Druckpunkt</b>	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	<a href="http://www.imprimerie-basel.ch">www.imprimerie-basel.ch</a>
<b>Eo Ipso</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	<a href="http://www.eoipso.ch">www.eoipso.ch</a>
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	<a href="http://www.uelibier.ch">www.uelibier.ch</a>
<b>La Fonda</b>	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	<a href="http://www.lafonda.ch">www.lafonda.ch</a>
<b>Goldenes Fass</b>	Hammerstrasse 108, 061 693 34 00	<a href="http://www.goldenes-fass.ch">www.goldenes-fass.ch</a>
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	<a href="http://www.gundeldingerhof.ch">www.gundeldingerhof.ch</a>
<b>Hasenburg</b>	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>Hotel Brasserie Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	<a href="http://www.au-violon.com">www.au-violon.com</a>
<b>Kelim</b>	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	<a href="http://www.restaurantkelim.ch">www.restaurantkelim.ch</a>
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	<a href="http://www.kornhaus-basel.ch">www.kornhaus-basel.ch</a>
<b>Hotel Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	<a href="http://www.hotelkrafft.ch">www.hotelkrafft.ch</a>
<b>Kunsthalle</b>	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	<a href="http://www.restaurant-kunsthalle.ch">www.restaurant-kunsthalle.ch</a>
<b>Lange Erlen</b>	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	<a href="http://www.restaurant-lange-erlen.ch">www.restaurant-lange-erlen.ch</a>
<b>Lälekönig</b>	Schiffflände 1, T 061 269 91 91	
<b>Lily's</b>	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	<a href="http://www.lilys.ch">www.lilys.ch</a>
<b>Mandir</b>	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	<a href="http://www.mandir.ch">www.mandir.ch</a>
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Marmaris</b>	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
<b>Noohn</b>	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	<a href="http://www.noohn.ch">www.noohn.ch</a>
<b>Restaurant Ono</b>	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	<a href="http://www.ono-lifestyle.ch">www.ono-lifestyle.ch</a>
<b>Osteria Donati</b>	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	<a href="http://www.osteriadonati.ch">www.osteriadonati.ch</a>
<b>Osteria Rossini</b>	Spalenring 132, T 061 303 70 00	<a href="http://www.rossini-basel.ch">www.rossini-basel.ch</a>
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	<a href="http://www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm">www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm</a>
<b>Pavillon im Park</b>	Schützenmattpark 1, T 061 302 10 40	<a href="http://www.cafepavillon.ch">www.cafepavillon.ch</a>
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	<a href="http://www.parterre.net">www.parterre.net</a>
<b>Pinar</b>	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	<a href="http://www.restaurant-pinar.ch">www.restaurant-pinar.ch</a>
<b>Pizzeria da Gianni</b>	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
<b>Platanenhof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	<a href="http://www.platanenhof-basel.ch">www.platanenhof-basel.ch</a>
<b>Ristorante Roma</b>	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	<a href="http://www.restaurant-rollerhof.ch">www.restaurant-rollerhof.ch</a>
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	<a href="http://www.schifferhaus.ch">www.schifferhaus.ch</a>
<b>Rest./Buvette Schliessi</b>	Wildschutzweg 30, T 061 601 24 20	
<b>Schloss Binningen</b>	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	<a href="http://www.schlossbinningen.ch">www.schlossbinningen.ch</a>
<b>Sonatina</b>	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	
<b>So'up</b>	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20   Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	<a href="http://www.so-up.ch">www.so-up.ch</a>
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	<a href="http://www.spalenburg.ch">www.spalenburg.ch</a>
<b>Susu's</b>	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	<a href="http://www.susus.ch">www.susus.ch</a>
<b>Tchopan</b>	Schwarzwalstr. 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	<a href="http://www.tchopan.de">www.tchopan.de</a>
<b>Teufelhof Basel</b>	Leohardsgraben 49, T 061 261 10 10	<a href="http://www.teufelhof.ch">www.teufelhof.ch</a>
<b>Tibits</b>	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	<a href="http://www.tibits.ch">www.tibits.ch</a>
<b>Union</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	<a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a>
<b>Veronica</b>	Rhybadhysli Breiti, St. Alban-Rheinw. 195, T 061 311 25 75	<a href="http://www.msveronica.ch">www.msveronica.ch</a>
<b>Zum alten Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	<a href="http://www.alterzoll.ch">www.alterzoll.ch</a>
<b>Zum rostigen Anker</b>	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	<a href="http://www.zumrostigenanker.ch">www.zumrostigenanker.ch</a>
<b>Zum schmale Wurf</b>	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	<a href="http://www.schmalewurf.ch">www.schmalewurf.ch</a>



Chill am Rhein

Bestes Basler Bier

**Ueli Bier**[www.uelibier.ch](http://www.uelibier.ch)[LILYS.CH](http://LILYS.CH)

Mediterrane Sommerkreationen

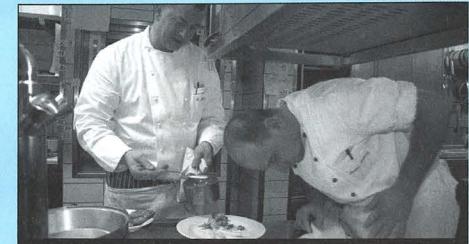
[www.lange-erlen.ch](http://www.lange-erlen.ch)

Restaurant  
**La Fonda**  
&  
*Cantina*

Das Restaurant mit authentischen  
mexikanischen Spezialitäten  
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse  
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02  
Sonntag & Montag geschlossen



**DER TEUFELHOF BASEL**  
*Das Kultur- und Gasthaus*

- Restaurant Bel Etage
- Restaurant Weinstube
- Café & Bar
- Weinladen *faststaff*
- Theater
- Wellbeing *La Balance*

Leonhardsgraben 49  
CH – 4051 Basel  
Tel. +41 (0)61 261 10 10  
[info@teufelhof.com](mailto:info@teufelhof.com)  
[www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)

## BEHINDERUNG IM KURZFILM

2. INTERNATIONALES KURZFILMFESTIVAL  
19.–21. SEPTEMBER 2008, STADTKINO BASEL  
[www.lookandroll.ch](http://www.lookandroll.ch)



für Menschen  
mit Handicap

Ein Projekt von:  
**procap**

Hauptpartner:  
**CREDIT SUISSE**

Partner:

**Die Anderen**

**MBF** Foundation

**PROGRAMMZEITUNG**

**G**

**behinderten forum**

**PROGRAMMZEITUNG**

**G**



DAS ZEIGEN DIE BASLER KLEINTHEATER  
AM TAG DER KLEINKUNST

**Samstag, 13. September 2008**

**14 Uhr Theater Arlechino**

www.theater-arlechino.ch  
Arlechino-Fest, ein Fest mit Ständen, Spielen für Kinder und Erwachsene, Essen und Trinken und vielen Überraschungen.

**14 Uhr Figurentheater Vagabu**

www.theater.ch/figurentheatervagabu  
Spielt auswärts für Kultur in Engelburg SG  
«Schorschli 3 – Schorschis Wunsch»

**Kaserne Basel**

www.kaserne-baseil.ch  
RADIO X – seit 10 Jahren mehr Kontrast.  
Das Festival zum Jubiläum auf und in der Kaserne mit Bühnen, Bands, Markt, Sondershauen, DJs, Tanz, Talk und viel mehr am 12./13. September 2008

**16 Uhr Basler Kindertheater**

www.baslerkindertheater.ch  
«E verfligte Geburtstag»  
Eine amüsante Familiengeschichte

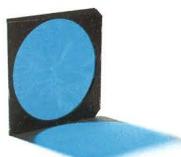
**NÄHER**

# DRAHN!

DIE GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER PRÄSENTIERT

# TAG DER KLEINKUNST AM 13. SEPTEMBER 2008

[WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH](http://WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH)



**19 Uhr Basler Marionetten Theater**

www.bmttheater.ch  
«D' Mondladärne»  
Ein Basler Klassiker aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts.  
Kurzvorstellung von 45 Minuten, danach für Interessierte ein Blick hinter die Kulissen des BMT

**19 Uhr Sudhaus Warteck pp**

www.sudhaus.ch  
Werkräumlicher Querschnitt – diverse Kurzproduktionen aus dem Werkraum Warteck pp

**19 / 22 Uhr Neues Tabouretti**

www.tabouretti.ch  
Ursus & Nadeschkin  
«Special» – ein unerwarteter Abend

**20 Uhr Fauteull**

www.fauteull.ch  
«Caveman – du sammeln, ich jagen ...»  
Einmaliger Comedy-Sensationserfolg mit Siegmund Tischendorf

**20 Uhr Kleinkunstbühne Rampe**

www.rampe-basel.ch  
Vielfalt der Kleinkunst mit dem Ensemble Aubergine (a cappella) und der Orientalischen Tanzschule Sabine Azzouz

**20.30 Uhr Theater im Teufelhof**

www.teufelhof.com  
Klaus Bäuerle – Kabarett Maul- & Clownseuche  
Kabarettistische Erzählkunst der Spitzenkassel

**22 Uhr Die Kuppel**

www.kuppel.ch  
Oldschool  
P-27 DJs Drotz & Tron get you into da real gruv!

**Sonntag, 14. September 2008**

**15 Uhr Vorstadtheater Basel**

www.vorstadtheaterbasel.ch  
Saisoneröffnungsfest mit «Das Fest» vom NINA Theater

**Genossenschaft Basler Kleintheater GBK**



Rheingasse 13  
4058 Basel  
Telefon: +41 61 683 28 28  
Fax: +41 61 683 28 29  
baslerkleintheater@bluewin.ch  
www.baslerkleintheater.ch

Der Schweizer KleinKunstTag wird vom Migros-Kulturprozent und von der ktv-Vereinigung Künstlerinnen-Theater-VeranstalterInnen, Schweiz, koordiniert. Alle Aktivitäten finden sich unter: [www.naeher-dran.ch](http://www.naeher-dran.ch).